Bibliothek der
kgl. Rechnungskammer

Digitized by Google

J. F. Cooper's

sämmtliche Werke.

148stes — 150stes Bändchen.

Der Pfadfinder

oder

der Binnen-See.

Erster Theil.

Frankfurt am Main, 1840.

Druck und Verlag von Joh. David Sauerländer.

Digitized by Google

Der Pfadfinder

oder

der Binnen-See.

Von

James Fenimore Cooper.

Aus dem Englischen übersetzt.

Erster Theil.

Frankfurt am Main, 1840.

Druck und Verlag von Joh. David Sauerländer.

Digitized by Google

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Digitized by Google

Bayerische Staatsbibliothek München

Vorrede.

Der Plan zu dieser Erzählung bot sich dem Verfasser schon vor vielen Jahren dar, obgleich die Einzelnheiten sämmtlich neuerer Erfindung sind. Der Gedanke, Seeleute und Wilde bei Begebnissen zu verbinden, wie sie den großen Seen eigenthümlich sein dürften, wurde einem Verleger mitgetheilt und der Verfasser gab gewissermaßen das Versprechen, den Plan künftig auszuführen, ein Versprechen, das er nun spät und unvollkommen löst.

In dem Hauptcharakter dieser Erzählung erkennt der Leser wohl einen alten Freund in neuen Verhältnissen. Wenn man findet, daß die Darstellung dieses alten Bekannten in den neuen Lagen, in denen er nun erscheint,

Digitized by Google

die Gunst, welche ihm die Lesewelt geschenkt hat, nicht mindert, so wird dies den Verfasser ungemein freuen, denn er hat ein Interesse an dem erwähnten Charakter, als handelte es sich fast von einer lebenden Person. Es ist jedoch kein leichtes Unternehmen, denselben Charakter in vier verschiedenen Werken auftreten zu lassen und die zur Identität unerläßlichen Eigenthümlichkeiten beizubehalten, ohne Gefahr zu laufen, den Leser durch Wiederholung zu ermüden; und der vorliegende Versuch ist eben so sehr aus Ungewißheit über seinen Erfolg als aus andern Gründen so lange Zeit aufgehoben worden. In diesem, wie in jedem andern Unternehmen muß eben das Ende „dem Werke die Krone aufsetzen."

Der Indianische Charakter bietet so wenig Mannigfaltigkeit dar, daß es meine Absicht war, dieses Mal so kurz als möglich bei ihm zu verweilen; auch seine Verbindung mit dem Seemanne dürfte, wie ich fürchte, mehr Neuheit als Interesse darbieten.

Der Neuling wird vielleicht einen Anachronismus darin finden, daß in der Mitte des achtzehnten Jahrhunderts schon Schiffe auf dem Ontario erscheinen; in diesem

Digitized by Google

Falle aber sprechen Thatsachen vollständig für die dichterische Freiheit. Wenn gleich die in diesen Blättern erwähnten Fahrzeuge nie auf diesem oder irgend einem Gewässer sich bewegt haben, so weiß man doch, daß selbst in einer frühern Zeit andere ihnen ähnliche diesen Binnensee befuhren, daher ihre Einführung in ein dichterisches Werk hinreichend gerechtfertigt erscheint. Es ist eine nicht häufig erwähnte, aber wohl bekannte Thatsache, daß es längs der Linie der großen Seen einzelne Stellen gibt, welche als Ansiedelungen eben so alt sind, als viele der ältern amerikanischen Städte und lange eine Art Cultur hatten, ehe der größere Theil selbst der ältern Staaten der Wildniß entrissen war.

In unsern Tagen war der Ontario der Schauplatz wichtiger See-Ereignisse. Flotten haben sich auf diesen Wassern getummelt, die ein Jahrhundert früher unendlich einsam waren; und die Zeit ist nicht mehr fern, wo diese ganze große Reihe von Seen politisch wichtig und für die Interessen der menschlichen Gesellschaft höchst bedeutsam werden wird. Ein gelegentlicher Blick auf das, was dieses große Gebiet noch in der neuesten Zeit war,

Digitized by Google

wird, selbst in einem Romane, die Kenntniß dessen fördern helfen, was uns allein die wunderbaren Mittel würdigen lehrt, durch welche die Vorsehung den Weg zur fortschreitenden Civilisation über das ganze amerikanische Festland bahnt.

Digitized by Google

Erstes Kapitel.

Der Rasen sei mein duft'ger Schrein;
Mein Tempel, Herr, der Himmel dein;
Mein Weihrauch Bergluft frisch und rein;
Still denken mein Gebet allein.

Moore.

Weite Ausdehnungen haben bekanntlich für Jeden etwas erhabenes. Die tiefsten, die in die weiteste Ferne reichenden, vielleicht die edelsten Gedanken des Dichters strömen der Einbildungskraft zu, wenn er in den weiten, unbegrenzten Raum hinausblickt. Selten sieht der Neuling gleichgültig auf die Ausdehnung des Oceans; und der Geist findet selbst in der Dunkelheit der Nacht etwas jener Größe Aehnliches, die von Bildern, welche die Sinne nicht umfassen können, unzertrennlich scheint.

Mit Gefühlen einer solchen Bewunderung und Ehrfurcht — der Kinder des Erhabenen — blickten die verschiedenen Charaktere, welche diese Erzählung eröffnen müssen, auf die Scene vor ihnen. In allem vier Personen — zwei von jedem Geschlechte, — war es ihnen gelungen, einen Haufen Bäume, die ein Sturm umgerissen hatte, zu ersteigen, um eine Aussicht auf die sie umgebenden Gegenstände zu gewinnen. Man pflegt noch jetzt

Digitized by Google

in dem Lande solche Stellen „Windlichtungen“ zu nennen. Indem sie das Himmelslicht in die dunkeln, feuchten Tiefen des Waldes eindringen lassen, bilden sie eine Art Oasen in dem feierlichen Düster der jungfräulichen amerikanischen Waldungen. Die Windlichtung, von welcher wir hier reden, lag an dem Gipfel eines sanften Abhanges; obgleich sie nicht groß war, öffnete sie doch denen, welche ihre Höhe erreichen konnten, eine ausgedehnte Aussicht, — ein seltenes Begebniß für den Wanderer in den Wäldern. Die Stelle war, wie gewöhnlich, beschränkt; da sie aber an der erwähnten Höhe lag und die Oeffnung sich abwärts erstreckte, bot sie dem Auge mehr als gewöhnliche Vortheile dar.

Die Philosophie hat das Wesen der Kraft noch nicht erklärt, welche Stellen dieser Art so oft verödet; manche schreiben diese Erscheinung den Wirbelwinden zu, welche auf dem Meere die Wasserhosen erzeugen; andere geben sie plötzlichen, heftigen Strömungen der elektrischen Flüssigkeit anheim; allen jedoch sind die Wirkungen in den Wäldern bekannt.

An dem obern Rande der Oeffnung, deren wir gedachten, hatte der unsichtbare Einfluß Bäume auf Bäume gehäuft, so daß nicht nur die beiden Männer im Stande waren, eine Höhe von ungefähr dreißig Fuß über der Fläche der Erde zu erreichen, sondern auch mit einiger Sorgfalt und Ermuthigung ihre schüchterneren Gefährtinnen überreden konnten, sie zu begleiten. Die großen

Digitized by Google

Stämme, die von der Gewalt des Stoßes gebrochen und gestürzt waren, lagen wie Strohbündel durcheinander da, während ihre Zweige, welche den Duft der welkenden Blätter noch verathmeten, so verflochten waren, daß sie den Händen eine hinreichende Stütze gewährten. Einer der Bäume war ganz mit der Wurzel ausgerissen und sein unteres mit Erde bedecktes Ende so nach oben gekehrt worden, daß es für unsere Wanderer, als sie die gewünschte Höhe erreicht hatten, eine Art Ruheplatz abgab.

In der Beschreibung der persönlichen Erscheinung der in Rede stehenden Gruppe darf der Leser nichts von dem erwarten, was Leute von Stand charakterisirt. Sie waren sämmtlich Wanderer in der Wildniß; und wären sie es auch nicht gewesen, so würden weder ihre frühere Gewohnheiten, noch ihre jetzigen Lebensverhältnisse sie mit vielen Bedürfnissen der höhern Welt bekannt gemacht haben. Zwei von der Gesellschaft, ein Mann und ein Weib, gehörten zu den alten Eigenthümern des Bodens, denn sie waren Indianer von dem wohlbekannten Stamme der Tuscaroras; ihre Begleiter waren, ein Mann, welcher die Eigenthümlichkeiten eines Seemanns nicht verläugnen konnte und wenig oder gar nicht über dem gewöhnlichen Matrosen zu stehen schien, während seine Gefährtin ein Mädchen von einer Classe war, welche in keiner Weise höher stand als seine eigene, obgleich ihre Jugend, das anmuthige Antlitz, der bescheidene aber muthige Ausdruck der Erscheinung Geist und Bildung gab,

Digitized by Google

wodurch die Schönheit des andern Geschlechtes so sehr erhöht wird. In diesem Augenblick strahlte ihr großes blaues Auge die Gefühle der Erhabenheit zurück, welche die Scene erregte und ihr reizendes Antlitz leuchtete von dem Ausdrucke des Gedankens, mit welchem alle tiefen Erregungen, so heiter sie auch den Geist stimmen, das Antlitz unverdorbener, sinniger Menschen überschatten.

Und gewiß die Scene war ganz geeignet, die Einbildungskraft des Beschauers tief zu ergreifen. Gegen Westen — in welcher Richtung allein unsern Wanderern eine frei Aussicht vergönnt war — schweifte das Auge über ein Meer von Blättern, prachtvoll und reich in dem mannigfachen lebendigen Grün einer üppigen Vegetation, und von den herrlichen Tinten überschattet, welche dem 42sten Breitegrad angehören. Die Ulme mit ihrem anmuthigen, sich wiegenden Wipfel, die schönen Ahornarten, viele edle Eichen des amerikanischen Waldes, und die breitblättrige Linde, in der Sprache des Landes „Bastbaum" genannt, verflochten ihre oberen Zweige und bildeten einen breiten, unabsehbar scheinenden Laub-Teppich, der sich gegen die untergehende Sonne hindehnte, bis er, sich mit den Wolken vermischend, den Horizont streifte, wie Wellen und Himmel an der äußersten Grenze des Auges in einander verschmelzen.

Da und dort ließ eine kleine Oeffnung, welche dem zufälligen Wirken des Sturmes oder der Laune der Natur beizumessen war, unter diesen riesigen Gliedern des

Digitized by Google

Waldes einen kleinern Baum gegen das Licht anstreben und seinen bescheidenen Wipfel fast so hoch empor tragen, wie die grüne Oberfläche ringsum. Dahin gehörten die Birken — ein in weniger begünstigten Gegenden bedeutsamer Baum — die zitternde Espe, manchfache edle Nußbäume und viele andere Unedle und Gemeine, welche der Zufall unter die Vornehmen und Stattlichen geschleudert hatte. Auch zeigte sich hier und da auf dem ausgedehnten Raume der schlanke hohe Stamm der Fichte und strebte stolz empor, wie ein großes Monument, das kunstreich auf einer Blätterfläche errichtet worden.

Die Ausdehnung, über welche das Auge hinschweifte, die fast ununterbrochene Fläche des Grüns schuf die Größe der Scene. Die Schönheit war in den zarten Tinten zu suchen, welche in allen Abstufungen von Licht und Schatten spielten, während die feierliche Ruhe das Gefühl der Ehrfurcht erzeugte.

„Oheim," sagte das staunende, aber entzückte Mädchen, indem sie ihren Gefährten anredete, dessen Arm sie eher berührte, als sie sich dessen als Hülfe bediente, um ihren leichten aber sichern Fuß zu stützen — „dieß gleicht der Aussicht auf das Meer, das Ihr so sehr liebt."

„O der Unwissenheit und mädchenhaften Einbildung, Magnet," — ein Ausdruck der Zärtlichkeit, dessen sich der Seemann als Anspielung auf die persönliche Anziehungskraft seiner Nichte oft bediente — „nur einem

Digitized by Google

Kinde kann es einfallen, dieſe Handvoll Blätter mit einem Blick auf das wirkliche atlantiſche Meer zu vergleichen. Du könnteſt alle dieſe Baumwipfel für Neptun's Jacke pflücken, und ſie würden doch nur einen Strauß für ſeine Bruſt abgeben."

„Phantaſtiſcher als wahr, wie mir's ſcheint, Oheim. Seht dorthin! Es müſſen Meilen über Meilen ſein, und doch ſehen wir nichts als Blätter! Was könnte man mehr ſehen, wenn man auf den Ocean blickte?"

„Mehr?" erwiederte der Oheim, und bewegte ungeduldig den Ellenbogen, welchen das Mädchen berührte, denn er hatte die Arme gekreuzt und die Hände vornen in einer Weſte von rothem Tuche, wie man ſie in jener Zeit trug, geborgen, — „mehr, Magnet? ſage lieber, was weniger? Wo ſind denn die aufprallenden Wellen, das blaue Waſſer, die lang rollenden Wogen, der brandende Schaum, die Wallfiſche, und die Waſſerhoſen, und die endloſe Bewegung in dieſem Handbreit Wald, Kind?"

„Und wo ſind auf dem Meere dieſe Baumwipfel, dieſes feierliche Schweigen, die duftigen Blätter und das ſchöne Grün, Oheim?"

„Still, Magnet, wenn du etwas von der Sache verſtändeſt, ſo würdeſt du wiſſen, daß grünes Waſſer des Seemanns Teufel iſt. Ich mache mir kaum aus einem Grünhorn weniger."

„Aber grüne Bäume ſind etwas anderes. — Horch! dieſer Ton iſt die Luft, die durch die Blätter weht."

Digitized by Google

„Du ſollteſt einen Nordweſter pfeifen hören, Mädchen, wenn du den Wind topwärts ſo gerne haſt. Nun, wo ſind denn die Böen, die fliegenden Stürme, die Paſſatwinde, die Levanters und ſolche ähnliche Begebniſſe in dieſer Nußſchale von Wald? Und welche Fiſche ſchwimmen unter dieſer zahmen Fläche, ſprich, Kind?“

„Es fehlt nicht an Anzeichen ringsum, daß hier Winde gehauſt haben, und unter jenem Blätterdach ſind Thiere, wenn auch keine Fiſche.“

„Ich weiß nichts davon,“ ſagte der Seemann mit echtem Matroſeneigenſinn. — „Sie haben uns zu Albany viele Geſchichten von wilden Thieren erzählt, auf welche wir ſtoßen würden, und doch haben wir noch nichts geſehen, das einen Schoner in Schrecken ſetzen könnte. Es iſt die Frage, ob irgend ein Landthier mit einem Hayfiſch von den ſüdlichen Breitegraden verglichen werden kann.“

„Seht!“ rief das Mädchen, die mehr mit dem „grenzenloſen Walde“, als mit den Beweiſen ihres Oheims beſchäftigt war, — „ſeht! dort bräuſelt Rauch über die Wipfel der Bäume empor, — ſollte dort eine Hütte ſein?“

„Ja — ja — es iſt etwas Menſchliches in dieſem Rauche,“ antwortete der alte Seemann, — „das wohl tauſend Bäume werth iſt. Ich muß ihn der Pfeilſpitze zeigen, der im Stande iſt, an einem Hafen vorbeizuſegeln,

Digitized by Google

ohne es zu wissen. Wo Rauch ist, da findet sich wahrscheinlich auch ein Herd.“

Bei diesen Worten zog der Oheim eine Hand aus der Weste, berührte die Schulter des Indianers, welcher bei ihm stand, leicht, und deutete auf eine dünne Rauchlinie, welche ungefähr eine Viertelstunde entfernt, sachte aus der Wildniß der Blätter emporstieg und sich in dem zitternden Luftkreis in fast unmerklichen flüssigen Fäden vertheilte.

Der Tuscarora war einer jener edel aussehenden Krieger, wie man sie vor einem Jahrhundert häufiger denn jetzt unter den Eingebornen dieses Festlandes antraf, und obgleich er mit den Colonisten hinreichend im Verkehr gestanden, hatte er doch wenig oder gar nichts von der wilden Größe und einfachen Würde eines Häuptlings verloren. Das Verhältniß zwischen ihm und dem alten Seemann war ein freundliches, aber doch zurückhaltendes, denn der Indianer war zu sehr daran gewöhnt, mit den Offizieren der verschiedenen militärischen Posten, welche er besucht hatte, zu verkehren, um nicht zu wissen, daß sein jetziger Gefährte eine untergeordnete Stellung einnahm. Wirklich lag in der ruhigen Ueberlegenheit der Zurückhaltung des Tuscarora etwas so gebieterisches, daß Charles Cap — denn so hieß der Seemann — in seinen launenhaftesten oder lustigsten Augenblicken keine Vertraulichkeit wagte, obgleich sie nun über eine Woche mit einander verkehrten.

Digitized by Google

Der Anblick des emporkräuselnden Rauches war dem Seemann jedoch aufgefallen, wie das plötzliche Erscheinen eines Segels zur See, und zum ersten Male seit ihres Zusammenseins wagte er es, ihn, wie wir berichtet haben, zu berühren.

Das rasche Auge des Tuscarora haftete augenblicklich auf dem Rauche, und eine volle Minute stand er da, auf seinen Zehen sich leicht hebend und die Nasenlöcher öffnend, wie der Hirsch, der einen Feind wittert, und mit einem so festen Blick wie der des wohlabgerichteten Hühnerhundes, der des Winkes seines Herrn wartet. Dann senkte er den Fuß, und der leise Ruf in jenen sanften Tönen, welche in der Stimme des Indianischen Kriegers so sehr mit dem rauheren Schrei contrastirt, war kaum vernehmbar; sonst zeigte er keine Erregung. Sein Antlitz war ruhig und sein rasches, dunkles Adlerauge streifte über das Laub-Panorama hin, als wollte er mit Einem Blicke jeden Umstand erfassen, der seinen Geist erleuchten könne.

Oheim und Nichte wußten wohl, daß die lange von ihnen unternommene Reise durch ein weites wildes Land mit Gefahr verbunden sein müsse; keines von beiden konnte aber jetzt schon wissen, ob dieses Zeichen, daß Andere sich in ihrer Nähe befänden, Gutes oder Schlimmes bedeute.

„Es müssen Oneida's oder Tuscarora's in unserer Nähe sein, Pfeilspitze," sagte Cap, indem er seinen India-

Digitized by Google

rischen Begleiter bei seinem gewöhnlichen Namen anredete; — „wird es nicht gut sein, sich zu ihnen zu gesellen und in ihrem Wigwam eine behagliche Schlafstätte für die Nacht zu suchen?“

„Kein Wigwam dort,“ — antwortete Pfeilspitze in seiner kalten Weise — „zu viel Wald.“

„Aber Indianer müssen dort sein; vielleicht alte Bekannte von Euch, Meister Pfeilspitze.“

„Nicht Tuscarora — nicht Oneida — nicht Mohawk — Blaßgesicht Feuer.“

„Den Teufel auch! Magnet, das geht über die Philosophie eines Seemanns. Wir alte Seehunde können wohl den Tabak eines Soldaten von dem eines Seemanns, oder eines Seesoldaten Nest von der Hängematte eines Cameraden unterscheiden; aber ich glaube nicht, daß der älteste Admiral in der Flotte Sr. Majestät sagen kann, wie sich eines Königs Rauch von dem eines Köhlers unterscheidet.“

Der Gedanke, menschlichen Wesen in einer solchen Wildniß nahe zu sein, hatte die Röthe auf den blühenden Wangen des schönen Wesens an seiner Seite erhöht und ihrem Auge neuen Glanz gegeben; sie wendete sich aber bald mit einem staunenden Blicke zu ihrem Verwandten und sagte zögernd; — denn beide hatten oft die Klugheit, oder, wie wir fast sagen möchten, den Instinkt des Tuscarora's bewundert:

Digitized by Google

„Das Feuer eines blassen Gesichts? Gewiß, Oheim, das kann er nicht wissen.“

„Vor zehn Tagen, Kind, hätte ich darauf geschworen; jetzt aber weiß ich kaum, was ich glauben soll. Darf ich so frei sein, zu fragen, Pfeilspitze, warum Ihr jenen Rauch für den eines blassen Gesichtes, und nicht für den einer Rothhaut haltet?“

„Nasses Holz,“ versetzte der Krieger mit der Ruhe, mit welcher ein Schulmeister seinem verblüfften Zögling einen mathematischen Satz erklärt, — „viel naß, viel Rauch; viel Wasser — schwarzer Rauch.“

„Aber — mit Eurer Erlaubniß, Meister Pfeilspitze, — der Rauch ist nicht schwarz, auch seh' ich dessen nicht viel. Meinem Auge erscheint er als ein so leichter dünner Rauch, wie je einer aus dem Theekessel eines Schiffscapitains kam, wenn nur noch ein paar Späne von den Küssen*) da waren, um Feuer damit anzumachen.“

„Zu viel Wasser,“ erwiederte Pfeilspitze mit leichtem Kopfnicken: „Tuscarora zu klug, um mit Wasser Feuer zu machen; Blaßgesicht zu viel studirt und brennt alles; viel studirt — wenig weiß.“

„Gut, das ist vernünftig, ich gebe es zu,“ sagte Cap, der sich aus der Gelehrsamkeit nichts machte; er

*) Die Unterlagen auf dem Boden des Schiffsraums, um die Ladung vor Nässe u. s. w. zu bewahren. Ueberf.

Digitized by Google

ſcheint auf dein Leſen anzuſpielen, Magnet, denn der Häuptling hat in ſeiner Weiſe verſtändige Anſichten von den Dingen. Sagt mir, Pfeilſpitze, wie weit mögen wir, nach eurer Berechnung, von dem Handbreit Teich ſein, welchen ihr den großen See nennt, und dem wir ſo viele Tage nun entgegen wandern?“

Der Tuscarora blickte den Seemann mit ruhiger Ueberlegenheit an, als er verſetzte:

„Ontario, wie der Himmel; Eine Sonne — und der große Reiſende wird es erfahren.“

„Gut — ich bin ein großer Reiſender geweſen, ich kann es nicht läugnen; aber unter allen meinen Reiſen war dieſe die längſte, die unergiebigſte und die weiteſte zu Land. Wenn dieſer Friſchwaſſerteich ſo nahe iſt, Pfeilſpitze, und zumal ſo ausgedehnt, ſo ſollte man denken, ein paar gute Augen müßten ihn ausfindig machen können; denn augenſcheinlich muß man von dieſem Lug aus alles ſehen, was innerhalb dreißig Meilen zu ſehen iſt.“

„Dort,“ ſagte Pfeilſpitze, indem er mit ruhiger Anmuth den Arm vor ſich ausſtreckte, — „Ontario!“

„Oheim, Ihr pflegt „Land ho!“ zu rufen, aber nicht „Waſſer ho!“, und Ihr habt kein Verlangen darnach!“ rief die Nichte lachend, wie Mädchen wohl über ihre müßigen Einfälle zu lachen pflegen.

„Ei, ei, Magnet, glaubſt du, ich kennte mein natürliches Element nicht, wenn es zu ſehen wäre?“

Digitized by Google

„Aber der Ontario ist ja nicht Euer natürliches Element, lieber Oheim, denn Ihr stammt vom Salzwasser, und jenes ist süßes Wasser, nicht?"

„Das dürfte für einen jungen Matrosen einen Unterschied abgeben, für einen alten aber keineswegs. Ich würde ein Wasser erkennen, und wenn es in China zu sehen wäre."

„Ontario!" wiederholte der Indianer mit Nachdruck, indem er seine Hand abermals nach Nordwesten ausstreckte.

Zum ersten Male seit ihrer Bekanntschaft blickte Cap mit einer Art Verachtung auf den Tuscarora, obgleich er nicht verfehlte, der Richtung des Armes und des Auges des Häuptlings zu folgen, welche augenscheinlich auf einen leeren Punkt am Himmel, ein wenig über der Blätterfläche, gewendet waren.

„Ja — ja — so etwas habe ich erwartet, als ich die Küste verließ, um einen Süßwasserteich aufzusuchen," — rief Cap, indem er die Schultern in die Höhe zog, wie jemand, der mit sich im Reinen war und es nicht für nöthig hielt, mehr zu sagen. — „Der Ontario kann dort liegen, oder er mag eben so gut in meiner Tasche liegen. Gut — ich denke, wenn wir hinkommen, wird sich Raum genug finden, um ein Canoe zu handhaben. Aber, Pfeilspitze, wenn blasse Gesichter in unserer Nachbarschaft sind, würde es mir nicht unangenehm sein, sie anzurufen."

Digitized by Google

Der Tuscarora neigte ruhig sein Haupt, und die Gesellschaft verließ schweigend ihren Standpunkt auf den Wurzeln des umgestürzten Baumes.

Pfeilspitze äußerte, als sie unten waren, die Absicht, auf das Feuer zuzugehen und sich zu vergewissern, wer dort sei; zu gleicher Zeit bedeutete er seiner Gattin und den beiden andern, zu einem Canoe zurückzukehren, welches sie in einem nahen Bach gelassen hatten, und seine Rückkehr dort zu erwarten.

Der alte Cap schüttelte den Kopf.

„Häuptling," sagte er, — „das möchte beim Sondiren angehen, oder in einer Bai, deren Einfahrt man kennte; in einer unbekannten Gegend aber, wie diese, halte ich es nicht für sicher, daß sich der Pilot zu weit von dem Schiffe entfernt; wir wollen daher, wenn es euch beliebt, mit einander aufbrechen."

„Was will mein Bruder?" — fragte der Indianer ernst, ohne durch ein Mißtrauen, das sich hinreichend klar aussprach, beleidigt zu scheinen.

„Eure Gesellschaft, Meister Pfeilspitze, und sonst nichts. Ich werde mit Euch gehen und diese Fremden sprechen."

Der Indianer willigte ohne weiteres ein, und hieß sein geduldiges, unterwürfiges Weibchen, die selten ihr volles, herrliches Auge auf ihn wendete, ohne ihre Achtung, ihre Furcht und ihre Liebe zumal auszudrücken, zu dem Boote gehen.

Digitized by Google

Magnet zeigte sich aber jetzt schwierig. Obgleich muthig und unter bedrängenden Umständen von ungewöhnlicher Geisteskraft, war sie doch ein Weib; und der Gedanke, in einer Wildniß, von deren anscheinender Unbegrenztheit sie sich eben überzeugt hatte, sich ihrer zwei männlichen Begleiter gänzlich beraubt zu sehen, überkam sie so peinlich, daß sie den Wunsch laut werden ließ, ihren Oheim zu begleiten.

„Nach so langem Sitzen in dem Canoe, lieber Oheim, wird mir ein solcher Gang wohl thun," setzte sie hinzu, und die volle Röthe kehrte auf die Wangen zurück, welche allen Anstrengungen ungeachtet, ruhig zu bleiben, erblaßt war; — „vielleicht ist auch unter den Fremdlingen ein weibliches Wesen."

„So komm, Kind, — es ist nur so weit, als ein Tau lang ist, und eine Stunde vor Sonnenuntergang sind wir wieder zurück."

Mabel Dunham — denn dieß war der Name des Mädchens — schickte sich also an, die beiden Männer zu begleiten, während Juny-Thau, wie des Indianers Weib genannt wurde, geduldig ihren Weg zu dem Bache antrat, denn sie war zu sehr an Gehorsam, Einsamkeit und das Düster der Wälder gewöhnt, um Furcht zu fühlen.

Die Drei, welche in der Windlichtung blieben, suchten nun einen Weg durch das Labyrinth der übereinander gestürzten Stämme, und erreichten den Saum der Wälder, indem sie der einzig möglichen Richtung folgten.

Digitized by Google

Einige Blicke genügten dem Indianer; der alte Cap aber nahm bedächtig einen Taschencompaß hervor, und untersuchte die Richtung, ehe er sich dem Schatten der Bäume anvertraute.

„So eine Stunde nach der Nase, Magnet, mag für einen Indianer ganz gut sein, aber ein tüchtiger Seemann kennt die Kraft der Nadel," sagte der Oheim, und suchte dem leichtfüßigen Indianer zu folgen. — „Amerika würde nie entdeckt worden sein, — ich gebe dir mein Wort, Mädchen, — wenn Columbus nichts als Nasenlöcher gehabt hätte. Freund Pfeilspitze, habt ihr je ein Instrument dieser Art gesehen?"

Der Indianer wendete sich, warf einen Blick auf den Compaß, welchen Cap in der Richtung des Weges hielt, den sie nehmen mußten, und antwortete ernst:

„Ein Blaßgesicht-Auge. Der Tuscarora sieht in seinem Kopfe. Das Salzwasser (denn so benannte der Indianer seinen Gefährten) ganz Auge jetzt — keine Zunge."

„Er meint, Schweigen sei jetzt das Beste; vielleicht mißtraut er den Leuten in dem Walde."

„Ja — dieß ist die Art, wie die Indianer ins Treffen rücken. Du hast bemerkt, daß er das Zündpulver seiner Büchse untersuchte, und es dürfte gerathen sein, in gleicher Art nach meinen Pistolen zu sehen."

Ohne Unruhe über diese Vorbereitungen zu zeigen, an welche sie auf ihrer langen Reise durch die Wildniß

Digitized by Google

hinreichend gewöhnt worden war, schritt Mabel leichten und elastischen Fußes, wie der des Indianers, hinter ihren beiden Gefährten dahin. Während der ersten halben Viertelstunde wurde keine andere Vorsicht beobachtet, als daß man sich jeder Unterhaltung enthielt; als die Gesellschaft aber der Stelle näher kam, wo das Feuer sein mußte, wurde eine bei weitem größere Sorgfalt nöthig.

Der Wald bot, wie gewöhnlich, unter seinem Geäste wenig anderes die Aussicht hemmendes dar, als die hohen schlanken Baumstämme. Alles, was zur Vegetation gehörte, hatte nach dem Lichte gestrebt, und unter dem laubigen Dache ging man gewissermaßen durch ein ungeheures natürliches Gewölbe, das von Millionen einfacher Säulen getragen wurde. Diese Säulen oder Baumstämme dienten jedoch oft, den Abenteurer, den Jäger oder den Feind zu verstecken; und wie Pfeilspitze sich rasch der Stelle näherte, wo die Fremden, wie seine geübten, nie irrenden Sinne ihm sagten, sich aufhalten mußten, wurde sein Schritt allgemach leichter, sein Auge wachsamer, und er suchte sich sorgfältiger zu bergen.

„Sieh, Salzwasser," — sagte er frohlockend, indem er zumal durch die offenen Räume des Waldes zeigte, — „Blaßgesicht-Feuer."

„Bei Gott, der Bursche hat recht," murmelte Cap, — „da sind sie, beim Himmel, und verzehren ihr Mahl so ruhig, als wären sie in der Cajüte eines Dreideckers."

Digitized by Google

„Pfeilspitze hat nur halb recht!“ flüsterte Mabel, — „denn es sind zwei Indianer und nur Ein Weißer.“

„Blaßgesichter,“ sagte der Tuscarora, indem er zwei Finger emporhielt. „Rother Mann,“ indem er Einen erhob.

„Gut,“ versetzte Cap, — „es ist schwer zu sagen, ob das eine oder das andere wahr ist. Der eine ist ganz gewiß weiß und ein hübscher, stattlicher Bursche ist er, der Lebensart und Anstand zu haben scheint; der andere ist eine Rothhaut — so vollständig, wie nur Farben und Natur eine solche machen können; aber der dritte Geselle ist halb getakelt, denn er ist weder Brigg noch Schooner.“

„Blaßgesichter!“ wiederholte Pfeilspitze, abermals zwei Finger emporhaltend; rother Mann!“ nur Einen erhebend.

„Er muß recht haben, Oheim, denn sein Auge, scheint es, trügt ihn nimmer. Aber wir müssen jetzt nothwendig wissen, ob wir Freunde oder Feinde in ihnen finden. Vielleicht sind es Franzosen.“

„Ein Anruf wird uns darüber schnell Aufklärung verschaffen,“ erwiederte Cap. — „Stelle dich hinter diesen Baum, Magnet, wenn es den Schurken vielleicht einfallen sollte, eine volle Ladung abzufeuern, ehe sie sich in eine Unterredung einlassen; ich werde bald hören, unter welcher Flagge sie segeln.“

Der Oheim hatte beide Hände an seinen Mund

Digitized by Google

gebracht, um sie als eine Art Trompete zu brauchen, und war im Begriff, den erwähnten Anruf hören zu lassen, als eine rasche Bewegung der Hand des Indianers diese Absicht vereitelte, indem er das Instrument in Unordnung brachte.

„Rother Mann Mohikan," sagte der Tuscarora, — „gut; Blaßgesichter Yankees."

„Herrliche Nachrichten!" sagte Mabel für sich, denn sie hatte wenig Gefallen an einem Kampf auf Leben und Tod in dieser abgelegenen Wildniß. — „Laßt uns sogleich zu ihnen hintreten, lieber Oheim, und uns ihnen als Freunde darstellen."

„Gut," sagte der Tuscarora, — „roth Mann gut und Verstand; Blaßgesichter eilig und Feuer. Laßt die Squaw gehen."

„Wie?" fragte Cap erstaunt, — „wir sollen den kleinen Magnet nach vornen schicken, wie einen Lugaus, während zwei Bursche, wie Ihr und ich, anlegen, um zu sehen, welche Art von Land sie anthut?*) Wenn ich dieß zugebe, so will ich —"

„Es ist das klügste, lieber Oheim," fiel ihm das edle Mädchen in das Wort, — „und ich fürchte mich nicht. Kein Christenmensch würde, wenn er ein Mäd-

*) Ein Land anthun, heißt nach der Hissung oder Berechnung dem Schiffe die Richtung geben, in welcher man Land erwartet. Ueberf.

Digitized by Google

chen allein daher kommen sieht, auf sie Feuer geben, und meine Gegenwart wird ein Friedenspfand sein. Laß mich voran gehen, wie Pfeilspitze es will, und alles wird gut gehen. Bis jetzt hat man uns noch nicht bemerkt, und die Ueberraschung der Fremden wird nichts Beunruhigendes haben."

„Gut," sagte Pfeilspitze, der es nicht verhehlte, wie wohl ihm der Muth des Mädchens gefiel.

„Es sieht ganz unseemännisch aus," versetzte Cap, — „da wir eben in den Wäldern sind, so hat es nichts zu bedeuten und mag hingehen. Wenn du glaubst, Mabel —"

„Seid ruhig, Oheim. Es ist kein Grund vorhanden, wegen meiner besorgt zu sein — und immerdar seid Ihr ja in der Nähe, mich zu beschützen."

„Gut — so nimm eine dieser Pistolen."

„Nein — nein — ich verlasse mich lieber auf meine Jugend und Schwäche," — sagte Mabel lächelnd, während ihre Gefühle das Blut ihr in die Wangen trieben. — „Unter Christen ist des Weibes bester Schutz ihr Recht auf den Beistand derselben. Ich verstehe mich nicht auf eure Waffen, und wünsche auch nichts davon zu lernen."

Der Oheim mußte nachgeben, und Mabel sammelte, nachdem der Indianer ihr noch einige Vorsichtsregeln zugeflüstert, allen ihren Muth, und schritt allein der Gruppe entgegen, welche um das Feuer saß. Schlug gleich des Mädchens Herz rasch, so war ihr Gang doch

Digitized by Google

feſt und ihre Bewegungen ſcheinbar entſchloſſen und vertrauensvoll.

In dem Walde herrſchte ein grabähnliches Schweigen; denn die, welche ſie aufſuchte, waren zu ſehr mit der Befriedigung jenes großen natürlichen Verlangens, des Hungers, beſchäftigt, als daß ſie ihre Blicke auch nur für einen Augenblick von dem wichtigen Geſchäft abgewendet hätten, welchem ſie ſich eben hingegeben.

Als Mabel jedoch noch vierzig bis fünfzig Schritte von dem Feuer entfernt war, berührte ihr Fuß ein dürres Holzſtück und das laute Geräuſch, welches ihr leichter Fußtritt hervorbrachte, veranlaßte den Mohikaner — denn ein ſolcher ſollte nach der Andeutung des Tuscarora der Indianer ſein — und ſeinen Gefährten, über deſſen Herkunft man noch nicht einig geworden war, raſch wie der Gedanke aufzuſpringen. Beide wendeten das Auge auf die Büchſen, welche an einem Baumſtamm lehnten; und dann blieb jeder ſtehen, ohne eine Hand zu rühren, denn beide ſahen die Geſtalt des Mädchens.

Der Indianer flüſterte ſeinem Gefährten einige Worte zu, nahm ſeinen Platz wieder ein und ſetzte ſein Mahl ſo ruhig fort, als wenn gar keine Unterbrechung erfolgt wäre. Der weiße Mann dagegen verließ das Feuer und kam Mabel entgegen.

Letztere ſah, als der Fremde ſich näherte, daß ein Mann von ihrer Farbe ſie anzureden im Begriffe ſtehe, obgleich ſeine Bekleidung ein ſo wunderliches Gemiſch der

Digitized by Google

beiden Raſſen war, daß man wohl näher zublicken mußte, um der Sache gewiß zu werden. Er war in den mittlern Jahren; in ſeinem Antlitz ſpiegelte ſich eine offene Ehrlichkeit, eine gänzliche Abweſenheit von Trug; und obgleich man es eben nicht ſchön nennen konnte, ſo ſah Mabel doch ſogleich, daß ſie nichts zu fürchten habe.

Dennoch blieb ſie ſtehen, einem Geſetze ihrer Erziehung, wenn nicht der Natur, gehorchend, welches ihr nicht geſtattete, unter den Umſtänden, in welchen ſie ſich befand, einem Mann zu ſorglos entgegen zu gehen.

„Fürchte nichts, junges Weib," — ſagte der Jäger, denn als einen ſolchen ſchien ſein Gewand ihn zu bezeichnen, — „ihr ſeid auf Chriſten in der Wildniß geſtoßen — auf Männer, die wiſſen, wie ſie jeden zu behandeln haben, der zu Frieden und Gerechtigkeit geneigt iſt. Ich bin in allen dieſen Gebieten wohl bekannt und einer meiner Namen hat vielleicht euer Ohr ſchon erreicht. Von den Franzoſen und den Rothhäuten auf der andern Seite der großen Seen werde ich la longue Carabine (die lange Flinte) genannt; Falken-Auge von den Mohikanern, ein biederer, rechtlicher Stamm, ſo viel von ihm noch übrig iſt; während die Truppen und Wilderer auf dieſer Seite des Waſſers mich Pfadfinder heißen, inſofern mir niemand nachſagen kann, daß ich das eine Ende der Spur verloren habe, wenn auf der andern ein Mingo, oder ein Freund war, der meines Beiſtandes bedurfte."

In dieſen Worten lag nichts prahleriſches, ſondern

Digitized by Google

ſie trugen das Gepräge des biederen Selbſtvertrauens eines Mannes, der wohl wußte, daß er über ſeinen Ruf nicht zu erröthen brauchte, unter welchem Namen Andere auch von ihm gehört haben mochten. Die Wirkung auf das Mädchen war die eines Augenblicks. Sobald ſie das letztere „sobriquet" hörte, ſchlug ſie die Hände eifrig in einander und wiederholte das Wort:

„Pfadfinder!"

„So nennt man mich, junges Weib, und mancher Vornehme hat einen Titel erhalten, den er nicht halb ſo gut verdiente; obgleich ich, die Wahrheit zu ſagen, viel ſtolzer darauf bin, meinen Weg da zu finden, wo kein Pfad iſt, als ihn da zu ſuchen, wo ſich einer befindet. Aber die regulären Truppen nehmen es nicht ſo genau und kennen in der Regel den Unterſchied nicht zwiſchen einer Spur und einem Pfade, indem der letztere dem Auge anheimfällt, während jene kaum mehr als eine Sache der Witterung, des Geruchs iſt."

„Ihr ſeid alſo der Freund, welchen uns mein Vater entgegen zu ſchicken verſprach?"

„Wenn Ihr die Tochter des Sergeanten Dunham ſeid, ſo hat der große Prophet der Delawaren nie ein wahreres Wort geſprochen."

„Ich bin Mabel und dort hinter den Bäumen ſind mein Oheim, der Cap heißt und ein Tuscarora, Pfeilſpitze genannt. Wir konnten nicht hoffen, Euch zu finden, bevor wir in die Nähe der Ufer des Sees gekommen."

Digitized by Google

„Ich wollte, ein biedererer Indianer wäre euer Führer geworden," sagte der Pfadfinder — „denn ich bin kein Freund der Tuscaroras, welche sich von den Gräbern ihrer Väter zu weit entfernt haben, um des großen Geistes stets eingedenk zu sein; und Pfeilspitze ist ein ehrgeiziger Häuptling. Ist Juny-Thau bei ihm?"

„Sein Weib begleitet ihn, und sie ist ein mildes, demüthiges Wesen."

„Ja — und biederherzig, was mehr ist, als einer, der Pfeilspitze kennt, von ihm sagen wird. Gut — wir müssen, während wir dem Pfade des Lebens folgen, die Spenden, die uns die Vorsehung sendet hinnehmen, wie sie sind. Ich glaube, unter den Tuscaroras wären noch schlimmere Führer zu finden gewesen, obgleich er zu viel Mingo-Blut in seinen Adern hat für einen, der mit den Delawaren irgend im Verkehr steht."

„So ist es vielleicht gut, daß wir Euch gefunden haben," sagte Mabel.

„Es ist jedenfalls kein Unglück, denn ich habe dem Sergeanten versprochen, sein Kind wohlbehalten in das Standquartier zu bringen, sollte es auch mein Leben kosten. Wir hofften Euch zu treffen, ehe Ihr die Wasserfälle erreichtet, wo wir unser Canoe gelassen haben, während wir es nicht für unnütz hielten, einige Meilen weiter herauf zu gehen, um Euch im Falle der Noth Beistand zu leisten. Ich freue mich, daß wir es thaten, denn

Digitized by Google

ich zweifle, daß Pfeilspitze der Mann dazu ist, die Strömung hinabzufahren."

„Da kommt mein Oheim und der Tuscarora, und unsere Begleiter können sich nun vereinigen."

Als Mabel schloß, näherten sich Cap und Pfeilspitze, welche sahen, daß die Unterhaltung freundschaftlicher Art war. Wenige Worte reichten hin, sie von dem zu unterrichten, was das Mädchen über die Fremden gehört hatte. Sobald dies abgethan war, ging die Gesellschaft auf die beiden Männer zu, welche noch in der Nähe des Feuers geblieben waren.

Zweites Kapitel.

So lang' dein schüchtern Kind, Natur,
Den Tempel dir mit Blumen nur
Und Früchten schmückt, —
Sind alle Erdenreize fein,
Es mag sich jeder Spende freun,
Die Erd' und Himmel schickt.

Wilson.

Der Mohikaner fuhr fort zu essen, aber der andere weiße Mann stand auf und nahm seine Mütze höflich vor Mabel Dunham ab. Sein Aeußeres zeugte von Jugend, Gesundheit und Männlichkeit; sein Anzug bezeichnete ihn als einen, der an das Wasser gewöhnt war, obgleich er weniger streng gewerbmäßig sein mochte, als der des Oheims.

Digitized by Google

In jener Zeit waren ächte Seeleute eine von den übrigen Menschen ganz gesonderte Klasse; ihre Gedanken, ihre gewöhnliche Sprache, ihre Kleidung — alles zeugte streng von dem Berufe — wie Ansichten, Redeweise und Gewand des Türken sogleich den Muselmann verrathen.

Obgleich der Pfadfinder kaum in der Blüthe männlichen Alters war, hatte Mabel sich ihm mit einer Festigkeit genähert, welche darin ihren Grund gehabt haben mochte, daß sie ihre Nerven für ein solches Zusammentreffen gestählt hatte; als aber ihre Augen denen des jungen Mannes an dem Feuer begegneten, senkten sie sich vor dem bewundernden Blick, mit welcher er, wie sie sah, oder zu sehen glaubte, sie begrüßte. Wirklich fühlten beide wechselseitig das Interesse, welches gleiches Alter, gleicher Stand, wechselseitige Anmuth in ihrer neuen Lage, jungen, offenherzigen Leuten so leicht einzuflößen im Stande sind.

„Hier," sagte Pfadfinder, indem er Mabel biederherzlich anlächelte, — „sind die Freunde, welche Euer würdiger Vater Euch entgegen gesendet hat. Dieser ist ein großer Delaware — ein Mann, dem es in dem Leben nicht an Ehren und auch nicht an Mühseligkeiten gefehlt hat. Er hat einen Indianischen Namen, der für einen Häuptling paßt; da die Sprache aber nicht immer leicht für den Ungeübten auszusprechen ist, so übersetzen wir seinen Titel in die unsrige und heißen ihn die große Schlange. Ihr dürft jedoch nicht glauben, daß wir damit

Digitized by Google

andeuten wollen, er sei ein Verräther — in höherm Grade nämlich, als einer Rothhaut dies zu sein erlaubt ist; — sondern er sei klug und habe die Verschlagenheit, welche einem Häuptling ziemt. Pfeilspitze dort weiß, was ich damit sagen will."

Während Pfadfinder sich in dieser Weise äußerte, blickten die beiden Indianer einander fest an, und der Tuscarora trat vor und unterhielt sich mit dem Andern augenscheinlich auf eine freundliche Weise.

„Ich sehe dies gerne," fuhr Pfadfinder fort; — „die Begrüßungen zweier Rothhäute in den Wäldern, Meister Cap, gleicht dem Anrufe befreundeter Schiffe auf dem Ocean. Aber mir fällt, da wir von dem Wasser sprechen, mein junger Freund Jasper Western hier ein, der etwas von dergleichen Dingen verstehen muß, da er sein Leben auf dem Ontario zugebracht hat."

„Ich freue mich, Euch kennen zu lernen, Freund," sagte Cap, indem er dem Süßwassermatrosen einen herzlichen Händedruck gab, — „obgleich Euch noch viel zu lernen bleiben muß, wenn ich erwäge, in welche Schule man Euch geschickt hat. Diese ist meine Nichte, Mabel; ich pflege sie Magnet zu nennen, und obgleich sie selbst den Grund dieser Benennung nicht ahnt, so müßt ihr doch, denke ich, Erziehung genug erhalten haben, um ihn zu errathen, da ihr, wenn ich nicht irre, möglicherweise schon von dem Compaß habt sprechen hören."

„Der Grund ist leicht einzusehen," sagte der junge

Mann, indem er zugleich unwillkührlich sein klares dunkles Auge auf das glutüberströmte Antlitz des Mädchens heftete — „und ich bin überzeugt, daß der Seemann, dessen Steuer euer Magnet leitet, das Land niemals schlecht anthun wird.“

„Ha, Ihr bedient Euch einiger Seeausdrücke, wie ich höre, und zwar passend und verständig; obgleich Ihr, fürchte ich, mehr grünes als blaues Wasser gesehen haben mögt.“

„Es ist nicht auffallend, wenn wir mancher Redensarten habhaft werden, die dem Lande angehören, denn wir verlieren selten länger als vier und zwanzig Stunden das Land aus den Augen.“

„Um so betrübter, Knabe, um so betrübter! Das kleinste Stückchen Land sollte für einen Seemann mehr als genug sein. Nun Meister Western, wenn die Wahrheit gesagt werden darf, glaube ich, es ist rund um euern ganzen See mehr oder weniger Land.“

„Und ist nicht, Oheim, auch um den Ocean mehr oder weniger Land?“ sagte Magnet rasch, denn sie fürchtete, der alte Seemann möchte seine Redseligkeit, um nicht zu sagen, seine Pedanterie allzu früh zur Schau stellen.

„Nein, Kind, es ist mehr oder weniger Ocean um das ganze Land; das sage ich den Leuten an dem Gestade immer, Bürschchen. Sie leben so zu sagen inmitten der See, ohne es zu wissen; als blos Geduldete, wenn ich mich so ausdrücken darf, denn das Wasser ist doch

Digitized by Google

das mächtigste und verbreitetste Element. Aber es ist des Eigendünkels kein Ende in dieser Welt: denn ein Bursche, welcher nie in seinem Leben Salzwasser gesehen hat, glaubt mehr davon zu wissen, als einer, der Cap Horn umsegelt hat. Nein, nein — diese Erde ist so ziemlich eine Insel, und alles was man nicht mit vollem Recht so nennen kann, ist Wasser."

Der junge Western achtete Seeleute vom Ocean, den zu beschiffen er sich oft gesehnt hatte, sehr hoch; er hegte aber auch eine natürliche Vorliebe zu der ausgedehnten Fläche, auf welcher er bisher gelebt hatte, und die in seinen Augen nicht ohne ihre Reize war.

„Was Ihr sagt, Herr," versetzte er bescheiden — „mag richtig sein, so fern es sich von dem Atlantischen Meere handelt; aber hier, auf dem Ontario, halten wir das Land hoch."

„Und warum? weil Ihr immer landumschlossen seid," antwortete Cap, herzlich lachend: — „Aber dort ist der Pfadfinder, wie man ihn nennt, mit einer dampfenden Platte, und lädt uns ein, an seinem Mahle Theil zu nehmen. Ich muß mir eingestehen, Wildpret findet sich nicht auf der See. Meister Western, in Euern Jahren wird dem Mann die Artigkeit gegen Mädchen so leicht, wie das Anholen des Flaggenfall-Tau's; und wenn ihr auf ihre Schüssel und Kanne ein wenig achtet, während ich dem Pfadfinder und unsern Indianischen Freunden

Digitized by Google

bei ihrem Mahle Gesellschaft leiste, so zweifle ich nicht, daß sie es Euch gedenken wird."

Meister Cap sagte in diesem Augenblicke mehr, als er wollte. Jasper Western sorgte für die Bedürfnisse Mabel's, und sie gedachte lange der freundlich edeln Aufmerksamkeit des jungen Matrosen bei diesem ihrem ersten Zusammentreffen. Er rückte ein Holzstück herbei und richtete es ihr zum Sitze ein, holte ihr ein köstliches Stück Wildpret, gab ihr einen Trunk klaren Wassers aus der Quelle, setzte sich ihr gegenüber und gewann durch die sanfte aber männliche Weise, ihr seine Sorgfalt an den Tag zu legen, schnell ihre Achtung — eine Huldigung, welche Frauen stets zu gewinnen wünschen, die aber nie so schmeichelhaft und angenehm ist, als wenn Jugend sie der Jugend — und Männlichkeit der Milde weiht.

Der junge Western war, wie die Mehrzahl derer, welche, von dem Verkehre mit dem sanfteren Geschlechte ausgeschlossen, ihre Zeit hinbringen, bei seiner Aufmerksamkeit ernst, bieder, freundlich, und wenn ihm die in den höhern Gesellschaften hergebrachten feinern Formen mangelten, welche Mabel vielleicht nicht vermißte, so hatte er jene einnehmenden Eigenschaften, die den feinen Gesellschafts-Ton vollständig ersetzen.

Wir wollen jedoch diese unerfahrenen und unbefangenen jungen Leute sich selbst überlassen, damit sie durch ihre Gefühle eher als durch den Ausdruck ihrer Gedanken bekannt werden, und zu der Gruppe zurückkehren, wo

Digitized by Google

der Oheim bereits mit der ihn nie verlassenden Leichtigkeit, für sich selbst zu sorgen, eine Hauptrolle spielte.

Die Gesellschaft hatte sich um eine Platte gerösteten Wildprets gesetzt, von der sich Jeder nach Belieben nahm, und das Gespräch gestaltete sich natürlich den verschiedenen Charakteren gemäß, welche die Gesellschaft bildeten. Die Indianer waren still und fleißig; denn es schien in der That, als wenn dem Behagen der Eingebornen von dem Wildpret gar kein Genüge gethan werden könne. Die beiden weißen Männer dagegen waren mittheilend und gesprächig, und jeder ließ gewahr werden, daß er sich eben so gern reden höre, als er ungern einen Widerspruch vertrug. Da das Gespräch den Leser in den Besitz gewisser Thatsachen setzen wird, welche die folgende Erzählung klarer machen, so wollen wir es ihm nicht vorenthalten.

„Euer Leben muß wohl sein Anziehendes haben, Herr Pfadfinder," fuhr Cap fort, als der Appetit der Wanderer so weit beruhigt war, daß sie wählerisch unter den saftigen Bissen herumfuhren; — „es hat etwas von dem Abenteuerlichen und Gefahrvollen, das uns Seeleuten so wohl gefällt; und wenn das unsrige ganz Wasser ist, so ist das eurige ganz Land."

„Nein, wir haben auf unsern Reisen und Märschen auch Wasser," versetzte sein weißer Gefährte, — „wir Grenzleute handhaben das Ruder und den Speer fast eben so oft wie die Büchse und das Jagdmesser."

„Gut — aber handhabt ihr auch die Brasse und die

Digitized by Google

Bulinie, das Loth und das Rad, die Reefſeiſing und das Stengenwindreep? Das Ruder iſt eine gute Sache in einem Canoe, keine Frage; aber was nützt es bei einem Schiffe?"

„Ich achte Jeden in ſeinem Berufe und mag wohl glauben, daß die Dinge, deren wunderliche Namen Ihr mir eben genannt habt, ihren Nutzen haben mögen. Wer, wie ich, mit ſo vielen Menſchen aus den verſchiedenſten Stämmen gelebt hat, weiß zu unterſcheiden, was Sitte iſt. Die Malerei des Mingo iſt nicht die des Delawaren, und wer einen Krieger in dem Anzug einer Squaw zu ſehen erwartet, der wird ſich getäuſcht finden. Ich bin noch nicht ſehr alt, aber ich habe in den Wäldern gelebt und bin einigermaßen mit der menſchlichen Natur bekannt. Ich hielt nie viel auf die Gelehrſamkeit der Städter; denn ich fand nie einen, der ein Auge für eine Büchſe, oder für eine Spur hatte.

„So denke ich auch auf ein Garn, Meiſter Pfadfinder. Ein menſchliches Weſen wird durch dieſes Straßenlaufen und Kirchengehen am Sonntage und Predigtanhören niemals ein Mann. Schickt mir den Knaben heraus auf den breiten, herrlichen Ocean, wenn ihr ihm die Augen öffnen wollt; und laßt ihn fremde Völker oder das ſehen, was ich das Antlitz der Natur zu nennen pflege, wenn er ſeinen eigenen Charakter kennen lernen ſoll. Nun, da haben wir meinen Schwager, den Sergeanten; er iſt in ſeiner Art ein guter, trefflicher Geſelle; aber was iſt

Digitized by Google

er überhaupt? Nichts, als ein Soldat. Ein Sergeant — es ist wahr, aber dies ist immer, wie Ihr wißt, eine Art Soldat. Als er die gute Bridget, meine Schwester, zu heirathen wünschte, sagte ich ihr, wer er war, wie meine Pflicht dies erheischte, und was sie von einem solchen Gatten zu erwarten haben würde; aber Ihr wißt, wie es bei Mädchen ist, die sich in eine Neigung hinein bugsiren ließen. Es ist wahr, der Sergeant ist avancirt und soll in dem Fort ein bedeutender Mann sein; aber sein armes Weibchen hat dies nicht erlebt, denn sie ist nun seit fünfzehn Jahren todt."

„Eines Soldaten Beruf ist wohl ein ehrenvoller, vorausgesetzt, daß er nur auf der Seite des Rechts kämpft," erwiederte der Pfadfinder; — „und da die Franzosen immer Unrecht haben, und Seine Majestät und diese Colonien immer Recht, so nehme ich an, der Sergeant habe ein gutes Gewissen und einen guten Charakter obendrein. Ich habe nie besser geschlafen, als wenn ich gegen die Mingos focht, obgleich ich es mir zur Regel gemacht habe, stets wie ein weißer Mann, nie wie ein Indianer zu kämpfen. Die Schlange hier hat seine Sitte, und ich habe die meinige, und doch haben wir so viele Jahre Seite an Seite gefochten, ohne daß Einer einen schlimmen Gedanken wegen des Andern Art gefaßt hätte. Ich sage ihm, es gibt, ungeachtet seiner Traditionen, nur einen Himmel und nur eine Hölle, obgleich die Wege zu beiden verschieden sein mögen."

Digitized by Google

„Dies ist vernünftig, und er muß Euch glauben, obgleich die meisten Wege zu der letzteren, wie es mir vorkömmt, über trockenes Land führen. Die See ist, wie meine Schwester Bridget sich auszudrücken pflegte, „ein Reinigungsort", und man ist aller Versuchung fern, wenn man dem Lande fern ist. Ich bezweifle, ob man dies von Euern Seen dort drüben sagen kann."

„Ich will es zugeben, daß Städte und Ansiedelungen zur Sünde führen; aber unsere Seen sind von den Wäldern eingefaßt, und in einem solchen Tempel ist man täglich aufgefordert, Gott zu verehren; daß die Menschen, selbst in der Wildniß, nicht immer dieselben sind, kann ich nicht läugnen; denn der Unterschied zwischen einem Mingo und einem Delawaren liegt so klar zu Tag, wie der Unterschied zwischen Sonne und Mond. Ich freue mich jedoch, Freund Cap, daß wir uns gefunden haben, wäre es auch nur, daß Ihr der Großen Schlange hier sagt, wie es Seen gibt, deren Wasser Salz ist. Wir waren seit unserer langen Bekanntschaft immer ziemlich gleicher Ansicht, und wenn der Mohikan nur halb so viel Vertrauen in mich setzt, wie ich in ihn, so glaubt er Alles, was ich ihm von des weißen Mannes Sitte und Lebensart und den Gesetzen der Natur gesagt habe; aber es kam mir immer vor, als ob keine Rothhaut den Erzählungen von den großen Salzseen und von Flüssen, die stromaufwärts fließen, einen so vollen Glauben geschenkt habe, wie der weiße Mann es liebt."

Digitized by Google

„Das kömmt daher, daß man das Tau am unrechten Ende anfaßt," verſetzte Cap mit einem herablaſſenden Kopfnicken. — „Eure Seen und Stromſchnellen habt Ihr mit dem Schiffe — den Ocean und die Fluth mit Booten verglichen. Weder Pfeilſpitze noch die Große Schlange zweifeln je an dem, was Ihr in Hinſicht beider ſagt, obgleich ich geſtehen muß, daß ich ſelbſt einige Schwierigkeit fand, die Sage zu verſchlucken, es gebe hier überhaupt Binnenſeen, und noch mehr, es gebe einen Süßwaſſerſee. Ich habe dieſe lange Reiſe eben ſo gut unternommen, meine eignen Augen und meinen Gaumen hinſichtlich dieſer Thatſachen zufrieden zu ſtellen, als dem Sergeanten und Magnet zu Gefallen zu ſein, obgleich der Erſtere meiner Schweſter Gatte war und ich die Letztere wie mein eigenes Kind liebe."

„Ihr habt Unrecht, Freund Cap, Ihr habt Unrecht — ſehr Unrecht, daß Ihr in irgend etwas die Allmacht Gottes in Zweifel zieht," verſetzte Pfadfinder ernſt. — „Die in den Städten und Anſiedelungen leben, faſſen leicht beſchränkte und unrichtige Anſichten in Betreff der Macht Seiner Hand; wir aber, die wir unſer Leben Angeſichts Seiner, wie ich wohl ſagen darf, hinbringen — wir ſehen dieſe Dinge anders — ich meine die unter uns, welche weißer Natur ſind. Eine Rothhaut hat ihre Anſichten, und es iſt recht, daß es ſo iſt; und wenn ſie nicht ganz genau ſo ſind, wie die der chriſtlichen weißen Leute, ſo iſt dies kein großes Unglück. Dennoch gibt es

Digitized by Google

Dinge, welche ganz allein dem Walten der Vorsehung anheimfallen, und dazu gehören diese Salz- und Süßwasser-Seen. Ich habe die Anmaßung nicht, dergleichen erklären zu wollen; aber ich bin der Meinung, daß es eines Jeden Pflicht ist, daran zu glauben. Was mich betrifft, so gehöre ich zu denen, welche glauben, dieselbe Hand, welche das süße Wasser schuf, müsse auch das Salzwasser schaffen können."

„Angehalten hier, Meister Pfadfinder," fiel ihm Cap nicht ohne einige Heftigkeit ein; — „was einen eigentlichen, männlichen Glauben betrifft, so wende ich, wenn ich flott bin, Keinem den Rücken. Bin ich gleich eher gewöhnt, Alles nach dem Top hinauf rein zu halten, und die rechte Leinwand zu zeigen, als zu beten, wenn der wilde Sturm herannaht, so weiß ich doch, daß wir zuweilen arme, hülflose Sterbliche sind, und hoffe, ich ehre das, was Ehre verdient. Alles, was ich sagen will — und dies ist eher angedeutet, als gesagt — ist dies: ihr mögt es Alle für einen einfachen Wink nehmen, daß ich, da ich gewöhnt bin, das Wasser in großen Seen salzig zu finden, es gern erst selbst versuche, ehe ich es für süßes halten kann."

„Gott hat dem Hirsche die Salzlache gegeben; er hat dem Menschen, dem Weißen, wie der Rothhaut, den köstlichen Quell gegeben, an dem er seinen Durst stillen kann. Es ist unvernünftig, anzunehmen, daß er dem

Digitized by Google

Westen nicht Seen von reinem Wasser und dem Osten Seen von unreinem Wasser habe geben können."

Die ernste Einfachheit des Pfadfinders flößte Cap, seiner eigensinnigen Rechthaberei ungeachtet, eine Art Ehrfurcht ein, obgleich ihm der Gedanke nicht behagte, eine Thatsache zu glauben, an deren Wahrheit er so viele Jahre hartnäckig gezweifelt hatte. Unwillig, die Sache aufzugeben, und zu gleicher Zeit nicht fähig, sie gegen eine Beweisführung, an welche er nicht gewöhnt war und welche zumal die Kraft der Wahrheit, des Glaubens und der Wahrscheinlichkeit hatte, zu behaupten, war er froh, den Gegenstand ausweichend los zu werden.

„Gut, gut, Freund Pfadfinder," sagte er, — „wir wollen den Beweis lassen, wo er ist; und da Euch der Sergeant geschickt hat, um uns als Pilote zu dem genannten See zu dienen, so können wir das Wasser versuchen, wenn wir es erreicht haben. Nur merkt Euch meine Worte — ich sage nicht, daß es nicht auf der Oberfläche süß sein könne; das Atlantische Meer ist zuweilen auf seiner Oberfläche süß, da wo die Ströme sich in dasselbe ausmünden; aber verlaßt Euch darauf, ich zeige Euch ein Mittel, das Wasser viele Faden tief zu versuchen — ein Mittel, von dem Ihr nie träumtet; und dann werden wir mehr von der Sache reden."

Der Führer schien ganz zufrieden, die Sache auf sich beruhen zu lassen, und die Unterhaltung nahm eine andere Richtung.

Digitized by Google

„Wir haben keine zu große Idee von unsern Gaben," bemerkte der Pfadfinder nach einer kurzen Pause, — „und wissen wohl, daß die Leute, welche in den Städten und in der Nähe des Meeres —"

„Auf dem Meere," fiel Cap ein.

„Auf dem Meere, wenn Ihr wollt, Freund, Gelegenheiten haben, welche uns nicht zu Theil werden. Dennoch kennen wir unsern Beruf, und der ist ein von der Natur gegebener, wie ich glaube, und Eitelkeit und Leichtsinn haben keinen Theil daran. Nun habe ich mich der Büchse und der Spur ergeben und jage das Wild und spüre den Feind aus; denn, obgleich ich auch den Wurfspeer und das Ruder handhaben kann, so rühme ich mich doch weder des einen, noch des andern. Der junge Mann dort, welcher sich mit der Tochter des Sergeanten unterhält, ist ein ganz anderes Geschöpf; denn man kann von ihm sagen, er lebt nur im Wasser, wie der Fisch. Die Indianer und Franzosen auf dem nördlichen Ufer nennen ihn Eau douce, weil er sich auf dieses vorzüglich versteht. Er handhabt das Ruder und auch das Tau besser, als er es versteht, bei der Verfolgung einer Spur Feuer anzumachen."

„Es muß doch etwas an diesen Gaben sein, von denen Ihr redet, Freund," sagte Cap. — „Nun muß ich Euch gestehen, daß dieses Feuer alle meine seemännischen Kenntnisse in den Grund gebohrt. Pfeilspitze dort sagte, der Rauch komme von dem Feuer blasser Gesichter,

Digitized by Google

und dies ist ein Stück Philosophie, welches ich der Kunst, in einer dunkeln Nacht nach dem Saum des Sandes zu steuern, gleich stelle."

„Es ist kein groß Geheimniß — es ist kein groß Geheimniß," versetzte Pfadfinder, indem er mit herzlicher, innerer Freude lachte, obgleich längst gewohnte Vorsicht jeden lauten Ausbruch versagte, — „für uns, die wir unser Leben in der großen Schule der Vorsehung hinbringen, ist nichts leichter, als die Beachtung ihrer Regeln. Wir würden auf einer Spur oder, wenn wir Botschaften durch die Wildniß zu bringen haben, so nutzlos sein, wie ein Flug Holztauben, wenn wir uns nicht bald mit diesen Kleinigkeiten bekannt machten."

„Eau douce, wie wir ihn nennen," fuhr er fort, — „ist ein so großer Wasserfreund, daß er für unser Feuer nasses Holz auflas — und es liegt dessen eine große Menge zerstreut umher, so wie aber auch an trocknem kein Mangel ist; und nasses Holz gibt schwarzen Rauch, das kann selbst, wie mir scheint, einem Seemann nicht unbekannt sein. — Es ist kein groß Geheimniß — ganz und gar nicht, sag' ich Euch, obgleich dem Alles räthselhaft sein muß, der Gott und Seine mächtigen Wege nicht mit Dankbarkeit und Demuth kennen zu lernen sucht."

„Pfeilspitze muß ein sehr scharfes Auge haben, um einen so unbedeutenden Unterschied wahrzunehmen."

„Er würde, wenn er es nicht wahrnähme, nur ein jämmerlicher Indianer sein. Nein — nein! Wir leben

Digitized by Google

jetzt in kriegerischen Zeiten, und keine Rothhaut wagt sich heraus, ohne ihre Sinne zu brauchen. Jede Haut hat ihre eigene Natur, und jede Natur hat ihre eigenen Gesetze, so wie ihre eigene Haut. Es dauerte viele Jahre, ehe ich über alle Zweige der Bildung eines Waldmenschen Herr werden konnte; denn die Bildung, welche eine Rothhaut fordert, erwirbt ein weißer Mensch nicht so leicht, als das, was man eine Weißhaut-Bildung nennen könnte, obgleich ich von der letztern nur sehr wenig besitze, indem ich den größten Theil meines Lebens in der Wildniß hingebracht habe."

„Ihr seid ein tüchtiger Schüler gewesen, Meister Pfadfinder, wie man daraus sieht, daß Ihr diese Dinge so gut versteht. Ich glaube, es würde für jemand, der eine regelmäßige Seemannserziehung erhalten hat, nicht schwer sein, diese Kleinigkeiten zu erhaschen, wenn er sich nur die Mühe nehmen wollte, sich mit ihnen abzugeben."

„Ich weiß dieß nicht. Es hat seine Schwierigkeiten für den weißen Menschen, der Sitten der Rothhäute habhaft zu werden, so wie es für den Indianer schwer ist, sich in die Weise der Blaßgesichter zu finden. Was die eigentliche Natur angeht, so bin ich der Ansicht, daß keiner von beiden sich der des Andern ganz zu bemächtigen im Stande ist."

„Und doch sagen wir Seeleute, die wir uns so weit in der Welt umhertreiben, es gebe nur Eine Natur, in dem Chinesen so gut wie in dem Holländer. Was

Digitized by Google

mich betrifft, so neige ich selbst sehr zu dieser Ansicht hin, denn ich habe allgemein gefunden, daß alle Nationen Gold und Silber lieben, und daß die meisten an Tabak Geschmack finden."

„Dann wißt Ihr Seeleute wenig von den Rothhäuten! Habt Ihr je einen Chinesen gekannt, der im Stande war, ihre Todtengesänge zu singen, sich das Fleisch mit Holzsplittern zu zerreißen und mit Messern zu zerschneiden, während das Feuer um seine nackten Glieder wüthet und der furchtbarste Tod ihn anstarrt? Ehe Ihr mir einen Chinesen oder einen Christen zeigt, der dies zu thun im Stande ist, habt Ihr keinen Mann von der Natur der Rothhäute gesehen, er mag noch so tapfer aussehen und alle Bücher zu lesen verstehen, die je gedruckt worden sind."

„Ja — ja, — nur die Wilden spielen einander so höllische Streiche," sagte Meister Cap, indem er mit offenbarer Unbehaglichkeit seine Augen in den, wie es schien, endlosen Wölbungen des Waldes umherwarf. — „Kein weißer Mann wird gezwungen, sich solchen Prüfungen hinzugeben."

„Nein — hierin habt Ihr abermals Unrecht," versetzte der Pfadfinder, indem er sich bedächtig einen köstlichen Bissen Wildpret als seine „bonne bouche" auswählte, — denn obgleich diese Qualen nur der Rothhaut-Natur angehören, indem sie dieselben wie Helden er-

Digitized by Google

tragen, so kann doch die Weißhaut-Natur durch sie furchtbar leiden und hat oft furchtbar gelitten."

„Glücklicherweise," sagte Cap, indem er sich bemühte, seine Kehle zu reinigen, — „werden die Verbündeten Seiner Majestät es schwerlich jemals wagen, einen getreuen Unterthan Seiner Majestät auf eine so grausame Weise zu behandeln. Es ist wahr, ich habe nicht lange in der Königlichen Marine gedient; aber ich habe gedient, und das ist etwas, und ich habe das Meinige vollständig gethan, indem ich durch Capern und Jagen der feindlichen Schiffe und Ladungen dem Lande Nutzen brachte. Aber ich hoffe, es gibt keine französischen Wilden auf dieser Seite des Sees, und Ihr habt, wenn ich nicht irre, gesagt, der Ontario sei ein großes Stück Wasser?"

„Nun — er ist breit in unseren Augen," sagte Pfadfinder, und suchte das Lächeln nicht zu verbergen, welches über ein Gesicht hinspielte, das Sonne und Wetter hoch gefärbt hatten — „obgleich es wohl möglich ist, daß manche Leute ihn für klein halten; und er ist wirklich klein, wenn er auch die Feinde fern halten soll. Der Ontario hat zwei Enden, und der Feind, welcher sich fürchtet, über seine Fluthen zu segeln, kann ihn ganz bequem umgehen."

„Ah, das kömmt von diesen verdammten Süßwasser-Teichen," brummte Cap und räusperte sich so laut, daß er sogleich diese Unbesonnenheit bereuen mußte; —

Digitized by Google

„hat doch nie jemand etwas davon gehört, daß ein Pirat oder ein Schiff um das eine Ende des Atlantischen Meeres gekommen wäre!“

„Das Meer hat vielleicht keine Enden?“

„Ganz gewiß nicht; weder Seiten noch Boden. Das Volk, welches sich sicher an einer seiner Küsten vor Anker gelegt hat, hat nichts von einem andern zu fürchten, welches auf der Luvseite ankerte, wie wild es auch sein mag, es müßte denn die Schiffsbaukunst kennen. Nein, nein! Das Volk, das an den Gestaden des Atlantischen Meeres lebt, hat nur wenig für seine Haut oder seinen Scalp zu fürchten. Man kann sich des Abends mit der besten Hoffnung auf sein Lager strecken, sein Haar des nächsten Morgens noch unversehrt auf dem Haupte zu finden, man müßte denn eine Perücke tragen.“

„Hier ist es anders. Ich wünsche das junge Weib nicht zu ängstigen, und will darum keineswegs in Einzelnheiten eingehen, obgleich sie Eau douce, wie wir ihn nennen, ziemlich aufmerksam anzuhören scheint; aber ohne die Erziehung, welche ich erhalten habe, würde ich es in diesem Augenblick für eine gefährliche Reise halten, gerade die Gründe bei dem jetzigen Zustande dieses Grenzlandes zu durchschneiden, welche zwischen uns und dem Standquartiere eures Schwagers liegen. Auf dieser Seite des Ontario sind ungefähr eben so viele Irokesen, als man auf der andern findet. Gerade aus diesem

Digitized by Google

Grunde, Freund Cap, hat der Sergeant uns Euch entgegengesendet und uns aufgetragen, Euch den Pfad zu zeigen."

„Wie, die Schurken wagen es, so zu sagen, unter den Kanonen eines der Forts Sr. Majestät zu kreuzen?"

„Fliegen nicht die Raben um das Gerippe eines Hirsches, obgleich der Jäger zur Hand ist? Sie finden sich gewissermaßen natürlich hier zusammen. Mehr oder weniger Weiße gehen die Pfade zwischen den Forts und den Ansiedelungen, und sie sind gewiß auf ihrer Spur. Die Große Schlange ist auf der einen Seite des Flusses heraufgekommen, und ich auf der andern, um die leichtfüßigen Schurken auszuspähen, während Jasper das Canoe heraufbrachte, als ein kühnherziger Matrose, der er ist. Der Sergeant sagte ihm mit Thränen in den Augen alles, was sein Kind betraf, und wie sehr sich sein Herz nach ihr sehne, und wie sanft und gehorsam sie sei, bis mir es vorkam, als würde der Bursche sich lieber allein in ein Mingo-Lager stürzen, als zu Hause bleiben."

„Wir danken ihm — wir danken ihm und werden, seines Eifers wegen, nur um so besser von ihm denken, obgleich sich der Knabe, wie es mir scheint, eben keiner großen Gefahr aussetzte."

„Nur der Gefahr, aus einem Busche todtgeschossen zu werden, als er das Canoe den raschen Fluß herauf führte, oder eine Wendung in der Strömung machte,

Digitized by Google

während sein Auge auf den Strudeln haftete. Unter allen gefahrvollen Reisen ist die einem umbuschten Fluß entlang die gefährlichste, wie ich die Sache beurtheile — und diese Gefahr hat Jasper bestanden."

„Wie konnte aber der Sergeant mich nur veranlassen, hundert und fünfzig Meilen auf eine so ungewöhnliche Art zu reisen? Gebt mir offenes Meer und laßt mich dem Feind in das Gesicht sehen, und ich will nach seiner eigenen Weise und so lange es ihm gefällt, mit ihm spielen — mit den Kanonen oder Deck an Deck; aber wie eine Schildkröte im Schlafe sich erschießen zu lassen, ist nicht nach meinem Humor. Wäre es nicht des kleinen Magnets wegen, ich würde mich den Augenblick wieder einschiffen, in aller Eile nach York zurückkehren und den Ontario für sich selbst sorgen lassen, mag er nun Süß- oder Salzwasser sein."

„Die Sache würde dadurch um nichts besser, Freund, da der Rückweg bei weitem länger und fast eben so gefährlich ist, wie der Pfad, der vorwärts führt. Vertrauet uns, und wir werden Euch sicher durchbringen oder unsere Hirnhäute lassen."

Cap trug einen dichten, festen Zopf, der mit Aalhaut umwickelt war, während der obere Theil seines Kopfes fast ganz kahl war; mechanisch fuhr er mit der Hand über beide hin, als wollte er sich überzeugen, daß sie noch an ihrer Stelle wären. Er war jedoch von Herzen ein kühner Mann nnd hatte dem Tode oft kalt

Digitized by Google

in das Auge gesehen, obgleich nie in der scheußlichen Gestalt, in welcher er sich ihm nach der kurzen aber eindringlichen Schilderung seines Gefährten dargestellt hatte.

Da an eine Rückkehr nicht mehr zu denken war, beschloß er zu dem bösen Spiele die möglichst beste Miene zu machen, obgleich er nicht umhin konnte, innerlich einige Flüche über die Gleichgültigkeit und Unklugheit zu murmeln, mit welcher sein Schwager, der Sergeant, ihn in diese Bedrängniß gebracht hatte.

„Ich hege keinen Zweifel, Meister Pfadfinder," antwortete er, als diese Gedanken Zeit gefunden hatten, ihm durch den Kopf zu fahren, — „daß wir wohlbehalten in den Hafen einlaufen werden. Wie weit sind wir jetzt noch von dem Fort?"

„Wenig mehr als fühnzehn Meilen, und überdieß Meilen so rasch, wie der Fluß strömt, wenn die Mingos uns in Ruhe lassen."

„Und die Wälder, scheint es, dehnen sich Backbord und Steuerbord*) entlang, wie bis hierher, aus?"

„Wie?"

„Ich meine, wir werden unsern Weg durch die verteufelten Wälder suchen müssen?"

„Nein — nein, — Ihr werdet in einem Canoe fahren, und die Truppen haben den Oswego von dem

*) Rechts und links. Ueberf.

Treibholz gesäubert. Wir werden mit der Strömung hinab gehen und zwar reisend schnell."

„Und wer Teufel wird diese Minks*), von denen Ihr gesprochen habt, abhalten, uns todtzuschießen, wenn wir um einen Bergvorsprung fahren, oder damit beschäftigt sind, um die Felsen zu steuern?"

„Der Allmächtige, — Er, der Andern so oft aus größeren Nöthen geholfen hat. Hundert und hundert Mal würde mein Haupt seiner Haare, seiner Haut und alles beraubt worden sein, hätte er nicht an meiner Seite gekämpft. Ich gehe nie in ein Scharmützel, Freund Seemann, ohne dieses mächtigen Verbündeten zu gedenken, der in der Schlacht mehr vermag, als alle Bataillone des sechszigsten Regiments, und stellte man sie in eine Linie."

„Ja, ja — für einen Kundschafter mag dies alles angehen; wir Seeleute aber lieben unser offenes Meer, und haben, wenn wir in die Schlacht gehen, nichts im Kopf als die Sache, um die es sich eben handelt — tüchtige volle Lage und geschicktes Manoeuvre; aber keine Bäume und Felsen, die das Wasser unsicher machen."

„Und keinen Gott — ich glaube es, wenn man recht zusieht. Nehmt mein Wort darauf, Meister Cap, eine Schlacht wird dadurch nicht schlimmer, daß Ihr den Allmächtigen auf Eurer Seite habt. Seht dort das

*) Wiesel. Ueberf.

Digitized by Google

Haupt der Großen Schlange; Ihr werdet ſein linkes Ohr entlang den Schnitt eines Meſſers ſehen; gut, nur eine Kugel aus dieſer meiner langen Büchſe hat ihm an jenem Tag die Hirnhaut gerettet, denn ſie ſollte eben abgeſtreift werden, und eine halbe Minute ſpäter würde er ohne die Krieger-Locke geweſen ſein. Wenn der Mohikaner mir die Hand drückt und mir zu verſtehen gibt, ich hätte ihm in dieſer Sache einen Freundesdienſt erzeugt, ſo ſag' ich ihm: Nein! Gott hat mich zu der einzigen Stelle geführt, wo Hülfe nöthig war oder wo mir des Mannes Noth wegen des aufſteigenden Rauches bekannt werden konnte. Allerdings, — als ich in der rechten Lage war, that ich die Sache auf eigene Hand ab, denn ein Freund unter dem Tomahawk läßt einen Mann raſch denken und raſch handeln, wie es bei mir der Fall war, ſonſt würde der Geiſt der Großen Schlange jetzt in dem glücklichen Lande ſeiner Väter jagen."

„Kommt, kommt, Pfadfinder," fiel Cap ſchnell ein; — „dieſes Gerede iſt noch ſchlimmer, als wenn man vom Vorſteven bis zum Spiegel geſchunden würde; wir haben die Sonne heute nur noch wenige Stunden, und würden beſſer thun, Euern mehrgenannten Fluß hinabzutreiben, ſo lange dies noch angeht. Magnet, Herzkind — biſt du noch nicht bereit, unter Segel zu gehen?"

Magnet fuhr auf, erröthete ſtark und ſchickte ſich zu alsbaldiger Abreiſe an. Keine Sylbe von dem oben mitgetheilten Geſpräche hatte ihr Ohr berührt, denn Eau

Digitized by Google

douce — wie Jasper öfter genannt wurde, als bei einem seiner andern Namen, hatte ihr das Ohr mit einer Schilderung des noch entfernten Forts, dem sie eben entgegenreis'te, mit Erzählungen von ihrem Vater, welchen sie seit ihren Kindesjahren nicht gesehen hatte, und von der Lebensweise derer gefüllt, welche die verschiedenen Gränzposten bewohnten.

Ohne es zu ahnen, fühlte sie sich mehr und mehr angezogen, und ihre Gedanken waren von allen diesen Dingen so sehr in Anspruch genommen, daß sie nichts von allen den weniger angenehmen Dingen vernahm, welche von denen, die ihr so nahe saßen, besprochen wurden.

Das Geräusch der Abreise brach die Unterhaltung völlig ab, und da das Gepäcke der Späher oder Führer nur unbedeutend war, so sah sich die ganze Gesellschaft in wenigen Minuten zum Aufbruche fertig.

Als man jedoch im Begriffe war, die Stelle zu verlassen, sammelte Pfadfinder, zum Erstaunen seiner bisherigen Reisegefährten sogar, einen Armvoll Aeste und Zweige und legte sie auf die Asche des Feuers, wobei er selbst bedacht war, daß einige Holzstücke feucht seien um einen Rauch zu geben, der so schwarz und dicht wie möglich war.

„Wenn Ihr Eure Spur verbergen wollt, Jasper," sagte er, — „so kann ein Rauch, beim Weggehen aus dem Lager, eher nützen als schaden. Wenn sich, inner-

Digitized by Google

halb zehn Meilen um uns, ein Dutzend Mingos vorfinden, so ist gewiß ein Theil von ihnen auf den Höhen oder auf den Bäumen, um sich nach Rauch umzusehen; laß sie diesen sehen, und er mag ihnen ganz gut thun. Sie sind da willkommen, wo wir waren.

„Könnten sie aber nicht unsere Spur suchen und uns folgen?“ fragte der junge Mann, dessen Gefühl für das Gefährliche seiner Lage sich bedeutend gesteigert hatte, seitdem er mit Magnet bekannt geworden. — „Wir lassen einen breiten Pfad zum Flusse hinter uns.“

„Je breiter, desto besser. Wenn wir dort sind, wird es selbst eines Mingos List übersteigen, den Weg anzuben, den unser Canoe genommen hat — Fluß auf oder Fluß ab. Das Wasser ist das einzige Ding in der Natur, welches eine Spur durchweg vertilgt und auswascht und selbst das Wasser thut dies nicht immer ganz, wenn die Witterung stark ist. Seht Ihr denn nicht, Eau douce, daß die Mingos, wenn sie uns ja unter den Fällen gesehen haben, diesem Rauche aufwärts folgen werden, und daß sie ganz natürlich schließen müssen, daß die, welche anfangen, Fluß aufwärts zu gehen, dieser Richtung auch folgen? Wenn ihnen irgend etwas bekannt geworden ist, so ist ihnen jetzt bekannt, daß Leute das Fort verlassen haben, und es wird selbst über eines Mingos Witz gehen, sich zu denken, daß wir eben nur bis hier herauf kamen, um das Vergnügen zu haben, wieder zurück zu

Digitized by Google

kehren und das zwar an einem und demſelben Tage und auf Gefahr unſerer Hirnhäute!“

„Gewiß,“ fügte Jasper hinzu, „der, wie ſie der Windlichtung entgegen gingen, mit dem Pfadfinder abſeits ſich unterhielt, — „ſie können nichts von der Tochter des Sergeanten wiſſen, denn man hat ihre Reiſe auf das ſtrengſte geheim gehalten.“

„Und hier werden ſie nichts erfahren,“ antwortete der Pfadfinder fort, der ſeinen Gefährten anwies, mit der größten Sorgfalt in die Spuren zu treten, welche Mabel's kleiner Fuß auf den Blättern zurückließ, — „dieſer alte Salzwaſſerfiſch müßte denn ſeine Nichte in der Windlichtung herumgeführt haben, gleich dem Rehkalb, das an der Seite des alten Rehes ſpielt.“

„Des Bockes, nennt ihr Pfadfinder.“

„Iſt er nicht ein wunderlicher Kautz? Ich kann mich wohl zu einem Matroſen, wie Ihr ſeid, Eau douce, geſellen, ohne etwas ſehr entgegengeſetztes in unſerm wechſelſeitigen Gewerbe zu finden, obgleich das eurige dem See angehört und das meinige den Wäldern. Hört einmal, Jasper,“ fuhr der Späher fort und lachte in ſeiner geräuſchloſen Weiſe — „wollen wir nicht den Charakter dieſes Burſchen auf die Probe ſtellen und ihn über die Waſſerfälle ſchießen laſſen?“

„Und was ſoll mittlerweile die ſchöne Nichte anfangen?“

„Nun — nun — ihr darf kein Leid geſchehen; ſie

Digitized by Google

muß jedenfalls um die Tragſtätte *) zu Fuß gehen; aber Ihr und ich wollen dieſen Atlantiſchen Meermann auf die Probe ſtellen und dann werden wir alle bekannter mit einander. Wir werden ſehen ob ſein Feuerzeug auch wirklich Feuer gibt, und er mag auch lernen, wie man es auf der Grenze zu treiben pflegt."

Der junge Jasper lächelte, denn er war einem Scherze nicht abgeneigt und die Altklugheit Cap's mochte ihn ein wenig verdroſſen haben; allein des jungen Mädchens reizendes Antlitz, ihre leichte, behende Geſtalt und ihr einnehmendes Lächeln ſtanden wie ein Schild zwiſchen ihrem Oheim und dem beabſichtigten Verſuch.

„Des Sergeanten Tochter könnte vielleicht erſchrekken," ſagte er.

„Sie? Gewiß nicht — ſie hat etwas von dem Muthe des Sergeanten in ſich. Sie hat durchaus nichts von einem furchtſamen Mädchen an ſich. Ueberlaßt alſo die Sache mir, Eau douce; ich will ſie allein ins Werk ſetzen."

„Ihr nicht, Pfadfinder; Ihr würdet beide ertränken. Wenn das Canoe über die Fälle geht, muß ich darin ſein."

„Gut — es mag denn ſo ſein! Wollen wir die Pfeife des Abſchluſſes unſeres Handels rauchen."

Jasper lachte, nickte als Zeichen der Beiſtimmung

*) Der Ort, über den man die Ladungen und oft die Canoe's ſelbſt zu tragen pflegt. Ueberſ.

mit dem Kopfe und dann ließ man den Gegenſtand fallen, denn die Geſellſchaft hatte jetzt das öfter erwähnte Canoe erreicht und weniger Worte hatten ſchon über wichtigere Dinge zwiſchen den beiden Männern entſchieden.

Drittes Kapitel.

Bevor man dieſe Fluren klärte,
Quoll bis zum Rand der Flüſſe Füll';
Die Melodie der Fluten hörte
Der weite Wald, ſo friſch, ſo ſtill,
Und in dem Schatten ſpielten Quellen,
Und brauſten wilder Bäche Wellen.

Bryant.

Man wird wiſſen, daß die Waſſer, welche auf der ſüdlichen Seite des Ontario ſich in denſelben ergießen, im Allgemeinen ſchmal, langſam und tief ſind. Es gibt jedoch einige Ausnahmen von dieſer Regel, denn viele dieſer Flüſſe haben Stromſchnellen, oder, wie ſie in der Sprache dieſer Gegenden heißen, „Riſſe", und bei andern findet man Waſſerfälle. Zu dieſen letztern gehörte der Fluß, auf dem unſere Abenteurer nun reiſten.

Der Oswego wird aus dem Zuſammenfluß des Oneida und des Onondaga gebildet, welche beide ihren Urſprung den Seen verdanken; er verfolgt etwa 8 oder 10 Meilen weit ſeinen Weg durch ein wellenförmiges Land, bis

Digitized by Google

er den Rand einer Art natürlicher Terraſſen erreicht, über welche er ſich in eine andere, etwa zehn bis fünfzehn Fuß tiefer gelegene, Ebene ſtürzt, durch welche er ſeinen Lauf, mit der dem tiefen Waſſer ſo eignen ſtillen und heimlichen Art, langſam fortſetzt, bis er dem breiten Behälter des Ontario ſeinen Tribut darbringt.

Das Canoe, in welchem Cap und ſeine Begleiter vom Fort Stanwix, dem letzten militäriſchen Poſten an dem Mohawk, gereiſt waren, lag an der Seite dieſes Fluſſes, und die ganze Reiſegeſellſchaft trat nun in dasſelbe, den Pfadfinder ausgenommen, der auf dem Lande blieb, um das leichte Fahrzeug abzuſtoßen.

„Laß ſeinen Stern Stromabwärts treiben, Jasper,“ ſagte der Mann des Waldes zu dem jungen Schiffer des Sees, der Pfeilſpitze ſeines Ruders beraubt und ſeinen Platz als Steuermann eingenommen hatte, — „und laß es mit dem Strome gehen. Sollten dieſe Teufel, die Mingos, auf unſere Spur gerathen, oder dieſelbe bis zu dieſem Punkt verfolgen, ſo werden ſie nicht vergeſſen in dem Schlamme nach den Zeichen zu ſuchen, und wenn ſie entdecken, daß wir das Ufer mit der Naſe des Canoes gegen den Strom gerichtet verlaſſen haben, ſo werden ſie ganz natürlich glauben, wir ſeien Stromaufwärts gegangen.“

Dieſe Weiſung ward befolgt, und indem er dem Canoe einen kräftigen Stoß gab, ſprang der Pfadfinder, der in den beſten Jahren der Kraft war, in das Bug

Digitized by Google

deſſelben, und zwar mit ſolcher Leichtigkeit, daß er das Gleichgewicht des Bootes nicht im Geringſten ſtörte. Sobald das Fahrzeug die Mitte des Fluſſes oder die Stärke der Strömung erreicht hatte, wurde es gewendet und begann nun geräuſchlos den Strom hinunter zu gleiten.

Das Boot, in welchem Cap und ſeine Nichte ſich für ihre lange und gewagte Reiſe eingeſchifft hatten, war eines jener aus Rinde gemachten Canoes, wie ſie die Indianer zu bauen gewohnt ſind, und welche durch ihre ausnehmende Leichtigkeit und die Raſchheit, mit welcher ſie fortbewegt werden können, vortrefflich für eine Schiffahrt geeignet ſind, in welcher Untiefen, Treibholz und ähnliche Hinderniſſe ſo oft vorkommen. Die zwei Männer, die ihre urſprüngliche Bemannung ausmachten, hatten es zu verſchiedenen Malen, wenn es von ſeinem Gepäcke befreit war, viele hundert Schritte getragen, und es würde die Kraft eines einzigen Mannes nicht überſtiegen haben, es empor zu heben. Es war jedoch lang, und für ein Canoe ziemlich breit, ein Mangel an Stetigkeit auf der Waſſerfläche war jedoch in den Augen des Uneingeweihten, ſein Hauptfehler.

Die Gewohnheit einiger weniger Stunden half indeſſen dieſem Uebel in einem großen Maße ab, und ſowohl Mabel als ihr Onkel hatten gelernt, ſich ſo weit in ſeine Bewegungen zu ſchicken, daß ſie nun ihre Sitze mit vollkommener Ruhe behaupteten, auch beläſtigte das hinzugekommene Gewicht der drei Führer in keinem beſondern

Digitized by Google

Grade seine Tragfähigkeit, da die Breite des gerundeten Bodens es gestattete, die nothwendige Masse Wassers hinweg zu drücken, ohne den Rand des Bootes der Oberfläche des Flusses merklich näher zu bringen. Es war sehr nett gearbeitet, die Bretter waren klein und mit Riemen zusammen gehalten, und das Ganze war, obgleich es dem Auge so gering und unsicher erschien, wahrscheinlich im Stande, die doppelte Anzahl Personen, die es jetzt enthielt, zu tragen.

Cap hatte seinen Sitz auf einem niedrigen Dost*) in der Mitte des Canoes genommen, die Große Schlange kniete nahe bei ihm, Pfeilspitze und sein Weib nahmen ihre Plätze vor jenen ein, nachdem der Erstere seinen Sitz hinten verlassen hatte. Mabel lehnte sich halb auf einen Theil ihres Gepäcks, hinter ihrem Onkel, während der Pfadfinder und Eau douce aufrecht standen, der eine in dem Bug, der andere in dem Stern. Beide gebrauchten ihre Ruder mit einem langen, stetigen und geräuschlosen Schlage. Die Unterredung ward in leisen Tönen geführt, denn Alle fingen an die Nothwendigkeit der Vorsicht einzusehen, als sie sich den Umgebungen des Forts mehr näherten, und nicht länger den Schutz des Waldes genossen.

Der Oswego war, gerade an dieser Stelle, tief und dunkel und von keiner großen Breite, sein düster aus-

*) Ein schmaler Balken. Ueberf.

Digitized by Google

sehendes Wasser wand sich durch überhängende Bäume, die an einzelnen Stellen beinahe das Licht des Himmels ausschlossen.

Hier und da lag ein halbgefallener Riese des Waldes beinahe schräg über die Oberfläche des Flusses, und machte Sorgfalt nöthig, seine Glieder zu vermeiden, und an vielen Stellen wurden die niedern Zweige und Blätter der Bäume kleineren Wuchses von seinen Gewässern gewaschen.

Das Bild, welches unser gefeierter Dichter so schön ausgemalt hat, und welches wir diesem Kapitel als Motto voranstellten, war hier verwirklicht; die Erde war durch die verwesende Pflanzenwelt vieler Jahrhunderte gedüngt, und schwarz von Schlamm; der Fluß, der die Ufer beinahe bis zum Ueberfließen füllte, und der grünen Blätter endloses Meer: Alles war dem Auge so sichtbar, wie es anderswo die Feder Bryant's der Einbildung dargestellt hatte. Kurz, die ganze Scene war die einer reichen und gütigen Natur, ehe sie dem Gebrauche und den Wünschen des Menschen unterworfen worden, üppig, mild, vielversprechend und, sogar in ihrem rohesten Zustande, nicht ohne den Reiz des Malerischen. Man wird sich erinnern, dies war im Jahr 175*, oder lange ehe selbst Gewinnsucht irgend einen Theil des westlichen New-Yorks innerhalb der Grenzen der Civilisation oder der Projecte des Abenteurers gebracht hatte.

Zu jener fernen Zeit gab es zwar große militärische

Digitized by Google

Verbindungslinien zwiſchen dem bewohnten Theile der Colonie New-York und den Grenzpoſten, die nahe an den Canadas lagen, der eine durch die Seen Champlain und George, und der andere vermittelſt des Mohawks, Wood-Coneks, des Oneida und der Flüſſe, die wir beſchrieben haben. Dieſen beiden Communicationslinien entlang waren militäriſche Poſten errichtet, obgleich zwiſchen dem letzten Fort an der Quelle des Mohawks und dem Ausfluſſe des Oswego ein leerer Raum von hundert Meilen ſich befand, welcher den größten Theil des Wegs umfaßte, den Cap und Mabel unter dem Schutze von Pfeilſpitze gekommen waren.

„Ich ſehne mich manchmal wieder nach dem Frieden,“ ſagte der Pfadfinder, — „wo man durch den Wald ſtreifen kann, ohne andere Feinde als wilde Thiere und Fiſche aufzuſuchen. Ach, manchen Tag habe ich und die Große Schlange da glücklich und zufrieden an den Ufern der Ströme zugebracht, wo wir von Wildpret, Salmen und Forellen lebten, ohne an Mingos oder an Hirnhäute zu denken! Ich wünſche manchmal, daß dieſe glücklichen Tage wiederkehren möchten; denn es iſt nicht mein natürliches Gewerbe, meines Gleichen zu tödten. Ich bin überzeugt, des Sergeanten Tochter hält mich nicht für einen Nichtswürdigen, dem es Vergnügen gewährt, auf menſchliche Geſchöpfe Jagd zu machen?“

Als er dieſe Bemerkung, die eine Art halber Frage war, gemacht hatte, ſah ſich der Pfadfinder um, und

Digitized by Google

obgleich der partheiischste Freund kaum seine sonnenverbrannten und rauhen Züge schön nennen konnte, so hielt selbst Mabel sein Lächeln in dessen einfacher Treuherzigkeit und der Aufrichtigkeit, die in jedem Zuge seines ehrlichen Gesichts strahlte, für anziehend.

„Ich glaube nicht, daß mein Vater einen solchen, wie Ihr erwähnt, gesandt hätte, seine Tochter durch die Wildniß zu begleiten," antwortete das junge Mädchen, indem sie das Lächeln so offen als es gegeben, aber viel lieblicher, erwiederte.

„Das würde er nicht gethan haben, nein, sicher nicht; der Sergeant ist ein gefühlvoller Mann, und manchen Marsch und manch' Gefecht haben wir bestanden — Schulter an Schulter, wie er es nannte — obgleich ich immer meine Glieder frei halte, wenn ich einem Franzosen oder einem Mingo nahe bin."

„Ihr seid denn also der junge Freund, von dem mein Vater so oft in seinen Briefen sprach."

„Sein junger Freund — der Sergeant hat dreißig Jahre vor mir voraus, ja er ist um dreißig Jahre älter als ich, und um eben so viel besser."

„Nicht in den Augen seiner Tochter, vielleicht, Freund Pfadfinder," fiel Cap ein, dessen Lebensgeister aufzuleben begannen, als er wieder Wasser um sich fließen sah — „die dreißig Jahre, deren Ihr da erwähnt, werden in den Augen von Mädchen von ungefähr neunzehn Jahren nicht oft für einen Vorzug gehalten."

Digitized by Google

Mabel erröthete, und indem ſie ihr Geſicht ſeitwärts wandte, um die Blicke der in dem Bug des Canoes Befindlichen zu vermeiden, begegnete ſie den bewundernden Blicken des jungen Mannes im Stern. Als ein letztes Hülfsmittel ſuchten ihre lebhaften, aber ſanften blauen Augen eine Zuflucht in dem Waſſer.

Grade in dieſem Augenblick kam ein dumpfer, ſchwerer Laut durch den von den Bäumen gebildeten Paß herauf, von einem leichten Luftzug getragen, der kaum das Waſſer kräuſelte. „Das lautet angenehm," ſagte Cap, indem er ſeine Ohren wie ein Hund ſpitzte, der ein entferntes Bellen hört, — „es iſt, vermuthe ich, die Brandung Eures Sees?"

„Nicht ſo, nicht ſo," antwortete der Pfadfinder, — „es iſt weiter nichts, als der Sturz dieſes Fluſſes über einige Felſen, eine halbe Meile weiter unten."

„Iſt ein Fall in dem Strome?" fragte Mabel, und eine höhere Röthe überglühte ihr Geſicht.

„Zum Teufel! Meiſter Pfadfinder, oder Ihr, Mr. Eau douce!" denn ſo begann Cap Jaspern zu nennen, um in die Sitten der Grenzbewohner einzugehen; — „wäre es nicht beſſer, Ihr gäbt dem Canoe eine Seitenrichtung und nähertet Euch mehr dem Ufer? Dieſe Waſſerfälle haben gewöhnlich Stromſchnellen über ſich, und man könnte eben ſo gut ohne Weiteres ſich in den Maalſtrom begeben, als in ihre Saugen zu laufen."

„Vertraut auf uns, vertraut auf uns — Freund

Digitized by Google

Cap," antwortete Pfadfinder, — „wir ſind zwar nur Süßwaſſerleute, und ich kann mich ſelbſt nicht rühmen, einer der beſſeren zu ſein; aber wir verſtehen uns auf Riffe, Stromſchnellen und Waſſerſtürze, und indem wir über ſie hinabfahren, werden wir uns bemühen, unſrer Erziehung keine Schande zu machen."

„Ueber ſie hinabfahren?" rief Cap aus. — „Zum Teufel, Menſch! Ihr denkt doch nicht in dieſer Eiſchale von Barke einen Waſſerfall hinabzufahren!"

„Ganz gewiß, der Weg geht über den Fall; es iſt leichter, über denſelben hinwegzufahren, als das Canoe auszuladen und es und Alles, was es enthält, auf unſern Schultern um eine Tragſtätte von einer Meile zu tragen."

Mabel wandte ihr bleiches Geſicht nach dem jungen Manne in dem Stern des Canoes; denn grade in dieſem Augenblicke ward durch einen andern Luftzug ein neues Brauſen des Falles zu ihren Ohren getragen, und es lautete in der That fürchterlich, nun, da die Urſache deſſelben bekannt war.

„Wir dächten," bemerkte Jasper ruhig, — „daß, indem wir den weiblichen Theil unſrer Geſellſchaft und die zwei Indianer an's Land ſetzten, wir drei weiße Männer, die wir alle mit dem Waſſer vertraut ſind, das Canoe wohlbehalten hinüber bringen könnten; denn wir fahren oft über dieſe Fälle hinab."

„Und wir rechneten auf Euch, Freund Seemann, als eine Hauptſtütze," ſagte der Pfadfinder, indem er Jaspern

Digitized by Google

über seine Schultern zuwinkte; — „denn Ihr seid daran gewöhnt, Wogen um Euch toben zu sehen; und ohne Jemanden, der das Cargo vor den Schlingern bewahrt, könnten leicht alle die Siebensachen der Tochter des Sergeanten in dem Fluß gewaschen werden und verloren gehen.“

Cap war in Verlegenheit. Die Idee, über den Wasserfall hinabzufahren, erschien vielleicht in seinen Augen ernsthafter, als in denen eines Andern, der gänzlich unbekannt mit dem Schiffswesen war; denn er kannte die Gewalt des Elements, und die völlige Ohnmacht des Menschen, wenn sie seiner Wuth ausgesetzt sind. Jedoch empörte sich sein Stolz bei dem Gedanken, das Boot zu verlassen, während Andere nicht allein entschlossen, sondern sogar ruhig vorschlugen, in demselben zu bleiben.

Ungeachtet der letztern Empfindung und seiner sowohl angebornen als erworbenen Festigkeit in der Gefahr, würde er doch wahrscheinlich seinen Posten verlassen haben, wäre nicht das Bild von Indianern, welche menschliche Köpfe scalpirten, seiner Einbildung so tief eingeprägt gewesen, daß er fast glaubte, das Canoe für eine Art Freistätte zu halten.

„Was soll aus Mabel werden?“ fragte er, indem die Liebe zu seiner Nichte einen andern Zweifel in seinem Gewissen erregte. — „Wir können Mabel nicht hier an das Land gehen lassen, wenn feindliche Indianer in der Nähe sind.“

„Kein Mingo wird in der Nähe der Tragstätte sein;

Digitized by Google

denn dies ist ein zu besuchter Platz für ihre Teufeleien," antwortete der Pfadfinder zuversichtlich. — „Natur ist Natur, und es ist eines Indianers Natur, sich da finden zu lassen, wo er am wenigsten erwartet wird. Es ist nichts von ihm auf einem betretenen Pfade zu fürchten; denn er wünscht Euch zu überfallen, wenn Ihr unvorbereitet seid, ihm zu begegnen, und diese verdammten Schurken richten ihr Augenmerk darauf, Euch auf eine oder die andere Art zu betrügen. Steuert nach dem Ufer, Eau douce, und wir wollen des Sergeanten Tochter an dem Ende jenes Blockes landen, wo sie das Ufer trocknen Fußes erreichen kann."

Dem Befehl ward Folge geleistet, und in einigen wenigen Minuten hatte die ganze Gesellschaft, mit Ausnahme des Pfadfinders und der zwei Matrosen, das Canoe verlassen. Ungeachtet seines berufsmäßigen Stolzes wäre Cap gerne gefolgt, aber er mochte doch nicht eine so unzweideutige Schwäche in der Gegenwart eines Süßwasser-Matrosen zeigen.

„Ich rufe die ganze Mannschaft zu Zeugen," sagte er, als die Gelandeten sich entfernten, — „daß ich diese Sache für nichts mehr, denn eine Canoefahrt in den Wäldern halte. Es ist keine Seemannskunst darin, über einen Wasserfall zu rollen, — das ist ein Kunststück, welches der plumpste Marinesoldat so gut wie der älteste Matrose machen kann."

„Oh, Ihr braucht die Oswegofälle ganz und gar

Digitized by Google

nicht zu verachten," warf Pfadfinder ein; „denn obgleich sie keine Niagaras, oder Geneſſees, oder Cahoos, oder Gleuns, oder Canadas ſein mögen, ſo jagen ſie doch einem Neuling Angſt genug ein. Laßt des Sergeanten Tochter auf jenem Felſen ſtehen, und ſie wird ſehen, wie wir unwiſſende Waldbewohner uns über ein Hinderniß wegſetzen, das wir uns nicht unterwerfen können. Nun, Eau douce, eine feſte Hand und ein ſcharfes Auge, denn alles beruht auf Euch, indem wir Meiſter Cap für nichts als einen Paſſagier rechnen können."

Bei dieſen Worten ſtieß das Canoe vom Ufer ab, und Mabel ging eilend und zitternd nach dem Felſen, der ihr bezeichnet war, und ſprach mit ihrer Gefährtin von der Gefahr, welche ihr Onkel ſo unnöthig lief, indeß ihre Augen auf der gewandten und kräftigen Geſtalt des jungen Eau-douce ruhten, der aufrecht in dem Stern des leichten Bootes ſtand und deſſen Bewegungen lenkte.

Sobald ſie jedoch einen Punkt erreicht hatte, wo ſich ihr die Ausſicht auf den Fall darbot, ſtieß ſie einen unwillkührlichen aber unterdrückten Schrei aus, und bedeckte ihre Augen. Im nächſten Augenblicke waren die letztern wieder frei, und das bezauberte Mädchen ſtund da, unbeweglich wie eine Statue, eine kaum athmende Beobachterin alles deſſen, was vorging.

Die zwei Indianer ſetzten ſich ruhig auf einen Block und blickten kaum nach dem Fluſſe, während das Weib der Pfeilſpitze ſich Mabel näherte, und die Bewegungen

Digitized by Google

des Canoe's mit dem Intereſſe wahrzunehmen ſchien, mit dem ein Kind die Sprünge eines Seiltänzers betrachtet.

Sobald das Boot in der Strömung war, ſank Pfadfinder auf ſeine Knie und fuhr fort, das Ruder zu gebrauchen, obgleich langſam, und auf eine Art, welche die Bemühungen ſeines Gefährten nicht hinderte. Der letztere ſtand noch immer aufrecht, und da er ſein Auge auf einen Gegenſtand unterhalb des Falles richtete, ſo war es klar, daß er ſorgfältig nach der günſtigſten Stelle für ihren Weg ſah.

„Weiter Weſt, Knabe, weiter Weſt," murmelte der Pfadfinder, „dahin, wo Ihr das Waſſer ſchäumen ſeht. Bringt den Wipfel jener dürren Eiche in eine Linie mit dem Stengel des verwelkten Schierlings."

Eau douce gab keine Antwort, denn das Canoe war in der Mitte der Strömung und kehrte ſeine Spitze dem Falle zu, und ſchon hatte es angefangen, ſeine Bewegung durch die vermehrte Gewalt der Strömung zu beſchleunigen.

In dieſem Augenblick würde Cap mit Vergnügen jedem Anſpruch auf Ruhm, der nur immer aus dieſer That entſpringen konnte, entſagt haben, wäre er nur wieder glücklich auf dem Ufer geweſen. Er hörte das Brauſen des Waſſers, das, ſo zu ſagen, hinter einem Schirme donnerte, aber deutlicher und deutlicher und lauter und lauter wurde, und vor ſich ſah er den Waſſer-

Digitized by Google

ſtrich den Wald unten durchſchneiden, welchem entlang das grüne und erzürnte Element ſich auszudehnen und zu glänzen ſchien, als ob ſeine Theilchen im Begriff wären, dem Grundſatze des Zuſammenhangs zu entſagen.

„Hinunter mit dem Steuer, hinunter mit dem Steuer!“ rief er, unfähig, ſeine Beſorgniß länger zu unterdrücken, aus, als das Canoe dem Rande des Falles zueilte.

„Ja, ja, hinunter geht es, das iſt gewiß,“ antwortete der Pfadfinder, indem er einen einzigen Augenblick mit ſeinem ſtillen fröhlichen Lachen hinter ſich blickte — „hinauf mit ſeinem Stern, Knabe; weiter hinauf mit ſeinem Stern!“

Das Uebrige war wie der Weg des unſichtbaren Windes. Eau douce gab dem Canoe mit ſeinem Ruder den verlangten Strich, das Boot fuhr in den Canal, und einige Augenblicke kam es Cap vor, als ob er in einem Keſſel herumgerührt würde. Er fühlte den Bug des Canoe dann und wann aufſtoßen, ſah das tobende und ſchäumende Waſſer wie toll an ſich vorbeijagen, ward gewahr, daß das leichte Machwerk, in dem er ſchwamm, wie eine Eiſchale umhergeworfen wurde, und entdeckte dann, nicht weniger zu ſeiner großen Freude als zu ſeinem Erſtaunen, daß es von Jasper's Ruder anhaltend vorwärts getrieben, auf dem Behälter ſtillen Waſſers, unterhalb des Falles, dahin glitt.

Der Pfadfinder fuhr zu lachen fort, aber er erhob

Digitized by Google

sich von seinen Knien, und indem er eine Zinnkanne und einen hornenen Löffel hervorzog, fing er an, das Wasser, das während der Hinunterfahrt in das Boot gekommen war, bedächtig zu messen.

„Vierzehn Löffel voll, Eau douce, vierzehn ehrlich gemessene Löffel voll. Ihr müßt gestehen, daß ich Euch mit nicht mehr als zehn hinabfahren sah.“

„Master Cap lehnte sich so hart stromaufwärts,“ erwiederte Jasper ernsthaft, — „daß es mir schwer fiel, das Boot im Gleichgewichte zu halten.“

„Das kann sein, das kann sein; ohne Zweifel war es wirklich so, da Ihr es sagt, aber ich habe Euch mit nur zehn Löffel voll hinabfahren sehen.“

Cap stieß nun ein ungeheures Hem, Hem aus, fühlte nach seinem Zopfe, als ob er sich von dessen unverletztem Zustande vergewissern wollte, und blickte dann hinter sich, um die Gefahr, der er so eben preisgegeben war, näher zu untersuchen. Sein glückliches Entkommen ist leicht zu erklären. Der größte Theil des Flusses fällt zehn oder zwölf Fuß senkrecht herab, aber nahe seiner Mitte hatte die Gewalt des Stromes den Felsen so weit ausgewaschen, daß das Wasser durch einen engen Paß, in einem Winkel von vierzig bis fünfundvierzig Grade schießen konnte. Diesen bedenklichen Abhang war das Canoe, in Mitten von Stücken gebrochener Felsen, von Strudeln, Schaum und wüthenden Stößen des Elementes hinabgefahren, welche in dem Auge eines Uner-

Digitized by Google

fahrenen einem ſo zerbrechlichen Machwerke unvermeidliche Zerſtörung drohte. Aber gerade ſein leichter Bau begünſtigte die Niederfahrt in ſo hohem Grade; denn auf den Spitzen der Wellen getragen, und von einem ſichern Auge und einem kräftigen Arm geleitet, war es wie eine Feder von einem Haufen Schaumes auf den andern geworfen worden, ſo daß ſeine glatten Seiten kaum genäßt wurden. Wenige Felſen nur waren zu vermeiden, die gehörige Richtung ſtreng zu beobachten, und die heftige Strömung that das Uebrige.*)

Wenn wir ſagten, Cap ſei erſtaunt geweſen, ſo würde dies nicht die Hälfte ſeiner Gefühle bezeichnen, er fühlte ſich von Ehrfurcht ergriffen, denn die große Angſt, welche er, wie die meiſten Matroſen, vor Felſen hatte, geſellte ſich zu der Bewunderung der Kühnheit dieſer That. Doch war er nicht geneigt, alles das auszudrücken, was er fühlte, damit er nicht etwa zu viel zu Gunſten des ſüßen Waſſers und der Binnen-Schifffahrt äußere, und er hatte kaum ſeine Kehle von obbeſagten „Hm's" gereinigt, als er ſeine Zunge in der herkömmlichen und überlegenen Weiſe löſte.

„Ich ſtelle Eure Kenntniß von der Durchfahrt in Abrede, Maſter Eau douce, (denn dies glaubte er ganz

*) Damit der Leſer nicht denke, wir hätten es nur mit Dichtung zu thun, ſo will der Verfaſſer hinzufügen, daß es ihm bekannt iſt, daß ein langer zweiunddreißig Pfünder wohlbehalten über denſelben Waſſerfall geſchafft wurde. Verf.

Digitized by Google

ernſthaft ſei Jasper's sobriquet) und am Ende iſt die Bekanntſchaft mit der Durchfahrt an einer ſolchen Stelle der Hauptpunkt. Ich habe Bootsmänner auf meinen Reiſen gekannt, die auch den Fall hätten niederkommen können, wenn ſie nur die Durchfahrt gewußt hätten."

„Es iſt nicht genug, die Durchfahrt zu kennen, Freund Seefahrer," ſagte Pfadfinder, „man bedarf auch der Kraft und Geſchicklichkeit das Canoe gerade zu führen, und es außerdem von dem Felſen klar zu halten. Es gibt keinen Bootsmann in dieſer ganzen Region, der mit Sicherheit den Oswego niederſchießen kann, Eau douce da ausgenommen, obgleich dann und wann einer durchgeſtolpert iſt. Ich ſelbſt kann's nicht thun ohne den Beiſtand der Vorſehung, und Jasper's Hand und Jasper's Auge ſind nöthig, um ſicher zu ſein, daß man eine trockene Durchfahrt hat. Vierzehn Löffel voll iſt am Ende auch nicht viel, obgleich ich wünſche, es wären nur zehn geweſen, da des Sergeanten Tochter eine Zuſchauerin war."

„Und doch verſtandet Ihr Euch auf das Canoe, Ihr ſagtet ihm, wie er zu wenden und zu ſteuern habe."

„Menſchliche Schwachheit, Meiſter Seemann; — dies war ein bischen Weißhaut-Natur. — Wäre die Schlange dort in dem Boot geweſen, kein Wort wäre geſprochen worden, keinen Gedanken hätte er laut werden laſſen. Ein Indianer verſteht ſeine Zunge im Zaum zu halten, aber wir Weißen, wir denken immer, wir ſeien

Digitized by Google

weiser als unsere Mitmenschen. Ich heile mich nach Kräften von dieser Schwachheit, aber es bedarf der Zeit, den Baum zu entwurzeln, der mehr als dreißig Jahre gewachsen."

„Ich halte nicht viel von dieser Sache, ganz und gar nichts, um von der Leber weg zu sprechen. Es ist nichts als ein Bischen Spritzen des Schaumes im Vergleich mit dem Hinunterfahren an der London-Brücke, welches jeden Tag von Hunderten von Personen geschieht, und oft sind die vornehmsten Damen im Lande darunter. Des Königs Majestät ist über diese Fälle in höchst eigener Person hinabgefahren."

„Ich brauche keine vornehmen Damen oder Königs Majestäten (Gott segne sie) in dem Canoe, wenn wir diese Fälle hinabfahren; denn die Breite eines Bootes aus dem rechten Wege kann das Ertrinken der ganzen Sippschaft zur Folge haben. Eau-douce, wir müssen des Sergeanten Bruder über den Niagarafall fahren, um ihm zu zeigen, was an den Grenzen gethan werden kann."

„Zum Teufel! Mäster Pfadfinder, Ihr scherzt doch, hoff' ich? Es ist gewiß unmöglich, daß ein Rinden-Canoe diesen mächtigen Wasserfall hingehen kann?"

„Ihr wart in Eurem Leben niemals mehr im Irrthume, Master Cap. Nichts ist leichter, und gar manches Canoe habe ich mit meinen eigenen Augen dort niederfliegen sehen, und wenn wir beide am Leben bleiben, so

Digitized by Google

hoffe ich Euch zu überzeugen, daß es geschehen kann. Für meinen Theil glaube ich, daß das größte Schiff, das je auf dem Ocean segelte, denselben hinabfahren kann, wenn es nur in die Stromschnellen gebracht werden könnte."

Cap bemerkte den Blick nicht, welchen der Pfadfinder mit Eau douce wechselte, und er blieb für einige Zeit still; denn, um die Wahrheit zu sagen, er hatte nie an die Möglichkeit gedacht, daß man über den Niagara hinabfahren könne, so thunlich die Sache einem Jeden, bei reiflicherer Ueberlegung, erscheinen muß, denn die wirkliche Schwierigkeit besteht darin, denselben hinaufzufahren.

Unterdessen hatte die Reisegesellschaft den Platz erreicht, wo Jasper sein Canoe in dem Gebüsche versteckt gelassen hatte, und sie schifften sich alle wieder ein, Cap, Jasper und seine Nichte in dem einen Boot, und der Pfadfinder, Pfeilspitze und das Weib des Letztern in dem andern. Der Mohikaner war bereits zu Land am Ufer des Flusses hinabgegangen, wo er vorsichtig und mit der Geschicklichkeit seines Volkes nach den Zeichen eines Feindes spähete.

Mabel's Wangen färbten sich nicht eher gänzlich wieder, als bis das Canoe in der Strömung war, in welcher es schnell dahin schwamm, gelegentlich von Jasper's Ruder vorwärts getrieben. Sie hatte dem Hinabfahren der Fälle mit einem Grade von Schrecken zugesehen, der

Digitized by Google

ſie verſtummen machte, aber derſelbe war nicht ſo groß geweſen, um zu verhindern, der Feſtigkeit des jungen Mannes, der das Boot gelenkt hatte, Bewunderung zu zollen. In der That, die Gefühle eines bei weitem nicht ſo lebhaften und empfindungsfähigen Weſens wären durch die beſonnene und muthvolle Art, mit welcher Eau douce dieſe geſchickte That ausführte, erregt worden.

Er hatte feſt und aufrecht dageſtanden, unerachtet des Sturzes, und es war denen, die auf dem Ufer waren, klar, daß durch eine zur rechten Zeit geſchehene Anwendung ſeiner Geſchicklichkeit und Kraft das Canoe eine Richtung erhalten hatte, die allein es unverſehrt an einem Felſen vorbei trug, über welchen das kochende Waſſer in jets d'eau ſprang, deſſen braunes Geſtein es nun ſichtbar ließ, und dann mit einer flüßigen Decke überzog, als ob Maſchinerie das Spiel des Elementes leitete.

Die Zunge kann nicht immer das ausdrücken, was das Auge ſieht; aber Mabel ſah genug, ſelbſt in jenem Augenblicke der Angſt, um für immer in ihrem Geiſt dies Bild des ſtürzenden Canoes und mit dem des unbewegten Steuermannes zu verbinden. Sie ließ das verrätheriſche Gefühl, welches das Weib mit ſo ſtarken Banden an den Mann feſſelt, indem ſie unter ſeinem Schutze erhöhte Sicherheit fühlt, in ihr Herz gleiten, und zum erſten Male, ſeit ſie Fort Stanwix verlaſſen, fühlte ſie ſich in dem zerbrechlichen Kahne, in dem ſie reiſte, ganz behaglich.

Digitized by Google

Da jedoch das andere Canoe ihrem eigenen ganz nahe fuhr und der Pfadfinder, welcher ihr zur Seite schiffte, ihr am meisten im Angesicht war, so wurde die Unterredung meistens mit ihm geführt, während Jasper selten unangeredet sprach und fortwährend eine Sorgfalt in der Führung seines Bootes zeigte, die von Jedem, der an seine gewöhnliche, zuversichtliche, sorglose Art gewöhnt war, hätte bemerkt werden müssen, wäre ein solcher Beobachter gegenwärtig gewesen, um von dem, was vorging, Notiz zu nehmen.

„Wir kennen die Natur des weiblichen Geschlechts zu gut, um daran zu denken, des Sergeanten Tochter über die Fälle zu fahren," sagte Pfadfinder, indem er Mabel ansah, aber ihren Onkel anredete; „obgleich ich einige ihres Geschlechts in diesen Regionen gekannt habe, die sich wenig daraus gemacht haben würden."

„Mabel ist zaghaft, wie ihre Mutter," erwiederte Cap, — „und Ihr thatet wohl, ihre Schwäche zu berücksichtigen. Ihr werdet Euch erinnern, Freund, daß das Kind nie zur See war."

„Das war leicht zu sehen; Eure eigene Furchtlosigkeit hätte einen Jeden sehen lassen können, wie wenig Ihr Euch aus der Sache machtet. Ich fuhr einst mit einem Neuling hinab, und er sprang aus dem Canoe, als es den Abhang hinunterfuhr, und Ihr mögt denken, wie es ihm erging."

„Wie erging es dem armen Gesellen?" fragte Cap,

Digitized by Google

indem er kaum wußte, wie er des Andern Betragen deuten ſollte, welches zu gleicher Zeit ſo trocken und ſo ungekünſtelt war, daß ein weniger ſtumpfer Menſch, als der Matroſe, wohl deſſen Aufrichtigkeit bezweifelt haben mögte. — „Wer über die Stelle gefahren iſt, weiß ſich in ſeine Gefühle zu verſetzen.“

„Er war ein armer Kerl, wie Ihr ſagt; und ein armer Grenzbewohner obendrein, obgleich er zu uns kam, um uns Ignoranten ſeine Geſchicklichkeit zu zeigen. Wie es ihm erging? — nun, er purzelte oberſt zu unterſt die Fälle hinab, wie es einem Gerichtshauſe oder einem Fort ergangen wäre.“

„Wenn daſſelbe aus einem Canoe ſpringen würde,“ unterbrach ihn Jasper, lächelnd, obgleich er augenſcheinlich mehr als ſein Freund geneigt war, die Fahrt über die Fälle in Vergeſſenheit zu bringen.“

„Der Knabe hat Recht,“ erwiederte der Pfadfinder, indem er in Mabel's Angeſicht lachte, denn die Canoes waren nun ſo nahe, daß ſie ſich beinahe berührten, — „er hat ganz gewiß Recht. Aber Ihr habt uns noch nicht geſagt, was Ihr von dem Sprung denkt, den wir heute machten?“

„Er war gefährlich und kühn,“ ſagte Mabel, — „und während ich ihm zuſchaute, wünſchte ich beinahe, er wäre nicht verſucht worden, obgleich ich, nun da alles vorüber iſt, die Kühnheit und Feſtigkeit, mit welcher die That ausgeführt wurde, nur bewundern kann.“

Digitized by Google

„Nun, denkt nicht, daß wir dieses thaten, um uns in weiblichen Augen hervorzuthun. Es mag jungen Leuten angenehm sein, sich gegenseitig eine gute Meinung von einander beizubringen, indem sie Dinge thun, die lobenswerth und kühn scheinen mögen; aber weder Eau douce noch ich sind von diesem Schlage. Meine Natur, obgleich vielleicht die Schlange ein besserer Zeuge wäre, hat wenig Krümmungen an sich und ist eine grade Natur; auch würde es nicht leicht sein, mich zu einer Eitelkeit dieser Art zu verleiten, während ich im Dienste ausgezogen bin. Was Jasper betrifft, so würde er eher über die Oswegofälle ohne einen Zuschauer gehen, als er es vor ein hundert Paar Augen thäte. Ich kenne den Jungen gut, denn ich war viel mit ihm zusammen, und bin überzeugt, er ist nicht prahlerisch oder ruhmredig."

Mabel belohnte den Kundschafter mit einem Lächeln, das dazu diente, die Canoes für eine Zeit länger beisammen zu halten; denn der Anblick von Jugend und Schönheit war an diesen entfernten Grenzen so selten, daß selbst die unterdrückten und bezähmten Gefühle dieses Wanderers des Waldes durch die blühende Lieblichkeit des Mädchens fühlbar erregt wurden.

„Wir thaten es, weil es das Beste war," fuhr der Pfadfinder fort, — „es war Alles des Besten halber. Hätten wir gewartet, um das Canoe um die Tragstelle zu schleppen, so wäre Zeit verloren worden, und nichts ist

Digitized by Google

ſo koſtbar als Zeit, wenn Ihr glaubt, Mingos ſeien in der Nähe.“

„Aber wir können nun wenig zu fürchten haben. Die Canoes gehen ſchnell, und Ihr ſagt, daß zwei Stunden uns hinunter nach dem Fort bringen würden.“

„Es muß ein pfiffiger Irokeſe ſein, der ein Haar auf Euerm Kopfe krümmt, Schöne; denn Alle hier haben gegen den Sergeanten, und die Meiſten, denk' ich, auch gegen Euch ſelbſt, ſich verbindlich gemacht, Euch vor allem Harme zu bewahren. Ha! Eau douce, was iſt das in dem Fluſſe, dort bei der Ecke, unter dem Gebüſche, — ich meine, was auf dem Felſen ſteht?“

„Es iſt die Große Schlange, Pfadfinder; er gibt uns Zeichen auf eine Art, die ich nicht verſtehe.“

„Es iſt die Schlange, ſo gewiß als ich ein Weißer bin, und er wünſcht, daß wir uns dem Ufer nähern. Unheil iſt im Werk, oder Einer von ſeiner Ueberlegung und Feſtigkeit würde ſich nie dieſe Mühe nehmen. Muth, meine Freunde! wir ſind Männer und müſſen einer Teufelei ſo begegnen, wie es unſerer Farbe und unſerm Berufe zukommt. Ah! ich ſah nie, daß Prahlerei etwas Gutes bewirkt hätte; und hier, grade als ich mich unſrer Sicherheit rühmte, kömmt Gefahr, um mich Lügen zu ſtrafen.“

Digitized by Google

Viertes Kapitel.

Um die Natur zu überbieten,
Spannt Kunst das Grün der Zweige aus,
Umschlingt mit Epheu sie und wilden Blüthen,
Und webt die duftige Ros' um's Blätterhaus.
Spencer.

Der Oswego ist unterhalb der Fälle ein reisenderer und unregelmäßigerer Fluß, denn oberhalb derselben. Es gibt Stellen, wo die Strömung mit der Ruhe des tiefen Wassers fließt, aber man findet auch viele Untiefen und Stromschnellen, und, in jenen frühen Tagen, als Alles noch in seinem natürlichen Zustande war, mochten nur wenige der Pässe ganz ohne Gefahr sein. Sehr wenig Anstrengung war von Seiten derjenigen, die die Canoes leiteten, erforderlich, ausgenommen an den Stellen, wo die Schnelligkeit der Strömung und die Gegenwart der Felsen Sorgfalt nöthig machten, und wo in der That nicht nur Aufmerksamkeit, sondern auch Besonnenheit, Geistesgegenwart und Stärke des Armes nothwendig wurden, um die Gefahren zu vermeiden. Alles dies war dem Mohikaner bekannt, und er hatte klug eine Stelle, wo der Fluß ruhig floß, gewählt, die Boote in ihrem Laufe aufzuhalten, damit er denen, die er zu sprechen wünschte, seine Mittheilung ohne Gefahr machen könnte.

Digitized by Google

Der Pfadfinder hatte kaum die Gestalt seines rothen Freundes erkannt, als er, mit einem starken Zug seines Ruders, die Spitze seines Canoes nach dem Ufer richtete und Jaspern ersuchte, ihm zu folgen. In einer Minute trieben beide Boote im Bereich der Büsche, die das Wasser überhingen, still das Ufer hinab, indem Alle eine tiefe Stille beobachteten, Einige aus Besorgniß, und Andere aus gewohnter Vorsicht. Als die Reisenden dem Indianer näher kamen, machte er ihnen ein Zeichen zu halten, und dann hielt er mit dem Pfadfinder eine kurze, aber ernste Unterredung in der Sprache der Delawaren.

„Der Häuptling ist nicht im Stande, Feinde in einem dürren Klotze zu erblicken," bemerkte der Weiße zu seinem rothen Gefährten; „warum bittet er uns zu halten?"

„Mingos sind in den Wäldern."

„So haben wir nun schon seit zwei Tagen geglaubt, weiß es der Häuptling?"

Der Mohikaner hielt ruhig den Kopf einer steinernen Pfeife empor.

„Er lag auf einer frischen Spur, die nach der Garnison führte," — denn so war es der Gebrauch jener Grenze, ein militairisches Werk zu nennen, mochte es besetzt oder unbesetzt sein.

„Das kann der Kopf einer Pfeife sein, die einem Soldaten gehört. Viele gebrauchen die Pfeifen der Rothhäute."

Digitized by Google

„Sieh," ſagte die Große Schlange, indem er abermals das Ding, welches er gefunden, ſeinen Freunden vor das Geſicht hielt.

Der Kopf der Pfeife war von Speckſtein, und mit großer Sorgfalt und einem ziemlichen Grade von Geſchicklichkeit ausgeſchnitten, in ſeiner Mitte war ein kleines lateiniſches Kreuz, mit einer Genauigkeit eingeſchnitten, die keinen Zweifel an ſeine Bedeutung zuließ.

„Das prophezeit Teufelei und Gottloſigkeit," ſagte der Pfadfinder, der all' den provinziellen Schrecken vor dem in Rede ſtehenden heiligen Symbole hatte, der damals in dem Lande herrſchte, und der ſo mit deſſen Vorurtheilen zuſammenwuchs, indem Menſchen mit Sachen verwechſelt wurden, daß die Spuren, die er in dem moraliſchen Gefühle des Gemeinweſens zurückließ, ſtark genug waren, um ſelbſt noch heutigen Tages entdeckt werden zu können, „kein Indianer, der nicht von den ſchlauköpfigen Prieſtern Canadas bekehrt wurde, würde daran denken, ein Ding, wie dieſes hier, auf ſeine Pfeife zu ſchnitzen. Ich wette, der Bube betet jedesmal zu dem Bilde, wenn er wünſcht den Unſchuldigen zu überfallen und ſeine erſchrecklichen Schlechtigkeiten zu üben. Es ſieht obendrein friſch aus, Chingachgook?"

„Der Tabak brannte, als ich es fand."

„Arbeit iſt nahe, Häuptling. Wo war die Spur?"

Der Mohikaner wieß nach einem Flecke nicht hundert Ellen von dem, wo ſie ſtanden.

Digitized by Google

Die Sache fing nun an ſehr ernſthaft auszuſehen, und die zwei Hauptführer beſprachen ſich einige Minuten bei Seite, worauf beide das Ufer erſtiegen und die Spur mit der größten Sorgfalt unterſuchten. Nachdem dieſe Unterſuchung gegen eine Viertelſtunde gedauert hatte, kehrte der Weiße allein zurück, indem ſein rother Freund in dem Walde verſchwunden war.

Der gewöhnliche Ausdruck des Geſichts des Pfadfinders war der der Einfalt, Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit, die ſich ſo zu einer Miene voll Selbſtvertrauens geſellten, daß dieſelbe gewöhnlich denen, die ſich unter ſeiner Obhut fanden, großes Vertrauen einflößte; aber nun warf ein Blick voll Beſorgniß einen Schatten über ſein ehrliches Geſicht, welcher der ganzen Geſellſchaft auffiel.

„Was gibt's, Meiſter Pfadfinder?“ frug Cap, indem er ſeine Stimme, die gewöhnlich tief, laut und zuverſichtlich war, zu den vorſichtigen Tönen herabſtimmte, die beſſer zu den Gefahren der Wildniß paßten, — „iſt der Feind zwiſchen uns und unſern Hafen gerathen?“

„Wie?“

„Haben einige dieſer bemalten Pickelhäringe vor dem Hafen, nach dem wir zuſteuern, in der Hoffnung, uns bei'm Einlaufen abzuſchneiden, Anker geworfen?“

„Es mag alles ſo ſein, wie Ihr ſagt, Freund Cap, aber ich bin durch Eure Worte um nichts klüger, und in kitzlichen Zeiten iſt ein Mann um ſo leichter zu verſtehen,

Digitized by Google

je klarer er sich ausspricht. Ich weiß nichts von Hafen und von Ankern, aber eine beängstigende Mingo-Spur fand sich innerhalb hundert Ellen von diesem Platze, und so frisch als Wildpret ohne Salz. Wenn einer dieser verdammten Teufel da war, so war es auch ein Dutzend, und was schlimmer ist, sie sind hinab nach der Garnison zu gegangen, und keine Seele kann über die Klärung um sie herum kommen, ohne daß man von einigen ihrer scharfen Augen entdeckt würde, wo dann gut gezielte Kugeln folgen."

„Kann dieses bemannte Fort nicht eine volle Lage geben, und alles im Bereich seiner Klüsen wegtreiben?"

„Nein, nein. Die Forts hier herum sind nicht wie die Forts in den Ansiedelungen, und zwei oder drei leichte Kanonen ist alles, was sie dort an der Mündung des Flusses haben, und dann wäre das Abfeuern einer vollen Lage auf ein Dutzend Mingos, die hinter Baumstämmen und in einem Walde liegen, die unnöthigste Verschwendung des Pulvers. Wir haben nur einen Weg, und das ist ein sehr guter. Wir sind hier in einer sehr verständigen Lage, denn beide Canoes sind durch das hohe Ufer und das Gebüsch vor allen Augen verborgen, ausgenommen vor denen eines Laurers gerade gegenüber. Hier können wir also ohne viele Furcht für jetzt bleiben, aber wie wollen wir die blutdürstigen Teufel wieder den Strom hinaufbekommen? — Ha! ich hab's, ich hab's, und wenn es nichts Gutes bewirkt, so kann

Digitized by Google

es wenigstens nichts schaden. Seht Ihr den Kastanienbaum mit dem breiten Gipfel dort, Jasper, wo die letzte Krümmung des Flusses ist, auf unserer Seite des Wassers meine ich?"

„Den bei der umgestürzten Fichte?"

„Denselben. Nehmt den Feuerstein und die Zunderbüchse, schleicht das Ufer entlang, und zündet an jenem Orte ein Feuer an, vielleicht lockt der Rauch sie wieder Strom aufwärts. Unterdessen wollen wir die Canoes sorgfältig bis über den Platz dort unten bringen und einen andern Versteck suchen. Gebüsche gibt es genug, und Verstecke sind leicht in diesen Regionen zu finden, wie die vielen Hinterhalte bezeugen können."

„Ich will es thun, Pfadfinder," sagte Jasper, indem er an das Ufer sprang. „In zehn Minuten soll das Feuer angezündet sein."

„Und Eau douce gebraucht recht viel feuchtes Holz dieses Mal," flüsterte ihm der Andere leise zu, indem er nach seiner eigenthümlichen Weise herzhaft lachte, „wenn man Rauch braucht, so hilft das Wasser ihn verdicken."

Der junge Mann, der seinen Dienst zu wohl verstand, um sich unnöthigerweise aufzuhalten, war bald weg und eilte schnell nach dem gewünschten Punkte. Ein schwacher Versuch Mabel's, etwas gegen das Unternehmen einzuwenden, ward nicht geachtet, und die Reisenden bereiteten sich alsbald dazu, ihren Aufenthaltsort zu ändern,

Digitized by Google

da er von dem Platze, wo Jasper ein Feuer anzuzünden beabsichtigte, erblickt werden konnte. Diese Bewegung erforderte keine Eile, und ward daher mit Muße und Sorgfalt begonnen und ausgeführt. Die Canoes wurden aus dem Bereiche des Gebüsches gebracht, und man ließ sie dann den Strom hinabtreiben, bis sie den Ort erreicht hatten, wo der Kastanienbaum, an dessen Fuß Jasper das Feuer anzünden sollte, beinahe ganz unsichtbar war; hier hielten sie an, und jedes Auge blickte nach der Richtung des Abenteurers.

„Da ist der Rauch!“ rief der Pfadfinder aus, als ein Luftzug eine kleine Säule des Dampfes von dem Lande über das Bett des Flusses trieb, über das er sich kreisförmig wand. „Ein guter Stein, ein kleines Stückchen Stahl und eine gehörige Anzahl trockener Blätter machen ein schnelles Feuer. Ich hoffe, Eau douce wird so viel Verstand haben, an das feuchte Holz zu denken, wenn es uns Allen einen so guten Dienst leisten kann.“

„Zu viel Rauch — zu viel List,“ sagte Pfeilspitze sentenziös.

„Das wäre so wahr wie das Evangelium, Tuscarora, wenn die Mingos nicht wüßten, daß sie in der Nähe von Soldaten wären, aber Soldaten denken gewöhnlich bei ihrem Halt mehr an ihr Essen, als an ihre Weisheit und Gefahr. Laß den Knaben seine Klötze aufhäufen und sie recht — aufhäufen, und sie räuchern;

Digitized by Google

es wird alles der Dummheit eines schottischen oder irländischen Tölpels zugeschrieben, der mehr an sein Hafermehl oder seine Kartoffeln, als an einen Ueberfall der Indianer oder ihre Büchsen denkt."

„Und doch sollte ich denken," sagte Mabel, — „daß, nach Allem, was wir in den Städten gehört haben, die Soldaten an dieser Grenze an die Hinterlist ihrer Feinde gewöhnt und beinahe so schlau als die Rothhäute geworden seien."

„Oh nein, oh nein! Erfahrung macht sie nur um ein weniges klüger; und sie schwenken, pelotoniren und batailloniren hier in den Wäldern herum, gerade als wie sie in ihren Parks zu Hause thaten, von denen sie Alle so gerne sprechen. Eine Rothhaut hat mehr List in ihrer Natur als ein ganzes Regiment von der andern Seite des Wassers, das heißt, solche Listen, wie man sie in den Wäldern braucht. Aber wir haben nun wahrlich genug Rauch, und wir thäten wohl daran, einen andern Versteck zu suchen. Der Bursch hat den ganzen Fluß auf sein Feuer geworfen, und wir haben zu befürchten, daß die Mingos glauben, ein ganzes Regiment sei heraus."

Bei diesen Worten ließ der Pfadfinder sein Canoe von dem Gebüsche, das es bedeckt hatte, wegtreiben, und in einigen Minuten verbarg die Biegung in dem Flusse den Rauch und den Baum. Glücklicherweise bot sich wenige Schritte von dem Platze, an dem sie so eben vorbeigefahren, ein kleiner Einschnitt in dem Ufer dar,

Digitized by Google

und von ihren Rudern getrieben, glitten die zwei Canoe in denselben.

Eine bessere Stelle für die Zwecke der Reisenden, als die, welche sie nun inne hatten, hätte nicht gefunden werden können. Das Gebüsch war dicht, überhing das Wasser und bildete ein vollständiges Laubgewölbe. An dem Busen der kleinen Bucht war ein schmaler kiesiger Strand, wo die meisten unserer Reisenden landeten, um es sich bequem zu machen.

Die einzige Stelle, von welcher sie möglicherweise gesehen werden konnten, war ein Punkt auf dem Flusse grade gegenüber. Es war jedoch nicht sehr zu befürchten, daß sie von jenem Orte aus entdeckt würden, da das Dickicht daselbst sogar verwachsener als gewöhnlich, und das Land oberhalb desselben so naß und sumpfig war, daß es nur sehr schwer betreten werden konnte.

„Das ist ein sicheres Versteck," sagte der Pfadfinder, nachdem er eine genaue Untersuchung über seine Position angestellt hatte — „aber es dürfte gut sein, dieselbe sicherer zu machen. Meister Cap, ich verlange nichts von Euch, als daß Ihr schweigt und solche Gaben wie Ihr sie auf der See erhalten haben mögt, jetzt ruhen lasset, während der Tuscarora und ich Vorkehrungen für die schlimme Stunde treffen."

Der Führer ging dann eine kurze Strecke in das Gebüsch, von dem Indianer begleitet, woselbst die beiden

Digitized by Google

die größeren Stengel mehrerer Elder und anderer Sträuche abschnitten, wobei sie die größte Sorge trugen, kein Geräusch zu machen. Die Enden dieser kleinen Bäume, denn solche waren sie in der That, wurden an der Außenseite des Canoes in den Schlamm getrieben, wo die Tiefe des Wassers unbedeutend war, und im Verlauf von zehn Minuten war ein sehr wirksamer Schirm zwischen denselben und dem Hauptpunkte der Gefahr errichtet.

Viel Scharfsinn und Fertigkeit wurden in der Verfertigung dieses einfachen Schutzmittels gezeigt, in welcher die zwei Arbeitenden wesentlich durch die natürliche Bildung des Ufers, den Einschnitt in das Land, die Seichtigkeit des Wassers, und die Art in der die ineinander verwachsenen Sträucher in den Strom tauchten, begünstigt wurden.

Der Pfadfinder gebrauchte die List nach Sträuchern zu suchen, die krumme Stengel hatten, welche in einem solchen Platze leicht zu finden waren, und indem er sie eine Strecke unter der Biegung abschnitt, und die letztern das Wasser berühren ließ, hatte das künstliche kleine Dickicht nicht den Anschein, als ob es in dem Wasser wachse, welches Verdacht hätte erregen mögen; sondern Jemand, der an demselben vorbeigekömmen wäre, würde gedacht haben, die Sträucher seien in einer horizontalen Lage von dem Ufer ausgewachsen, ehe sie sich nach dem Lichte gewendet. Kurz, der Versteck war so geschickt ersonnen und so kunstvoll bereitet, daß nur ein ungewöhn-

Digitized by Google

lich mißtrauiſches Auge ſich für einen Augenblick nach dem Flecke gerichtet haben würde, um daſelbſt einen Verſteck zu ſuchen.

„Das iſt das beſte Verſteck in das ich noch je gekommen," ſagte der Pfadfinder mit ſeinem ſtillen Lachen, nachdem er an der Außenſeite geweſen war, um zu recognosciren — „die Blätter unſerer neuen Bäume berühren grade die der Sträuche über unſern Köpfen, und ſelbſt der Maler, der neulich in der Garniſon war, könnte nicht ſagen, welches das Werk der Vorſehung und welches unſer eignes wäre. St! — dort kommt Eau douce, und watet wie ein vernünftiger Burſche, der er auch iſt, um ſeine Spur in dem Waſſer zu laſſen! und wir werden gleich ſehen ob unſer Verſteck etwas taugt oder nicht."

Jasper war in der That von ſeinem Auftrag zurückgekehrt; und da er die Canoes vermißte, ſo ſchloß er alsbald, daß dieſelben um die nächſte Krümmung im Fluſſe getrieben wären, um das Feuer aus dem Geſichte zu bekommen. Seine gewohnte Vorſicht gab ihm augenblicklich das Mittel ein, in das Waſſer zu treten, damit keine ſichtbare Verbindung zwiſchen den Spuren, die die Reiſenden am Ufer zurückgelaſſen, und dem Platze, wo er glaubte, daß ſie ſich verborgen hätten, bemerklich werde.

Im Falle die canadiſchen Indianer auf ihrer Spur zurückkehren ſollten, und die entdecken würden, die von dem Pfadfinder und der Schlange in ihrer Beſteigung des Ufers gemacht worden, ſo würde jedes Anzeichen von

Digitized by Google

ihren Bewegungen auf demſelben aufhören, da Waſſer keine Eindrücke von Fußtapfen zurückläßt.

Der junge Mann watete daher knietief bis zu dem Punkt, und man ſah ihn nun ſeinen Weg langſam an dem Rande des Fluſſes hinab nehmen, indem er begierig nach dem Platze ſuchte, wo die Canoes verborgen waren.

Diejenigen, welche hinter den Sträuchen waren, konnten, indem ſie ihre Augen nahe an die Blätter brachten, viele Stellen zum Durchſehen finden, während der etwas davon Entferntere dieſen Vortheil verlor; oder, wenn ſein Geſicht auch zufällig auf irgend eine kleine Oeffnung fiel, ſo verhinderte das Ufer und die Schatten jenſeits Geſtalten und Umriſſe ſo genau zu entdecken, daß die Flüchtlinge dadurch hätten verrathen werden können.

Es war allen, die ſeine Bewegungen hinter ihrem Schirme bewachten, und ſie waren jetzt ſämmtlich in den Canoes, augenſcheinlich, daß Jasper ſich ganz und gar nicht einbilden konnte, wo der Pfadfinder ſich verſteckt habe. Als der junge Mann gänzlich um die Krümmung in dem Ufer und aus dem Geſichte des Feuers war, hielt er an und begann das Ufer bedächtig und mit großer Sorgfalt zu unterſuchen.

Dann und wann ging er acht oder zehn Schritte vorwärts, und ſtand nun wieder ruhig, um ſeine Unterſuchung zu erneuern. Da das Waſſer viel ſeichter als gewöhnlich war, ſo trat er auf die Seite, um bequemer

Digitized by Google

zu gehen, und kam der künstlichen Pflanzung so nahe, daß er sie mit seiner Hand hätte berühren können.

Noch entdeckte er nichts und war wirklich im Begriff an dem Platze vorbeizugehen, als der Pfadfinder eine Oeffnung unterhalb der Zweige machte und ihm mit leiser Stimme zurief hereinzukommen.

„Das ist ziemlich gut," sagte der Pfadfinder lachend, — „obgleich Weißgesicht-Augen und Rothhaut-Augen so verschieden als menschliche Fernröhren sind. Ich wollte mit des Sergeanten Tochter da ein Horn voll Pulver gegen eine Wampum-Stickerei für ihren Gürtel wetten, daß ihres Vaters Regiment bei dieser unserer Verschanzung vorbei marschiren würde, ohne den Betrug je auszufinden! Aber wenn die Mingos wirklich in das Bett des Flusses steigen, da wo Jasper vorbei kam, so würde ich für die Pflanzung zittern. Sie ist jedoch für ihre Augen, selbst wenn sie auf der andern Seite des Stromes sind, hinreichend und wird nicht ohne ihren Nutzen sein.

„Glaubt Ihr nicht, Meister Pfadfinder, daß es am Ende das Klügste wäre, ohne weiteres die Anker zu lichten, und mit vollen Segeln den Fluß hinab zu gehen, sobald wir wissen, daß die verdammten Bursche uns im Rücken sind."

„Ich würde nicht, da des Sergeanten schöne Tochter hier in unserer Gesellschaft, um alles Pulver, das in dem Fort unten ist, von diesem Orte weichen, bevor wir von der großen Schlange gehört haben. Wenn ein junges

München

Digitized by Google

Rehlein, wie das Mädchen, das uns anvertraut ist, sich so gut wie ein altes Reh durch den Wald winden könnte, mögten wir in der That die Canoes verlassen, denn, indem wir einen Umkreis machten, könnten wir die Garnison vor Tagesanbruch erreichen."

„Dann laßt uns so thun," sagte Mabel, indem sie unter dem plötzlichen Impulse erwachter Energie aufsprang. — „Ich bin jung, behend, an Anstrengungen gewöhnt, und könnte leicht meinen lieben Onkel im Gehen übertreffen. Laßt niemand mich als ein Hinderniß betrachten. Ich kann es nicht ertragen, daß ihr alle meinetwegen euer Leben auf's Spiel setzt."

„Nein, nein, Schöne. Wir betrachten Euch nicht im Geringsten als ein Hinderniß, oder als irgend etwas Hemmendes, und würden uns gern der doppelten Gefahr preisgeben, um Euch und dem Sergeanten einen Dienst zu leisten. Seid Ihr nicht auch meiner Meinung Eau douce?"

„Um ihr einen Dienst zu leisten," sagte Jasper mit Nachdruck. „Nichts soll mich verleiten, Mabel zu verlassen, bevor sie wohlbehalten in ihres Vaters Arm ist."

„Gut gesagt, Bursche, brav und ehrlich gesprochen; und ich stimme damit ein, mit Herz und Mund. Nein, nein, Ihr seid nicht die erste Eures Geschlechts, die ich durch die Wildniß geführt habe, und nur einmal stieß einer derselben ein Unglück zu, — das war ein trauriger

Digitized by Google

Tag, ich muß es ſagen, aber ſeines Gleichen mag vielleicht nie wieder kommen.“

Mabel blickte von einem ihrer Beſchützer auf den andern, und ihr ſchönes Auge ſchwamm in Thränen. Indem ſie eine Hand in die eines jeden legte, antwortete ſie ihnen, obgleich ihre Stimme zuerſt beklommen war. — „Ich habe kein Recht euch meinetwegen der Gefahr blos zu ſtellen. Mein theurer Vater wird euch danken, ich danke euch, Gott wird euch belohnen, aber begebt euch in keine unnöthige Gefahr. Ich kann weit gehen und bin oft aus mädchenhafter Laune Meilen weit gegangen, warum ſollte ich mich denn nicht jetzt um mein, um eures ſchätzbaren Lebens willen anſtrengen können?“

„Sie iſt ein treues Täubchen, Jasper,“ ſagte der Pfadfinder, während keiner von ihnen die Hand, die er hielt, losließ, bis das Mädchen ſelbſt, aus angeborner Beſcheidenheit für gut fand, dieſelbe zurück zu ziehen, — „und wunderbar einnehmend! Wir werden rauh und manchmal ſogar hartherzig in den Wäldern, Mabel, aber der Anblick eines Weſen, wie Ihr, bringt uns wieder zu unſern jungen Gefühlen zurück, und labt uns für den Reſt unſerer Tage. Ich glaube, Jasper da wird Euch daſſelbe ſagen, denn, wie ich in dem Walde, ſo ſieht der Burſche wohl wenige gleich Euch auf dem Ontario, um ſein Herz zu ſänftigen und ihn an Liebe zu ſeines Gleichen zu erinnern. Sagt, Jasper, habe ich nicht Recht?“

„Ich bezweifle, ob viele wie Mabel Dunham irgendwo

Digitized by Google

zu finden ſind," erwiderte der junge Mann artig, während eine biedere Aufrichtigkeit ſein Geſicht überglühte, die beredtſamer als ſeine Zunge ſprach; — „und Ihr braucht nicht Wälder und Seen zu erwähnen, um nach ihres Gleichen zu forſchen, ſondern ich würde in die Anſiedelungen und Städte gehen."

„Wir würden wohl daran thun, die Canoes zu verlaſſen," fiel Mabel eilig ein, — „denn ich fühle, es iſt nicht länger ſicher hier zu bleiben."

„Ihr könnt es nicht, Ihr könnt es nicht. Es wäre ein Marſch von mehr als zwanzig Meilen, und führt überdies der Weg in Dunkel, durch Dickicht, über Wurzeln und Sümpfe entlang; die Spur einer ſolchen Reiſe würde groß ſein, und am Ende hätten wir uns doch den Weg in die Garniſon zu erkämpfen. Wir wollen auf den Mohikaner warten."

Da dieſes als die Entſcheidung desjenigen erſchien, von dem Alle in ihrer gegenwärtigen Verlegenheit Rath erwarteten, ſo wurde über den Gegenſtand nichts weiter geſagt.

Sämmtliche Reiſende bildeten ſich nun in kleine Gruppen, Pfeilſpitze und ſein Weib ſaßen ſeitwärts von den Andern unter dem Gebüſch, wo ſie ſich in einem leiſen Tone unterredeten, obgleich der Mann mit vielem Ernſte ſprach, und ſeine Gefährtin mit der unterdrückten Milde antwortete, die die herabgewürdigte Lage des Weibes eines Wilden bezeichnet.

Digitized by Google

Pfadfinder und Cap hatten ein Canoe inne, und plauderten von ihren Abenteuern zu See und zu Lande, während Jasper und Mabel in dem Andern saßen, und in einer einzigen Stunde größere Fortschritte im gegenseitigen Vertrauen machten, als dieß ihnen vielleicht unter andern Umständen in einem Jahr möglich gewesen wäre.

Ungeachtet ihrer Lage durch die Nähe des Feindes bedenklicher war, floh die Zeit schnell, und besonders die jungen Leute waren erstaunt, als Cap sie benachrichtigte, wie lange sie so beschäftigt gewesen.

„Wenn man rauchen könnte, Master Pfadfinder," bemerkte der alte Seemann, — „so wäre dieser Ankergrund gar nicht so übel, denn, man muß auch dem Teufel Gerechtigkeit widerfahren lassen, Ihr habt die Canoes hübsch mit Land umgeben, und so geankert, daß sie einem Passatwinde trotzen können. Das einzige Ungemach ist das Verbot des Rauchens."

„Der Geruch des Tabaks würde uns verrathen, und von welchem Nutzen wäre es, all' diese Vorsichtsmaßregeln gegen die Augen der Mingos zu gebrauchen, ließen wir ihren Nasen merken, wo der Versteck zu finden sei? Nein, nein, enthaltet Euch Eures Verlangens, und lernt eine Tugend von einer Rothhaut, die eine Woche selbst ohne Essen bleibt, um einen einzigen Scalp zu erhalten. Hörtet Ihr nichts, Jasper?"

„Die Schlange kommt."

Digitized by Google

„Dann laßt uns sehen, ob die Augen eines Mohikaners besser als die eines Burschen sind, der dem Wasser folgt.“

Der Mohikaner war in der That in derselben Richtung erschienen, in welcher Jasper sich wieder zu seinen Freunden eingefunden hatte. Anstatt jedoch grade auf sie los zu kommen, bewegte er sich, sobald er der Krümmung vorbei war, wo er von Niemand, der weiter stromaufwärts sein mochte, bemerkt werden konnte, ganz nahe unter dem Ufer, und indem er die größte Vorsicht beobachtete, nahm er eine Stellung ein, wo er zurück sehen konnte, während seine Person hinlänglich an den Büschen verborgen war, um zu verhindern, daß er von irgend Jemand in diesem Theile gesehen werden konnte.

„Die Schlange sieht die Buben!“ flüsterte Pfadfinder — „So wahr ich ein Christ und ein Weißer bin, sie haben den Köder angebissen, und sich nach dem Rauch in Hinterhalt gelegt!“

Hier unterbrach ein herzliches aber stilles Lachen seine Worte, und indem er Cap leise mit seinem Ellenbogen berührte, fuhren sie alle fort, die Bewegungen Chingachgook's in tiefer Stille zu belauschen.

Der Mohikaner blieb volle zehn Minuten unbeweglich auf dem Felsen, auf welchem er stand, und dann sah man deutlich, daß etwas Interessantes sich seinem Auge gezeigt habe, denn er zog sich eiligst zurück, blickte ängstlich und forschend dem Rande des Flusses entlang, und bewegte sich dann schnell an demselben abwärts, wobei

Digitized by Google

er Sorge trug, seine Spur in dem seichten Wasser verschwinden zu lassen. Er war offenbar in Eile und Besorgniß, dann bald sah er hinter sich, und dann warf er begierige Blicke nach jeder Stelle am Ufer, wo er dachte, daß ein Canoe verborgen sein könnte.

„Ruft ihn herein," flüsterte Jasper, kaum im Stande, seine Ungeduld zu zügeln, — „ruft ihn herein, sonst wird es zu spät. — Seht, er eilt wirklich an uns vorbei!"

„Nicht so, nicht so, Knabe; es hat keine Gefahr, verlaßt Euch darauf," erwiederte sein Gefährte, — „sonst würde die Schlange anfangen zu kriechen. Der Herr helfe uns und erleuchte uns! Ich glaube sogar, Chingachgook, dessen Gesicht so sicher als des Hundes Geruch ist, übersieht uns, und wird den Versteck, den wir gemacht haben, nicht ausfinden!"

Dieser Triumph kam zu früh, denn kaum waren die Worte gesprochen, als der Indianer, der wirklich mehrere Fuß weiter, als wo das künstliche Versteck sich befand, dem Fluß hinabgekommen war, plötzlich einhielt, einen durchdringenden Blick auf die verpflanzten Sträucher warf, einige Schritte schnell zurückeilte, und, indem er seinen Körper bog und die Zweige sorgfältig auseinanderschob, unter der Gesellschaft erschien.

„Die verdammten Mingos," sagte Pfadfinder, sobald sein Freund nahe genug war, um mit Sicherheit angeredet werden zu können.

Digitized by Google

„Irokes,“ antwortete der Indianer kurz.

„Alles eins, alles eins; Irokese, Teufel, Mingo, Mengwes, oder Furien — alle sind so ziemlich von einem Schlage. Ich heiße alle Schurken, Mingos. Komm hierher, Häuptling, und laß uns vernünftig mit einander reden.“

Die Beiden traten alsbald auf die Seite und besprachen sich ernstlich in der Mundart der Delawaren. Nachdem ihre Privat-Mittheilung zu Ende war, verfügte sich Pfadfinder wieder zu den Uebrigen, und theilte ihnen mit, was er gehört hatte.

Der Mohikaner war der Spur seiner Feinde eine Strecke in der Richtung des Forts gefolgt, bis die letzteren den Rauch von Jasper's Feuer erblickten, worauf sie augenblicklich wieder ihre Schritte zurücklenkten. Es ward nun nöthig, daß Chingachgook, der die größte Gefahr entdeckt zu werden lief, einen Versteck fände, wo er sich so lange verbergen könnte, bis der Feind vorbeigezogen.

Es war vielleicht ein Glück für ihn, daß die Wilden so sehr auf die letzte Entdeckung erpicht waren, daß sie den Merkmalen des Waldes nicht die gewöhnliche Aufmerksamkeit schenkten. Sei dem wie ihm wolle, sie gingen fünfzehn an der Zahl, und leise einer in des andern Fußtapfen tretend, schnell an ihm vorüber, und es ward ihm wieder möglich, in ihren Rücken zu gelangen.

Nachdem sie bis zu der Stelle fortgeschritten waren,

Digitized by Google

wo die Fußtapfen Pfadfinder's und des Mohikaners ſich mit denen der Hauptſpur vereinigten, waren die Irokeſen nach dem Fluſſe eingelenkt, welchen ſie grade erreichten, als Jasper hinter der Krümmung weiter unten verſchwunden war.

Da der Rauch nun ganz deutlich zu ſehen war, ſo ſtürzten die Wilden in das Gebüſch und verſuchten das Feuer ungehindert zu erreichen. Chingachgook benutzte dieſe Gelegenheit um in das Waſſer hinabzuſteigen und ebenfalls die Krümmung in dem Fluſſe zu erreichen, und er glaubte, daß er dieſes ungeſehen bewirkt habe. Hier ſtand er ſtill, wie bemerkt worden, bis er ſeine Feinde an dem Feuer ſah, wo ihr Aufenthalt jedoch, nur kurz war.

Die Abſichten der Irokeſen konnten die Mohikaner nur nach ihren Handlungen beurtheilen. Er glaubte, ſie hätten den Kunſtgriff mit dem Feuer entdeckt, und wüßten, daß es in der Abſicht, ſie irre zu führen, angezündet worden ſei; denn nach einer eiligen Unterſuchung der Stelle hatten ſie ſich getrennt, indem einige ſich wieder in den Wald ſtürzten, während ſechs oder acht den Fußſtapfen Jasper's dem Ufer entlang folgten, und den Fluß hinab gegen den Ort, wo die Canoes gelandet hatten, gekommen waren. Welche Richtung ſie nehmen würden, wenn ſie jenen Platz erreichten, konnte nun gemuthmaßt werden, denn die Große Schlange hatte die Noth zu dringend gefunden, um noch länger zu zögern, nach ſeinen Freunden zu ſehen Nach einigen Merkmalen, die aus

Digitized by Google

ihren Geberden abzunehmen waren, glaubte er schließen zu müssen, daß es wahrscheinlich sei, daß ihre Feinde ihnen am Rande des Stromes hinab folgen dürften, aber er konnte dies nicht mit Gewißheit sagen.

Als der Pfadfinder diese Begebnisse seinen Gefährten erzählte, erhielten die berufsmäßigen Gefühle der zwei andern weißen Männer das Uebergewicht in denselben, und beide verfielen natürlich auf ihr Gewerbe, als sie Mittel zur Rettung suchten.

„Laßt uns ohne Weiteres die Canoes hinausrudern," sagte Jasper lebhaft, — „die Strömung ist stark, und wenn wir die Ruder kräftig gebrauchen, so werden wir bald außer dem Bereich dieser Schurken sein!"

„Und diese arme Blume, die zuerst in den Klärungen erblühte — soll sie in dem Walde verwelken?" — wandte sein Freund mit einer Poesie ein, die er unbewußt durch seinen langen Umgang mit den Delawaren eingesogen hatte.

„Wir müssen erst alle sterben," antwortete der Jüngling, indem eine edle Röthe bis zu seinen Schläfen stieg; „Mabel und die Frau der Pfeilspitze mögen in den Canoes sich niederlegen, während wir, wie Männer, unsere Pflicht stehend verrichten."

„Ei, ei, Ihr seid rührig mit dem Schaufelruder und dem Schlagruder, Eau douce, ich muß das gestehen, aber ein verfluchter Mingo ist rühriger mit seinem Un-

Digitized by Google

heil, die Canoes sind schnell, aber eine Büchsenkugel ist schneller."

„Es ziemt sich für Männer, die wie wir sich einem vertrauenden Vater verpflichtet haben, dieser Gefahr entgegen zu gehen — "

„Aber es ziemt denselben auch, die Klugheit nicht zu übersehen."

„Klugheit, ein Mensch kann seine Klugheit so weit treiben, daß er seinen Muth vergißt."

Die Gruppe stand auf dem engen Strande, der Pfadfinder auf seine Büchse gelehnt, deren Kolbe auf dem kiesigen Gestade ruhte, während seine beiden Hände den Lauf in der Höhe seiner Schultern faßte. Als Jasper diese harte und unverdiente Beschuldigung ausstieß, behielt das tiefe Roth des Gesichts seines Cameraden seine Farbe unverändert bei, obgleich der junge Mann bemerkte, daß seine Finger den Lauf des Gewehrs mit eiserner Gewalt packten. Damit hörten alle Zeichen seiner innern Bewegung auf.

„Ihr seid jung und heftig," erwiederte Pfadfinder mit einer Würde, die seinen Zuhörern ein durchdringendes Gefühl seiner moralischen Ueberlegenheit einflößte — „aber mein Leben ist unter Gefahren dieser Art verflossen, und meine Erfahrungen und Gaben können sich nicht durch die Ungeduld eines Knaben meistern lassen. Was Muth anbetrifft, Jasper, so will ich nicht wegen eines zornigen und unverständigen Worts ein zorniges und un-

Digitized by Google

verständiges Wort erwiedern, denn ich weiß, daß Ihr Eurem Beruf treu und nach Eurem besten Wissen nachkommt, aber nehmt den Rath eines, der den Mingos gegenüber stand, als Ihr ein Kind wart, und lernt, daß ihre List leichter durch Klugheit zu umgehen, als durch Thorheit zu überlisten ist."

„Ich bitte um Verzeihung, Pfadfinder," sagte der reuige Jasper, indem er eifrig die Hand faßte, die der andere ihm zu nehmen erlaubte, — „ich bitte demüthig und herzlich um Verzeihung. Es war sowohl thöricht als gottlos, eines Mannes Charakter anzugreifen, von dessen Herz man weiß, daß es, in einer guten Sache, so fest ist wie die Felsen an den Ufern des Sees."

Zum ersten Male erhöhte sich die Farbe auf den Wangen des Pfadfinders, und die feierliche Würde, die er unter einem rein natürlichen Impulse angenommen hatte, verschwand in dem Blicke ernster Einfalt, die sich allen seinen Gefühlen zugesellte. Er erwiederte den Händedruck seines jungen Freundes so herzlich, als ob kein Mißklang ihre Harmonie gestört hätte, die leichten Furchen, die sich auf seiner Stirn zusammengezogen hatten, verschwanden, und ein Blick voll natürlichen Wohlwollens trat an ihre Stelle.

„Es ist gut, Jasper, es ist gut," erwiderte er lachend, — „ich hege keinen Unwillen, und meinetwegen soll auch Niemand Unwillen hegen. Meine Natur ist die eines weißen Mannes, und die hegt keinen Groll. Es dürfte

Digitized by Google

eine bedenkliche Sache geweſen ſein, der Schlange da halb ſo viel geſagt zu haben, obgleich er ein Delaware iſt, denn jede Farbe thut gern nach ihrer Weiſe.“

Ein leichter Schlag auf ſeine Schulter veranlaßte den Sprecher aufzuhören, denn Mabel ſtand aufrecht in dem Canoe, ihre leichte aber ſchwellende Geſtalt war in einer Haltung voll anmuthvollen Ernſtes vorwärts gebeugt, ihr Finger an ihren Lippen, ihr Kopf abgewandt, ihre geiſtreichen Augen auf eine Oeffnung in den Sträuchern gerichtet, und der eine Arm mit einer Angelruthe ausgereckt, deren Ende den Pfadfinder berührt hatte. Der letztere bog ſeinen Kopf, um ihn in gleiche Richtung mit einer Oeffnung zu bringen, welcher er ſich abſichtlich nahe gehalten hatte, und flüſterte dann Jaspern zu.

„Die verfluchten Mingos! Haltet euch zu euern Waffen, meine Freunde, aber liegt ſo ruhig als die Leichen todter Bäume!“

Jasper ſchritt ſchnell, aber geräuſchlos, auf das Canoe zu, und vermochte Mabel mit ſanfter Gewalt eine ſolche Stellung anzunehmen, die ihren ganzen Körper verbarg, obgleich es wahrſcheinlich ſeine Mittel überſchritten hätte, das Mädchen dahin zu bringen, ihr Haupt ſoweit zu ſenken, daß ſie nicht ihren Blick auf ihre Feinde hätte richten können. Er nahm nun ſeinen eignen Poſten nahe bei ihr, den Hahn ſeiner Büchſe geſpannt und dieſelbe an die Wange gelegt, ſo daß er ganz zum Feuern fertig war.

Digitized by Google

Pfeilspitze und Chingachook krochen zu dem Verstecke, und lagen, mit ihren Waffen zum Dienste bereit, wie Schlangen auf der Lauer, während die Frau des ersteren ihren Kopf zwischen ihre Knie steckte, ihn mit ihrem baumwollenen Kleide bedeckte, und geduldig und unbeweglich blieb.

Cap machte seine beiden Pistolen in ihrem Gürtel locker, wußte aber ganz und gar nicht was zu thun.

Der Pfadfinder bewegte sich nicht. Er hatte von Anfang an eine Position genommen, von wo er mit tödtlicher Wirkung durch die Blätter zielen und alle Bewegungen seiner Feinde beobachten konnte, er war bei weitem zu festen Charakters, um sich in einem so kritischen Augenblicke aus der Fassung bringen zu lassen.

Es war wahrlich ein beunruhigender Augenblick. Grade als Mabel die Schulter ihres Führers berührte, erschienen drei der Irokesen in dem Wasser, an der Krümmung des Flusses, und innerhalb hundert Schritte des Verstecks, und hielten an, um flußabwärts zu spähen. Es war klar, daß sie unentschieden waren, welchen Weg sie einschlagen sollten, um die Flüchtlinge zu finden. Der Eine zeigte dem Flusse hinab, ein Anderer stromaufwärts und der Dritte nach dem gegenüberliegenden Ufer. Sie waren augenscheinlich in Ungewißheit.

Digitized by Google

Fünftes Kapitel.

Der Tod iſt hier — der Tod iſt dort —
Der Tod verſchonet keinen Ort.
Shelley.

Es war ein athemloſer Augenblick! —

Das einzige was den Flüchtlingen über die Abſichten ihrer Verfolger einigen Aufſchluß gab, waren deren Geberden, und die Zeichen, die ihnen in der Wuth über die getäuſchte Erwartung entfuhren. Daß eine Abtheilung bereits in ihrem frühern Wege zurückgekehrt war, erſchien ziemlich gewiß, und der ganze Vortheil, den ſie von dem Kunſtgriffe mit dem Feuer erwarteten, war nothwendigerweiſe verloren. Aber dieſe Betrachtung war grade jetzt von wenigem Belang, denn die Reiſenden waren mit einer augenblicklichen Entdeckung von denen bedroht, die auf gleicher Höhe mit dem Fluſſe geblieben waren.

Alle dieſe Thatſachen ſtellten ſich dem Geiſte Pfadfinders deutlich, als ſeh' er ſie mit ſeinen leiblichen Augen, dar, und er ſah wie nothwendig es ſei, ſich augenblicklich zu entſcheiden und in Bereitſchaft zu halten, um in Uebereinſtimmung handeln zu können. Ohne daher das geringſte Geräuſch zu machen, gelang es ihm, die zwei Indianer und Jasper in ſeine Nähe zu bekommen, wor-

Digitized by Google

auf er alsbald seine Mittheilungen in leisem Flüstern eröffnete.

„Wir müssen uns fertig halten, wir müssen uns fertig halten," sagte er, — „von den scalpirenden Teufeln sind nur drei da, und wir sind unserer fünf, von denen man auf vier als auf tapfere Krieger in einem solchen Gefechte rechnen kann. Eau douce, Ihr nehmt den Kerl da, der wie der Tod gemalt ist, aufs Korn, Chingachgook, ich überlasse Dir den Häuptling, und Pfeilspitze muß sein Auge auf den jungen gerichtet halten. Keine Verwechslung darf stattfinden, denn da wir ein Wesen wie des Sergeanten Tochter in Gefahr wissen, wären zwei Kugeln in denselben Körper schändliche Verschwendung. Ich werde mich in der Reserve halten, um im Nothfalle bereit zu sein, denn es könnte ein viertes Gewürm erscheinen, oder eine eurer Hände möchte zittern. Unter keinen Umständen feuert eher bis ich das Wort gebe, wir dürfen den Knall einer Büchse nicht hören lassen, so lange uns ein anderes Hülfsmittel zu Gebote steht, denn der ganze Rest der Schurken ist noch im Bereich des Gehörs. Jasper, Knabe, im Fall einer Bewegung hinter uns auf dem Ufer verlasse ich mich darauf, daß Ihr das Canoe mit des Sergeanten Tochter in den Fluß hinausbringt, und mit Gottes Hülfe nach der Garnison rudert.

Der Pfadfinder hatte nicht sobald diese Verhaltungsmaßregeln gegeben, als die Annäherung ihrer Feinde tiefe Stille nothwendig machte. Die Irokesen in dem

Digitized by Google

Flusse bewegten sich langsam flußabwärts, und hielten sich, durch die Natur der Umstände dazu gezwungen, dem Gebüsche nahe, das über das Wasser hing, während das Rascheln der Blätter und das Knarren der Zweige bald den furchtbaren Beweis gab, daß eine andere Abtheilung sich dem Ufer entlang bewege, und zwar in gleichem Schritte und in gleicher Linie mit jenen.

Zufolge der Entfernung zwischen dem von den Flüchtlingen gepflanzten Gebüsche und dem wahren Ufer kamen die zwei Haufen sich einander zu Gesicht, als sie diesem Punkte gerade gegenüber waren. Beide hielten an, und eine Unterredung folgte, die so zu sagen gerade über den Köpfen der sich Verbergenden statt fand.

In der That, nichts schützte die Reisenden als die Aeste und Blätter von Pflanzen, die so biegsam waren, daß sie sich bei jedem Luftzug neigten, und welche ein Windstoß, etwas stärker als gewöhnlich, hinweggeblasen hätte.

Glücklicherweise trug die Gesichtslinie die Augen der Wilden in dem Wasser und auf dem Lande über die Sträucher weg, und die Blätter schienen auf eine solche Art verwachsen zu sein, daß sie keinen Verdacht erregten. Vielleicht verhinderte gerade die Kühnheit des Mittels eine unmittelbare Entdeckung.

Die Unterredung, die statt hatte, ward in ernsten aber behutsamen Tönen geführt, als ob die Sprechenden die Absicht etwaiger Lauscher zu nichte zu machen wünsch-

Digitized by Google

ten. Sie ging in einer Mundart vor sich, welche sowohl die beiden Indianer unten, als auch der Pfadfinder verstanden. Sogar Jasper verstand einen Theil von dem, was gesagt wurde.

„Die Spur ist von dem Wasser weggewaschen worden!“ sagte einer von unten, der dem künstlichen Versteck so nahe stand, daß er mit dem Lachsspeere, der in Jasper's Canoe lag, hätte getroffen werden können. — „Das Wasser hat sie so rein ausgewaschen, daß ein Yangies-Hund derselben nicht folgen könnte.“

„Die Blaßgesichter haben das Ufer in ihren Canoes verlassen,“ antwortete der Sprecher auf dem Ufer.

„Es kann nicht sein. Die Büchsen unserer Krieger unten sind sicher.“

Der Pfadfinder gab Jaspern einen bedeutungsvollen Blick und biß seine Zähne zusammen, um den Laut seines Athems zu unterdrücken.

„Laß meine jungen Männer herumblicken, als ob ihre Augen Adlersaugen wären,“ sagte der älteste Krieger unter denen, die im Flusse wateten. — „Wir sind einen ganzen Monat auf dem Kriegspfade gewandelt, und haben nur einen Scalp gewonnen. Es ist ein Mädchen unter ihnen, und einige unserer Tapfern brauchen Weiber.“

Glücklicherweise waren diese Worte für Mabel verloren, aber Jasper runzelte die Stirne, und sein Gesicht überzog sich mit einer lebhaften Röthe.

Digitized by Google

Die Wilden hörten nun auf zu ſprechen, und die in dem Laubzelte hörten die langſamen und behutſamen Bewegungen derer auf dem Ufer, wie ſie das Gebüſch in ihrem vorſichtigen Weiterſchreiten auf die Seite ſchoben. Es war bald deutlich, daß die Letztern das Verſteck paſſirt hatten, aber die Gruppe in dem Waſſer blieb immer noch zurück, und unterſuchte das Ufer mit Augen, die wie glühende Kohlen durch ihre kriegeriſche Malerei blitzten.

Nach einer Pauſe von zwei oder drei Minuten begannen dieſe drei auch den Fluß hinabzugehen, obgleich es Schritt für Schritt geſchah, wie ſich Leute, die nach einem verloren gegangenen Gegenſtande ſuchen, zu bewegen pflegen. Auf dieſe Art gingen ſie an dem künſtlichen Geſträuch vorüber, und Pfadfinder öffnete ſeinen Mund zu jenem herzlichen aber ſtillen Lachen, welches Natur und Gewohnheit zumal zu einer Eigenthümlichkeit dieſes Mannes gemacht hatten.

Sein Triumph war jedoch zu frühzeitig, denn der letzte der ſich entfernenden Wilden hatte gerade in dieſem Augenblicke einen Blick zurückgeworfen und war plötzlich ſtill geſtanden, ſeine unbewegliche Haltung und ſein feſter Blick gaben alsbald die ſchreckenerregende Gewißheit, daß ein vernachläßigter Strauch ſeinen Verdacht erweckt habe.

Es war vielleicht Glück für die Verborgenen, daß der Krieger, welcher dieſe gefährlichen Zeichen des Miß-

Digitized by Google

trauens kund that, ein junger Mann war, der seinen Ruhm noch zu gewinnen hatte.

Er kannte die Wichtigkeit der Besonnenheit und Vorsicht bei einem Manne von seinen Jahren, und am meisten fürchtete er das Gespötte und die Verachtung, die sicher einem falschen Lärm folgen würden. Ohne daher einen Gefährten zurückzurufen, verfolgte er seine Fußstapfen zurück, und während die andern fortfuhren, den Fluß hiabzugehen, näherte er sich vorsichtig dem Gebüsche, auf welches seine Blicke wie durch Zauber immer noch geheftet waren.

Einige der Blätter, die der Sonne ausgesetzt gewesen, waren etwas verwelkt, und diese geringe Abweichung von den gewöhnlichen Naturgesetzen hatte das schnelle Auge des Indianers bemerkt; denn so geübt und scharf werden die Sinne des Wilden, besonders wenn er auf dem Kriegspfade ist, daß Kleinigkeiten, augenscheinlich von der unbedeutendsten Art, oft sich als Mittel bewähren, das ihm den Weg zu seinem Zweck erschließt.

Das geringfügige der verschiedenartigen Blätter, die den Verdacht des jungen Kriegers erregt hatten, war für ihn eine Ursache mehr, seine Gefährten nicht mit seiner Entdeckung bekannt zu machen. Im Falle er wirklich etwas entdeckte, so müsse sein Ruhm um so größer sein, da er ihn mit Niemanden theilte, und entdeckte er nichts, so durfte er hoffen, dem Hohne zu entgehen, den der junge Indianer so sehr fürchtet. Dann mußten auch die

Digitized by Google

Gefahren eines Hinterhaltes und eines Ueberfalles, gegen welche jeder Krieger in den Wäldern auf seiner Hut ist, seine Annäherung langsam und vorsichtig machen. Zufolge des Zögerns, das aus diesen beiden Ursachen entsprang, waren die beiden Abtheilungen fünfzig oder sechszig Schritte flußabwärts geschritten, ehe der junge Wilde den Büschen Pfadfinders nahe genug kam, um sie mit seiner Haud berühren zu können.

Ungeachtet dieser kritischen Lage hatten sämmtliche Reisende hinter dem Verstecke ihre Augen auf das erregte Gesicht des jungen Irokesen gerichtet, der von widerstreitenden Gefühlen bedrängt war. Erst kam der heiße Wunsch, des Erfolgs gewiß zu sein, wo einige der Erfahrensten seines Stammes leer ausgegangen waren, übrigens harrte hier ein Grad von Ruhm, der selten einem von seinen Jahren oder einem Tapfern auf seinem ersten Kriegspfade zu Theil wurde, dann folgten Zweifel, als die verwelkenden Blätter sich wieder zu erheben und in dem Luftzug zu beleben schienen; und Mißtrauen ob verborgener Gefahr hielt seine erregten Gefühle in den beredten Gesichtszügen in steter Bewegung.

So gering war jedoch die Veränderung gewesen, welche die Hitze auf das Gesträuch geübt hatte, deren Stengel im Wasser waren, daß der Irokese, als er wirklich seine Hand auf die Blätter legte, sich getäuscht zu haben glaubte. Da kein Mensch starkes Mißtrauen zeigt,

Digitized by Google

ohne alle ihm zu Gebote ſtehenden Mittel anzuwenden, und ſeine Zweifel zu beſeitigen, ſo drückte der junge Krieger die Zweige vorſichtig bei Seite, und that einen Schritt in den Platz des Verſtecks, wo jetzt plötzlich die Geſtalten der Verborgenen, ſo vielen lebloſen Statuen ähnlich, ſeinen Blicken begegneten.

Der leiſe Ausruf, das kaum bemerkliche Zurückfahren und das glühende Auge waren kaum gehört und geſehen, als der Arm Chingachgooks erhoben und der Tomahawk des Delawaren auf den kahlen Schädel ſeines Feindes niedergefallen war. Der Irokeſe erhob ſeine Hände in wahnſinnigem Schmerze, ſprang zurück, ſtürzte in das Waſſer, und die Strömung riß ſeinen Körper hinweg, während ſeine Glieder noch in dem Todesſchmerze ſich wandten und um ſich hieben. Der Delaware machte einen angeſtrengten aber erfolgloſen Verſuch, einen Arm zu ergreifen, in der Hoffnung, ſich des Scalps zu verſichern, aber das blutgefärbte Waſſer wirbelte thaladwärts und führte ſeine zitternde Bürde mit ſich.

Alles dieſes geſchah in weniger denn einer Minute; und die Vorgänge waren ſo plötzlich und unerwartet, daß Menſchen, die weniger an das Kriegsleben der Wälder gewöhnt waren als der Pfadfinder und ſeine Gefährten, nicht gewußt haben würden, wie ſie ſich verhalten ſollten.

„Es iſt kein Augenblick zu verlieren," ſagte Jasper, indem er das Gebüſch zur Seite riß und ernſt, aber

Digitized by Google

mit unterdrückter Stimme fortfuhr, — „thut, wie ich thue, Meister Cap, wenn Ihr Eure Nichte zu retten wünscht, und Ihr, Mabel, legt Euch auf den Boden des Bootes nieder und rührt Euch nicht.“

Die Worte waren kaum gesprochen, als er, den Bug des letzten Bootes fassend, es dem Ufer entlang nach sich zog, und während Cap hinten half, so nahe an dem Ufer hinwatete, daß er von den Wilden unten nicht gesehen werden konnte, er strebte die Windung in dem Flusse oberhalb zu gewinnen, welche die Reisenden gänzlich vor dem Feinde verbergen würde.

Des Pfadfinders Canoe lag dem Gestade am nächsten, und es mußte nothwendigerweise das Ufer zuletzt verlassen. Der Delaware sprang auf das schmale Ufer und eilte in den Wald, da es seine ihm zugetheilte Pflicht war, den Feind in jenem Reviere zu beobachten, während Pfeilspitze seinen weißen Gefährten ersuchte, den Bug des Bootes zu ergreifen und Jaspern zu folgen.

Alles dies war das Werk eines Augenblicks, aber als der Pfadfinder die Strömung erreichte, die um die Ecke schoß, fühlte er einen plötzlichen Wechsel in dem Gewichte, das er nach sich zog, und indem er zurücksah, fand er, daß beide, der Tuscarora und seine Frau, ihn verlassen hatten. Der Gedanke an Verrath fuhr ihm durch den Kopf, aber die Zeit erlaubte keine Zögerung, denn das klagende Geschrei, das der Trupp unten erhob,

Digitized by Google

gab hinreichend kund, daß der Körper des jungen Irokesen bis an den Platz getrieben worden war, den seine Freunde erreicht hatten. Der Knall einer Büchse folgte, und dann sah der Führer, daß Jasper, nachdem er die Ecke des Flusses umfahren hatte, nun über den Strom setzte.

Der junge Seemann stand in dem Sterne des Canoe's, während Cap an der Spitze saß, und beide trieben das Boot mit kräftigen Schlägen ihrer Ruder vorwärts. Ein Blick, ein Gedanke, und die That folgten sich schnell bei einem Manne, der an alle Wechsel der Grenz-Kriegsführung so gewohnt war. Indem er in den Stern seines Canoes sprang, trieb er es mit kräftigem Stoße in die Strömung, und begann den Fluß an einer Stelle zu kreuzen, die weiter thalab, um so seine Person dem Feinde als eine Zielscheibe darzubieten, wohl wissend, daß ihr lebhafter Wunsch, einen Scalp zu erhalten, alle anderen Gefühle beherrschen würde.

„Haltet Euch brav gegen den Strom, Jasper," schrie der biedere Führer, als er mit langen, ruhigen und kräftigen Schlägen seines Ruders über das Wasser flog; — „haltet Euch brav gegen den Strom und steuert nach den Elderbüschen gegenüber, vor allen Dingen rettet des Sergeanten Tochter, und überlaßt diese Mingo-Schurken der Großen Schlange und mir."

Jasper schwang sein Ruder, zum Zeichen, daß er ihn verstanden, während Schuß auf Schuß schnell hinter-

Digitized by Google

einander folgten, die alle nur auf den einzelnen Mann auf dem nächsten Canoe gerichtet waren.

„Ach, leert eure Büchsen gleich Einfaltspinseln, die ihr seid," sagte der Pfadfinder, der durch den großen Theil seiner Zeit, die er in der Stille des Waldes verlebt, die Gewohnheit angenommen hatte, mit sich selbst zu sprechen, wenn er allein war, — „leert eure Büchsen mit einem unsichern Ziel, und gebt mir Zeit, Elle auf Elle Wassers zwischen uns zu legen. Ich will euch nicht verhöhnen, wie ein Delaware oder ein Mohikaner es thun würde; denn meine Gaben sind die des weißen Mannes, und nicht des Indianers, und Prahlen in der Schlacht geziemt sich nicht für einen christlichen Krieger, aber das kann ich hier ganz allein für mich sagen, daß ihr wenig besser als Stadtleute seid, die Rothbrüstchen in dem Obstgarten schießen. Das war wohl gemeint," sagte er und warf seinen Kopf zurück, als eine Büchsenkugel eine Haarlocke von seinen Schläfen schnitt, — „aber das Blei, das um einen Zoll fehlt, ist so unschädlich als das Blei, das nie den Lauf verläßt. Brav gemacht, Jasper! Des Sergeanten holdes Kind muß gerettet werden, und sollten wir ohne unsere Scalps heim kommen."

Während dieser Zeit war der Pfadfinder bis in die Mitte des Flusses gekommen, und nun beinahe in gerader Linie mit seinen Feinden, während das andere Canoe, durch die kräftigen Arme Cap's und Jasper's be-

Digitized by Google

lebt, beinahe das gegenüber liegende Ufer genau an dem Punkte erreicht hatte, der ihnen gezeigt worden war.

Der alte Seefahrer spielte nun seine Rolle herzhaft, denn er war in seinem Elemente, liebte seine Nichte aufrichtig, hatte eine gehörige Achtung für seine Person, und war an Feuer gewöhnt, obgleich sich seine Erfahrung sicherlich von einer sehr verschiedenen Art, Krieg zu führen, herschrieb. Einige Schläge der Ruder wurden gehört, und das Canoe schoß in das Gebüsch, Mabel wurde von Jasper schnell an das Land gebracht, und für den Augenblick sahen sich alle drei Flüchtige außer Gefahr.

Nicht so mit dem Pfadfinder. Seine kühne Selbstaufopferung hatte ihn in eine ungewöhnlich bloßgestellte Lage gebracht, deren Gefahren dadurch sehr vermehrt wurden, daß, gerade als er dem Feind am nächsten war, die Wilden auf dem Ufer abwärts liefen und sich mit ihren Freunden, die noch im Wasser standen, vereinigten.

Der Oswego war an diesem Punkte ungefähr eine Kabellänge weit, und da das Canoe sich in der Mitte befand, so war das Ziel, nachdem die Büchsen beständig abgeschossen wurden, etwa hundertfünfzig Schritte von demselben entfernt; oder mit andern Worten, in der gewöhnlichen Schußweite für jene Waffe.

In dieser Noth leistete die Besonnenheit und Geschicklichkeit des Pfadfinders ihm gute Dienste. Er wußte, daß seine Sicherheit gänzlich davon abhing, daß er in Bewegung blieb, denn ein stillstehender Gegenstand würde,

Digitized by Google

in dieſer Entfernung, für beinah jeden Schuß ein ſicheres Ziel abgegeben haben. Aber auch die Bewegung an ſich ſelbſt war noch nicht hinreichend; denn, gewohnt das ſpringende Reh zu tödten, wußten ſeine Feinde wahrſcheinlich wie die Linie ihres Zieles zu verändern, um ihn zu treffen, im Falle er fortfuhr, ſich in irgend einer Richtung zu bewegen. Er war daher genöthigt den Cours des Canoes zu verändern, in dem einen Augenblicke ſchoß er auf den raſchen Wellen mit der Schnelligkeit eines Pfeiles dahin, und im nächſten zügelte er den Lauf in dieſer Richtung, um quer über den Fluß zu fliegen.

Glücklicherweiſe konnten die Irokeſen ihre Gewehre nicht in dem Waſſer wieder laden, und das Gebüſch, welches überall das Ufer begränzte, machte es ſchwer vom Lande aus den Flüchtling im Geſichte zu behalten.

Von dieſen Umſtänden unterſtützt, begann der Pfadfinder, nachdem er das Feuer aller ſeiner Feinde empfangen hatte, eine große Entfernung ſowohl ſtromabwärts als in der Quere zu gewinnen, als eine neue Gefahr ſich plötzlich, wenn nicht unerwartet, durch die Erſcheinung des Trupps darbot, der unten im Hinterhalte gelaſſen wurde, in der Abſicht den Fluß zu bewachen.

Dies waren die Wilden, deren in dem bereits erzählten kurzen Geſpräche erwähnt wurde. Es waren ihrer nicht weniger als zehn, und da ſie alle Vortheile ihrer blutigen Beſchäftigung wohl verſtanden, ſo hatten ſie ſich an einer Stelle poſtirt, wo das Waſſer ſich zwiſchen Felſen

Digitized by Google

und über Untiefen so wild stürzte, daß es eine Stromschnelle bildet, die in der Sprache des Landes ein „Riß" genannt wird. Der Pfadfinder sah, daß, wenn er in diesen „Riß" käme, er gezwungen sein würde, sich einem Punkte zu nähern, wo sich die Irokesen postirt hatten, denn der Strömung war nicht zu widerstehen, und die Felsen erlaubten keine andere sichere Durchfahrt, während Tod oder Gefangenschaft das wahrscheinliche Ergebniß des Versuches gewesen sein würden.

All' seine Anstrengungen waren deßhalb dahin gerichtet das westliche Ufer zu erreichen, da alle Feinde auf der östlichen Seite des Flusses waren, aber dieses auszuführen überstieg alle menschlichen Kräfte, und ein Versuch gegen den Strom zu kämpfen würde alsbald die Bewegung des Canoes so verringert haben, daß jede Kugel hätte treffen müssen.

In dieser bedrängenden Lage kam der Führer mit seiner gewöhnlichen besonnenen Schnelligkeit zu einem Entschluß, und machte seine Vorbereitungen demgemäß.

Anstatt sich zu bemühen den Canal zu erreichen, steuerte er nach dem seichtesten Theile des Stromes, griff hier rasch nach Büchse und Bündel, sprang in das Wasser und begann von Felsen zu Felsen zu waten, wobei er die Richtung nach dem westlichen Ufer nahm.

Das Canoe ward wüthend über die wirbelnden Wellen hinabgerissen, bald über schlüpfrige Steine rollend, bald sich füllend und bald sich leerend, bis es einige Schritte

Digitized by Google

von dem Standpunkte der Irokesen auf das Ufer geſchleudert wurde.

Unterdeſſen war der Pfadfinder weit entfernt außer Gefahr zu ſein: für die erſte Minute hielt die Bewunderung ſeiner Schnelligkeit und Kühnheit — Tugenden, die bei den Indianern in ſo großem Anſehen ſtehen — ſeine Feinde bewegungslos; aber das Verlangen nach Rache, und die Begierde nach der ſo geſchätzten Trophäe, beſiegten bald jenes vorübergehende Gefühl, und weckte ſie aus ihrem Erſtaunen.

Blitz folgte nun auf Blitz aus ihren Büchſen, und die Kugeln pfiffen in Mitten des Getöſes der Gewäſſer um den Kopf des Flüchtlings. Trotz dem ſetzte er ſeinen Weg fort, wie einer, der ein bezaubertes Leben trägt, denn während ſeine rohe Grenzkleidung mehr als einmal zerſchnitten wurde, war ſeine Haut nicht geſtreift.

Da der Pfadfinder zu verſchiedenen Malen genöthigt war, beinahe bis an die Arme im Waſſer zu waten, während er ſeine Büchſe und den Schußvorrath hoch über der tobenden Strömung hielt, ſo war er bald durch die Anſtrengung ermüdet, und freute ſich bei einem hohen Steine oder kleinen Felſen anhalten zu können. Auf dieſen Stein legte er ſein Pulverhorn und ſtellte ſich hinter denſelben, damit er ihm zum Theile als Schild für ſeinen Körper diene. Das weſtliche Ufer war nur fünfzig Fuß entfernt, aber der ruhige, ſchnelle und dunkle Strom, der

Digitized by Google

durch den Zwischenraum schoß, zeigte ihm hinlänglich, daß er hier genöthigt sei zu schwimmen.

Eine kurze Unterbrechung in dem Feuern von Seiten der Indianer, die sich um das Canoe gesammelt hatten, fand nun statt, und da sie die Ruder gefunden hatten, bereiteten sie sich, über den Fluß zu setzen.

„Pfadfinder," rief eine Stimme aus dem Gebüsche des westlichen Ufers und von einem Punkte, der der angeredeten Person am nächsten war.

„Was wollt Ihr, Jasper?"

„Seid guten Muthes — Freunde sind nahe und nicht ein einziger Mingo soll übersetzen, ohne für seine Kühnheit zu büßen. Wäre es nicht besser Ihr ließet die Büchse auf dem Felsen und schwämmet zu uns, eh' die Schurken abstoßen können?"

„Ein ächter Weidmann verläßt nie sein Gewehr, so lang' er noch Pulver in seinem Horn oder eine Kugel in seiner Jagdtasche hat. Ich habe heute noch keinen Schuß gethan, Eau douce, und würde nicht gerne von diesem Geschmeiß scheiden, ohne etwas zu thun, daß sie sich meines Namens erinnern. Ein bischen Wasser schadet meinen Beinen nicht, auch sehe ich den Schuft „Pfeilspitze" unter den Gesellen, und wünsche ihm den Lohn zu geben, den er so treulich verdient hat. Ihr habt, hoff' ich, des Sergeanten Tochter nicht in den Bereich ihrer Kugeln gebracht, Jasper?"

„Sie ist für jetzt wenigstens in Sicherheit, obgleich

Digitized by Google

alles davon abhängt den Fluß zwischen uns und dem Feinde zu halten. Sie müssen jetzt unsere Schwäche kennen, und sollten sie übersetzen, so wird ohne Zweifel ein Theil von ihnen auf der andern Seite gelassen werden."

„Dies Canoefahren schlägt mehr in Euer Fach, Knabe, als in meines, obgleich ich ein Ruder mit dem besten Mingo, der je einen Lachs spießte, um die Wette handhaben will. Wenn sie unterhalb des Risses übersetzen, warum können wir dann nicht in dem ruh'gen Wasser oberhalb übersetzen, und fortfahren der List der Rothhäute die des weißen Mannes entgegen zu stellen?"

„Weil, wie ich gesagt habe, sie eine andere Abtheilung auf dem jenseitigen Ufer lassen werden, und dann Pfadfinder möchtet Ihr Mabel den Büchsen der Irokesen blosstellen?"

„Des Sergeanten Tochter muß gerettet werden," erwiederte der Führer mit ruhigem Nachdruck, — „Ihr habt Recht, Jasper; sie ist nicht dazu geschaffen, daß ihr holdes Gesicht und zarter Körper einer Mingo-Büchse ausgesetzt werde. Was ist aber zu thun? Sie müssen möglichst eine oder zwei Stunden gehindert werden über den Fluß zu setzen, und dann versuchen wir unser Glück in der Dunkelheit."

„Ich stimme Euch bei, Pfadfinder, wenn es ausführbar ist, aber sind wir zu einem solchen Vorhaben stark genug?"

„Der Herr ist mit uns, Knabe, der Herr ist mit

Digitized by Google

uns; und es ist unrecht zu glauben, daß ein Wesen, wie des Sergeanten Tochter, in solcher Noth von der Vorsehung gänzlich sollte verlassen werden. Außer diesen zwei Canoes ist, wie ich ganz gewiß weiß, nicht ein Boot zwischen den Fällen und der Garnison, und ich glaube, es wird die Gaben einer Rothhaut übersteigen, Angesichts zweier Büchsen, wie die unsrigen, über den Fluß zu setzen. Ich will nicht groß thun, Jasper; aber es ist hier an der ganzen Grenze bekannt, daß meine Büchse, der Hirschtödter genannt, selten fehlt."

„Eure Geschicklichkeit ist von Allen weit und breit anerkannt, Pfadfinder, aber zum Laden einer Büchse braucht man Zeit, noch seid Ihr auf dem Land, hinter einem passenden Versteck, wo Ihr mit dem Stutzen, an den Ihr gewöhnt seid, Euer Talent bewähren könnt. Wenn Ihr unser Canoe hättet, könntet Ihr dann nicht mit einer trockenen Büchse an das Ufer gelangen?"

„Kann ein Adler fliegen, Jasper?" erwiederte der Andere, indem er auf seine gewöhnliche Art lachte, und zurückblickte, als er sprach. — „Aber es wäre nicht klug, wenn du dich auf dem Wasser einer Gefahr aussetzen wolltest, denn diese Halunken fangen wieder an sich ihres Pulvers und ihrer Kugeln zu erinnern."

„Es kann geschehen, ohne daß ich in irgend einer Weise gefährdet werde. Meister Cap ist hinauf nach dem Canoe gegangen, und wird einen Baumast in den Fluß werfen um die Strömung zu beobachten, die von dem

Digitized by Google

Punkte oben nach der Richtung Eures Felsens fließt. Seht, da kömmt der Aſt; wenn er in Eure Nähe kommt, ſo müßt Ihr Euren Arm aufheben, worauf alsbald das Canoe folgen wird. Jedenfalls wird, im Falle das Boot Euch entſchlüpfen ſollte, der Wirbel unten es mir möglich machen mich deſſelben wieder zu verſichern."

Während Jasper noch ſprach, kam der ſchwimmende Aſt zu Geſicht, und indem er ſeine Bewegung mit der zunehmenden Geſchwindigkeit der Strömung beeilte, kam er ſchnell auf den Pfadfinder zu, der ihn, als er vorbeiſchwamm, ergriff und als Zeichen des Erfolgs in die Höhe hielt.

Cap verſtand das Signal, und alsbald ward das Canoe mit einer Vorſicht und Sachkunde in den Fluß geſtoßen, welche die Sitten des Seemanns ihn zu beobachten befähigt hatten. Es ſchwamm in derſelben Richtung wie der Aſt, und war in einer Minute in des Pfadfinders Beſitz.

„Das wurde mit der Einſicht eines Grenzbewohners ausgeführt," ſagte der Führer lachend; — „aber Ihr habt Eure Gaben, welche ſich meiſtens nach dem Waſſer neigen, ſo wie die meinigen nach dem Walde. Nun laßt die Mingo Schurken ihre Büchſen ſpannen und zielen, denn dies iſt wahrſcheinlich die letzte Gelegenheit, die ſie haben, nach einem blosgeſtellten Manne zu ſchießen."

„Nein, ſtoßt das Canoe nach dem Ufer, quer über die Strömung, und werft Euch hinein ſobald es abfährt,"

Digitized by Google

ſagte Jasper eilig. — „Es nutzt wenig oder nichts der Gefahr ſich preiszugeben.“

„Ich ſtehe meinen Feinden gerne Auge im Auge wie ein Mann gegenüber, ſo lange ſie mir mit demſelben Beiſpiel vorangehen,“ erwiederte der Pfadfinder ſtolz: „Ich bin keine Rothhaut, und es iſt eher eines weißen Mannes Gabe, offen zu fechten, denn im Verſteck zu liegen.“

„Und Mabel?“

„Wahr, Knabe, wahr; des Sergeanten Tochter muß gerettet werden, und wie Ihr ſagt, nur Knaben geben ſich unnöthiger und thörichtigter Weiſe der Gefahr preis. Glaubt Ihr, das Canoe, da wo Ihr ſteht, auffangen zu können?

„Daran iſt nicht zu zweifeln, wenn Ihr demſelben einen kräftigen Stoß gebt.“

Pfadfinder gebrauchte die nöthige Anſtrengung; die leichte Barke ſchoß über den dazwiſchenliegenden Raum, und Jasper ergriff ſie, als ſie an das Land kam. Um das Canoe in Sicherheit zu bringen und einen paſſenden Standpunkt in dem Verſtecke zu finden, koſtete die Freunde nur einen Augenblick, worauf ſie ſich die Hände ſo herzlich ſchüttelten, als ſähen ſie ſich nach einer langen Trennung wieder.

„Nun, Jasper, werden wir ſehen, ob einer unter allen den Mingos es wagen wird, über den Oswego in Hirſchtödters Angeſicht zu ſetzen! Ihr verſteht vielleicht beſſer mit dem Ruder und dem Segel als mit der Büchſe

Digitized by Google

umzugehen, aber Ihr habt ein wackeres Herz und eine feste Hand, und diese sind in einem Kampfe etwas werth.“

„Mabel wird mich zwischen sich und ihren Feinden finden,“ sagte Jasper ruhig.

„Ja, ja, des Sergeanten Tochter muß beschützt werden. Ihr seid mir werth, Junge, Ihr seid mir um Eurer selbst willen werth, aber ich liebe Euch um so mehr, da Ihr an ein so hülfloses Wesen in einem Augenblicke denkt, wo Ihr all' Eure Standhaftigkeit braucht. Sieh! Jasper, drei der Schurken steigen wirklich in das Canoe! Sie müssen glauben, wir seien geflohen, sonst würden sie sich nicht so weit wagen, grade im Angesichte Hirschtödters.“

Die Irokesen schienen wirklich darauf erpicht zu sein es zu wagen über den Strom zu setzen; denn, da der Pfadfinder und seine Freunde sich sorgfältig versteckt hielten, fingen ihre Feinde an zu glauben, sie wären geflüchtet. Diesen Ausweg hätten wahrscheinlich die meisten weißen Männer genommen; aber Mabel war unter der Obhut von Leuten, die zu viel Erfahrung in der Kriegsführung an den Grenzen hatten, um zu versäumen, den einzigen Paß zu vertheidigen, der, die Wahrheit zu gestehen, nur eine einigermaßen wahrscheinliche Aussicht zum Entkommen darbot. Drei Krieger waren, wie der Pfadfinder gesagt hatte, in dem Canoe, davon zwei ihre Büchsen anschlugen und niederknieten, um bereit zu sein die tödtlichen Waffen zu gebrauchen, wäh-

Digitized by Google

rend der Dritte in dem Sterne des Boots ſtand um das Ruder zu führen. Auf dieſe Art verließen ſie das Ufer, nachdem ſie die Vorſicht gebraucht hatten, das Boot, noch ehe ſie hineintraten, den Strom ſoweit hinauf zu ziehen, um in verhältnißmäßig ruhiges Waſſer, oberhalb des „Riſſes“ zu kommen.

Es bedurfte nur eines Blicks, um zu bemerken, daß der Wilde, der das Boot leitete, in dieſer Kunſt erfahren war, denn der lange und ruhige Schlag ſeines Ruders ſandte die leichte Barke über die glatte Oberfläche des ruhigen Stromes, als ob es eine von der Luft getriebene Feder wäre.

„Soll ich feuern?“ fragte Jasper leiſe, indem er vor Kampfbegierde zitterte.

„Noch nicht, Knabe, noch nicht. Es ſind ihrer nur drei, und wenn Meiſter Cap dort verſteht, die Knallbüchſen, die er in ſeinem Gürtel trägt, zu gebrauchen, ſo können wir ſie ſogar landen laſſen und dann uns des Bootes wieder bemächtigen.“

„Aber Mabel?“

„Fürchte nichts für des Sergeanten Tochter. Sie iſt, ſagt Ihr, außer Gefahr in dem hohlen Stumpf, deſſen Oeffnung Ihr klug mit Geſtrüppe verſteckt habt. Wenn das wahr iſt, was Ihr mir von der Art geſagt habt, wie Ihr die Spur verbergt, ſo kann die Liebliche da einen Monat liegen und die Mingos auslachen.“

Digitized by Google

„Wir haben nie Gewißheit. Ich wünsche, wir hätten sie näher zu unserem Verstecke gebracht!“

„Weßhalb, Eau douce? Um ihren schönen kleinen Kopf und ihr hüpfendes Herz in Mitten fliegender Kugeln zu bringen? Nein, nein, es ist besser, daß sie da ist, wo sie ist, der größeren Sicherheit wegen.“

„Wir haben nie vollständige Gewißheit. Wir glaubten, wir wären hinter dem Gebüsche in Sicherheit, und doch sahet Ihr, daß wir entdeckt wurden.“

„Und der Mingo-Teufel bezahlte seine Neugierde theuerer, wie diese Schurken da —“

Der Pfadfinder hörte auf zu sprechen, denn in diesem Augenblicke ward der laute Knall einer Büchse gehört, worauf der Indianer in dem Stern des Canoes hoch in die Luft sprang, und, das Ruder in seiner Hand haltend, in das Wasser fiel. Eine kleine Rauchsäule erhob sich aus den Gebüschen des östlichen Ufers und war bald in der Atmosphäre verschwunden.

„Das ist das Zischen der Schlange!“ sagte der Pfadfinder mit einer triumphirenden Miene. — „Ein kühneres oder treueres Herz schlug nie in der Brust eines Delawaren. Es ist mir leid, daß er sich in die Sache mischte; aber er konnte unsere Lage nicht kennen — er konnte unsere Lage nicht kennen.“

Das Canoe hatte nicht sobald seinen Führer verloren, als es mit der Strömung dahin schwamm und bald in die Stromschnelle des „Risses“ gerieth. Gänzlich hülf-

Digitized by Google

los blickten die zwei übrig gebliebenen Indianer wild um sich, konnten aber der Macht des Elements keinen Widerstand leisten.

Es war vielleicht ein Glück für Chingachgook, daß die Aufmerksamkeit der meisten Irokesen so sehr auf die Lage derer in dem Boote gerichtet war, sonst würde sein Entkommen äußerst schwer, wenn nicht gänzlich unausführbar gewesen sein.

Aber kein Wilder rührte sich, als um sich hinter einen passenden Gegenstand zu verbergen, und jedes Auge war auf die zwei übriggebliebenen Abenteurer gerichtet. In weniger Zeit, als nöthig war, diese Begebenheiten zu berichten, wirbelte das Canoe in dem „Risse," während beide Wilden sich auf dem Boden ausgestreckt hatten, das einzige Mittel, das Gleichgewicht zu erhalten. Dieses natürliche Hülfsmittel war aber bald nutzlos, denn indem das leichte Fahrzeug an einen Felsen stieß, kehrte es sich um, und die zwei Krieger wurden in den Fluß gestürzt. Das Wasser eines „Risses" ist selten tief, ausgenommen an besonderen Stellen, wo es Canäle ausgewaschen hat; und, wenn gleich ihre Waffen verloren gegangen, so war doch wenig für ihr Leben zu fürchten, und die zwei Wilden waren genöthigt, ihren Weg, so gut sie konnten, nach dem freundlichen Ufer zu suchen, indem sie bald schwammen und bald wateten, wie es die Umstände erforderten. Das Canoe selbst blieb an einem

Digitized by Google

Felsen hängen, wo es für den Augenblick für beide Theile ohne Nutzen war.

„Nun ist die Reihe an uns, Pfadfinder," sagte Jasper, als die zwei Irokesen, während sie in dem seichtesten Theile der Stromschnellen wateten, den größten Theil ihres Körpers bloß stellten, — „der Bursch stromaufwärts ist mein, und Ihr könnt den untern nehmen."

So sehr war der junge Mann durch die Begebenheiten der erregenden Scene aufgereizt worden, daß die Kugel aus der Büchse flog, als er noch sprach, aber wie es schien, ohne die beabsichtigte Wirkung, denn beide Flüchtlinge schwangen ihre Arme in Verachtung. Der Pfadfinder feuerte nicht.

„Nein, nein, Eau douce," antwortete er, — „ich trachte nicht nach Blut ohne Ursache, und meine Kugel ist für den Fall der Noth wohl geledert und sorgfältig hinunter getrieben. Ich liebe keinen Mingo, wie dies auch recht ist, wenn man berücksichtigt, wie treu ich mit den Delawaren Freundschaft gehalten habe, die ihre tödtlichen natürlichen Feinde sind, aber ich drücke nie auf einen dieser Schurken ab, ohne gewiß zu sein, daß sein Tod einem guten Zwecke dient. Nie sprang ein Wild auf, das muthwillig durch meine Hand fiel. Dadurch, daß ein Mann soviel mit Gott allein in der Wildniß lebt, kommt er dahin, die Gerechtigkeit solcher Grundsätze einzusehen. Das Opfer eines Wilden ist hinreichend für unsere jetzige Lage, und es könnte sich noch Gelegenheit finden, Hirsch-

Digitized by Google

tödter zum Beſten der Schlange zu gebrauchen, der ſehr verwegen war, dieſes Unkraut ſo deutlich wiſſen zu laſſen, daß er in ſeiner Nachbarſchaft iſt. So wahr ich ein ſündiger Menſch bin, da kriecht einer gerade jetzt dem Ufer entlang, wie einer der Buben in der Garniſon ſich hinter einen umgeſtürzten Baum ſteckt, um nach einem Eichhörnchen ſchießen zu können."

Als der Pfadfinder, während er ſprach, mit ſeinem Finger hinüber deutete, bemerkte das ſchnelle Auge Jasper's bald den Gegenſtand, nach dem derſelbe hinwies. Einer der wilden jungen Krieger, der vor Begierde brannte, ſich auszuzeichnen, hatte ſich von ſeiner Schaar nach dem Verſteck geſtohlen, in welchem Chingachgook ſich verborgen hatte, und da der Letztere durch die ſcheinbare Apathie ſeines Feindes ſich täuſchen ließ, wohl auch mit einigen weiteren Vorbereitungen beſchäftigt war, hatte er wirklich eine Stelle erreicht, von wo er den Delawaren erblickte.

Dieſer Umſtand war durch die Vorbereitungen, die der Irokeſe zum Feuern machte, klar, denn Chingachgook ſelbſt war von der weſtlichen Seite des Fluſſes nicht ſichtbar. Der „Riß" war an einer Biegung des Oswego, und die Ausbeugung des öſtlichen Ufers beſchrieb eine krumme Linie von ſolcher Ausdehnung, daß Chingachgook ſeinen Feinden in gerader Richtung ganz nahe war, obgleich die Entfernung zu Lande mehrere hundert Fuß betrug, was Urſache war, daß in der Luft gezogene

Digitized by Google

Linien beide Partien beinahe in gleiche Entfernung von dem Pfadfinder und Jasper brachte. Da die durchschnittliche Breite des Flusses etwas weniger als zweihundert Schritte war, so war dieses natürlich die ungefähre Entfernung zwischen dem lauernden Indianer und seinen zwei Beobachtern.

„Die Schlange muß da herum sein," bemerkte der Pfadfinder, der sein Auge nicht einen Augenblick von dem jungen Krieger verwandte, — „und doch muß er auf seiner Hut sein, weil er einen Mingo-Teufel mit unverkennbarer Lust nach Blutvergießen in seinem Herzen, sich in einer solchen Weise nahe kommen läßt."

„Seht," unterbrach ihn Jasper, — „da ist der Leichnam des Indianers, den der Delaware erschoß! Er ist auf einen Felsen geschwemmt worden, und die Strömung hat den Kopf und das Gesicht über das Wasser getrieben."

„Sehr wahrscheinlich, Knabe, sehr wahrscheinlich. Die menschliche Natur ist wenig besser als ein Block Treibholz, wenn das Leben, das in ihre Nasenlöcher geblasen wurde, sie verlassen hat. Dieser Irokese wird niemals Jemandem etwas zu Leide thun, aber jener lauernde Wilde ist darauf erpicht, den Scalp meines besten und bewährtesten Freundes zu nehmen."

Der Pfadfinder unterbrach sich plötzlich, indem er seine Büchse, eine Waffe von ungewöhnlicher Länge, mit bewundernswerther Genauigkeit erhob und sie in dem

Digitized by Google

Augenblick, wo er die Schußlinie erreicht hatte, abfeuerte. Der Irokeſe auf dem jenſeitigen Ufer war im Begriffe zu zielen, als der unheilbringende Bote des Hirſchtödters ankam. Seine Büchſe entlud ſich zwar, aber mit der Mündung in die Luft, während der Schütze in das Gebüſch ſtürzte, augenſcheinlich verwundet, wenn nicht getödtet.

„Das lauernde Ungeziefer hat es ſich ſelbſt zuzumeſſen," murmelte Pfadfinder ernſt, als er den Kolben ſeiner Büchſe auf die Erde gleiten ließ und ſie ſorgfältig friſch zu laden begann. — „Chingachgook und ich haben zuſammen gelebt, ſeit wir Knaben waren, und haben auf dem Horikan, dem Mohawk, dem Ontario und all den anderen blutigen Päſſen zwiſchen dem Lande der Franzoſen und dem unſrigen gefochten, und glaubte der thörichte Bube, daß ich dabei ſtehen und meinen beſten Freund in einem Hinterhalte abgeſchnitten ſehen würde?"

„Wir haben der Schlange einen ſo guten Dienſt erzeugt, als er uns. Dieſe Schurken ſind beunruhigt, Pfadfinder, und ziehen ſich in ihre Verſtecke zurück, da ſie ſehen, daß wir ſie über den Fluß erreichen können."

„Dieſer Schuß iſt nichts beſonderes, Jasper, gar nichts beſonderes. Frage irgend einen von dem 60ſten, und die können dir ſagen, was Hirſchtödter thun kann und gethan hat, und dies obendrein, wenn die Kugeln wie die Schloßen um uns flogen. Nein, nein, das war

Digitized by Google

gar nichts Besonderes, und der gedankenlose Vagabund zog es sich selbst zu."

„Ist dies ein Hund oder ein Hirsch, das auf unser Ufer zuschwimmt?"

Der Pfadfinder fuhr auf, denn wirklich schwamm etwas oberhalb des „Risses," nach welchem es jedoch durch die Gewalt der Strömung getrieben wurde. Ein zweiter Blick über das Wasser zeigte den Beobachtern, daß es ein Mann, und zwar ein Indianer war, obgleich so verborgen, daß es im Anfang zweifelhaft erschien. Eine Kriegslist ward befürchtet, und die größte Aufmerksamkeit auf die Bewegungen des Unbekannten gerichtet.

„Er stößt etwas im Schwimmen vor sich her, und sein Kopf gleicht einem schwimmenden Strauche," sagte Jasper.

„Das ist indianische Teufelei — aber die Ehrlichkeit eines Christen wird ihre Künste zu nichte machen."

Als der Mann sich langsam näherte, fingen die Beobachter an, die Richtigkeit ihrer ersten Bemerkungen zu bezweifeln, und nur nachdem er zwei Drittel des Flusses hinter sich hatte, wurde die Wahrheit wirklich bekannt.

„Die Große Schlange, so wahr ich lebe!" rief der Pfadfinder aus, indem er seinen Gefährten ansah und in wahrem Vergnügen über das Gelingen des Kunstgriffs lachte, bis die Thränen in seinen Augen standen. — „Er hat Sträucher auf seinen Kopf gebunden, um ihn

Digitized by Google

zu verbergen, das Horn darauf gelegt, die Büchse an das Stück Holz, das er vor sich herstößt, gebunden, und ist herüber gekommen, um sich zu seinen Freunden zu gesellen. Ah! wie oft haben wir nicht solche Streiche im Angesicht der Mingos, die nach unserem Blute dürsteten, gespielt."

„Am Ende ist's doch nicht die Große Schlange, denn ich kann keinen Zug sehen, dessen ich mich erinnere."

„Zug! Wer sieht bei Indianern nach Gesichtszügen? — Nein, nein, Knabe, die Malerei ist's, die spricht, und nur ein Delaware würde sich so malen; das sind seine Kennzeichen, Jasper, gerade wie dein Boot auf dem See das Kreuz des heiligen Georg trägt, und die Franzosen ihre Tischtücher in dem Winde wehen lassen, mit all den Flecken, welche Gräten und Wildpretsteacks darauf zurückgelassen haben. Nun, Ihr seht das Auge, Bursche, und es ist das Auge eines Häuptlings. Aber, Eau douce, so feurig es in der Schlacht ist, und so gläsern es aus den Blättern blickt —" hier legte der Pfadfinder seinen Finger leicht aber vielsagend auf den Arm seines Gefährten, — „so sah ich aus demselben Thränen wie Regen strömen. Eine Seele und ein Herz ist unter jener rothen Haut, verlaßt Euch darauf, obgleich dieselben anders als die unsrigen begabt sind."

„Keiner, der mit dem Häuptling bekannt ist, zweifelte je daran."

„Ich weiß, daß dem so ist," erwiederte der andere

Digitized by Google

ſtolz, — „denn ich war mit ihm in Leid und Freud, in dem einen Fall habe ich ihn als einen Mann gefunden, wie hart auch immer der Schlag geweſen ſein mochte, und in dem andern als einen Häuptling, der weiß, daß die Weiber ſeines Stammes die anſtändigſten bei Beluſtigungen ſind. Aber, ſtill! Es ſieht den Leuten in den Anſiedelungen zu ähnlich, ſchmeichelnde Redensarten in eines Andern Ohr zu gießen, und die Schlange hat ſcharfe Sinne. Er weiß, daß ich ihn liebe und hinter ſeinem Rücken Gutes von ihm ſage, aber ein Delaware hat Beſcheidenheit in ſeiner innerſten Natur, obgleich er wie ein Sünder prahlt, wenn er an einen Pfahl gebunden iſt.“

Die Schlange erreichte nun das Ufer, gerade vor ſeinen zwei Gefährten, mit deren Verſteck er genau bekannt geweſen ſein mußte, ehe er das öſtliche Ufer verließ, ſtieg aus dem Waſſer, ſchüttelte ſich wie ein Hund, und ließ den gewohnten Ausruf „Hugh!“ laut werden.

Digitized by Google

Sechstes Kapitel.

Wie alles, was dich rings umgibt
Auch wechseln und sich ändern mag,
Es ist doch alles unser Gott,
Der in den wechselnden Gestalten
Sich offenbart.

Thomson.

Als der Häuptling an das Land trat, ging ihm der Pfadfinder entgegen und redete ihn in der Sprache der Delawaren an.

„War es klug gehandelt, Chingachgook," sagte er in einem vorwurfsvollen Tone, — „ganz allein gegen ein Dutzend Mingos auf der Lauer zu liegen? Hirschtödter läßt mich selten im Stiche, das ist wahr, aber der Oswego gibt ein weites Ziel ab, und jener Schurke ließ wenig mehr als seinen Kopf und seine Schultern über die Büsche sehen, und ein ungeübtes Auge und eine unsichere Hand hätten leicht fehlen können. Du hättest an dieses denken sollen, Häuptling, du hättest an dieses denken sollen."

„Die Große Schlange ist ein Mohikan-Krieger; wenn er auf dem Kriegspfade wandelt, sieht er nur seine Feinde, und seine Väter haben die Mingos von hinten getroffen, seit die Wasser laufen."

Digitized by Google

„Ich kenne deine Gaben, ich kenne deine Gaben, und achte ſie auch. Niemand wird mich je darüber klagen hören, daß eine Rothhaut die Natur der Rothhaut beibehielt, aber Klugheit ſteht einem Krieger ſo gut an als Tapferkeit, und hätten die Teufel von Irokeſen nicht nach ihren Freunden im Waſſer geſehen, ſo hätten ſie dir warm genug gemacht.“

„Was gedenkt der Delaware nun zu thun?“ rief Jasper aus, der in dieſem Augenblicke bemerkte, daß der Häuptling plötzlich ſeinen Freund verlaſſen hatte, und an den Rand des Waſſers mit der offenbaren Abſicht geſchritten war, ſich wieder in den Fluß zu begeben. — „Er wird nicht ſo toll ſein, wegen einer Kleinigkeit, die er vielleicht vergeſſen hat, nach dem andern Ufer zurückzukehren?“

„Er nicht, er nicht; er iſt im Grunde ſo klug als tapfer, obgleich er bei dem letzten Verſtecke, in dem er lag, gar nicht auf ſeine Sicherheit bedacht war. Hört, Jasper, ſagte er, indem er den andern etwas auf die Seite führte, gerade als ſie den Indianer ſich in das Waſſer ſtürzen hörten, — hört, Burſche, Chingachgook iſt kein Chriſt und Weißer, wie wir, ſondern ein mohikaniſcher Häuptling, der ſeine Gaben und ſeine Ueberlieferungen hat, die ihm ſagen, was er thun ſoll, und wer mit Leuten zuſammenlebt, die nicht ganz ſeiner Art ſind, thut am beſten, Natur und Gebrauch ſeiner Gefährten leiten zu laſſen. Ein königlicher Soldat iſt dem

Digitized by Google

Fluchen und Trinken ergeben, und es nützt wenig, es zu verſuchen, ihn davon abzubringen; ein Gentleman liebt ſeine Leckerbiſſen, und eine Dame ihren Putz, und es führt zu wenig oder nichts, gegen das Eine oder das Andere viel zu ſagen, wohingegen eines Indianers Natur und Gaben viel ſtärker als jene ſind, und ohne Zweifel von dem Herrn zu weiſen Zwecken verliehen wurden, obgleich weder ihr noch ich dieſelben in all' ihren Windungen verfolgen können."

„Was bedeutet das? Seht, der Delaware ſchwimmt nach dem Leichnam, der auf dem Felſen liegt. Warum begibt er ſich in dieſe Gefahr?"

„Für Ehre, Ruhm und Ruf, ſowie große Herrn ihre Heimath über den See verlaſſen, wo, wie man mir ſagt, das Herz nichts mehr zu wünſchen hat, das heißt, ein Herz, welches ohne einen Wald zufrieden ſein kann, — um hierher zu kommen, von Wildpret zu leben und die Franzoſen zu bekämpfen."

„Ich verſtehe Euch, Euer Freund will ſich des Scalps verſichern."

„Es iſt ſeine Gabe, und er mag ſich daran ergötzen. Wir ſind weiße Männer, und können nicht einen todten Feind verſtümmeln, aber in den Augen einer Rothhaut iſt es eine Ehre dies zu thun. Es mag Euch vielleicht ſonderbar ſcheinen, Eau douce, aber ich habe weiße Männer von großen Namen und Charakter gekannt, die eben

Digitized by Google

ſo merkwürdige Ideen in Bezug auf ihre Ehre gehabt haben.“

„Ein Wilder wird immer ein Wilder ſein, Pfadfinder, er mag umgehen mit wem er will.“

„Es iſt ſchon recht, daß wir ſo ſagen, Knabe, aber wie ich auch ſagte, weiße Ehre will ſich nicht immer der Vernunft oder dem Willen Gottes fügen. Tagelang habe ich in der Stille des Waldes über dieſe Sachen nachgedacht, und ich bin zu der Anſicht gekommen, Knabe, daß, da die Vorſehung Alles leitet, keine Gabe ohne irgend einen weiſen und vernünftigen Zweck verliehen ward. Wenn Indianer ohne Nutzen wären, hätte die Allmacht die Indianer nicht geſchaffen, und ich vermuthe, daß wenn man Allem auf den Grund kommen könnte, ſo würde man finden, daß ſogar der Mingo-Stamm zu einem gewiſſen vernünftigen und paſſenden Zwecke geſchaffen war, obgleich ich geſtehe, daß es über meine Kräfte geht zu ſagen, was derſelbe ſei.“

„Die Schlange ſetzt ſich großer Gefahr aus, um den Scalp zu bekommen! Wir können durch ihn um den Sieg kommen.“

„Nicht ſeiner Anſicht nach, Jasper. Dieſer eine Scalp bringt der Schlange nach ſeinen Begriffen von Kriegsweiſe mehr Ehre, als ein mit Erſchlagenen, die ihre Haare auf dem Kopfe behalten haben, bedecktes Schlachtfeld. Da war zum Beiſpiel der brave junge Capitain des 60ſten, der ſein Leben durch den Verſuch verlor,

Digitized by Google

den Franzoſen einen Dreipfünder in dem letzten Gefechte, das wir ihnen lieferten, abzunehmen, er dachte, er diene der Ehre, und es iſt mir bekannt, daß ein junger Fähndrich ſich in ſeine Fahne gewickelt und in ſeinem Blute entſchlafen iſt, in dem Glauben, er ruhe auf etwas noch weicherem als auf einer Büffelhaut!"

„Ja, ja, man kann das Verdienſt ſchätzen, eine Flagge nicht zu ſtreichen."

„Und dieſes iſt Chingachgook's Flagge, er wird ſie aufbewahren um ſie ſeinen Kindes Kindern" — hier unterbrach ſich der Pfadfinder, ſchüttelte ſeinen Kopf mit einer traurigen Miene, und fügte langſam hinzu: „ach, kein Sproſſe vom Stamme des alten Mohikaners iſt übrig geblieben! Er hat keine Kinder, die ſich ſeiner Tapferkeit erfreuen könnten, keinen Stamm, den ſeine Thaten ehrten, — er iſt ein einſamer Mann in dieſer Welt, und doch bleibt er ſeiner Erziehung und ſeinen Gaben getreu! Es liegt darin etwas Ehrenhaftes und Achtungswürdiges, das müßt Ihr geſtehen, Jasper."

In dieſem Augenblicke erhoben die Irokeſen ein allgemeines Geſchrei, welchem ſchnell auf einander folgende Schüſſe aus ihren Büchſen folgten, und ſo heftig wurde das Verlangen der Feinde, den Delawaren von ſeinem Opfer zu verſcheuchen, daß ein Dutzend in den Fluß ſtürzten, deren mehrere ſogar nah an hundert Fuß weit ſich in die tobende Strömung wagten, als ob ſie wirklich einen ernſthaften Ausfall beabſichtigten.

Digitized by Google

Aber Chingachgook fuhr unbewegt, so wie unbeschädigt fort, seine Aufgabe mit der Gewandtheit, die ihm lange Gewohnheit verliehen, zu vollenden. Indem er seine rauchende Trophäe schwang, stieß er das Kriegsgeschrei in seiner schrecklichsten Weise aus, und für eine Minute tönten die Gewölbe des stillen Waldes, und das Theil des Flusses mit solchen grausenerregenden Tönen wieder, daß Mabel, in unbesiegbarer Furcht, ihren Kopf niederbeugte, während ihr Onkel für einen Augenblick wirklich zu fliehen beabsichtigte.

„Das übersteigt Alles, was ich noch je von Schurken gehört habe," sagte Jasper, indem er seine Ohren sowohl aus Schrecken als aus Abscheu zuhielt.

„Das ist ihre Musik, Knabe, ihre Trommeln und Pfeifen, ihre Trompeten und Zinken. Ohne Zweifel lieben sie diese Töne, denn sie erregen in ihnen heftige Gefühle, und ein Verlangen nach Blut," erwiederte der Pfadfinder, gänzlich unbewegt. — „Ich hielt sie auch für schrecklich, als ich ein Knabe war, aber sie kommen meinen Ohren nur wie das Gepfeife eines Wiedehopfs oder wie der Gesang eines Schwarzvogels vor. All das heulende Geschmeiß, das zwischen den Wasserfällen und der Garnison sich aufstellen könnte, würde jetzt keine Wirkung auf meine Nerven haben. Ich sage das nicht um zu prahlen, Jasper; denn der Mann, der Feigheit durch die Ohren einläßt, muß ein schwaches Herz haben, da Töne und Geschrei eher dienen Weiber und Kinder

Digitized by Google

zu erschrecken, als Leute, die den Wald durchspähen, und dem Feinde in's Gesicht sehen. Ich hoffe, Chingachgook ist nun zufrieden gestellt, denn hier kömmt er mit dem Scalp an seinem Gürtel."

Jasper wandte seinen Kopf weg als der Delaware aus dem Wasser stieg, aus Ekel über dessen neuestes Thun, aber der Pfadfinder betrachtete seinen Freund mit der philosophischen Gleichgültigkeit eines Menschen, der sich vorgenommen hat gegen Dinge gleichgültig zu sein, die er für unwesentlich hält.

Als der Delaware tiefer in das Gebüsch drang, um seine unbedeutende baumwollene Bekleidung auszuwinden, und seine Büchse zum Gebrauch fertig zu machen, sandte er seinen Gefährten einen triumphirenden Blick zu, mit welchem alle Erregung in Bezug auf die so eben vollbrachte That aufzuhören schien.

„Jasper," sagte nun der Führer, — „geht zu dem Platz wo Cap ist, und ersucht ihn, sich zu uns zu verfügen, wir haben wenig Zeit zum Berathschlagen, und doch müssen wir unsere Pläne rasch entwerfen, denn es wird nicht lange dauern, so ersinnen diese Mingos etwas zu unserm Verderben."

Der junge Mann willfahrte dem Wunsche, und in wenig Minuten waren die Vier nahe an dem Ufer versammelt, wo sie völlig vor den Blicken ihrer Feinde verborgen waren, während sie genau auf das Verfahren der

Digitized by Google

letztern acht gaben, um ihre eignen spätern Bewegungen zu berathen.

Unterdessen war der Tag so weit vorgerückt, daß nur wenige Minuten zwischen dem dahinschwindenden Lichte und einer Dunkelheit blieb, die tiefer als gewöhnlich zu werden versprach. Die Sonne war bereits untergegangen, und das Zwielicht eines niedrigen Breite-Grades geht dann bald in die Dunkelheit einer tiefen Nacht über. Die Hoffnung der Reisenden beruhte größtentheils auf diesem günstigen Umstande, obgleich derselbe auch nicht ohne seine Gefahren war, denn dieselbe Dunkelheit, die ihre Flucht begünstigen sollte, mußte eben so wahrscheinlich die Bewegungen ihrer schlauen Feinde verbergen.

„Der Augenblick ist gekommen, Freunde," begann der Pfadfinder, — „wo unsere Plane besonnen entworfen werden müssen, damit wir zusammen und in rechtem Verständniß unsers Vorhabens und unserer Gaben handeln können. In einer Stunde wird der Wald so dunkel wie die Mitternacht sein, und wenn wir je wieder die Garnison erreichen werden, so muß es unter Begünstigung dieses Vortheils geschehen. Was sagt ihr Master Cap? denn obgleich keiner der Entferntesten in Gefechten und Retiraden in den Wäldern, so berechtigen Euch doch Eure Jahre in einer Sache wie diese, und in einer Berathschlagung zuerst zu sprechen."

„Und meine nahe Verwandschaft zu Mabel, Pfadfinder, sollte auch für etwas zählen — "

Digitized by Google

„Ich weiß nicht, ich weiß nicht.“

Achtung iſt Achtung und Neigung iſt Neigung, ob ſie eine Naturgabe iſt, oder aus eignem Urtheil und Zuneigung kömmt. Ich will nichts in Betreff der Schlange ſagen, der darüber hinaus iſt, an das weibliche Geſchlecht zu denken, aber was Jasper und mich betrifft, wir ſind ſo bereit zwiſchen des Sergeanten Tochter und den Mingos ſo gut zu ſtehen, wie dies Ihr braver Vater immer könnte. Sag' ich mehr als wahr iſt, Burſche?“

„Mabel kann auf mich bis zum letzten Blutstropfen rechnen,“ ſagte Jasper, indem er leiſe aber mit tiefem Gefühle ſprach.

„Gut,“ erwiederte der Oheim, „wir wollen die Sache nicht weiter erörtern, da alle willig ſcheinen dem Mädchen zu dienen, und Thaten beſſer als Worte ſind. Meinem Urtheil nach haben wir nichts zu thun, als an Bord des Canoes zu gehen, ſobald es ſo dunkel iſt, daß die Wachen des Feindes uns nicht ſehen können, und dem Hafen zuzueilen, wie Wind und Fluth es uns erlauben.“

„Das iſt ſchnell geſagt, aber nicht ſo ſchnell gethan,“ erwiederte der Führer. — „Wir ſind auf dem Fluß mehr der Gefahr ausgeſetzt, als wenn wir dem Walde folgen, und dann müſſen wir noch über den Oswego-Riß hinab, und ich bin durchaus nicht gewiß, ob Jasper in der Dunkelheit ein Boot wohlbehalten durch denſelben bringen kann. Was ſagt Ihr, Knabe, in Betreff Eurer Geſchicklichkeit und Beurtheilung?“

Digitized by Google

„Ich bin ganz Meister Cap's Meinung in Bezug auf den Gebrauch des Bootes. Mabel ist zu zart gebaut, um durch Moräste und über Baumwurzeln in einer Nacht, wie die heutige zu werden verspricht, zu wandern, und dann schlägt mein Herz immer muthiger und mein Auge sieht schärfer, wenn ich auf dem Wasser als wenn ich auf dem Ufer bin."

„Euer Herz schlägt immer muthig, Bursche, und Euer Auge sieht so ziemlich scharf für Einen, der so viel in vollem Sonnenschein und so wenig in den Wäldern gelebt hat. Leider hat der Ontario keine Bäume, sonst wäre er eine Ebene, die eines Jägers Herz erfreuen müßte. Was eure Meinung betrifft, Freunde, so ist viel dafür und viel dagegen. Für sie spricht, daß das Wasser keine Spur zurückläßt."

„Wie nennt Ihr den Soy*)?" unterbrach ihn der halsstarrische und eigensinnige Cap.

„Wie?"

„Fahrt fort," sagte Jasper, — „Meister Cap glaubt, er sei auf dem Meere — Wasser läßt keine Spur zurück —"

„Es läßt hier zu Land keine zurück, Eau douce, obgleich ich nicht sagen kann, was es auf der See zurück mag lassen. Ferner ist ein Canoe sowohl schnell als ruhig, wenn es mit dem Strome sich bewegt, und den

*) Das Kielwasser.

Digitized by Google

zarten Gliedern des Mädchens wird die Bewegung deſſelben wohl thun. Aber auf der andern Seite hat derſelbe keine andere Schutzwehr als die Wolken am Himmel, und es iſt eine bedenkliche Sache für Boote, ſich in den Riß zu wagen, ſogar bei Tage; und es iſt zu Waſſer ſechs gut gemeſſene Meilen von dieſem Punkte bis zur Garniſon. Dann iſt eine Spur auf dem Lande nicht ſo leicht im Dunkeln gefunden. Es fällt mir ſchwer, Jasper, zu ſagen, welchen Weg wir anrathen ſollen."

„Wenn die Schlange und ich in den Fluß ſpringen und das Canoe ſchwimmend holen könnten," erwiederte der junge Seemann, — „ſo dürfte, wie es mir ſcheint, das Waſſer unſer ſicherſter Weg ſein."

„Ja, wenn! und doch, es könnte leicht gethan werden, ſo bald es ein bischen dunkler iſt. Ja, ja, in Betracht der Tochter des Sergeanten und ihrer Gaben, weiß ich nicht, ob es nicht das Beſte ſei. Beſtände freilich unſere Geſellſchaft nur aus Männern, ſo wäre es nicht mehr, als was für den Rüſtigen und Braven eine Jagd iſt, mit jenen Schurken auf dem andern Ufer Verſteckchens zu ſpielen. Jasper," fuhr der Führer fort, in deſſen Charakter nichts von eitlem Prunke oder theatraliſchem Effecte war, — „wollt Ihr es unternehmen, das Canoe herzubringen?"

„Ich will Alles unternehmen, was Mabel dienen kann, Pfadfinder."

„Das iſt ein edles Gefühl, und ich vermuthe, es iſt

Digitized by Google

Natur. Die Schlange, die ſchon beinahe nackt iſt, kann dir helfen, und ſo wird doch den Teufeln eins der Mitteln geraubt, womit ſie ihr Unheil ausführen könnten.“

Als dieſer wichtige Punkt in Ordnung gebracht war, bereiteten ſich die verſchiedenen Mitglieder der Geſellſchaft zur Ausführung des Planes vor.

Die Schatten des Abends fielen ſchnell auf den Wald; und bis Alles fertig für den Verſuch war, konnte man unmöglich etwas auf dem gegenüberliegenden Ufer unterſcheiden. Die Zeit drängte nun; denn indianiſche Liſt konnte auf ſo viele Auswege gerathen, um über ein ſo enges Waſſer zu kommen, daß der Pfadfinder anfing, ungeduldig zu werden, den Platz zu verlaſſen. Während Jasper und ſein Gefährte mit nichts als ihren Meſſern und Tomahawk des Delawaren bewaffnet in den Fluß ſtiegen, wobei ſie die größeſte Vorſicht gebrauchten, ihre Bewegungen nicht zu verrathen, brachte der Führer Mabel aus ihrem Verſtecke, und indem er ſie und Cap bat, das Ufer entlang bis zu dem Fuße der Stromſchnellen zu ſchreiten, ſtieg er in das Canoe, das in ſeinem Beſitz geblieben, um es an denſelben Platz zu bringen.

Dies war leicht bewerkſtelligt. Das Canoe ward gegen das Ufer angelegt, und Mabel und ihr Oheim beſtiegen es, indem ſie ihre Sitze wie gewöhnlich nehmend, während der Pfadfinder in dem Hintertheil ſtand und ſich an einem Strauch hielt, damit die raſche Strömung ſie

Digitized by Google

nicht den Fluß hinabriſſe. Mehrere Minuten geſpannter und athemloſer Erwartung folgten, während ſie das Reſultat des Unternehmens ihrer kühnen Gefährten erwarteten.

Man wird wiſſen, daß die zwei Abenteurer genöthigt waren, über einen tiefen und reißenden Canal zu ſchwimmen, ehe ſie einen Theil des „Riſſes" erreichten, durch welchen ſie waten konnten. Dieſer Theil der Unternehmung war bald bewerkſtelligt, und Jasper und die Schlange fanden nebeneinander und zu gleicher Zeit Grund. Nachdem ſie feſten Fuß gefaßt hatten, faßten ſie ſich an den Händen, und wateten langſam und mit der äußerſten Vorſicht nach der Richtung, in welcher ſie das Canoe vermutheten.

Aber die Dunkelheit war ſchon ſo groß, daß ſie bald gewahr wurden, der Geſichtsſinn würde ihnen nur wenig helfen, und daß ſie von der Art Inſtinkt geführt werden müßten, der den Waidmann in den Stand ſetzt, ſeinen Weg zu finden, wenn die Sonne verborgen iſt, kein Stern am Himmel glänzt, und dem weniger an die Irrgänge des Waldes Gewohnten alles wie ein Chaos erſcheint.

Unter dieſen Umſtänden gab Jasper zu, ſich von dem Delawaren führen zu laſſen, deſſen Erfahrung ihn am beſten dazu befähigte, den Führer abzugeben. Immerhin war es keine leichte Sache zu dieſer Stunde, in Mitten des tobenden Elementes zu waten und eine genaue

Digitized by Google

Erinnerung der Oertlichkeit zu behalten. Als sie glaubten, in der Mitte des Stromes zu sein, waren die beiden Ufer nur durch Massen, die dunkler als gewöhnlich waren, kennbar, da die Umrisse gegen die Wolken kaum durch die zerrissenen Gipfel der Bäume unterscheidbar waren. Die Wanderer änderten einigemal ihre Richtung, indem sie unerwarteter Weise in tiefes Wasser kamen; denn sie wußten, daß das Boot an dem seichtesten Theile des „Risses" lag. Kurz, Jasper und sein Gefährte wateten beinahe eine Viertelstunde in dem Wasser herum, und am Ende dieses Zeitraums, der dem jungen Mann unendlich zu werden anfing, fanden sie sich augenscheinlich dem Gegenstande ihres Suchens nicht näher, als an dem Anfange desselben.

Gerade als der Delaware daran war zu halten, um seinem Gefährten mitzutheilen, sie würden besser nach dem Ufer zurückkehren, um die Richtung von Neuem zu suchen, erblickte er, beinahe im Bereich seines Armes, die Gestalt eines Mannes, der sich in dem Wasser hin und her bewegte.

Jasper war ihm zur Seite, und er sah sogleich ein, daß die Irokesen auf dieselbe Unternehmung als er ausgegangen waren.

„Mingo!" flüsterte er in Jasper's Ohr, — „die Schlange will ihrem Bruder zeigen, wie man schlau ist."

Dem jungen Matrosen ward in diesem Augenblicke die Gestalt sichtbar, und die erschreckende Wahrheit blitzte

Digitized by Google

auch in ihm auf. Da er die Nothwendigkeit einsah, alles dem Delawaren zu überlassen, so blieb er zurück, während sein Freund sich vorsichtig in der Richtung, in welcher die fremde Gestalt verschwunden war, vorwärts bewegte. Im nächsten Augenblicke ward dieselbe wieder gesehen und bewegte sich augenscheinlich auf sie zu. Das Wasser machte ein solches Getöse, daß wenig von gewöhnlichen Tönen zu besorgen war, und der Indianer sagte eilig, indem er seinen Kopf drehte —

„Ueberlaß es der Schlauheit der Großen Schlange.“

„Hugh“ rief der fremde Wilde, und fügte in der Sprache seines Volkes hinzu, — „das Canoe ist gefunden, aber Niemand war da, mir zu helfen. Kommt, laßt es uns von dem Felsen heben.“

„Gern,“ antwortete Chingachgook, der den Dialekt verstand, — „geh voran; wir werden folgen.“

Der Fremde, unfähig in Mitten des Tobens der Stromschnellen zwischen Stimmen und Accenten zu unterscheiden, zeigte den Weg in der nöthigen Richtung, und da die zwei andern ihm auf den Fersen folgten, so erreichten alle drei schnell das Canoe. Der Irokese faßte das eine Ende, Chingachgook die Mitte, und Jasper das andere Ende, da es von Wichtigkeit war, daß der Fremde nicht die Gegenwart eines Blaßgesichtes gewahr würde — eine Entdeckung, die sowohl durch Kleidungsstücke, die der junge Mann noch anhatte, als auch durch das ganze Aussehen seines Kopfes leicht gemacht werden konnte.

Digitized by Google

„Hebt," sagte der Irokese, mit der seiner Nation so eigenthümlichen Kürze, und mit geringer Anstrengung ward das Canoe von dem Felsen gehoben, einen Augenblick emporgehalten, um es auszuleeren, und dann in gehöriger Richtung auf das Wasser niedergelassen. Alle drei hielten es fest gepackt, damit nicht die heftige Strömung es ihren Händen entrisse, während der Irokese, der natürlich die Leitung des Bootes hatte, indem er an dem obern Ende desselben war, die Richtung nach dem östlichen Ufer hin nahm, denn dort harrten seine Freunde seiner Rückkehr.

Da der Delaware und Jasper wohl wußten, daß noch mehrere Irokesen auf dem „Risse" sein mußten, indem ihre Erscheinung bei dem Wilden, der jetzt in ihrer Gesellschaft war, kein Erstaunen erregt hatte, so fühlten beide die Nothwendigkeit äußerster Vorsicht. Weniger kühne und entschlossene Männer würden geglaubt haben, zu große Gefahr zu laufen, indem sie sich dergestalt in die Mitte ihrer Feinde warfen; aber diese verwegenen Grenzbewohner kannten keine Furcht, waren an Gefahren aller Art gewöhnt, und sahen so sehr die Nothwendigkeit ein, ihre Feinde wenigstens zu verhindern, in den Besitz des Boots zu gelangen, daß sie sich gerne größeren Gefahren ausgesetzt hätten, um ihr Ziel zu erreichen.

In der That, so äußerst wichtig hielt Jasper den Besitz oder die Zerstörung des Bootes für Mabel's Si-

Digitized by Google

cherheit, daß er sein Messer gezogen hatte und sich fertig hielt, die Rinde aufzuritzen, um das Boot für den Augenblick unbrauchbar zu machen, im Falle irgend ein Umstand ihn und den Delawaren nöthigen würde, ihre Prise zu verlassen.

Mittlerweile schritt der Irokese, der voranging, langsam in der Richtung seiner Freunde durch das Wasser, wobei er fortwährend das Canoe festgepackt hielt und seine unwilligen Nachfolger mit sich fortzog. Einmal hatte schon Chingachgook seinen Tomahawk gegen den Schädel seines vertrauenden und arglosen Nachbars aufgehoben, aber die Wahrscheinlichkeit, daß das Todesgeschrei und der schwimmende Körper bald Aufsehen erregen würden, vermochten den schlauen Häuptling, von seinem Vorhaben abzustehen. Den nächsten Augenblick bedauerte er jedoch seine Unentschlossenheit, denn die drei, die sich an dem Canoe hielten, fanden sich plötzlich in der Mitte eines Truppes von nicht weniger als vier andern, die gleichfalls mit dem Aufsuchen desselben beschäftigt waren.

Nachdem die Wilden in ihren gebräuchlichen, kurzen und charakteristischen Ausrufungen ihr Vergnügen über den Fund zu erkennen gegeben hatten, legten sie begierig Hand an das Canoe, denn Allen schien die Nothwendigkeit einzuleuchten, sich dieses wichtigen Bootes zu bemächtigen, womit die eine Partei ihre Feinde angreifen, die andere aber ihren Rückzug bewerkstelligen wollte.

Digitized by Google

Die Ankunft der vier Irokesen war jedoch so unvorhergesehen, und gab dem Feinde so völlig das Uebergewicht, daß einige Augenblicke sogar den Delawaren seine Geistesgegenwart und List verließen. Die fünf Irokesen, die vollkommen zu wissen schienen, was sie zu thun hatten, eilten nun ihrem Ufer zu, ohne die Zeit durch Reden zu vergeuden, denn es war ihre Absicht, die Ruder zu holen, deren sie sich früher schon bemächtigt hatten, und drei oder vier Krieger mit ihren Büchsen und Pulverhörnern einzuschiffen, denn nur die Unmöglichkeit diese wohlbehalten über den Fluß zu bringen hatte sie abgehalten bei anbrechender Dunkelheit über denselben zu schwimmen.

Auf diese Art erreichten Freunde und Feinde vereint den Rand des östlichen Canals, wo, wie bei dem westlichen, der Fluß zu tief zum Durchwaten war. Hier hielten sie einen Augenblick still, da es nothwendig war, die Art und Weise zu berathen, wie das Canoe hinübergeschafft werden sollte.

Einer der vier, die zuletzt das Boot erreicht hatten, war ein Häuptling, und die gewohnte Achtung, die der amerikanische Indianer dem Verdienste, der Erfahrung und dem Range zollt, machte daß die Andern schwiegen, bis dieser gesprochen habe.

Dieser Aufenthalt vermehrte die Gefahr, die insbesondere Jasper lief, entdeckt zu werden, der jedoch die Vorsicht gebrauchte, die Kappe, die er trug, in den Boden des Canoes zu werfen. Da er keine Jacke und Hemd

Digitized by Google

an hatte, so war es weniger wahrscheinlich, daß die Umrisse seiner Gestalt in der Dunkelheit die Aufmerksamkeit auf sich ziehen würde. Auch kam ihm der Umstand, daß er sich an dem Hintertheil des Canoes befand, einigermaßen zu gut, da die Blicke der Irokesen natürlich eine andere Richtung nahmen.

Dieses war nicht der Fall mit Chingachgook. Dieser Krieger war buchstäblich in der Mitte seiner ärgsten Todtfeinde, und er konnte sich kaum bewegen, ohne einen von ihnen zu berühren. Dessen ungeachtet schien er ohne Besorgniß zu sein, obgleich er sich völlig bereit hielt, um im gehörigen Augenblicke entweder die Flucht zu ergreifen oder einen Streich zu führen.

Indem er sich sorgfältig in Acht nahm nicht nach denen zu blicken, die hinter ihm waren, verminderte er die Möglichkeit einer Entdeckung, und wartete mit der unbesiegbaren Geduld eines Indianers auf den Augenblick, der ihn zum Handeln auffordern würde.

„Laßt alle meine jungen Männer bis auf die zwei, an den beiden Enden des Bootes, sich hinüber begeben und ihre Waffen holen," sagte der Häuptling der Irokesen, — „und laßt die zwei das Boot hinüber schaffen."

Die Indianer gehorchten ruhig, und ließen Jasper an dem Sterne und den Irokesen, der das Canoe gefunden, an dem Buge des leichten Fahrzeugs, während Chingachgook so tief in den Fluß tauchte, daß die Andern an ihm vorbeikamen, ohne ihn zu bemerken. Das

Digitized by Google

Geplätscher im Waſſer, die rudernden Arme und das Zurufen unter einander verkündeten bald, daß die Vier, welche zuletzt an dem Boot geweſen, bereits im Schwimmen begriffen waren. Sobald der Delaware ſich deſſen vergewiſſert hatte, erhob er ſich, und indem er ſeinen frühern Platz wieder einnahm, begann er zu denken, daß der Augenblick zum Handeln nun gekommen ſei.

Wäre dieſer Krieger weniger an Selbſtbeherrſchung gewöhnt geweſen, ſo würde er nun den beabſichtigten Streich geführt haben, aber Chingachgook wußte, daß noch mehrere Irokeſen hinter ihm auf dem „Riſſe" ſeien, und er war ein zu erfahrener Krieger, um unnöthigerweiſe ſich der geringſten Gefahr auszuſetzen.

Er ließ den Indianer an dem Buge das Canoe in tiefes Waſſer ſchieben, worauf alsbald alle drei nach der Richtung des öſtlichen Ufers zu ſchwimmen anfingen. Der Delaware und Jasper befanden ſich jedoch nicht ſobald in einem Theile der Strömung, wo dieſelbe am heftigſten war, als ſie anſtatt das Canoe über dieſelbe bringen zu helfen, in einer ſolchen Richtung zu ſchwimmen anfingen, welche ihre weitere Annäherung an das öſtliche Ufer verhindern mußte. Doch geſchah dies nicht plötzlich, oder auf die unvorſichtige Art, mit der ein civiliſirter Menſch ſo leicht dieſen Kunſtgriff verſucht haben würde, ſondern behutſam und ſo allmählich, daß der Irokeſe an dem Bug im Anfang ſich einbildete, er kämpfe nur gegen die Gewalt der Strömung.

Digitized by Google

Natürlich trieb das Canoe, so lange es unter dem Einflusse dieser sich widerstreitenden Bemühungen war, den Fluß hinab, und in ungefähr einer Minute schwamm es in noch tieferem Wasser unterhalb des „Risses.“ Hier jedoch merkte der Irokese bald, daß etwas Ungewöhnliches ihr Weiterkommen aufhielte, und indem er rückwärts blickte, sah er erst, daß seine Gefährten sich bemühten, dem Boote eine andere Richtung zu geben.

Jene zweite Natur, die durch Gewohnheit erzeugt wird, sagte dem jungen Irokesen, daß er allein unter Feinden sei. Indem er rasch wie der Gedanke durch das Wasser fuhr, sprang er Chingachgook an die Kehle, und die zwei Indianer faßten sich wie Tieger an. In Mitten der Dunkelheit jener Nacht, und während sie in einem Elemente schwammen, das dem Menschen so gefährlich wird, wenn er im tödtlichen Kampfe begriffen ist, schienen beide nur ihre unversöhnliche Feindschaft und die Begierde, den Gegner zu vernichten, vor Augen zu haben.

Jasper war nun im alleinigen Besitze des Bootes, das, von den beiden Wilden so plötzlich verlassen, wie ein vom Bogen geschnellter Pfeil dahin flog. Der erste Gedanke des jungen Mannes war, dem Delawaren zu Hülfe zu schwimmen, aber, während er auf das tiefe Athemholen der kämpfenden Wilden hörte, stellte sich der Gedanke an die Wichtigkeit des Bootes seinem Geiste in zehnfacher Stärke dar, und er eilte so schnell als möglich nach dem westlichen Ufer.

Digitized by Google

Dies erreichte er bald, und nach kurzem Suchen gelang es ihm den Rest der Reisegesellschaft zu finden, und wieder zu seinen Kleidern zu kommen. Ein paar Worte reichten hin, seinen Freunden mitzutheilen, in welcher Lage er den Delawaren verlassen habe, und auf welche Art das Canoe erlangt worden sei.

Als die Zurückgebliebenen Jasper's Mittheilung angehört hatten, herrschte eine tiefe Stille unter ihnen, und jeder lauschte begierig in der eitlen Hoffnung, etwas zu hören, wodurch er auf das Ergebniß des Kampfes schließen könne, der so eben stattgefunden, wenn derselbe nicht vielleicht noch in dem Wasser fortwährte. Nichts war jedoch zu hören als das anhaltende Gebrüll des rauschenden Flusses, denn es gehörte zur Politik ihrer Feinde, auf dem gegenüberliegenden Ufer eine todtenähnliche Stille zu beobachten.

„Nimm dies Ruder, Jasper," sagte Pfadfinder ruhig, obgleich es seinen Gefährten schien, als klänge seine Stimme trauriger als gewöhnlich — „und folge mit deinem Canoe. — Es ist nicht gerathen, länger hier zu bleiben."

„Aber die Schlange?"

„Die Große Schlange ist unter der Obhut ihrer Gottheit, und wird leben oder sterben, je nachdem es der Vorsehung gefällt. Wir können ihm nichts nutzen, und setzen uns vielleicht zu großer Gefahr aus, wenn wir hier

Digitized by Google

unthätig bleiben, wie Weiber, die über ihr Mißgeschick schwatzen. Die Dunkelheit ist sehr kostbar —"

Ein lauter, anhaltender und durchdringender Schrei ertönte von dem Ufer, und unterbrach die Worte des Führers.

„Was bedeutet dieser Lärm, Meister Pfadfinder?" fragte Cap. — „Es lautet mehr wie das Geschrei von Teufeln, als wie etwas, das aus christlichen und menschlichen Kehlen kommen kann."

„Christen sind sie nicht, sie geben sich nicht dafür aus, und wünschen auch keine zu sein, und die Benennung „Teufel," die ihr ihnen gebt, ist gar nicht so unrecht, das war ihr Freudengeschrei und als Sieger haben sie solches angestimmt. Die Schlange ist ohne Zweifel todt oder lebendig in ihrer Gewalt!"

„Und wir —" rief Jasper aus, dessen edles Gemüth der Gedanke schmerzte, daß er dieses Unglück von seinem Gefährten hätte abwenden können, wenn er ihn nicht verlassen hätte.

„Wir können dem Häuptling nichts nutzen, Bursche, und müssen diese Stelle so schnell als möglich verlassen."

„Ohne einen Versuch zu seiner Befreiung zu machen? ohne selbst zu wissen, ob er todt oder lebendig sei?"

„Jasper hat Recht," sagte Mabel, deren Stimme heiter und beklommen klang — „ich habe keine Furcht, Oheim, und will hier bleiben, bis wir wissen was aus unserm Freund geworden ist."

Digitized by Google

„Das ſcheint billig zu ſein, Pfadfinder,“ ſagte Cap. — „Ein wahrer Seemann verläßt nicht wohl ſeine Cameraden, und es freut mich zu ſehen, daß ſo brave Geſinnungen unter dieſen Süßwaſſerleuten herrſchen.“

„Pah, pah,“ erwiederte der ungeduldige Führer, indem er das Canoe während des Sprechens in die Strömung drückte, — „ihr wißt nichts und fürchtet nichts. Wenn ihr euer Leben liebt, ſo denkt daran, die Garniſon zu erreichen, und laßt den Delawaren in den Händen der Vorſehung. Ach! der Hirſch, der zu oft an geht, wird endlich von dem Jäger erlegt!“

Siebentes Kapitel.

Und iſt dies — Yarrow? — dies der Fluß,
An dem mein Herz voll Sehnſucht hing,
Der wie ein Traum mich hold umſchwebt?
Ein Bild, das nur zu raſch verging?
O tönte eines Sängers Harfe
Jetzt durch die Lüfte freudig wild,
Und ſcheuchte dieſe Stille rings,
Die mir das Herz mit Trauer füllt.
Wordsworth.

Die Scene hatte wohl ihr Erhabenes, und die lebhafte, edle Mabel fühlte ihr Blut in den Adern beben und ihre Wangen ſich röthen, als das Canoe in die brauſende Strömung ſchoß, um den Ort zu verlaſſen. Die

Digitized by Google

Dunkelheit der Nacht hatte sich vermindert, da die Wolken sich theilten; aber die überhangenden Wälder machten die Ufer so dunkel, daß die Boote die reißenden Wellen entlang in einem Düster dahinschwebten, welches jede Entdeckung unmöglich machte.

Dennoch fühlten Alle natürlich das Unsichere ihrer Lage, und selbst Jasper, der zu dieser Zeit anfing für das Mädchen zu bangen, warf bei jedem ungewöhnlichen Laut, der aus dem Walde kam, unbehagliche Blicke ringsum. Das Ruder wurde leicht gehandhabt, und man hörte kaum, daß es das Wasser berührte, denn der schwächste Ton in der athmenden Stille dieser Stunde und dieses Ortes hätte die wachsamen Ohren der Irokesen mit dem Platze bekannt gemacht, über welchen sie die Wellen trugen.

Alle diese Einzelnheiten erhöhten das eindrucksvolle Erhabene der Lage des Mädchens, und machte den Augenblick wohl zu dem aufregendsten ihres jungen Lebens. Muthvoll, gewöhnt sich auf sich selbst zu verlassen, und von dem stolzen Gedanken, die Tochter eines Kriegers zu sein, gehoben, konnte man kaum sagen, sie stehe unter dem Einflusse der Furcht; dennoch schlug ihr Herz oft rascher als sonst, ihre schönen Augen glänzten von dem sanften Feuer der Entschlossenheit, und ihr lebendiges Gefühl kam dem wirklich Erhabenen zu Hülfe, welches der Scene und den Begebnissen der Nacht angehörte.

„Mabel," flüsterte die leise Stimme Jasper's, als

Digitized by Google

die beiden Canoes so nahe bei einander dahin gleiteten, daß die Hand des jungen Mannes sie zusammenhielt, — „Ihr bangt nicht, Ihr vertraut ohne Rückhalt unserer Sorgfalt und unserer Bereitwilligkeit, Euch zu schützen?“

„Ich bin die Tochter eines Soldaten, wie Ihr wißt, Jasper Western, und müßte mich schämen, einzugestehen, ich hätte Furcht.“

„Verlaßt Euch auf mich — auf uns Alle. Euer Oheim, Pfadfinder, der Delaware, wäre der arme Bursche hier, und ich — wir werden eher alles wagen, als wir zugeben, daß ein Leid Euch treffe.“

„Ich glaube Euch, Jasper,“ versetzte das Mädchen und ließ ihre Hand unbewußt in dem Wasser spielen. — „Ich weiß, daß mein Oheim mich liebt und nie an sich selbst denkt, ohne vorher an mich gedacht zu haben; und ich glaube, daß ihr alle meines Vaters Freunde seid und seinem Kinde gern Beistand und Hülfe leistet. Aber ich bin nicht so schwach und kleinmüthig, wie ihr vielleicht denkt; denn obgleich ein Mädchen, in der Stadt erzogen und wie die meisten dieser Art, ein wenig geneigt, Gefahr da zu sehen, wo keine ist, versprech ich Euch dennoch, Jasper, daß keine thörigte Furcht von meiner Seite Euch hindern soll, Eure Pflicht zu thun.“

„Des Sergeanten Tochter hat Recht und ist werth, die Tochter des wackern Thomas Dunham zu heißen,“ fiel der Pfadfinder ein. — „Alle Welt! hübsches Kind, hundert und hundert Mal haben wir, Euer Vater und

Digitized by Google

ich, auf den Seiten und im Rücken des Feindes heimlich gelauert und Wege versucht, und zwar in dunklern Nächten als diese ist, und wo wir nicht sicher waren, jeden Augenblick in einen blutigen Hinterhalt zu fallen. Ich war an seiner Seite, als er in der Schulter schwer verwundet wurde, und der ehrliche Geselle wird Euch, wenn Ihr zu ihm kommt, sagen, wie wir es anfingen über den in unserm Rücken liegenden Fluß zu kommen, um so seine Hirnhaut zu retten."

„Er hat es mir gesagt," fiel Mabel mit mehr Nachdruck ein, als es in Betracht ihrer Lage klug war. — „Ich habe seine Briefe, in denen er all dies erzählt, und ich danke Euch aus der Tiefe meines Herzens für diesen Dienst. Gott wird ihn auch gedenken, Pfadfinder; und welchen Dank Ihr auch von der Tochter fordern mögt, — sie wird Euch freudig die Rettung des Lebens ihres Vaters vergelten."

„Ja — ja, so seid ihr alle, ihr edeln, reinen, tiefsühlenden Geschöpfe. Ich habe Einzelne von euch kennen gelernt, und mir von andern erzählen lassen. Der Sergeant selbst hat mir von seinen jungen Tagen erzählt — und von Eurer Mutter, — und von der Art, wie er sich um sie bewarb, — und von allen den Hindernissen und vereitelten Hoffnungen, bis es ihm endlich glückte, ihre Hand zu erhalten."

„Meine Mutter hat nicht lange genug gelebt, um

Digitized by Google

ihm all das zu vergelten, was er that, um ſie ſein zu nennen," ſagte Mabel und ihre Lippe bebte.

„So ſagte er mir. Der biedere Sergeant hatte kein Geheimniß vor mir; bei unſerer langjährigen Verbindung und bei den vielen Gefahren, welche wir theilten, betrachtete er, der Aeltere, mich als eine Art Sohn."

„Vielleicht würde er, Pfadfinder," bemerkte Jasper mit einer Tonloſigkeit der Stimme, die hinreichend darthat, daß er nicht ſcherze, — „ſich freuen, dieſen wirklich in Euch zu ſehen."

„Und wenn er dies thäte, Eau douce, — was wäre ſündliches dabei? Er weiß, was ich als Wegführer und als Kundſchafter werth bin, und hat mich oft Auge gegen Auge mit den Franzoſen kämpfen ſehen. Ich habe dann und wann gedacht, Burſche, jeder ſollte ſich ein Weib ſuchen; denn der Mann, der ganz in den Wäldern, und in Geſellſchaft mit ſeinen Feinden oder ſeiner Beute lebt, kömmt zuletzt leicht um einen Theil der beſten menſchlichen Gefühle."

„Nach der Probe, die ich geſehen habe," bemerkte Mabel, — „ſollte ich denken, die, welche in den Wäldern leben, vergeſſen es, viele Laſter und Liſten der Städte zu lernen."

„Es iſt nicht leicht, Mabel, ſtets in Gottes Angeſicht zu weilen und die Kraft ſeiner Güte nicht zu fühlen. Ich habe auf den Grenzpoſten Predigten beſucht und mich ſehr bemüht — wie es des Soldaten Pflicht iſt —, mit

Digitized by Google

in die Gebete einzuſtimmen; denn obgleich ich nicht förmlich in die Dienſte des Königs aufgenommen bin, habe ich doch ſeine Kämpfe mitgekämpft und ſeiner Sache treu gedient, und thue es noch; deshalb habe ich mich auch beſtrebt, Gott in der Garniſonsweiſe zu verehren; niemals jedoch konnte ich das feierliche Gefühl und die ächte Gottesliebe in mir erwecken, welche mich ergreift, wenn ich allein mit Gott in den Wäldern bin. Dort iſt mir, als ſtände ich Auge in Auge vor meinem Schöpfer; alles rings um mich iſt friſch und ſchön, wie es aus ſeiner Hand kam; keine Spitzfindigkeiten, keine läppiſchen Formen zerreißen mir das Gefühl. — Ja, ja — die Wälder ſind überhaupt der wahre Tempel, denn dort haben die Gedanken freien Raum, ſich, ſelbſt höher als die Wolken, empor zu ſchwingen."

„Ihr ſagt ganz die Wahrheit, Meiſter Pfadfinder," bemerkte Cap — „und eine Wahrheit, welche alle kennen, die viel in der Einſamkeit leben. Was iſt, zum Beiſpiel, der Grund, daß Seeleute im Allgemeinen ſo gottesfürchtig und gewiſſenhaft in allen ihren Handlungen ſind? Nur der, daß ſie ſo oft mit der Vorſehung allein ſind und mit der Schlechtigkeit und Gebrechlichkeit der Landmenſchen ſo wenig zu thun haben. Hundert und hundert Mal war ich unter dem Aequator oder auf den Gewäſſern der Südſee, wo die Feuer des Himmels die Nächte erleuchten, auf meinem Wachpoſten; und eine beſſere Zeit und Gelegenheit gibt es nicht, in ſein Inneres zu ſchauen und ſich über

Digitized by Google

sein vergangenes Leben Rechenschaft zu geben und für sein künftiges gute Entschlüsse zu fassen; und ich sage euch, meine Lieben, ich habe diese Stunden benützt und mich mit dem Himmel abgefunden, und mein Gewissen so rein gewaschen wie das schönste weiße Segel. Ihr habt ganz recht — ganz recht, Meister Pfadfinder — wenn Ihr einen wahrhaft religiösen Mann sucht, so geht zur See oder in die Wälder."

„Oheim, mir kam es vor, als traue man den Seeleuten, was Religion betrifft, eben nicht viel zu?"

„Nichts als verd — te Verläumdung. Frage nur einmal einen Seemann, was er in seinem Herzen von deinen Landmenschen, Pfarrern und so weiter hält, und du wirst die andere Seite der Frage erfahren. Ich kenne keine Menschenklasse, welche man in dieser Hinsicht mehr verläumdet hätte und blos aus dem Grunde, weil sie nicht zu Haus sind, um sich zu vertheidigen und die Geistlichkeit zu bezahlen. Vielleicht haben sie weniger Bücherkenntniß, als manche an dem Gestade; was aber das Wesen des Christenthums angeht, so schlägt der Seemann die Landmenschen in jeder Weise."

„Ich will nicht auf all' dies schwören, Meister Cap," erwiederte Pfadfinder, — „aber einiges davon ist, wie mir scheint, ganz wahr. Ich bedarf des Donners und des Blitzes nicht, um an Gott erinnert zu werden, und Seine unendliche Güte steht mir in Noth und Trübsal eben so lebendig vor der Seele, wie an einem stillen,

Digitized by Google

ruhigen, feierlichen Tage in den Wäldern, wenn ich Seine Stimme höre in dem Krachen eines dürren Astes oder in dem Gesange eines Vogels, wie in dem Aufruhr der Elemente und in dem Toben des Sturmes. Wie ist's mit Euch, Eau douce? Ihr müßt dem Unwetter eben so gut Trotz bieten, wie Meister Cap, und es kann Euch nicht unbekannt sein, wie man bei einem Sturme fühlt."

„Ich fürchte, ich bin zu jung und unerfahren, um viel über diesen Gegenstand sagen zu können," antwortete Jasper bescheiden.

„Aber Ihr habt Eure Gefühle," fiel Mabel rasch ein, — „niemand kann im Angesicht solcher Scenen leben, ohne zu fühlen, wie sehr wir alle in Gottes Hand sind."

„Ich will meine Erziehung nicht so sehr Lügen strafen, daß ich sagte, ich dächte nicht zuweilen an diese Dinge, aber ich fürchte, es geschieht nicht so oft und in dem Grade, wie ich es wohl thun sollte."

„Frisches Wasser!" fiel Cap mitleidig ein; — „du darfst nicht zu viel von dem jungen Menschen erwarten, Mabel. Ihr werdet zuweilen bei einem Namen genannt, welcher all das andeutet — Eau-de-vie, nicht wahr?"

„Eau douce," erwiederte Jasper ruhig, welcher durch sein Befahren des Sees das Französische und mehrere der Indianischen Dialecte gelernt hatte. — „Die Irokesen haben mir diesen Namen gegeben, um mich von meinen Gefährten zu unterscheiden, welche früher das

Digitized by Google

Meer befuhren und die Ohren der Eingebornen gern mit Geſchäften von ihren großen Salzwaſſer-Seen füllen.“

„Und warum ſollten ſie dies nicht thun? Ich behaupte, ſie bringen den Wilden keinen Schaden; ſie werden ſie nicht civiliſiren, aber ſie werden auch keine größeren Barbaren aus ihnen machen, als ſie bereits ſind. — Ja — ja — Eau douce! das muß „weißen Branntwein“ bedeuten, an dem überhaupt gar wenig iſt, und dem man wohl einen ſo vertrackten Namen geben kann, denn er iſt ein vertracktes Getränke.“

„Eau douce heißt „ſüßes Waſſer“ oder Waſſer, welches man trinken kann, und die Franzoſen drücken ſich ſo aus, wenn ſie von ſüßem Waſſer reden,“ erwiederte Jasper, durch die Ausdrucksweiſe Cap's ein wenig gereizt, obgleich der letztere Mabel's Oheim war.

„Und wie T—l wollt Ihr aus Eau douce Waſſer herausbringen, wenn es in Eau-de-vie Branntwein heißt? Das mag franzöſiſch hier umher ſein, aber es iſt kein franzöſiſch, wie man es zu Burdux und in andern franzöſiſchen Seehäfen braucht; überdies heißt bei Seeleuten Eau immer Branntwein, und Eau-de-vie guter Branntwein. Eure Unwiſſenheit fällt mir nicht auf, junger Mann, denn ſie iſt bei Eurer Lage natürlich und es läßt ſich nicht helfen. Wolltet Ihr mit mir zurückkehren und einige Reiſen auf dem Atlantiſchen Meere machen, ſo würde dies Euch für Euer ganzes Leben von dem größten Vortheile ſein, und Mabel hier und alle die andern

Digitized by Google

Jungfrauen an dem Gestade würden nur um so besser von Euch denken, und wenn Ihr so alt würdet wie einer der Bäume dieser Wälder."

„Nein — nein," fiel der einfache, edelherzige Führer ein, — „ich kann Euch versichern, es fehlt Jasper in diesen Gegenden nicht an Freunden, und obgleich es ihm in seiner Lage, so wie manchen Andern, von Nutzen sein würde, wenn er die Welt sähe, so werden wir doch, wenn er uns nicht verläßt, darum nicht schlechter von ihm denken. Eau-douce oder Eau-de-vie — er ist ein wackeres, treues, junges Herz, und wenn er Wache hält schlafe ich stets so ruhig, als wenn ich selbst auf wäre und umher stöberte — ja, grade deswegen, noch viel ruhiger. Des Sergeanten Tochter hier hält es nicht für unerläßlich, daß der Bursche zur See gehe, damit er ein Mann und der Achtung und des Zutrauens der Bessern würdig werde."

Mabel ließ diesen Anruf unbeantwortet, ja, sie blickte hinüber auf das westliche Ufer, obgleich die Dunkelheit die natürliche Bewegung, ihr Antlitz zu verbergen, unnöthig machte.

Jasper fühlte jedoch die Nothwendigkeit, etwas zu sagen; der Stolz der Jugend und Mannhaftigkeit empörte sich bei dem Gedanken, daß er außer Stande sein sollte, auf die Achtung seiner Cameraden und ein freundliches Lächeln der Schönen seines Standes Anspruch zu machen. Doch wollte er nichts äußern, das Mabel's

Digitized by Google

Oheim herb ſcheinen könnte, und vielleicht machte ihm ſeine Selbſtbeherrſchung eben ſo viel Ehre, wie ſeine Beſcheidenheit und ſein Muth.

„Ich mache keinen Anſpruch auf Dinge, die mir fern liegen," ſagte er, — „und habe die Anmaßung nicht, von dem Ocean und der Seefahrtskunde etwas wiſſen zu wollen. Wir ſteuern auf dieſen Seen nach den Sternen und dem Compaß, und fahren von einem Bergvorſprung zum andern; und da wir ſelten der Karten und Berechnungen bedürfen, ſo machen wir auch keinen Gebrauch davon. Aber wir haben demungeachtet unſere Anſprüche, wie ich oft von ſolchen gehört habe, die Jahrelang auf den großen Meeren lebten. Einmal haben wir ſtets das Land bordwärts, und zwar meiſtentheils auf dem leger Wall, und dies bildet, wie ich öfter gehört habe, kühne Matroſen. Unſere Kühlten ſind raſch und ſtreng, und wir müſſen zu allen Stunden die Hafen aufſuchen —"

„Ihr habt Euer Loth?" fiel ihm Cap ein.

„Sie helfen uns wenig, und werden ſelten geworfen."

„Die große Lothlinie —"

„Ich habe von dergleichen gehört, muß aber geſtehen, daß ich nie eine ſah."

„Blitz und alle Wetter! Ein Trader*) und keine

*) Ein Schiffer, der ſtets dieſelbe Fahrt macht, immer nur zwiſchen zwei Orten hin- und herfährt. Ueberſ.

Digitized by Google

große Lothlinie. Ei, Knabe, Ihr könnt keine Ansprüche auf den Namen eines Seemanns in irgend einer Weise machen. Wer der T—l hat je von einem Seemanne ohne eine große Lothlinie gehört?"

„Ich mache keine Ansprüche auf irgend eine besondere Geschicklichkeit, Meister Cap —"

„Ausgenommen über Wasserfälle niederzufliegen, Jasper; ausgenommen Wasserfälle und Risse niederzuschießen," sagte Pfadfinder, der ihm zu Hülfe kam, — „ein Geschäft, in welchem er, wie selbst Meister Cap eingestehen muß, einige Fertigkeit hat. Nach meinem Urtheile ist jeder seinen Gaben gemäß zu achten oder zu verdammen, und wenn Meister Cap bei dem Niederfahren über die Oswegofälle nicht zu brauchen ist, so darf ich wohl daran erinnern, daß er, hat man kein Land im Gesicht, von Nutzen ist, und wenn Jasper auf dem offenen Meere vielleicht nicht zu brauchen ist, so vergesse ich nicht, daß er eine feste, sichere Hand hat, wenn man über die Fälle schießt."

„Aber Jasper ist nicht unbrauchbar — er würde nicht unbrauchbar sein, wenn er auf dem hohen Meere wäre," sagte Mabel mit einem Eifer und einem Nachdruck, daß ihre klare, süße Stimme in der feierlichen Stille dieser ungewöhnlichen Scene bebte. — „Niemand kann dort unbrauchbar sein, wenn er hier so tüchtig ist, — wenigstens glaub' ich dies; aber mit dem Schiffswesen mag er noch nicht so vertraut sein, wie mein Oheim."

Digitized by Google

„Ja, — ja, — stemmt euch nur auf einander in eurer Unwissenheit," erwiederte Cap mit einem höhnischen Lächeln, — „wenn wir Seeleute auf dem Lande sind, haben wir so viele Stimmen gegen uns, daß wir selten zu unserm Recht kommen; wenn ihr aber Schutz braucht und der Handel gehoben werden soll, dann reißt man sich um uns."

„Aber, Oheim, die Landmenschen greifen unsere Küste nicht an, so daß nur Seeleute den Seeleuten gegenüber stehen."

„O der Unwissenheit! Wo sind alle die Feinde, welche auf den Küsten dieses Landes ausgesetzt wurden — Franzosen und Engländer — sage mir, wo sie sind, Nichte?"

„Ja, — ja, — wo sind sie!" rief Pfadfinder. — „Niemand kann diese Frage besser beantworten, als wir, die wir in den Wäldern wohnen, Meister Cap. Ich habe oft ihre Marschlinie nach ihren in dem Regen bleichenden Gebeinen verfolgt und viele Jahre, nachdem sie und ihr Stolz zumal verschwunden, ihre Spur durch ihre Gräber gefunden. Generale und Gemeine — sie lagen durch das ganze Land hin zerstreut — sämmtlich Zeugniß dessen, was der Mensch ist, wenn er durch seine Ruhmliebe und den Wunsch, mehr zu sein, als seines Gleichen, geleitet wird."

„Ich muß gestehen, Meister Pfadfinder, — Ihr laßt dann und wann Ansichten hören, welche bei einem

Digitized by Google

Manne ein wenig auffallen, der von der Büchse lebt und selten Luft wittert, ohne Pulver zu riechen, oder sein Lager verläßt, ohne sich auf einen Feind zu werfen."

„Wenn Ihr glaubt, ich brächte mein Leben im Kampfe gegen meinesgleichen hin, so kennt Ihr weder mich noch meine Geschichte. Wer in den Wäldern und auf den Grenzen lebt, muß die Dinge nehmen — wie er sie da vorfindet. Ich habe in dieser Hinsicht keine Verantwortlichkeit, denn ich bin ein armer, machtloser Jäger, Kundschafter und Führer. Mein eigentlicher Beruf ist, auf Märschen und in Friedenszeit, für die Armen zu jagen; obgleich ich, die Sache ganz genau genommen, im Dienste eines Offiziers bin, welcher jetzt in den fernen Ansiedelungen ist, wohin ich ihm nie folge. — Nein, nein! Blutbad und Kampf sind nicht mein eigentlicher Beruf, sondern Friede und Erbarmen. Doch muß ich, so gut wie jeder andere, dem Feinde in das Antlitz sehen, — und was einen Mingo betrifft, so blicke ich auf ihn, wie der Mensch auf eine Schlange blickt, — als auf ein Wesen, auf welches man den Fuß setzen muß, so oft sich eine passende Gelegenheit findet."

„Gut, — gut, — ich habe Euern Beruf verkannt, und ihn für eben so regelmäßig kriegerisch gehalten, wie den eines Schiffscanoniers. Nehmen wir einmal meinen Schwager; dieser ist seit seinem sechszehnten Jahre Soldat und betrachtet seine Bestimmung als eine eben so achtungswerthe wie die eines Seemanns, — ein

Digitized by Google

Punkt, über den es freilich nicht der Mühe lohnt, mit ihm zu ſtreiten.“

„Man hat meinen Vater gelehrt, es für ehrenvoll zu halten, die Waffen zu tragen,“ ſagte Mabel, — „denn ſein Vater iſt ſelbſt Soldat und ein Ehrenmann geweſen.“

„Ja — ja,“ nahm der Führer das Geſpräch wieder auf, — „die meiſten Gaben des Sergeanten ſind martialiſcher Art, und gewöhnlich ſieht er alle Dinge dieſer Welt über den Lauf ſeiner Flinte an. Nun iſt es eine ſeiner Anſichten, eine königliche Muskete einer regelmäßigen, langen Doppelbüchſe vorzuziehen. Solche wunderliche Ideen überkommen den Menſchen aus bloßer langer Gewohnheit, und Vorurtheile ſind vielleicht die allergewöhnlichſten Irrthümer der menſchlichen Natur.“

„Am Strande, — das geſteh' ich Euch zu,“ ſagte Cap. — „Ich kehre nie von einer Seereiſe zurück, ohne eben dieſe Bemerkung zu machen. Das letzte Mal lief ich zu New-York ein, und ich verſichere Euch, ich fand dort kaum einen einzigen Menſchen, welcher über die Gegenſtände und Begebniſſe ſo gedacht hätte, wie ich ſie zu betrachten pflegte. Jedermann ſchien alle ſeine Ideen in dem Winds-Auge aufgetaljet zu haben, und wenn er ein wenig von ſeinem einſeitigen Begriff abfiel, ſo geſchah es gewöhnlich, um auf dem Punkte kurz umzuvieren und ſo dicht als möglich bei dem andern Gange aufzulegen.“

Digitized by Google

„Verſteht Ihr dies, Jasper?“ flüſterte Mabel lächelnd dem jungen Manne zu, der fortfuhr, ſein Canoe ſo nahe zu halten, daß er dicht an ihrer Seite war.

„Der Unterſchied zwiſchen Salzwaſſer und ſüßem Waſſer iſt nicht ſo groß, daß wir, die wir uns alle auf demſelben Elemente bewegen, nicht einander verſtehen ſollten. Es iſt kein großes Verdienſt, Mabel, die Sprache unſeres Gewerbes zu verſtehen.“

„Selbſt die Religion,“ fuhr Meiſter Cap fort, — „iſt nicht mehr an demſelben Platze vertaut, wo ſie es in meinen Jugendzeiten war. Sie vieren und hohlen zu Lande darauf an, wie ſie es auf alle andere Sachen zu thun pflegen, und es iſt kein Wunder, wenn ſie dann und wann bekneift werden. Alles ſcheint ſich zu ändern und zu wechſeln, nur der Compaß nicht, und ſelbſt der hat ſeine Abweichungen.“

„Ei,“ ſagte der Pfadfinder, — „ich hielt das Chriſtenthum und den Compaß für ziemlich ſtetig.“

„Das ſind ſie auch auf dem Waſſer, die Abweichungen abgerechnet. Die Religion zur See iſt heut zu Tage ganz genau noch dieſelbe Sache, welche ſie war, als ich zum erſten Mal meine Hand an eine Theerputſe legte. Niemand wird ſie in Abrede ſtellen, der die Furcht Gottes vor ſeinen Augen hat. Ich ſehe keinen Unterſchied zwiſchen dem Zuſtande der Religion, wie er jetzt an Bord der Schiffe gefunden wird und wie er vor dreißig Jahren war. Am Lande aber iſt dies keineswegs ſo.

Digitized by Google

Ich gebe auch mein Wort darauf, Meister Pfadfinder, — es ist nichts schwerer, als einen Mann — ich meine einen Landmenschen — zu finden, der diese Dinge heute so ansieht, wie er sie vor einer Reihe von Jahren anzusehen pflegte."

„Und ist Gott stets derselbe, — seine Werke sind stets dieselben, — sein heiliges Wort ist stets dasselbe, — und so muß auch alles, was seinen hehren Namen ehren und segnen muß, dasselbe sein."

„Nicht am Lande. Dies ist das Schlimmste vom Lande. Es ist immer und immer in Bewegung, obgleich es fest zu sein scheint. Wenn Ihr einen Baum pflanzt und geht fort, so findet Ihr, kommt Ihr nach einer dreijährigen Reise wieder, durchaus nicht mehr dieselbe Sache vor, welche Ihr zurückgelassen habt. Die Städte wachsen und neue Straßen tauchen auf; die Werfte werden geändert, und die ganze Oberfläche der Erde nimmt eine andere Gestalt an. Ein Schiff jedoch, das nach Indien oder nach China segelte, kommt ganz als dasselbe Ding wieder, als welches es abging, — die Malerei natürlich ausgenommen, Segel und Taue, die sich abnutzen, und dergleichen Zufälligkeiten einer Seefahrt."

„Alles nur zu wahr, Meister Cap, und daher auch um so trauriger. Leider untergräbt und entstellt alles, was man Fortschritt und Verbesserung nennt, das Land. Täglich haut man Gottes glorreiche Werke nieder und zerstört sie, und die Hand des Menschen scheint sich zu

Digitized by Google

erheben in Verachtung Seines mächtigen Willens. Man erzählt mir, furchtbare Anzeigen von dem, was aus allem werden dürfe, seien westlich und südlich von diesen großen Seen zu sehen, obgleich ich jene Gebiete nie besucht habe."

„Was meint Ihr, Pfadfinder?" fragte Jasper bescheiden.

„Ich meine die von der Rache des Himmels bezeichneten Gebiete, oder, wie man sie vielleicht auch nennen könnte, — die feierlichen Warnungszeichen für die Gedankenlosen und Verwüstungssüchtigen in diesen Gegenden. Man heißt sie Prairien; und ehrliche Delawaren, wie ich je deren gekannt habe, sagten mir, der Finger Gottes liege so schwer auf ihnen, daß nicht ein einziger Baum auf ihnen zu finden wäre. Dies ist die schrecklichste Heimsuchung, welche die unschuldige Erde treffen kann, und sie beweist blos, welche furchtbare Folgen die gedankenlose Sucht, Gottes Gaben zu zerstören, führen muß."

„Und dennoch habe ich Ansiedler gesehen, welche große Freude an jenen offenen Stellen hatten, weil sie ihnen die Mühe des Klärens ersparten. Euer Brod schmeckt Euch gut, Pfadfinder, und doch wird Euer Weitzen im Schatten nicht zur Reife kommen."

„Aber das redliche Wollen, einfache Wünsche und die Liebe zu Gott, Jasper. Selbst Meister Cap wird

Digitized by Google

zugeben, daß eine baumlose Ebene einer wüsten Insel gleicht."

„Nun, je nachdem es ist," fiel Cap ein. — „Wüste Inseln sind auch zu etwas gut, denn sie dienen, Sünden abzubüßen. Wenn man meinen Geschmack zu Rathe zieht, so werde ich eine Ebene nie schelten, weil sie ohne Bäume ist. Da die Natur dem Menschen Augen gegeben hat, damit er mit denselben um sich sehe, und eine Sonne, damit sie scheine, so würde ich, müßte man nicht Schiffe und dann und wann ein Haus bauen, in einem Baume keinen großen Nutzen sehen, besonders wenn keine Affen oder Früchte darauf zu finden sind."

Auf diese Bemerkung gab der Führer keine Antwort; man hörte nur ein leises Murmeln, das seinen Gefährten Schweigen auferlegen sollte.

Während die eben erwähnte kurze Unterhaltung mit leiser Stimme gepflogen wurde, gleiteten die Canoes langsam mit der Strömung in die tiefen Schatten des westlichen Ufers, und die Ruder wurden blos gebraucht, um den Fahrzeugen die passende Stellung und die gewünschte Richtung zu geben.

Die Kraft der Strömung wechselte bedeutend, denn zuweilen war das Wasser anscheinend still, und an andern Stellen schoß es mit ungestümer Eile dahin. Ueber die Risse stürmte es mit einer Hast, welche für das ungeübte Auge etwas Beängstigendes hatte.

Jasper war der Meinung, sie könnten in zwei

Digitized by Google

Stunden von dem Abfahrtplatze bis zur Mündung fahren, und er und Pfadfinder waren übereingekommen, die Canoes eine Zeitlang, oder wenigstens bis dahin, wo die erste Gefahr ihrer neuen Bewegung vorüber wäre, sich selbst zu überlassen. Auch das Gespräch war in vorsichtigem Flüstern geführt worden, denn obgleich die Ruhe der tiefsten Einsamkeit in diesem ausgedehnten und fast grenzenlosen Walde herrschte, so redete doch die Natur mit ihren tausend Zungen in der beredten Sprache der Nacht in einer Wildniß.

Die Luft seufzte durch zehntausend Bäume, das Wasser flüsterte und brüllte selbst da und dort an den Ufern; und dann und wann hörte man das Krachen eines Astes oder eines Stammes, wenn der Nachtwind die schlanken Bäume bewegte. Von lebendigen Wesen kein Laut. Einmal glaubte der Pfadfinder das Heulen eines fernen Wolfs zu hören, denen man zuweilen in diesen Wäldern begegnete; aber es war nur ein vorübergehender, ungewisser Ton, welchen man eben so gut für einen nur eingebildeten halten konnte.

Als er jedoch in der eben gedachten Weise seine Gefährten ermahnte, nicht mehr zu sprechen, hörte sein wachsames Ohr jenen eigenthümlichen Laut, welchen das Abfallen eines dürren Baumzweigs verursacht, und der, wenn sein Gehör ihn nicht täuschte, von dem westlichen Ufer herüberkommen mußte.

Wer an diesen besondern Ton gewöhnt ist, wird

Digitized by Google

begreifen, wie rasch ihn das Ohr auffaßt und wie leicht es ist, den Tritt, welcher den Ast abbricht, von jedem andern Geräusche in den Wäldern zu unterscheiden.

„Ich höre den Fußtritt eines Mannes auf dem Ufer," sagte Pfadfinder zu Jasper, und seine Stimme war so leis, daß man sie kaum ein Flüstern nennen konnte. — „Wäre es möglich, daß die verwünschten Irokesen mit ihren Waffen und ohne ein Boot über den Fluß kamen?"

„Der Delaware kann es sein. Er folgte uns natürlich das Ufer herab und weiß wohl, wo er sich nach uns umzusehen hat. Laßt mich näher auf das Ufer abhalten und spähen, was es ist."

„Thut es, Knabe, aber laßt Euer Ruder leicht sein und wagt Euch in keinem Falle, auf das Ungewisse hin an das Land zu gehen."

„Ist dies klug?" fragte Mabel mit einem Eifer, der den Klang ihrer süßen Stimme unvorsichtig erscheinen ließ.

„Sehr unklug, wenn Ihr so laut sprecht, Holde. Ich liebe eure Stimme, denn sie ist sanft und wohlthuend, nachdem ich so lange nur Männerstimmen gehört habe; dennoch darf sie jetzt nicht zu laut und zu weit gehört werden. Euer Vater, der biedere Sergeant, wird Euch, wenn Ihr ihn seht, sagen, daß auf einer Spur Schweigen eine doppelte Tugend ist. Geht, Jasper, und bewähret durch Klugheit Euern Charakter."

Digitized by Google

Zehn peinliche Minuten folgten dem Verschwinden des Canoes Jasper's, welches von dem des Pfadfinders so geräuschlos weggleitete, daß die Dunkelheit es verschlang, ehe noch Mabel daran zu glauben wagte, daß der junge Mann sich wirklich allein einer, wie sie glaubte, so großen Gefahr blos stellen könne.

Die Gesellschaft schwamm indessen mit der Strömung des Flusses dahin; niemand unterbrach das Schweigen, ja, man möchte sagen, niemand athmete, so groß war Aller Begierde auf den geringsten Laut, den man vom Ufer herüber hören könnte.

Aber es blieb still, und die feierliche Ruhe, die alles umhüllte, wurde durch nichts gestört. Nur das Anprallen der Wellen an die felsigen Ufer und das Gieren der Bäume im Nachtwind unterbrach den Schlummer des Waldes.

Nach dem Verlaufe der angedeuteten Zeit wurde das Krachen dürrer Aeste wieder schwach gehört und der Pfadfinder glaubte, der Ton gedämpfter Stimmen schlage an sein Ohr.

„Ich kann mich täuschen," sagte er, — „denn man denkt sich das oft, was das Herz wünscht; aber diese Töne klangen wie die Stimme des Delawaren."

„Wandern wohl die Geister der Wilden umher?" fragte Cap.

„Ja — sie laufen sogar in ihren glücklichen Jagdgründen umher, aber sonst nirgends. Eine Rothhaut

Digitized by Google

ſagt der Erde Valet, wenn ſie ihren letzten Athem verhaucht. Es gehört nicht zu den Gaben des Wilden, um ſein Wigwam zu ſchwärmen, wenn ſeine Stunde vorüber iſt.“

„Ich ſehe etwas auf dem Waſſer,“ flüſterte Mabel, deren Auge fortwährend und angeſtrengt auf dem Düſter haftete, ſeit Jasper verſchwunden war.

„Es iſt das Canoe,“ erwiederte der Führer, der einer großen Sorge los zu werden ſchien. — „Alles muß gut ſtehen, ſonſt hätten wir gewiß von dem Burſchen gehört.“

Eine Minute ſpäter gleiteten die beiden Canoes, welche ihren gegenſeitigen Inſaſſen erſt ſichtbar wurden, als ſie Seite an Seite waren, wieder neben einander dahin, und man erkannte Jasper's Geſtalt, der am Stern ſeines Bootes ſtand. Vorne ſaß die Geſtalt eines zweiten Mannes, und als der junge Matroſe ſein Ruder ſo beugte, daß Mabel und der Pfadfinder in das Antlitz ſeines Gefährten ſehen konnten, überzeugten ſich beide, daß es der Delaware ſei.

„Chingachgook — mein Bruder!“ ſagte der Führer in dem Dialecte der Delawaren, und das Beben ſeiner Stimme verrieth ſein tiefes Gefühl — „Häuptling der Mohikaner! Mein Herz iſt ſehr erfreut. Wir ſind oft miteinander durch Blut und Kampf gegangen — aber ich fürchtete, dies würde nie wieder geſchehen.“

„Hugh! — die Mingos ſind weiter! — Drei ihrer Hirnhäute hängen an meinem Gürtel! — Sie verſtehen

Digitized by Google

es nicht, der Großen Schlange der Delawaren einen Streich beizubringen. Ihre Herzen haben kein Blut, und ihre Gedanken kehren auf dem Pfade zurück, den sie gekommen sind, über die Gewässer des Großen Sees."

„Seid Ihr bei ihnen gewesen, Häuptling? Und was ist aus dem Krieger geworden, der im Flusse war?"

„Er ist zum Fisch geworden und liegt mit den Aalen auf dem Grunde. Laßt seine Brüder ihre Angeln für ihn mit Köder spicken. — Pfadfinder, ich habe die Feinde gezählt und ihre Büchsen berührt."

„Ha, ich wußte, daß er auf ein Wagniß ausgehen würde," rief der Führer in der Sprache seiner weißen Freunde. — „Der kühne Gesell war mitten unter ihnen und bringt uns ihre ganze Geschichte mit zurück. Sprecht, Chingachgook, und ich will unsere Freunde mit allem bekannt machen."

Der Delaware erzählte nun leise und ernst das Wesentliche, was er entdeckt hatte, seit er mit seinem Feinde in dem Flusse gerungen.

Von dem Schicksale dieses seines Gegners sagte er nichts mehr, da es sich für einen Krieger nicht ziemte, in seinen anderweise anziehenden Berichten zu prahlen. Sobald er in jenem furchtbaren Kampfe gesiegt hatte, schwamm er auf das östliche Ufer, stieg vorsichtig an das Land und stahl sich, von der Dunkelheit begünstigt, unbemerkt und sogar ungeahnt unter die Irokesen. Einmal

Digitized by Google

war er allerdings angerufen worden. Da er ſich aber für Pfeilſpitze ausgab, ſo fragte man nicht weiter nach.

Die Winke, welche er da und dort ſozuſagen im Fluge auffing, überzeugten ihn, daß die Schaar ausdrücklich in den Wäldern war, um Mabel und ihren Oheim in ihre Gewalt zu bekommen, über deren Stand ſie jedoch offenbar getäuſcht worden waren. Auch vergewiſſerte er ſich hinreichend in Betreff des Argwohns, daß Pfeilſpitze ſie ihren Feinden verrathen habe, obgleich der Grund eines ſolchen Verraths jetzt noch nicht auszumitteln war, denn er hatte den Lohn für ſeine Dienſte noch nicht erhalten.

Der Pfadfinder theilte ſeinen Freunden von dieſem Berichte nur ſo viel mit, als nöthig war, um ihre Beſorgniſſe zu verſcheuchen; zugleich bedeutete er ihnen, der Augenblick ſich zu rühren ſei nun gekommen, da die Irokeſen ſich von der Verwirrung noch nicht erholt hätten, in welche der Verluſt ihrer Krieger ſie verſetzt.

„Wir werden ſie alle an dem „Riſſe“ finden — ich zweifle ganz und gar nicht daran“ — fuhr er fort; — „und dort wird es unſer Loos ſein, an ihnen vorüber zu kommen oder in ihre Hände zu fallen. Die Entfernung von der Garniſon wird dann ſo gering ſein, daß ich wohl ſchon an den Plan gedacht habe, mit Mabel an das Land zu gehen, und ſie auf irgend einem Seitenpfad hinter die Paliſaden zu bringen, während die Canoes über die Stromſchnellen gehen, wie ſie mögen und können.“

Digitized by Google

„Das geht nicht, Pfadfinder," fiel Jasper eifrig ein. — „Mabel ist nicht kräftig genug, um in einer Nacht, wie diese, durch die Wälder zu wandern. Laßt sie mein Boot besteigen und ich setze mein Leben daran, ich bringe sie wohlbehalten über die Fälle, so dunkel es auch ist."

„Ich zweifle nicht an Euerm besten Willen, Knabe; niemand zweifelt an Euerm Eifer, alles für die schöne Tochter des Sergeanten zu thun. Aber nicht Euer Auge, nur das Auge der Vorsehung leitet sie wohlbehalten über die Oswego-Riffe in einer so schwarzen Nacht."

„Und wer wird sie sicher in die Garnison führen, wenn sie an das Land geht? Ist die Nacht am Ufer nicht eben so schwarz wie auf dem Oswego? Oder glaubt Ihr, ich verstände meinen Beruf nicht eben so gut, wie Ihr den Eurigen?"

„Beherzt gesprochen, Knabe; — wenn ich aber auch meinen Weg im Dunkeln verlieren sollte — und ich glaube, es lebt niemand, der etwas der Art von mir zu sagen im Stande ist — aber, wenn ich meinen Weg im Dunkeln verlieren sollte, so kann doch kein anderes Unheil daraus entstehen, als daß wir die Nacht in dem Walde hinbringen müssen, während eine falsche Wendung des Ruders — oder ein Ruck des Canoes Euch und das junge Mädchen in den Fluß wirft, aus welchem die Tochter des Sergeanten schwerlich lebendig wieder kommen würde."

Digitized by Google

„Ich will es Mabel selbst überlassen; ich bin überzeugt, sie fühlt sich in dem Canoe sicherer.“

„Ich setze in euch beide das größte Vertrauen,“ antwortete das Mädchen, — „und zweifle nicht, daß jeder von euch Alles aufbieten wird, um meinem Vater zu beweisen, wie hoch ihr ihn haltet; aber ich gestehe, daß ich das Canoe nicht gerne verlassen werde, so lange wir die Gewißheit haben, daß in den Wäldern umher Feinde, wie die, welche wir gesehen haben, auf uns lauern. Doch — mein Oheim wird in diesem Fall statt meiner entscheiden.“

„Ich mache mir nichts aus den Wäldern,“ sagte Cap, — „während man in einem Wasser, wie dieses eine klare Abtrifft hat. Außerdem übersehen wir, Meister Pfadfinder, — von den Wilden gar nicht zu sprechen, die Haifische.“

„Haifische? Wer hat in der Wildniß je von Haifischen gehört?“

„Ei — Haifische — Bären — oder Wölfe — wie Ihr das Ding immer nennen möcht, sofern es nur die Absicht und die Kraft hat, zu beißen.“

„Gott, Gott, Mann — fürchtet Ihr Euch vor irgend einem Geschöpfe, das in den Amerikanischen Wäldern zu finden ist? Eine wilde Katze ist — ich will es zugeben — ein ziemlich ungeberdiges Thier, aber für den geübten Jäger ist sie so gut wie gar nichts. Ihr mögt von den Mingos und ihren Teufeleien sprechen, wenn es

Digitized by Google

Euch beliebt, aber wegen Wölfen und Bären macht keinen falschen Lärm.“

„Gut — gut — Meister Pfadfinder — für Euch ist all das ganz gut, denn Ihr kennt ohne Zweifel den Namen eines jeden Wildes, das Euch aufstößt. Gewohnheit und Uebung machen in der Welt alles aus, und geben dem Menschen, der sonst eine Memme wäre, ein Herz von Stahl. Ich habe in den niedrigen Breitegraden Seeleute oft Stunden lang unter Haifischen von fünfzehn bis zwanzig Fuß Länge umherschwimmen sehen, und sie machten sich nicht mehr aus solchem Thun als ein Landmensch darnach fragt, wer um ihn herum ist, wenn er Sonntag Nachmittags aus der Kirchenthüre tritt.“

„Das ist außerordentlich!“ rief Jasper aus, der allerdings von jenem wesentlichen Theile seines Gewerbes — die Gabe, „ein Garn zu spinnen“ — noch keine Vorstellung hatte. — „Ich habe immer gehört, der Tod sei jedem gewiß, der sich im Wasser unter Haifische wage.“

„Ich habe vergessen, zu bemerken, daß die Bursche immer Kapestan-Stangen oder Canonier-Spaken oder Kuhfüße bei sich hatten, um den Thieren auf die Nasen zu schlagen, wenn sie allenfalls zu zudringlich wurden. — Nein — nein, ich habe an Bären und Wölfen keinen Gefallen, obgleich in meinen Augen ein Wallfisch ziemlich dieselbe Fischsorte ist, wie ein Pöckelhäring, wenn er

Digitized by Google

gedörrt und eingesalzen ist. Mabel und ich thun besser, es mit dem Canoe zu halten."

„Mabel würde wohl thun, das Canoe zu wechseln," fügte Jasper hinzu. — „Das meinige ist leer und selbst der Pfadfinder wird zugeben, daß auf dem Wasser mein Auge sicherer ist, als selbst das seinige."

„Das thue ich, und mit Freuden, Knabe. Das Wasser gehört zu Euern Gaben, und niemand wird läugnen, daß Ihr diese im höchsten Grade ausgebildet habt. Ihr thut sehr recht, wenn Ihr annehmt, des Sergeanten Tochter sei in Eurem Canoe sicherer als in diesem, und obgleich ich sie gerne in meiner Nähe behielt, so liegt mir ihr Wohl doch zu sehr am Herzen, um ihr nicht einen gutgemeinten Rath zu geben. Bringt Euer Canoe dicht an das meinige heran, und ich will Euch übergeben, was Ihr als einen köstlichen Schatz betrachten müßt."

„Und als solchen betrachte ich Mabel," erwiederte der junge Mann, und verlor keinen Augenblick, dem Begehren zu entsprechen.

Mabel verließ demnach des Führers Boot, trat in Jasper's Canoe und nahm auf dem Gepäcke Platz, welches bisher seine einzige Ladung ausgemacht hatte.

Sobald diese Einrichtungen getroffen waren, trennten sich die Canoes auf eine kleine Strecke, und man brauchte die Ruder eifrig, aber doch so sorgsam, daß fast kein Geräusch gehört ward. Die Unterhaltung wurde allmählig abgebrochen, und als man sich dem gefürchteten

Digitized by Google

„Riſſe" näherte, fühlten alle die Wichtigkeit des Augenblicks.

Es war ihnen faſt gewiß, daß ihre Feinde bemüht ſein würden, die Stelle vor ihnen zu erreichen, und es ſchien ſo wenig wahrſcheinlich, daß jemand verſuchen ſollte über ſie wegzukommen, daß Pfadfinder ſich überzeugt hielt, auf beiden Seiten des Fluſſes würden Wilde ſich in der Hoffnung, ſie bei'm Landen zu überfallen, aufgeſtellt haben.

Er würde den Vorſchlag, welchen er gemacht, nicht gewagt haben, hätte er ſich nicht für befähigt gehalten, dieſe ſichere Hoffnung der Wilden auf den Sieg gerade als Mittel, ihre Pläne zu vereiteln, zu gebrauchen.

Wie die Sachen jedoch nun ſtanden, hing alles von der Geſchicklichkeit der Bootführer ab; denn wenn eines derſelben an einen Felſen ſtieß, ſo blieb es, wenn es nicht zertrümmerte, gewiß ſitzen, und dann kamen nicht allein alle Gefahren des Fluſſes über die Reiſenden, ſondern Mabel fiel auch zuverſichtlich in die Hände ihrer Verfolger. Demnach war die äußerſte Vorſicht nothwendig, und jedes überließ ſich den bewältigenden Gedanken, die eine ſolche Lage hervorrief, in zu hohem Grade, als daß man daran gedacht hätte, mehr zu ſprechen, als unerläßlich war.

Während die Canoes ſtill entlang glitten, wurde das Gebrüll des Riſſes hörbar, und Meiſter Cap mußte ſeine ganze Kraft zuſammen nehmen, um ſeinen Sitz zu be-

Digitized by Google

halten, als inmitten einer Dunkelheit, welche kaum die Umrisse der waldbewachsenen Ufer zu bemerken gestatteten, und das düstere Gewölbe des Himmels über sich, dieses schauerliche Geräusch sich näherte.

Er hatte noch die Scene auf den Fällen vor dem Geiste und seine Phantasie war jetzt nicht müßig, die Gefahren des Risses denen des furchtbaren Wasserfalles, über welchen er an diesem Tage erst niedergestürzt worden war, nicht nur gleich zu stellen, sondern sie unter dem Einflusse des Zweifels und der Ungewißheit noch zu vergrößern.

Darin irrte jedoch der alte Seemann, denn der Riß und die Fälle des Oswego sind in ihrer Erscheinung und ihrem Ungestüm sehr verschieden; jener ist nur eine Stromschnelle, die über Klippen und Felsen hinstürmt, während die letztern den Namen, welchen sie trugen, wirklich verdienten, wie bereits gezeigt worden ist.

Mabel war sicherlich nicht ohne Angst und Besorgniß; aber ihre ganze Lage war so neu und ihr Vertrauen auf ihren Führer so groß, daß sie eine Selbstbeherrschung behielt, welche verschwunden wäre, hätte sie eine deutlichere Vorstellung von der Wahrheit gehabt oder wäre sie mit der Hülfslosigkeit der Menschen vertrauter gewesen, wenn diese mit der Gewalt und Majestät der Natur in den Kampf treten.

„Ist dies die Stelle, von welcher Ihr gesprochen

Digitized by Google

habt?“ fragte sie Jasper, als das Brüllen des Risses zuerst frisch und deutlich an ihr Ohr schlug.

„Sie ist es, und ich bitte Euch, Vertrauen auf mich zu setzen. Wir sind keine alte Bekannte, Mabel, aber wir leben in dieser Wildniß viele Tage in Einem. Mir ist bereits, als kennte ich Euch Jahre lang.“

„Und ich fühle, als wenn Ihr mir nicht fremd wäret, Jasper. Ich habe jede Art Vertrauen in Eure Geschicklichkeit, so wie in Euern besten Willen, mir zu dienen.“

„Wir werden sehen — wir werden sehen. Pfadfinder tritt zu nahe in der Mitte des Flusses in die Schnellen ein; das Bett des Wassers ist näher an dem östlichen Ufer; ich kann ihm jetzt nicht mehr zurufen. Haltet Euch fest an dem Canoe, Mabel, und fürchtet nichts.“

Im nächsten Augenblicke hatte die rasche Strömung sie in die Strudel gerissen, und drei bis vier Minuten sah und hörte Mabel, welche die furchtbare Scene eher erhob als beunruhigte, rund um sich her nichts als den glänzenden Schaum und das Gebrüll der Wasser.

Zwanzig Mal schien es, als stürzte das Canoe in eine der wirbelnden, glänzenden Wellen, die sich selbst inmitten dieser Dunkelheit gewahren ließen, und eben so oft glitt es, von dem kräftigen Arm dessen geleitet, der seine Bewegungen beherrschte, unverletzt darüber hin.

Ein Mal — und nur ein einziges Mal — schien

Digitized by Google

Jasper die gebrechliche Barke nicht mehr beherrschen zu können, und in diesem kurzen Moment wirbelte es wacker um; aber eine verzweifelte Anstrengung reichte hin, seiner wieder Herr zu werden, in das verlorne Bett zu kommen, und bald sah er sich für all seine Angst belohnt, denn das Canoe schwamm jetzt ruhig in dem Wasser unterhalb des Strudels dahin, jede Gefahr war vorüber und kaum ein Tropfen Wasser war über den Rand des Canoes gekommen.

„Alles ist vorüber, Mabel!“ rief der junge Mann freudig aus. — „Die Gefahr ist überstanden, und Ihr könnt nun in der That hoffen, Euern Vater diese Nacht noch zu sehen.“

„Gott sei gepriesen, Jasper! Euch — Euch sind wir dieses große Glück schuldig!“

„Der Pfadfinder kann auf dieses Verdienst in eben so vollem Maße Anspruch machen; aber — was ist aus dem andern Canoe geworden?“

„Dort schwimmt etwas auf dem Wasser — ist es nicht das Canoe unserer Freunde?“

Einige Ruderschläge brachten Jasper an die Seite des gedachten Gegenstandes; es war das andere Canoe — leer und umgestürzt.

Der junge Mann hatte sich kaum von dieser Thatsache überzeugt, so beeilte er sich, den Schwimmenden beizustehen, und entdeckte zu seiner großen Freude sogleich Meister Cap, welcher mit der Strömung nieder trieb,

Digitized by Google

denn der alte Seemann wollte lieber ertrinken, als unter den Wilden an das Land steigen.

Er wurde, jedoch nicht ohne Schwierigkeit, in das Canoe geholt und das fernere Suchen eingestellt, denn Jasper war überzeugt, der Pfadfinder würde, da das Wasser seicht war, lieber an das Ufer waten, als seine geliebte Büchse aufgeben.

Der übrige Theil des Weges war kurz, obgleich er inmitten der Dunkelheit und Ungewißheit zurückgelegt wurde. Nach einer kurzen Pause wurde ein dumpfes Brüllen gehört, welches dem Murren des entfernten Donners glich, und dann erklang wieder das Waschen des Wassers. Jasper bedeutete seinen Gefährten, sie hörten das Branden des Sees.

Niedrige gekrümmte Landspitzen lagen jetzt vor ihnen, und das Canoe gleitete in einer von jenen gebildete Bucht und schoß dann geräuschlos auf das sandige Ufer. Der Uebergang, der folgte, war so rasch und groß, daß Mabel kaum wußte, was vorging.

Nach Verlauf weniger Minuten waren sie jedoch an den Schildwachen vorüber, ein Thor ging auf und das erregte Mädchen fand sich in den Armen eines Vaters, der ihr fast ein Fremdling war.

Digitized by Google

Achtes Kapitel.

Ein Land des Lichts, der Lieb' und Wonne,
Ohn' alle Nacht und Mond und Sonne,
Die Waſſer ein belebtes Meer,
Das Licht ein Strahl des Himmels hehr —
Ein wirklich Land erſchien es kaum —
Es war ein ſüßer, ew'ger Traum.
Queen's Wake.

Gewöhnlich folgt der Ermüdung und dem neu erwachten Gefühle der Sicherheit und Behaglichkeit ein ruhiger, tiefer Schlaf. So war es wenigſtens mit Mabel, welche ihr ärmliches Lager — ein Bett, wie die Tochter eines Sergeanten es in einem entfernten Grenzpoſten verlangen konnte — erſt verließ, als die Beſatzung ſchon lange dem Rufe der Trommeln gefolgt war und ſich zur Morgen-Uebung verſammelt hatte.

Sergeant Dunham, der vermöge ſeines Amtes dieſen gewöhnlichen und täglichen Pflichten beiwohnen mußte, hatte alles getreulich gethan, was der Morgendienſt von ihm heiſchte und begann an ſein Frühſtück zu denken, als ſein Kind ihr Gemach verließ und entzückt, überraſcht und dankbar zumal, im Gefühle der Neuheit und Sicherheit ihrer jetzigen Lage, in die friſche Luft heraustrat.

Zur Zeit, von welcher wir hier ſchreiben, war dieſer Poſten an dem Ausfluſſe des Oswego eine der entlegen-

Digitized by Google

sten Grenzstationen der britischen Besitzungen auf diesem Festlande. Sie bestand noch nicht lange und hatte als Besatzung das Bataillon eines Regiments, welches ursprünglich ein Schottisches war, seit seiner Ankunft in diesem Lande aber viele Amerikaner aufgenommen hatte — eine Neuerung, welche Mabel's Vater zu der untergeordneten aber verantwortlichen Stelle des ersten Sergeanten geführt hatte. Auch fand man in dem Corps einige junge Offiziere, welche Eingeborne der Colonie waren.

Das Fort selbst war, wie die meisten Werke dieser Art, eher geeignet, einem Angriffe der Wilden zu widerstehen als eine regelmäßige Belagerung auszuhalten. Die große Schwierigkeit jedoch, grobes Geschütz und andere Bedürfnisse zu transportiren, machte das letztere Begebniß zu einem so unwahrscheinlichen und fernliegenden, daß die Ingenieurs, welche den Plan zu diesen Forts entworfen hatten, kaum an etwas der Art dachten.

Man fand hier Bastionen von Erde und Holzblöcken, einen trockenen Graben, Pallisaden, einen ziemlich ausgedehnten Exercierplatz und eine Caserne von Holzblöcken, welche den doppelten Zweck der Wohnung und Befestigung in sich vereinigte. Einige leichte Feldstücke standen auf dem freien Platze des Forts, von welchem man sie an jeden Punkt bringen konnte, wo man sie brauchte, und eine oder zwei schwere Eisenkanonen sahen von der Höhe der

Digitized by Google

vorgeſchobenen Winkel hinaus und mahnten den allzu Verwegenen ihre Kraft zu achten.

Als Mabel die anſtändige aber verhältnißmäßig abgelegene Hütte verließ, wo man ihrem Vater erlaubt hatte ſie unterzubringen, und in die friſche Morgenluft hinaus trat, fand ſie ſich am Fuße einer Baſtion, welche einladend vor ihr lag und ihr einen Blick auf alles das zu geſtatten verſprach, was ihr die Dunkelheit der vergangenen Nacht verborgen hatte.

Das leichtherzige und zumal leichtfüßige Mädchen eilte den graſigen Abhang hinan und ſah ſich plötzlich auf einem Punkte, wo dem Auge ſich alles erſchloß, was ihre jetzige Lage Neues bieten konnte.

Südlich breitete ſich der Wald aus, durch welche ſie ſo viele mühevolle Tage gereiſt war, und der ſich ihr ſo gefahrerfüllt erwieſen hatte. Er war von der Umzäunung des Forts durch einen offenen Landſtrich getrennt, welcher von den Wäldern vornehmlich darum geklärt worden war, um rundum militäriſche Befeſtigungen aufzuführen. Dieſes Glacis, — denn dies war in der That ſeine Beſtimmung hier — mochte gegen hundert Morgen Landes enthalten; mit ihm endigte aber jede Spur der Civiliſation. Alles jenſeits war Wald — jener dichte, unendliche Wald, von dem ſich Mabel nun in der Erinnerung ein Bild machen und ſich im Geiſt an die Ufer ſeiner verſteckten ſpiegelhellen Seen und der dunkel rollenden Bäche, in

Digitized by Google

die Nacht der verschlungenen Bäume und seine ganze große Natur versetzen konnte.

Indem unsere Heldin sich von dieser Vedute wendete, fühlte sie ihre Wange von einem frischen wohlthuenden Windhauch umsäuselt, wie sie ihn nicht mehr gefühlt hatte, seit sie die ferne Meeresküste verlassen. Hier bot sich ihr eine neue Scene dar — obgleich sie nicht unerwartet war, fuhr Mabel doch zurück und ein leiser Ausruf sprach das Entzücken aus, welches die eifrigen Augen des Mädchens in der Schönheit dieser Aussicht tranken.

Nördlich, östlich und westlich — kurz, nach allen Richtungen und über die Eine ganze Hälfte des Panorama's lag ein Gefilde rollender Wellen. Das Element war weder jenes helle glänzende Grün, welches im Allgemeinen die Amerikanischen Gewässer auszeichnet, noch auch das dunkle Blau des Oceans — die Farbe war die des lichten Bernsteins und that der Durchsichtigkeit des Elements kaum Eintrag.

Kein Land war zu sehen, dies Gestade ausgenommen, welches sich rechts und links, in einem ununterbrochenen Umrisse von Wald mit weiten Buchten und kleinen Bergvorsprüngen ausdehnte. Der größere Theil des Ufers war felsig und klippig, und seine Höhlungen brach dann und wann das rollende Wasser, wodurch ein Ton erzeugt wurde, der dem Abfeuern einer fernen Kanone glich.

Kein Segel glänzte auf der weiten Fläche; kein

Digitized by Google

Wallfisch oder anderes Seethier spielte auf den Wellen — es war weitum auf dieser unermeßlichen Fläche nichts zu bemerken, das andeutete, wozu sie nütze oder diene. Es war auf der einen Seite eine Scene von scheinbar nie endendem Waldesgrün, während sich auf der andern eine Wasser-Wüste in das Unbegrenzte hinzustreuen schien.

Die Natur schien es darauf angelegt zu haben, große Effecte hervorzubringen, indem sie zwei Hauptmittel in kühnem Relief einander entgegen stellte und jedes Detail vernachlässigte. Das Auge wandte sich von dem großen Blätterteppich zu dem noch größern Wasserspiegel — von dem endlosen aber sanften Athmen des Sees zu der heiligen, ruhigen, dichterischen Einsamkeit des Waldes — erstaunt, entzückt, bewundernd, hingerissen.

War Mabel Dunham gleich, wie ihre meisten Landsmänninnen jener Zeit unverbildet, unbefangen und offen, wie nur ein warmherziges edles Mädchen sein kann, so war sie doch nicht ganz ohne ein Gefühl für die Poesie dieser unserer schönen Erde. Man konnte kaum sagen, daß sie überhaupt eine Erziehung erhalten hatte — denn wenige ihres Geschlechtes lernten damals und in diesem Lande mehr, als die einfachen Bedürfnisse des Lebens mit sich brachten; aber man hatte sie doch mehr gelehrt, als dies bei jungen Mädchen ihres Standes herkömmlich war, und in Einer Hinsicht machte sie dieser Erziehung gewiß Ehre.

Die Wittwe eines Offiziers, der früher in dem Re-

Digitized by Google

gimente des Sergeanten gedient hatte, übernahm nach dem Tode der Mutter die Sorge für das Kind, und unter der Pflege dieser Dame hob sich die junge Pflanze zu einer reichern Entwicklung, als dies sonst je hätte der Fall sein können. Man betrachtete sie in der Familie weniger als die Dienerin, denn als eine Art Gesellschafterin, und die Resultate waren in ihrer Kleidung, ihrer Sprache, ihrem Charakter und selbst in ihren Gefühlen sichtbar, obgleich sie sich in keiner Beziehung für das geben mochte, was eine Dame von Stand bezeichnet.

Sie hatte die rauheren und weniger verfeinerten Sitten und Gewohnheiten, wie sie zu ihrem Stande paßten, ohne einen Punkt ganz erreicht zu haben, welcher sie für die Lebenslage ungeeignet gemacht haben würde, zu der sie durch Geburt und Verhältnisse bestimmt schien. Alles andere, was ihr eigenthümlich war und sie auszeichnete, gehörte dem natürlichen Charakter an.

Unter solchen Umständen wird der Leser sich nicht wundern, wenn er hört, daß Mabel auf die neue Scene, die sich vor ihr ausbreitete, mit weit größerm Entzücken schaute, als gewöhnliches Staunen erzeugen konnte. Sie fühlte wohl, wie dies bei den meisten der Fall gewesen wäre, die allgemeinen Schönheiten derselben, aber sie hatte auch ein Gefühl für ihre Erhabenheit — für jene gesänftigte Einsamkeit, jene ruhige Größe und beredte Ruhe, welche stets ausgedehnten Ansichten der Natur

Digitized by Google

inne wohnen, da wo die Mühen und die Kämpfe des Menschen noch nicht sichtbar sind.

„Wie schön!“ rief sie, ohne es zu wissen, aus, als sie auf der einsamen Bastion stand, den Hauch des Sees in sich trinkend und den wohlthätigen Einfluß fühlend, der ihren Geist und Körper durchströmte. — „Wie sehr schön — und doch wie seltsam!“

Diese Worte und den Gang ihrer Gedanken unterbrach ein Finger, der ihre Schulter berührte, und Mabel, die sich, in der Hoffnung, ihren Vater zu sehen, umkehrte, erblickte den Pfadfinder an ihrer Seite.

Er lehnte sich ruhig auf seine lange Büchse und lachte in seiner stillen Weise, während er einen Arm ausstreckte und das ganze Land- und Wasserpanorama überschaute.

„Hier habt Ihr unser beider Gebiet, Jasper's und meines,“ sagte er. — „Der See gehört ihm und mir gehören die Wälder. Der Bursche prahlt oft mit der Ausdehnung seines Gebietes; aber ich sage ihm, daß meine Bäume auf der Oberfläche dieser Erde eben so viel Raum einnehmen, wie all seine Wasser. Nun, Mabel, ihr paßt für jene und für dieses, denn ich sehe nicht, daß die Furcht vor den Mingos oder Nachtwanderungen Euerm hübschen Aussehen zu schaden vermögen.“

„Der Pfadfinder tritt in einem neuen Charakter auf, indem er einem einfältigen Mädchen Artigkeiten sagt.“

„Nicht einfältig, Mabel — nein, nicht im entferntesten einfältig. Des Sergeanten Tochter würde ihrem

Digitized by Google

würdigen Vater wenig Ehre machen, wenn sie etwas sagen oder thun könnte, das einfältig genannt werden müßte."

„Dann muß sie sich in Acht nehmen, und auf verrätherisch-schmeichelhafte Worte nicht viel vertrauen. Aber, Pfadfinder — ich freue mich, Euch wieder bei uns zu sehen; denn obschon Jasper eben keine große Besorgniß zu hegen schien, so fürchtete ich doch, es möchte Euch und Euerm Freunde auf jenem furchtbaren Strudel ein Unfall begegnet sein."

„Der Bursche kennt uns Beide und war überzeugt, daß ich nicht ertrinken würde, was kaum zu meinen Gaben gehört. Es wäre in der That nicht ohne Beschwerde gewesen, mich mit meiner langen Büchse durch Schwimmen zu retten. Meine Büchse und ich haben es überdies schon zu oft gemeinsam mit Wild, und mit Mingos und mit Franzosen zu thun gehabt, als daß wir uns so leicht trennten. Nein, nein — wir wateten an das Ufer, da die Strudel an den meisten Stellen seicht genug sind und stiegen mit unsern Waffen in der Hand an das Land. Ich muß wohl gestehen, daß wir wegen der Irokesen weder eilig noch sonst unvorsichtig waren, sobald aber die schurkischen Schleicher die Lichter erblickten, welche der Sergeant an euer Canoe nieder schickte, wußten wir wohl, daß sie Reißaus nehmen würden, da ein Besuch von Seiten der Besatzung zu erwarten stand. So durften wir nur eine kleine Stunde auf den Steinen

Digitized by Google

ſitzen bleiben und alle Gefahr war vorüber. Geduld iſt die größte Tugend eines Waldmannes.“

„Ich freue mich, dies zu hören — denn ſelbſt die große Ermüdung ließ mich kaum ſchlafen, wenn ich Eure gefährdete Lage bedachte.“

„Gott ſegne Euer zartes kleines Herz, Mabel! So ſeid ihr guten Frauen aber alle. Ich muß jedoch meinerſeits ſagen, daß ich mich recht ſehr freute, die Laternen an das Ufer herabkommen zu ſehen — denn ſie waren für mich ein ſicheres Zeichen, daß Ihr gerettet! Wir Jäger und Führer ſind rauhe Weſen; wir haben unſere Gefühle und unſere Gedanken, ſo gut wie irgend ein General in der Armee. Sowohl Jasper als ich würden geſtorben ſein, ehe Euch ein Leid angethan worden wäre — ganz gewiß!“

„Ich danke Euch für alles, was Ihr für mich gethan habt, Pfadfinder; aus der Tiefe meines Herzens danke ich Euch und Ihr dürft es glauben, mein Vater ſoll es erfahren. Ich habe ihm bereits viel geſagt; aber ich habe in dieſer Hinſicht noch eine Pflicht zu erfüllen.“

„Still, Mabel! der Sergeant kennt die Wälder und weiß auch, was echte Rothhäute ſind. Es iſt nicht nöthig, ihm das geringſte desfalls zu ſagen. Nun — Ihr habt jetzt Euern Vater geſehen — iſt der ehrliche alte Kriegsmann die Art Perſon, welche Ihr zu finden erwartet habt?“

„Er iſt mein theurer, geliebter Vater und hat mich

Digitized by Google

empfangen, wie wohl ein Kriegsmann und ein Vater sein Kind empfangen muß. Kennt Ihr ihn lange Pfadfinder?"

„Wie eben die Leute die Zeit berechnen. Ich war grade zwölf Jahre alt, als der Sergeant mich zum ersten Male als Späher brauchte und dies sind nun wohl mehr als zwanzig Jahre. Es war eine harte, ermüdende Zeit, und wie die Dinge stehen hättet Ihr wahrscheinlich keinen Vater, gehörte die Büchse nicht zu meinen natürlichen Gaben."

„Sprecht deutlicher."

„Die Sache ist zu einfach, um viele Worte davon zu machen. Wir waren in einen Hinterhalt gefallen, und der Sergeant hatte eine arge Wunde und würde seinen Scalp verloren haben, hätte ich nicht aus einer Art Instinkt nach den Waffen gegriffen. Wir brachten ihn jedoch weg, und ein schönerer Kopf voll Haare ist in dem Regiment nicht zu finden, als der Sergeant noch von diesem gesegneten Tag herumträgt."

„Ihr habt meines Vaters Leben gerettet, Pfadfinder!" rief Mabel, und nahm unbewußt, aber warm, eine seiner harten sehnigen Hände in ihre beiden. — „Gott segne Euch für diese wie für alle Euere andern guten Handlungen."

„Nein — nein — so habe ich nicht gesagt, obgleich ich ihm, wie ich glaube, den Scalp gerettet habe. Der Mensch kann ohne einen Scalp leben und darum kann

Digitized by Google

ich nicht sagen, daß ich ihm das Leben gerettet habe. Jasper kann in Betreff Eurer dasselbe sagen; denn ohne sein Auge und seinen Arm würde das Canoe in einer Nacht, wie die vergangene, nimmer wohlbehalten über die Risse gekommen sein. Die Gaben des Burschen sind für das Wasser, während die meinigen für die Jagd und die Spur sind. Er ist dort unten in der Bai, sieht nach den Canoes und hat ein Auge auf sein kleines liebes Fahrzeug. Es gibt für mein Auge in diesen Gegenden keinen hübscheren Jungen, als Jasper Western."

Zum ersten Male seit sie hier herauf in das Freie getreten, senkte sich Mabel's Auge und überschaute das, was man den Vordergrund des anziehenden Gemäldes nennen möchte, welches sie mit so vielem Vergnügen näher betrachtete. Der Oswego warf seine dunkeln Wasser zwischen ziemlich hohen Ufern in den See; das auf der Ostseite war kühner und sprang weiter nordwärts vor, als das westliche. Auf letzterm lag das Fort, und unmittelbar unter ihm waren einige Blockhäuser, welche, da sie der Vertheidigung des Platzes nicht im Wege waren, das Ufer entlang aufgeführt wurden, um diejenigen Vorräthe aufzunehmen, die ausgeschifft wurden oder nach den verschiedenen Häfen an den Gestaden des Ontario verladen werden sollten.

Man sah hier zwei kleine, gekrümmte, sandige Punkte, welche die Gegenwirkung des Nordwinds und der Strömung mit überraschender Regelmäßigkeit gebildet hatten,

Digitized by Google

und die in Folge der Wirkung der Stürme des Sees innerhalb der Mündung des Oswego zwei Buchten abgaben; die auf der Westseite schnitt am tiefsten in das Land ein, und bildete, da sie auch das meiste Wasser hatte, eine Art malerischen Hafen für das Fort. Das schmale Ufer entlang, das zwischen der geringen Höhe des Forts und dem Wasser dieser Bai lag, waren die eben erwähnten rohen Bauwerke aufgeführt worden.

Mehrere größere und kleinere Boote und Canoes waren an das Ufer angeholt worden, und in der Bai selbst lag das kleine Fahrzeug, von welchem Jasper's Anspruch, für einen Seemann zu gelten, sich herschrieb. Es hatte die Takelage eines Kutters, mochte wohl vierzig Tonnen Schiffslast tragen, und war so niedlich gebaut und gemalt, daß es fast wie ein Kriegsschiff aussah, obgleich es ganz ohne Deck war; Tauwerk und Spieren waren mit einer so sorgfältigen Berücksichtigung der Proportionen und Schönheit, und zumal so zweckdienlich und verständig aufgesetzt, daß es selbst in Mabel's Augen sich als ein wackeres, niedliches Boot auszeichnete. Seine Gestalt war bewundernswürdig, denn ein Schiffsbaumeister hatte auf besondern Auftrag des Offiziers, der es bauen ließ, seinen Abriß aus England geschickt; die Malerei war dunkel, kriegerisch, nett; und das lange Kutschenpeitschen-Wimpel, welches es trug, sagte sogleich, daß es des Königs Eigenthum sei. Sein Name war die „Wolke."

„Dies ist also Jasper's Schiff!" sagte Mabel, in

Digitized by Google

deren Gedanken der Befehlshaber des kleinen Fahrzeugs ganz natürlich mit dem Kutter selbst verschmolz. — „Gibt es viele andere auf dem See?"

„Die Franzosen haben drei: das eine ist, wie ich höre, ein wirkliches Schiff, wie man sie auf dem Meere hat; das zweite ist eine Brigg, und das dritte ein Kutter, wie die Wolke hier; sie nennen ihn das Eichhörnchen, natürlich jedoch in ihrer eigenen Sprache, und es scheint einen angebornen Haß gegen unser niedliches Boot hier zu haben, denn Jasper segelt selten von dannen, ohne es auf seinen Fersen zu finden."

„Und nimmt Jasper vor einem Franzosen Reißaus, der ihm in der Gestalt eines Eichhörnchens, und gar noch auf dem Wasser, begegnet?"

„Wozu würde die Tapferkeit nützen, wenn ihr die Mittel fehlen, sich geltend zu machen? Jasper ist ein tüchtiger Knabe, wie alle wissen, die hier an der Grenze leben; aber er hat kein grobes Geschütz, eine kleine Haubitze ausgenommen, und seine ganze Bemannung besteht, außer ihm, in zwei Mann und einem Knaben. Ich habe ihn auf einer seiner Fahrten begleitet, und der Bursche war waghalsig genug, denn er brachte uns dem Feinde so nahe, daß die Büchsen zu reden begannen; aber die Franzosen haben Kanonen und dergleichen, und zeigen außerhalb Frontenac niemals ihr Gesicht, ohne einige zwanzig Mann neben dem Eichhörnchen in dem Kutter zu haben. Nein — nein — diese Wolke muß stets flüchtig

Digitized by Google

sein — das ist seine Bestimmung, und der Major sagt, er wolle sie nicht in eine kriegerische Laune versetzen, indem er sie bemannte und bewaffnete, da sie ihn sonst beim Wort nehmen und sich die Flügel kappen lassen könnte. Ich verstehe wenig von diesen Dingen, denn meine Gaben liegen nicht auf dieser Seite; aber ich sehe diesem Dinge auf den Grund — ich seh' ihm auf den Grund, aber Jasper nicht."

„Ha — da kömmt mein Oheim, dem das Schwimmen nicht geschadet hat; er will sich gewiß diesen Binnensee anschauen."

In der That erschien Meister Cap, der seine Annäherung durch einige tüchtige Hm! Hm! angekündigt hatte, auf der Bastion, nickte seiner Nichte und ihrem Gefährten zu, und übersah nun bedächtig die Wasserfläche vor ihm.

Um dies behaglich zu thun, stieg der Seemann auf eine der alten eisernen Kanonen, schlug die Arme über der Brust zusammen und wiegte seinen Körper, als wenn er die Bewegung eines Schiffes fühlte. Eine kurze Pfeife in seinem Munde vollendete das Gemälde.

„Nun, Meister Cap," sagte der Pfadfinder harmlos, denn er gewahrte den sich allmählig entwickelnden verächtlichen Ausdruck in den Gesichtszügen des Seemanns nicht, — „ist dies nicht ein ansehnliches Stück Wasser, das man wohl einen See nennen darf?"

„Dies also heißt Ihr Euern See?" fragte Cap,

Digitized by Google

indem er den nördlichen Gesichtskreis mit seiner Pfeife umschrieb; — „ich frage, ist dies wirklich Euer See?“

„Gewiß; und wenn das Urtheil eines Mannes etwas gilt, der an den Ufern so vieler andern Seen gelebt hat, so ist dies ein ganz guter See.“

„Wie ich es erwartete — grade so! Ein Teich an Ausdehnung und ein Trichterloch an Geschmack. Man reist ganz vergeblich landein, wenn man hofft, irgend etwas vollgewachsenes oder nützliches zu finden. Ich wußte schon, daß es so kommen würde.“

„Was habt Ihr gegen den Ontario, Meister Cap? Er ist groß, schön anzusehen und gut genug zum Trinken für die, welche nicht an die Wasser der Quellen kommen können.“

„Heißt Ihr das groß?“ sagte Cap und fuhr wieder mit seiner Pfeife durch die Luft: „Sagt mir doch nur, was großes daran ist? Hat Jasper nicht selbst gestanden, die Breite von einem Ufer zum andern betrage nur einige zwanzig Stunden?“

„Aber, Oheim,“ fiel Mabel ein, — „nirgends ist ja Land zu sehen, ausgenommen hier das Gestade entlang. Mir kömmt dies alles genau wie das Meer vor.“

„Dieses Stück Teich soll wie das Meer aussehen? Nun, Magnet — dies ist baarer Unsinn in dem Munde eines Mädchens, in deren Familie echte Seemänner lebten. Ich bitte dich — was ist hier zu sehen, das auch nur dem Umrisse eines Meeres verglichen werden könnte?“

Digitized by Google

„Ei — da ist Wasser — Wasser — Wasser — nichts als Wasser — Meilen weit — so weit das Auge nur tragen kann.“

„Und ist nicht auch Wasser — Wasser — Wasser — nichts als Wasser — Meilen weit — in unsern Flüssen, durch welche uns das Canoe getrieben hat? ja, und so weit nur das Auge tragen kann, als Dreingabe?“

„Ja — Oheim, aber die Flüsse haben ihre Ufer und sie sind schmal und haben Bäume auf beiden Seiten.“

„Und ist das kein Ufer, auf dem wir stehen? Nennen die Soldaten dies nicht die Ufer des Sees? Und gibt es hier nicht tausende von Bäumen? Und sind zwanzig Stunden nicht hinreichend enge, wenn man alles recht bedenkt? Alle Welt, wer hat jemals von den Ufern des Oceans gehört, wenn nicht ein Ignorant sich eines solchen Ausdrucks bedient hat?“

„Aber, Oheim, wir können nicht über diesen See sehen, wie wir über einen Fluß sehen.“

„Abermals falsch — abermals falsch, Magnet. Sind der Amazonenstrom und der Oronoco und der La Plata Flüsse und kannst du über sie hinüber sehen? — Hört, Pfadfinder, ich hege in der That große Zweifel, ob diese Wasserpfütze hier auch nur ein See ist, denn mir scheint sie nur eine Art Fluß zu sein. Wie ich merke, nehmt Ihr es hier in den Wäldern eben nicht sehr genau mit der Geographie.“

„Nun — hier seid Ihr auf falschem Wege, Meister

Digitized by Google

Cap. Wir haben hier an jedem Ende des Sees einen Fluß, und zwar einen stattlichen Fluß; aber dies vor Euch ist der alte Ontario, und obgleich es nicht zu meinen Gaben gehört, auf einem See zu leben, so gibt es doch, nach meinem Urtheile, wenige bessere, als dieser ist."

„Und sagt mir, Oheim, — wenn wir zu Rockaway auf dem Gestade stehen, sehen wir dort mehr als hier? Dort ist auf beiden Seiten das Gestade, oder das Ufer, und auch Bäume, wie die, welche wir hier sehen."

„Das ist Verkehrtheit, Magnet, und junge Mädchen sollten von allem klar abhalten, was nur im entferntesten wie Eigensinn aussieht. Erstens hat das Meer Küsten und keine Ufer oder Bänke, es müßten denn die großen Bänke sein, welche, wie du wissen solltest, nicht Angesichts des Landes gefunden werden; und du wirst doch nicht behaupten wollen, daß diese Uferbänke hier nicht vom Land aus gesehen werden könnten, oder daß sie gar unter dem Wasser seien?"

Da Mabel nicht im Stande war, die wunderlichen Ansichten ihres Oheims zu beseitigen, so verfolgte Cap den Gegenstand weiter, und sein Gesicht begann den Triumph eines glücklichen Wortfechters zu zeigen.

„Und dann sind jene Bäume gar nicht zu vergleichen mit Bäumen, wie diese hier. Die Küsten des Oceans haben Güter, Landsitze, Städte und, in manchen Theilen der Welt, Schlösser, Klöster und Leuchtthürme — ja, ja — ganz besonders Leuchtthürme aufzuweisen —

Digitized by Google

während von all diesem hier nichts zu sehen ist. Nein, — nein — Meister Pfadfinder — ich habe nie von einem Ocean gehört, an dem man nicht mehr oder weniger Leuchthäuser gefunden hätte, während hier zu Lande nicht einmal eine Bake anzutreffen ist.

„Wir haben etwas besseres hier, — etwas viel besseres, Meister Cap, — einen Wald und edle Bäume, einen würdigen Gottestempel.“

„Ja — für einen See mag Euer Wald ganz gut sein; aber wozu wäre der Ocean zu brauchen, wenn er ganz von Wald umgeben wäre? Schiffe würden unnöthig sein, denn man könnte das Bauholz in Flößen fortschaffen, und dann wäre es aus mit dem Handel, — und was wäre die Welt ohne Handel? Ich theile die Ansicht jenes Philosophen, der sagt, die menschliche Natur sei lediglich zu Handelszwecken da. — Magnet, ich muß mich wundern, daß du glauben kannst, dieses Wasser sieht auch nur aus wie Seewasser. Nun, ich wage die Behauptung, ein Ding, wie ein Wallfisch, ist in Eurem ganzen See nicht anzutreffen, Meister Pfadfinder.“

„Ich habe nie von einem gehört, ich will es gestehen; aber ich habe kein Urtheil über Thiere, die in dem Wasser leben, es müßten denn Fische sein, die man in den Flüssen und Bächen findet.“

„Auch keinen Hummer, — kein Meerschwein? vielleicht nicht einmal einen armen Teufel von Haifisch?“

„Ich kann es nicht auf mich nehmen, zu behaupten,

Digitized by Google

daß etwas der Art da sei. Ich sage Euch, Meister Cap, meine Gaben sind nicht auf dieser Seite."

„Auch keinen Hering, — keinen Sturmvogel, — keinen fliegenden Fisch?" fuhr Cap fort, und blickte ihm fest in die Augen, um zu sehen, wie weit er sich wagen könne. — „Nichts, das einem Fische ähnlich ist, der fliegen kann, ich schwöre darauf."

„Ein Fisch, der fliegen kann! — Meister Cap — Meister Cap! Ihr dürft, weil wir blos Grenzleute sind, nicht glauben, wir hätten keine Vorstellung von der Natur und was sie in ihrer Allmacht schuf. Ich weiß, daß es Eichhörnchen gibt, die fliegen können —"

„Ein fliegendes Eichhörnchen! — der Teufel, Meister Pfadfinder. Glaubt Ihr einen Knaben vor Euch zu haben, der seine erste Seereise macht?"

„Ich weiß nichts von Euern Seereisen, Meister Cap, obgleich ich glaube, daß Ihr deren viele gemacht habt. Was aber die Natur in den Wäldern betrifft, so darf ich sagen, was ich gesehen habe, und brauche keines Menschen Antlitz zu fürchten."

„Und wollt Ihr mich wirklich glauben machen, Ihr hättet ein fliegendes Eichhörnchen gesehen?"

„Wenn Ihr die Allmacht Gottes kennt, Meister Cap, so dürft Ihr dies und vieles Andere derselben Art wohl glauben, denn Ihr könnt überzeugt sein, daß ich die Wahrheit sage."

„Und dennoch, Pfadfinder," sagte Mabel, und es

Digitized by Google

war etwas so liebliches und süßes in ihrem ganzen Wesen, selbst während sie mit der Schwäche des Führers spielte, — daß er ihr in seinem Herz verzieh, — „sprecht Ihr gleich so ehrfurchtsvoll von der Allmacht Gottes, scheint Ihr zu zweifeln, daß ein Fisch fliegen könne."

„Ich habe dies nicht gesagt, — ich habe dies nicht gesagt, und wenn Meister Cap den Muth hat, die Thatsache zu verbürgen, so unwahrscheinlich sie auch scheint, bin ich bereit, es zu versuchen, daran zu glauben. Wie es mir scheint, ist es eines jeden Menschen Pflicht, an die Allmacht Gottes zu glauben, wie schwer es auch werden mag."

„Und warum sollte mein Fisch nicht eben so wahrscheinlich Flügel haben können, wie Euer Eichhörnchen?" fragte Cap logischer, als es sonst bei ihm zu erwarten war. — „Daß Fische fliegen können, ist eben so wahr, als es vernünftig ist —"

„Nun, dies ist die einzige Schwierigkeit bei dem Verdauen der Sache," versetzte der Führer. — „Es scheint unvernünftig, einem Thiere, das in dem Wasser lebt, Flügel zu geben, denn es kann sie offenbar nicht brauchen."

„Und haltet Ihr die Fische für solche Esel, daß sie unter dem Wasser herumfliegen würden, wenn sie mit den gehörigen Flügeln ausgestattet wären?"

„Gut — ich weiß nichts davon; daß aber ein Fisch in der Luft fliegen sollte, scheint mir eher gegen die Ein-

Digitized by Google

richtung der Natur zu sein, als daß er in seinem eigenen Elemente fliegt — in welchem er geboren, und — man möchte sagen — erzogen worden ist."

„Kurzsichtige Ansichten, Magnet, — nichts mehr. Der Fisch fliegt a u s dem Wasser, um seinen Feinden i n dem Wasser zu entgehen, und du siehst also hier nicht nur die Thatsache, sondern auch den Grund derselben."

„So muß es denn, wie ich annehme, wahr sein," sagte der Führer ruhig. — „Wie lang sind ihre Schwingen?"

„Nicht ganz so lang vielleicht, als die der Tauben, aber breit genug, um eine gute Strecke zwischen sich und den Verfolger zu legen. Was Eure Eichhörnchen betrifft, so wollen wir nichts mehr von ihnen sagen, Freund Pfadfinder, da ich annehme, Ihr habt ihrer eben nur erwähnt, um den Fischen zu Gunsten der Wälder die Waagschale zu halten. Aber was für ein Ding liegt da unten an der Höhe vor Anker?"

„Es ist Jasper's Kutter, Oheim," sagte Mabel eilig, — „und ein sehr schönes Schiff ist es, glaube ich. Sein Name ist die „Wolke."

„Nun, nun, — gut genug für einen See, — gut genug für einen See! Aber es ist nicht viel daran. Der Bursche hat ein stehendes Bugspriet, und wer hat je in seinem Leben einen Kutter mit einem stehenden Bugspriet gesehen?"

Digitized by Google

„Oheim, — könnte dies nicht auf einem See, wie der Ontario, seine guten Gründe haben?“

„Ganz gewiß; — ich darf nicht vergessen, daß dies nicht der Ocean ist, obgleich es ihm so erstaunlich ähnlich sieht.“

„Ah, Oheim, — also sieht der Ontario nach allem doch aus, wie der Ocean.“

„In deinen Augen, meine ich, und in denen Pfadfinders, aber in den meinigen ganz und gar nicht, Magnet. Man könnte mich dort drüben in der Mitte dieses Stückes von einem Teich und zwar in der dunkelsten Nacht, die je vom Himmel niederfiel, und in dem kleinsten Canoe aussetzen, und ich würde Euch sogleich sagen, daß es ein See sei. Was das betrifft, so möchte die Dorothea, mein geliebtes Schiff, es eben so geschwind herausfinden, wie ich selbst es könnte. Ich glaube nicht, daß die Brigg mehr als höchstens zwei oder drei Gänge machen würde, ohne den Unterschied zwischen dem Ontario und dem alten Atlantischen Meere zu bemerken. Ich nahm sie einmal mit hinein in eine der großen Südamerikanischen Buchten, und sie benahm sich so linkisch, daß es kaum mit anzusehen war. Und Jasper befehligt dieses Boot! Ich muß einen Kreuzzug mit dem Burschen machen, Magnet, ehe ich dich verlasse, wenn es auch nur des Namens wegen wäre. Es würde nicht passen, einen Teich im Gesicht gehabt und ihn verlassen zu haben, ohne einen Abstecher darauf zu machen.“

Digitized by Google

„Nun — nun — da braucht Ihr nicht lange zu warten," verſetzte der Pfadfinder, — „denn der Sergeant iſt im Begriffe, ſich mit einer Truppenabtheilung einzuſchiffen, um einen Poſten an den Tauſend-Inſeln abzulöſen, und er hat, wie ich hörte, die Abſicht, Mabel mitzunehmen; Ihr könnt ihn alſo begleiten."

„Iſt dies wahr, Magnet?"

„Ich glaub' es wohl," verſetzte das Mädchen, und ihr Geſicht überflog eine ſo unmerkliche Röthe, daß ihre beiden Gefährten ſie nicht gewahrten, — „obgleich ich noch ſo wenig mit meinem Vater geſprochen habe, daß ich deſſen nicht gewiß bin. Doch — hier kommt er, und Ihr möcht ihn ſelbſt fragen."

Ungeachtet der untergeordneten Stellung des Sergeanten Dunham war in ſeiner äußern Erſcheinung etwas, das Achtung gebot. Er war hoch und ſtark gebaut, ſein Charakter ernſt und etwas mürriſch, und ſein ganzes Weſen höchſt abgemeſſen und pünktlich, ſo daß ſelbſt der ſonſt ſo eigenſinnige und gegen Landmenſchen ſo kurz gebundene Cap ſich mit dem alten Kriegsmann die Freiheiten nicht herausnahm, welche ſeine übrigen Freunde ſich von ihm gefallen laſſen mußten.

Man hatte oft Gelegenheit zu bemerken, daß der Sergeant Dunham von Duncan von Lundie, dem Schottiſchen Laird, welcher den Poſten befehligte, mit mehr wahrer Achtung behandelt wurde, als die meiſten Unteroffiziere, denn in den Augen des alten Majors waren

Digitized by Google

Erfahrung und erprobte Dienste mehr werth, als Geburt und Geld.

Während der Sergeant nie höher zu steigen hoffte, achtete er sich und seine jetzige Stellung hoch genug, um stets so zu handeln, daß man ihn ehren mußte, und die Gewohnheit, so vielfach mit Untergeordneten zu verkehren, deren Leidenschaften und Neigungen er nothwendigerweise durch Würde und Anstand zügeln mußte, hatte sein ganzes Benehmen so gestaltet, daß sich ihm jeder mit einer gewissen Ehrfurcht nahte.

Während die Hauptleute ihn freundlich und wie einen alten Cameraden behandelten, wagten es die Lieutenants selten, in seinen militairischen Ansichten ihm zu widersprechen, und selbst die Fähnriche bewiesen ihm eine Art Achtung, welche sich fast wie Ehrerbietung gab.

Kein Wunder daher, wenn Mabel's Worte das seltsame Gespräch, dessen wir gedacht haben, plötzlich endigten, obgleich oft bemerkt worden war, daß der Pfadfinder der einzige unter dem Range eines Gentleman in diesem entlegenen Gebiete war, der den Sergeanten ganz und gar als seines Gleichen oder selbst mit der innigen Vertraulichkeit eines Freundes behandelte.

„Guten Morgen, Bruder Cap," sagte der Sergeant, indem er ernst und abgemessenen Schrittes auf die Bastion trat und den militairischen Morgengruß bot; — „mein Morgendienst ließ mich Eurer und Mabel's scheinbar vergessen; aber wir haben jetzt eine oder zwei Stun-

Digitized by Google

den für uns, um bekannt zu werden. Bemerkt Ihr nicht, Bruder, eine große Aehnlichkeit zwischen dem Mädchen und ihr, die wir so lange verloren haben?"

„Mabel ist das Ebenbild ihrer Mutter, Sergeant, wie ich immer gesagt habe, obgleich sie etwas von Euern festeren Zügen hat. Den Cap's fehlte es aber doch auch nie an Thatkraft und Lebendigkeit."

Mabel warf einen schüchternen Blick auf das ernste, strenge Antlitz ihres Vaters, dessen sie stets gedacht hatte, wie warmherzige Kinder bei der Liebe ihrer abwesenden Eltern verweilen; und da sie sah, daß die Gesichtszüge ihres Vaters Erregung zeigten, so steif und abgemessen auch sein Wesen war, sehnte sich ihr Herz, sich ihm in die Arme zu werfen und sich auszuweinen. Aber er war in seinem Aeußern so viel kälter, so viel zurückhaltender und förmlicher, als sie ihn zu finden gehofft hatte, daß sie es, wären sie auch allein gewesen, nicht gewagt hätte, sich diese Freiheit zu nehmen.

„Bruder — Ihr habt meinetwegen eine lange, beschwerliche Reise unternommen und wir müssen suchen, Euch das Leben behaglich zu machen, so lange Ihr bei uns verweilt."

„Wie ich höre, erhaltet Ihr wahrscheinlich Befehl, Euern Anker zu lichten, Sergeant, und Eure Back in einen Theil der Erde zu wenden, wo es tausend Inseln geben soll?"

Digitized by Google

„Pfadfinder, — iſt dies ein Vergeſſen von Eurer Seite?“

„Nein — nein, Sergeant, — ich habe nichts vergeſſen; ich hielt es aber nicht für nöthig, Eure Abſichten ſo ſtreng vor Eurem eigenen Fleiſch und Blut zu verbergen.“

„Alle militairiſchen Bewegungen müſſen mit der möglichſten Verſchwiegenheit gemacht werden,“ erwiederte der Sergeant und klopfte dem Führer freundlich aber vorwurfsvoll auf die Schultern. — „Ihr habt zu lange an der Grenze des franzöſiſchen Gebietes gelebt, um nicht den Werth der Verſchwiegenheit zu kennen. Doch es thut nichts; die Sache muß bald bekannt werden, und es iſt jetzt nicht mehr nöthig, ſie verhehlen zu wollen. Wir werden demnächſt einen Poſten am See ablöſen, obgleich ich nicht geſagt haben will, daß er an den Tauſend-Inſeln liege; ich werde die Reiſe mitmachen und habe die Abſicht Mabel mitzunehmen, damit ſie mir eine Suppe koche. Ich hoffe, Bruder, Ihr verſchmäht auf einen Monat oder länger den Tiſch eines Soldaten nicht.“

„Das wird von der Art des Wegs abhängen; ich bin kein Freund von Wäldern und Sümpfen.“

„Wir werden in der „Wolke“ ſegeln, und ich darf hoffen, der Ausflug, der für uns keine Seltenheit iſt, wird dem nicht mißfallen, der an das Waſſer gewöhnt iſt.“

„Ja, an das Salzwaſſer, das laſſ' ich gelten, aber

Digitized by Google

nicht an Seewasser. Wenn Ihr niemand habt, der dieses Stückchen Kutter handhaben kann, so will ich mich immerhin entschließen, die Reise mitzumachen, obgleich mir die ganze Sache wie weggeworfene Zeit vorkömmt, denn es ist gewiß ein baarer Betrug, das Umhersegeln in diesem Teiche eine Seereise zu nennen."

„Jasper ist in jeder Hinsicht befähigt, die Wolke zu handhaben, Bruder Cap; und in dieser Hinsicht könnte ich nicht sagen, daß wir Eurer Dienste benöthigt wären, obgleich uns Eure Gesellschaft angenehm sein wird. Ihr könnt nicht eher in die Ansiedelungen zurückkehren, als bis Truppen dorthin gesendet werden, und dies geschieht wahrscheinlich nicht, bevor ich von dem See zurückkomme. — Nun, Pfadfinder, zum ersten Male weiß ich Leute auf der Spur der Mingos, ohne daß Ihr an ihrer Spitze seid."

„Ehrlich und wahr zu sein, Sergeant," erwiederte der Führer, nicht ohne einige Unbeholfenheit in seinem Wesen und mit einem nicht zu übersehenden Wechsel der Gesichtsfarbe, obgleich die Sonne diese Wangen so roth gebrannt hatte, daß der Unterschied schwer zu erkennen war, — „ich habe nicht gefühlt, daß es diesen Morgen zu meinen Gaben gehörte, die Mannschaft zu begleiten. Erstens weiß ich sehr gut, daß die Soldaten des 55sten Regiments die Leute nicht sind, die Irokesen in den Wäldern zu finden, und die Schurken haben nicht gewartet, bis man sie umzingelte, als sie hörten, daß Jasper die

Digitized by Google

Garniſon erreicht habe. Sodann darf ſich ein Mann nach der harten Arbeit eines Sommers einige Ruhe gönnen, ohne daß man an ſeinem guten Willen zweifelt. Ueberdies iſt die Große Schlange in ihrem Geleite; und wenn die Heiden überhaupt zu finden ſind, ſo könnt Ihr Euch auf ſeinen Haß und ſein Geſicht verlaſſen, denn der erſtere iſt ſtärker und das andere eben ſo gut, wenn nicht beſſer, als ich mich deſſen rühmen kann. Er liebt die umherſchleichenden Wichte ſo wenig wie ich ſelbſt; und in dieſer Hinſicht darf ich ſagen, daß meine eigenen Gefühle gegen einen Mingo nicht viel mehr ſind, als die Gaben eines Delawaren, die auf einen chriſtlichen Stamm gepfropft ſind. Nein — nein, — ich glaubte dieſes Mal die Ehre — wenn ja Ehre dabei zu erndten iſt — dem jungen Fähnrich, der die Schaar anführt, überlaſſen zu dürfen; wenn er ſeine Hirnhaut nicht verliert, ſo kann er mit dem Feldzuge in ſeinen Briefen an ſeine Mutter prunken. Ich wollte eben ein Mal in meinem Leben den Müßiggänger ſpielen.“

„Und niemand hat ein beſſeres Recht dazu, wenn lange und treue Dienſte einen Mann zur Dienſtbefreiung berechtigen,“ verſetzte der Sergeant freundlich. — „Mabel wird nicht ſchlimmer von Euch denken, wenn Ihr ihre Geſellſchaft dem Zuge gegen die Wilden vorzieht; ſie wird ſich gewiß glücklich fühlen, Euch an ihrem Frühſtück Theil nehmen zu laſſen, wenn Ihr Luſt habt. Du darfſt jedoch nicht glauben, Kind, daß der Pfadfinder

Digitized by Google

gewöhnt ist, Landstreicher die Umgegend des Forts räumen zu sehen, ohne daß einer den Knall seiner Büchse hört."

„Wüßte ich dies, Sergeant, so würde ich — obgleich ich kein Freund von Prunk und Parade bin — meinen Hirschtödter auf die Schulter nehmen und die Garnison verlassen, ehe ihre schönen Augen Zeit hätten, zu zürnen. Nein — nein; Mabel kennt mich besser, obgleich wir uns noch nicht lange kennen, denn es hat nicht an Mingos gefehlt, um den kurzen Weg zu beleben, den wir bereits gemeinsam zurückgelegt haben."

„Es würde sehr gewichtiger Zeugnisse gegen Euch bedürfen, Pfadfinder, wenn ich in irgend einer Weise an Euch zweifeln sollte, am wenigsten aber in der Weise deren Ihr gedenkt," versetzte Mabel, und der biedere Ernst, mit welchem sie diese Versicherung gab, trieb ihr das Blut in die Wangen. — „Vater und Tochter haben Euch, glaube ich, ihr Leben zu danken, und ich versichere Euch, wir werden beide dessen eingedenk bleiben."

„Ich danke Euch, Mabel, ich danke Euch von ganzem Herzen. Aber ich will auch von Eurer Unwissenheit keinen Vortheil ziehen, Mädchen, und daher sage ich Euch, daß ich nicht glaube, daß die Mingos Euch ein Haar gekrümmt hätten, wäre es ihren Listen und Teufeleien gelungen, Euch in ihre Hände zu bekommen. Mein Scalp, und die von Jasper und Meister Cap und selbst dem Sergeanten würden wohl geräuchert worden

Digitized by Google

ſein; was aber des Sergeanten Tochter betrifft, ſo würde man ihr kein Haar auf ihrem Haupte berührt haben."

„Und warum ſoll ich glauben, daß Feinde, von denen man weiß, daß ſie weder Frauen noch Kinder ſchonen, mehr Mitleid gegen mich beweiſen würden, als gegen andere? Ich fühle, Pfadfinder, daß ich Euch mein Leben zu danken habe."

„Ich ſage nein, Mabel! Sie hätten das Herz nicht gehabt, Euch weh zu thun. Nein — ſelbſt ein feuriger Mingo-Teufel hätte das Herz nicht gehabt, ein Haar Eures Hauptes zu berühren. Wie ſchlecht auch die Vampire in meinen Augen ſind, ſo halte ich ſie einer ſo ſcheußlichen That nicht fähig. Sie hätten vielleicht gewünſcht, ja, Euch ſogar gezwungen, das Weib eines ihrer Häuptlinge zu werden; und dies würde für ein chriſtliches junges Weib Qual genug geweſen ſein; — aber weiter, glaube ich, würden ſelbſt Mingos nicht gegangen ſein."

„Nun, dann verdanke ich es Euch, daß ich dieſem großen Unglück entgangen bin," ſagte Mabel, nahm ſeine harte Hand herzlich und innig in die ihrige, ſo daß der Führer entzückt ſein mußte, — „es würde für mich ein kleineres Mißgeſchick geweſen ſein, den Tod zu finden, als das Weib eines Indianers zu werden."

„Dies iſt ihre Gabe, Sergeant," rief Pfadfinder, indem er ſich zu ſeinem alten Cameraden wendete und

Digitized by Google

die Freude ſich in jedem Zuge ſeines biederen Antlitzes ſpiegelte, — „und der muß man ihren Weg laſſen. Ich habe der Schlange geſagt, keine Art Taufe mache jemals ſelbſt einen Delawaren zu einem weißen Manne und kein Brüllen und Schreien verwandle ein Blaßgeſicht in eine Rothhaut. Dies iſt die Gabe eines chriſtlichen jungen Weibes, und man muß ſie ehren und hoch halten.“

„Ihr habt Recht, Pfadfinder, und ſie ſoll, ſo weit es ſich von Mabel Dunham handelt, geehrt werden. Es iſt jedoch Zeit zum Frühſtücke, und wenn Ihr mir folgen wollt, Bruder Cap, ſo will ich Euch zeigen, wie wir armen Soldaten hier an der entlegenen Gränze leben.“

Neuntes Kapitel.

Nun, alte Freunde ihr, verbannt wie ich,
Verſüßt Gewohnheit nicht das Leben mehr,
Als eitler Pomp? Iſt man im Wald nicht freier,
Von Fährlichkeiten, als am glatten Hofe?
Hier laſtet Adam's Sünde nur auf uns.

Shakſpeare.

Sergeant Dunham's Worte waren kein leeres Prahlen. Trotz der verlaſſenen Lage des Gränzpoſtens erfreuten ſich die hier Lebenden eines Tiſches, um den ſie in mancher Hinſicht Könige und Fürſten beneidet haben würden.

Digitized by Google

Zur Zeit, in welcher unsere Geschichte spielt, und fast bis zum Ende des vergangenen Jahrhunderts war das ganze ungeheure Gebiet, welches man den Westen oder seit dem Revolutions-Krieg die neue Colonie nannte, eine gewissermaßen menschenlose Wildniß, überreich an allen lebenden Erzeugnissen der Natur, wie sie dem Clima angemessen waren, — Menschen und Hausthiere ausgenommen.

Die wenigen Indianer, welche die Wälder durchschwärmten, konnten dem Reichthum des Wildes keinen sichtbaren Abtrag thun, und die zerstreuten Posten oder die wenigen Jäger und Waldleute, welche man dann und wann in diesen weiten Gebieten traf, hatten nur den Einfluß, den die Biene auf dem Buchweitzenfeld, oder der Schmetterling an der Blume übt.

Die durch Ueberlieferung bis auf unsere Zeit gekommenen Wundergeschichten von der Menge der vierfüßigen Thiere, der Vögel und Fische, welche man, besonders an den Ufern der großen Seen traf, sind, wie man weiß, durch die Erfahrung lebender Menschen bestätigt, sonst dürften wir Anstand nehmen, sie nachzuerzählen; da wir aber Augenzeugen von einigen dieser Wunder gewesen sind, so werden wir unsere Pflicht mit der Zuversicht erfüllen, welche die Gewißheit einflößt.

Der Oswego-Posten war vorzüglich gut gelegen, um die Vorrathskammern eines Epikur stets reichlich zu versorgen. Der Fluß bot die verschiedensten Arten von

Digitized by Google

Fischen, und man durfte nur die Angel in das Wasser lassen, um einen der köstlich schmeckenden Bewohner dieses Wassers herauszuziehen, das eben so bevölkert war, wie die Luft dieser fruchtbaren Breitegrade von Insecten wimmelte. Dahin gehörte vor allen der Seesalm, eine bekannte Varietät der Salme, welche dem köstlichen Salm des nördlichen Europas kaum nachsteht. An verschiedenen Zugvögeln, welche Wälder und Gewässer besuchen, fand sich ein gleicher Ueberfluß, denn viele hundert Morgen Landes an den großen Buchten, welche in die Seeufer einschneiden, waren von Gänsen und Enten bedeckt. Hirsche, Bären, Kaninchen, Eichhörnchen und mannichfache andere Vierfüßler, das Elenthier eingeschlossen, das noch da und dort erschien, lieferten den Grenzposten reichliche Vorräthe und entschädigten sie mehr oder weniger für manche Entbehrungen, denen sie in einer solchen Wildniß natürlich ausgesetzt waren.

An einem Orte, wo Speisen, die anderswo für große Leckerbissen gegolten hätten, sich in solchem Ueberflusse vorfanden, war niemand von ihrem Genusse ausgeschlossen. Der gemeine Soldat zu Oswego hatte gewöhnlich Wildpret, dessen man sich an keiner Pariser Tafel geschämt hätte, und es war nichts weiter als eine gesunde Erläuterung der Launen des Gaumens und der Wandelbarkeit der menschlichen Wünsche, wenn man des Gerichtes überdrüssig ward, das in andern Gegenden einen Gegenstand des Neides abgegeben haben würde.

Digitized by Google

Die rauhe, gewöhnliche Nahrung der Armen, mit welcher man wegen der Schwierigkeiten des Transportes ſparſam ſein mußte, ſtieg an Werth in den Augen des gemeinen Soldaten, und er würde zu jeder Zeit ſein Wildpret, Enten, Tauben und Salme gerne hingegeben haben, hätte er dafür Pöckelfleiſch, hart gewordene Rüben, halb gekochten Kohl und ähnliche Leckerbiſſen eintauſchen können.

Der Tiſch des Sergeanten Dunham zeugte, wie es ſich von ſelbſt verſteht, von dem Reichthum und der Ueppigkeit der Grenze, ſo wie von der Armuth derſelben. Ein köſtlicher geſottener Salm duftete auf einer ziemlich hausbackenen Schüſſel; aber Wildpretbraten verbreiteten ihren lockenden Wohlgeruch, und mehrere kalte Fleiſchſchüſſeln, ſämmtlich Wildpret enthaltend, wurden zur Ehre der neuen Ankömmlinge und als Beweiſe der Gaſtfreiheit des alten Kriegers den Gäſten vorgeſetzt.

„Ihr ſcheint in dieſem Theile der Welt eben nicht auf knappe Koſt geſetzt zu ſein, Sergeant," ſagte Cap, nachdem er ſich in die Myſterien der verſchiedenen Schüſſeln wacker eingeweiht hatte: „mit Euerm Salm dürfte ein Schottländer zufrieden ſein."

„Und doch iſt dies nicht der Fall, Bruder Cap; denn unter zwei oder dreihundert dieſer Burſche, die wir in der Garniſon haben, iſt kein halbes Dutzend, das nicht darauf ſchwört, der Fiſch ſei nicht zu eſſen. Selbſt einige Geſellen, die nie Wildpret zu Hauſe aßen, wenn ſie

Digitized by Google

es nicht als Wilderer gestohlen hatten, wenden die Nasen von den fettesten Bissen weg, die auf den Tisch kommen."

„Ei, das ist Christen-Natur," fiel Pfadfinder ein, — „und ich muß gestehen, es macht ihr keine Ehre. Nun, eine Rothhaut läßt sich schmecken, was man ihm vorsetzt, — es mag fett oder mager sein, — Wildpret oder Bär, — wilder Gansflügel oder Truthahnbrust, — er ißt und erweist sich immer dankbar. Wir sehen — zur Schande der Weißen muß ich es sagen — auf die Segnungen ohne Freude und Genuß, und betrachten geringe Uebel als Welten voll Unglück."

„So ist es mit dem 55sten Regiment, ich gestehe es gern, obgleich ich in Bezug auf ihr Christenthum nicht so viel sagen kann," erwiederte der Sergeant. — „Selbst der Major, der alte Duncan von Lundie, schwört dann und wann, ein Weitzenkuchen sei ein besseres Mahl, als der köstlichste Fisch aus dem Oswego, und seufzt nach einem Trunk Hochland-Wasser, während ihm hier der ganze Ontario zu Gebote steht, ihn zu stillen."

„Hat Major Duncan Frau und Kinder?" fragte Mabel, deren Gedanken sich, in ihrer neuen Lage, natürlich ihrem eigenen Geschlecht zuwendeten.

„Nein — nein, Tochter, obgleich man sagt, er habe zu Haus eine Verlobte. Die Dame ist, wie es scheint, eher geneigt zu warten, als die Mühseligkeiten des Dienstes in diesen wilden Gegenden zu ertragen, was alles

Digitized by Google

jedoch, Bruder Cap, mit meinen Begriffen von den Pflichten einer Frau nicht übereinstimmt. Eure Schwester dachte anders, und wenn es Gott gefallen hätte, sie zu erhalten, so würde sie zu dieser Stunde auf dem Feldstuhle dort sitzen, welcher ihrer Tochter so gut ansteht."

„Ich hoffe, Sergeant, Ihr denkt nicht daran, Mabel einem Soldaten zur Frau zu geben," sagte Cap ernst. — „Unsere Familie hat in dieser Hinsicht das ihrige gethan, und es ist hohe Zeit, daß man wieder an die See denkt."

„Ich kann Euch versichern, Bruder, ich denke weder an das 55., noch an ein anderes Regiment, wenn es sich von einem Gatten für Mabel handelt; obgleich es mir Zeit zu werden scheint, daß das Kind eine anständige Heirath thut."

„Vater!"

„Es gehört nicht zu ihren Gaben, Sergeant, von diesen Angelegenheiten auf eine so offene Weise zu sprechen," sagte der Führer, — „denn ich fand es durch Erfahrung bestätigt, daß man, um die Spur des Wohlwollens einer Jungfrau zu finden, seine Gedanken nicht hinter ihr her verpuffen darf. Drum wollen wir, mit Eurer Erlaubniß, von etwas anderm reden."

„Nun also, Bruder Cap, dieses kalt geröstete Ferkel ist nach Euerm Geschmack; Ihr scheint diese Schüssel zu lieben."

„Ja — ja, — gebt mir civilisirte Regenwürmer, wenn ich essen muß," versetzte der hartnäckige Seemann. —

Digitized by Google

Für Binnenland-Matroſen iſt Wildpret gut genug, wir vom Ocean aber lieben ein wenig von dem, was wir verſtehen."

Pfadfinder legte hier Meſſer und Gabel nieder und überließ ſich einem herzlichen, aber, wie gewöhnlich, ſtillen Lachen; dann fragte er, etwas neugierig, in ſeiner Art:

„Vermißt Ihr die Haut nicht, Meiſter Cap? — vermißt Ihr die Haut nicht?"

„Ich glaube ſelbſt, daß es in ſeiner Jacke beſſer geweſen wäre, Pfadfinder; aber ich nehme an, es iſt ſo Mode in den Wäldern, Friſchlinge in dieſer Weiſe auf den Tiſch zu bringen."

„Nun — nun — ein Menſch kann rund um die Erde reiſen und doch nicht alles wiſſen. Wenn ihr dieſen Friſchling hättet abſtreifen ſollen, würdet Ihr wunde Hände bekommen haben. Das Geſchöpf iſt ein Seeigel."

„Spießt mich, wenn ich es für einen natürlichen geſunden Friſchling gehalten habe," erwiederte Cap. — „Aber dann fiel mir wieder ein, ſelbſt ein Ferkel könnte hier in den Wäldern einige ſeiner guten Eigenſchaften verlieren. Es ſchien mir nicht mehr als billig, daß ein Friſchwaſſer-Schwein nicht ganz ſo gut wäre, wie ein Salzwaſſer-Schwein. Uebrigens will es mich bedünken, Sergeant, als ob es ganz gleichgültig ſein dürfte."

„Wenn ich nur das Amt des Abhautens nicht haben muß, Bruder. — Pfadfinder, ich hoffe, Ihr habt Mabel unterwegs nicht ungehorſam gefunden?"

Digitized by Google

„Nein — nein, gewiß nicht! Wenn Mabel nur halb ſo zufrieden mit Jasper und Pfadfinder iſt, wie es dieſe mit ihr ſind, Sergeant, ſo werden wir unſer ganzes übriges Leben Freunde bleiben.“

Während der Führer ſprach, wendete er mit einer Art unſchuldiger Begierde, ihre Meinung zu erforſchen, die Augen auf das Mädchen; dann blickte er mit einem angebornen Zartgefühl, welches bewies, daß er über die gemeine Neugierde, in das Heiligthum weiblichen Gefühls eindringen zu wollen, erhaben war, auf ſeinen Teller und ſchien ſeine Kühnheit zu bereuen.

„Nun — nun — wir dürfen nicht vergeſſen, daß Frauen keine Männer ſind, mein Freund,“ begann der Sergeant wieder, — „und müſſen der Natur und Erziehung etwas zu geſtehen. Ein Rekrut iſt kein Veteran. Jedermann weiß, daß man mehr Zeit braucht, einen guten Soldaten zu bilden, als irgend etwas anderes, und es muß ungewöhnlich viel Zeit darauf gehen, eine gute Soldaten-Tochter zu bilden.“

„Das iſt ein neuer Satz, Sergeant,“ ſagte Cap nicht ohne Eifer. — „Wir alten Seeleute ſind geneigt zu glauben, daß ſechs Soldaten, und zwar tüchtige Soldaten zuzuſtutzen ſind, ehe man mit der Erziehung eines einzigen Matroſen fertig iſt.“

„Ah, Bruder Cap, ich bin mit der hohen Meinung, welche die Seeleute von ſich haben, nicht ganz unbekannt,“ erwiederte der Schwager mit einem Lächeln, das ſo freund-

Digitized by Google

lich war, als ſich dies mit ſeinen mürriſchen Geſichtszügen vertrug — „denn ich lag viele Jahre in einem Seehafen im Standquartier. Ihr und ich haben ſchon ehedem einiges über dieſen Gegenſtand geſprochen und ich fürchte, wir werden darüber nie einig. Wenn Ihr aber zu wiſſen wünſcht, welcher Unterſchied zwiſchen einem wirklichen Soldaten und einem Menſchen in ſeinem, wie ich es nennen möchte, natürlichen Zuſtande iſt, ſo habt Ihr nur ein Bataillon des 55. Regiments auf dem Exercierplatz dieſen Nachmittag genauer anzuſehen und dann, wenn Ihr nach New-York zurückkommt, eines der Milizen-Regimenter, wenn es ſeine größten Anſtrengungen macht, damit zu vergleichen.“

„Nun — in meinen Augen; Sergeant, iſt der Unterſchied ſehr gering — nicht größer, als der zwiſchen einer Brigg und einer Schnaue. Für mich iſt Einer wie der Andere — ganz Scharlach, und Federn, und Puder und Pfeifenerde.“

„Nichts als das Urtheil eines Seemanns — nichts anders,“ erwiederte der Sergeant mit Würde. — „Vielleicht habt Ihr aber noch nicht bemerkt, daß man ein Jahr braucht, um einen echten Soldaten eſſen zu lehren?“

„Deſto ſchlimmer für ihn. Die Miliz verſteht ſich ſchon am erſten Tage auf das Eſſen; denn ich habe oft gehört, daß ſie auf ihren Märſchen gewöhnlich alles vor ſich verzehrt, wenn ſie auch ſonſt nichts thut.“

„Sie haben ihre Gaben, wie andere Menſchen,

Digitized by Google

ſcheint es mir," bemerkte der Pfadfinder in der Abſicht, den Frieden zu erhalten, dem in Folge der hartnäckigen Vorliebe eines jeden der Streitenden für ſeinen beſondern Beruf ein Bruch zu drohen ſchien: „und wenn ein Menſch ſeine Gabe von der Vorſehung erhalten, ſo iſt es gewöhnlich verlorne Mühe, dagegen ankämpfen zu wollen. Das 55. Regiment iſt ein verſtändiges Corps, was das Eſſen betrifft, wie ich dies wohl ſagen kann, da ich mit demſelben ſo lange zuſammen war, obgleich ich auch behaupten möchte, daß in der Miliz Leute gefunden werden könnten, die es ihm in Thaten dieſer Art zuvor zu thun im Stande wären."

„Oheim," ſagte Mabel, — „wenn Ihr gefrühſtückt habt, ſo würdet Ihr mich verbinden, wenn Ihr wieder mit mir auf die Baſtion ginget. Keines von uns beiden hat auch nur die Hälfte des Sees geſehen, und es dürfte für ein junges Mädchen kaum anſtändig ſein, am erſten Tage ihrer Ankunft in dem Fort allein herum zu wandeln."

Cap verſtand, was Mabel beabſichtigte, und da er ſeinen Schwager im Grunde herzlich liebte, ſo war es ihm nicht unangenehm, den Streit aufzuſchieben, bis ſie länger beiſammen wären, denn ihn aufzugeben fiel einem ſo hartnäckigen und eigenſinnigen Kopfe nicht ein.

Er begleitete daher ſeine Nichte und der Sergeant blieb mit dem Pfadfinder allein.

Der Sergeant wendete ſich, ſobald ſein Gegner den

Digitized by Google

Rückzug angetreten hatte — und er durchschaute nicht so gut wie Cap, die List seiner Tochter — zu seinem Gefährten, und bemerkte mit einem Lächeln, das ziemlich triumphirend war.

„Seht, Pfadfinder, die Armee hat sich in der Behauptung ihrer Rechte viel zurückhaltend benommen. Bescheidenheit ziert einen Mann, er mag nun einen rothen oder einen schwarzen Rock tragen, oder sogar in seinen Hemdärmeln herum gehen; aber ich lasse doch eine gute Gelegenheit nicht vorübergehen ein Wort zu ihren Gunsten zu sprechen. — Nun, mein Freund," fuhr er fort, legte seine Rechte in die des Pfadfinders und gab ihr einen herzlichen Druck, — „wie gefällt Euch das Mädchen?"

„Ihr habt Ursache, stolz auf sie zu sein, Sergeant — Ihr habt Ursache, stolz darauf zu sein, daß Ihr der Vater eines so holden, wohlgearteten, jungen Weibes seid. Ich habe viele ihres Geschlechtes gesehen und manche von ihnen waren vornehm und schön; doch nie habe ich ein Wesen gesehen, in welchem die Vorsehung die verschiedenen Gaben so gut vertheilt hätte."

„Und die gute Meinung ist, wie ich Euch sagen kann, Pfadfinder, wechselseitig. Sie hat nur gestern Nacht Eure Kühnheit, Euern Muth, Eure Güte — besonders die letztere, denn die Güte wiegt bei dem weiblichen Geschlechte viel auf, mein Freund — hochgepriesen, und die erste Musterung scheint beiden Theilen Freude gemacht zu haben. Bürstet die Uniform aus und wendet ein wenig

Digitized by Google

mehr Aufmerksamkeit auf die Außenseite, Pfadfinder, und Ihr werdet des Mädchens Herz und Hand haben."

„Nein, nein, Sergeant — ich habe nichts von all dem vergessen, was ihr mir gesagt habt; ich versäumte keine vernünftige Anstrengung, mich in den Augen Mabel's so angenehm zu zeigen, wie sie es in den meinigen ist. Ich habe meinen Thiertödter geputzt und polirt, wie die Sonne heut aus den Wolken brach, und nach meiner Ansicht hat die Büchse nie besser ausgesehen, als in diesem Augenblicke."

„Das entspricht Euern Jägeransichten, Pfadfinder; aber Feuergewehre sollten in der Sonne glänzen und funkeln, und ich habe an einer umwölkten Trommel etwas schönes gesehen."

„Lord Howe dachte anders, Sergeant, und er galt allgemein für einen guten Soldaten."

„Sehr richtig; Lord Howe ließ alle Trommeln seines Regiments dämpfen und was war der Nutzen davon? Ich könnt sein Wappen in der Englischen Kirche zu Albany hängen sehen! Nein, nein — mein würdiger Freund, der Soldat muß Soldat sein und darf sich nimmermehr schämen oder fürchten, die Zeichen und Symbole seines ehrenhaften Gewerbs an sich zu tragen. Habt Ihr viel mit Mabel verkehrt, Pfadfinder, während Ihr in dem Canoe nieder fuhrt?"

„Es bot sich nicht viel Gelegenheit dazu, Sergeant — und dann fand ich mich an Geist so tief unter ihr, daß

Digitized by Google

ich bange war, viel über die Grenze meiner Gaben hinaus zu äußern."

„Darin habt Ihr theilweise recht und theilweise unrecht, mein Freund. Die Frauen lieben das Kleingespräch, obgleich sie dies am liebsten unter sich selbst hin und her schießen lassen. Nun wißt Ihr, daß ich ein Mann bin, der seine Zunge nicht an jeden thörigen Gedanken verliert; und doch gab es Tage, wo ich mich überzeugen konnte, daß Mabel's Mutter darum nicht schlimmer von mir dachte, weil ich mich ein wenig von meiner Mannhaftigkeit herabließ. Es ist wahr — ich war damals zweiundzwanzig Jahre jünger, als ich heute bin, und überdies war ich, während ich jetzt der älteste Sergeant in dem Regimente bin, damals der jüngste. Die Würde ist etwas gebieterisches und nützliches, und ohne sie ist kein Heil, so weit es sich von dem Manne handelt; wollt Ihr aber von einem Weibe gründlich geachtet werden, so ist es nöthig, sich zuweilen ein wenig zu ihr herab zu lassen."

„Ach, Sergeant — ich fühle manchmal, daß es mir nie gelingen wird."

„Warum wollt Ihr den Muth in einer Sache verlieren, über welche wir beide einig sind?"

„Wir sind übereingekommen, ich sollte, wenn Mabel sich so erwiese, wie Ihr mir sagtet und wenn das Mädchen an einem rauhen Jäger und Führer Gefallen finden könnte, einige meiner Wanderwege aufgeben und versuchen, meinen Geist für Weib und Kinder zu vermensch-

Digitized by Google

lichen. Seit ich aber das Mädchen gesehen habe, muß ich gestehen, daß mich einige Besorgniß überkam."

„Wie so?" fiel ihm der Sergeant ernst in das Wort: „habt Ihr nicht selbst gesagt, sie habe Euch gefallen? — und ist Mabel ein junges Weib, das die Erwartung täuschen kann?"

„Ah, Sergeant — ich mißtraue nicht Mabel, sondern mir selbst. Ich bin nur ein armer, unwissender Waldmann; und vielleicht bin ich in der That nicht so gut, als selbst Ihr und ich glauben."

„Wenn Ihr Euer eigenes Urtheil in Zweifel zieht, Pfadfinder, so muß ich bitten, an dem meinigen nicht zu zweifeln. Bin ich nicht gewöhnt den Charakter der Menschen zu beurtheilen? Ist es nicht meine absonderliche Pflicht? und habe ich mich oft getäuscht? Fragt Major Duncan, Mann, wenn ihr in dieser Hinsicht einen Bürgen nöthig habt."

„Aber, Sergeant, wir sind lange Freunde gewesen; wir haben ein dutzend Mal Seite an Seite gekämpft und uns gegenseitig manchen Dienst erwiesen. Wenn dies der Fall ist, so faßt der Eine leicht eine allzugünstige Meinung von dem Andern, und ich besorge, die Tochter wird auf einen einfachen unwissenden Jäger nicht so günstig blicken, wie der Vater.

„Still — still — Pfadfinder! Ihr kennt Euch selbst nicht, Mann, und dürft Vertrauen in mein Urtheil setzen. Vor allen Dingen habt ihr Erfahrung, und da diese allen Mädchen fehlt, so wird ein kluges Weib diese Eigenschaft

Digitized by Google

nicht übersehen. Dann seid Ihr keiner von den geschniegelten Burschen, die nicht wissen, was sie mit sich anfangen sollen, wenn sie zu dem Regimente kommen, sondern ihr seid ein Mann, der den Dienst kennt, und die Beweise dessen in dem Gesichte und in dem ganzen Wesen trägt. Ich behaupte, ihr seid dreißig — vierzig Mal im Feuer gewesen, wenn ich all die Schaarmützel und Handgemenge rechne, an denen Ihr Theil nahmt."

„Mag wohl wahr sein, Sergeant, — mag alles wahr sein; aber was wird es nützen, wenn es sich davon handelt, die Zuneigung einer zartsinnigen jungen Frau zu gewinnen?"

„Es muß zum Siege verhelfen. Die Erfahrung im Felde ist in der Liebe so viel werth wie im Kriege. Aber Ihr seid ein so biederherziger und treugesinnter Mann, wie der König — Gott segne ihn — nur einen haben kann."

„Auch dies mag wahr sein — auch dies mag wahr sein; — aber ich fürchte, ich bin zu rauh, zu alt und zu wildartig, um das Herz eines so jungen, zarten Mädchens, wie Mabel, anzusprechen; sie ist nicht an unsere Wälder gewöhnt und dürfte wohl die Ansiedelungen für ihre Gaben und Neigungen eher geeignet halten."

„Dies sind neue Besorgnisse, mein Freund, und ich wundere mich, daß sie Euch nicht früher überkamen."

„Vielleicht, weil ich meinen eigenen Unwerth nicht gekannt habe, bevor ich Mabel sah. Ich reis'te mit einigen, die eben so schön waren, und führte sie durch die

Digitized by Google

Wälder, und habe sie in ihren Gefahren und in ihrer Freude gesehen; aber sie standen immer zu hoch über mir, als daß ich anders an sie hätte denken können, denn der Schwachen, deren Schutz und Schirm zu sein ich übernommen hatte. Der Fall ist jetzt ein anderer. Mabel und ich stehen uns so gleich, daß ich mich von einer schwer zu ertragenden Last niedergedrückt fühle, indem ich sehe, wie ungleich wir sind. Ich wollte, Sergeant, ich wäre zehn Jahre jünger, etwas hübscher anzuschauen und besser geeignet, einem schönen jungen Mädchen zu gefallen und ihr angenehm zu sein."

„Muth gefaßt, mein wackerer Freund! Vertraut eines Vaters Bekanntschaft mit dem schönen Geschlecht. Mabel liebt Euch bereits halb, und ein vierzehntägiger Verkehr und Zuvorkommenheit auf den Inseln drunten wird die andere Hälfte schon zu Paaren treiben. Das Mädchen hat mir dies gewissermaßen selbst in der vergangenen Nacht gesagt."

„Ist's möglich, Sergeant?" sagte der Führer, dessen bescheidenes, demüthiges Wesen sich fast dagegen stemmte, in so günstigem Lichte zu erscheinen; — „sollte dies in der That wahr sein? Ich bin nur ein armer Jäger, und Mabel ist gewiß würdig, die Gattin eines Offiziers zu werden. Glaubt Ihr, das Mädchen würde einwilligen, alle ihre geliebten Ansiedelungs-Sitten aufzugeben, ihre Besuche, ihr Kirchengehen, — um hier in den Wäldern bei einem einfachen Führer und Jäger zu leben? Wird

Digitized by Google

sie sich nicht am Ende nach ihrer alten Lebensweise und einem bessern Manne sehnen?"

„Ein besserer Mann, Pfadfinder, würde schwer zu finden sein," versetzte der Vater. — „Was die Stadtsitten betrifft, so vergißt man sie leicht in der Freiheit der Wälder, und Mabel hat gerade Herz genug, hier an der Grenze zu leben. Ich habe diese Heirath nicht in Vorschlag gebracht, Freund, ohne dies alles gehörig zu überlegen, wie ein General vor einem Kriegszuge thut. Einmal dacht' ich daran, Euch in das Regiment zu bringen, um mein Nachfolger zu werden, wenn ich mich zurückziehe, was früher oder später geschieht; als ich die Sache aber genauer in Betrachtung nahm, Pfadfinder, schient Ihr mir für das Amt kaum geeignet. Wenn Ihr aber auch kein Soldat in dem ganzen Sinne des Wortes seid, so seid Ihr es in dem b e s t e n Sinne, und ich weiß, daß alle Offiziere des Corps Euch gewogen und zugethan sind. So lange ich lebe, kann Mabel bei mir bleiben und Ihr werdet stets eine Heimath haben, wenn Ihr von Euerm Kundschaften und Euern Märschen nach Hause kommt."

„Der Gedanke hat etwas sehr angenehmes und erfreuliches, Sergeant, wenn das Mädchen sich nur bewegen ließe, sich unsern Wünschen ohne Widerstreben zu fügen. Aber, leider, es will mir nicht vorkommen, als ob ein Mann wie ich in ihren schönen Augen je angenehm erscheinen könne. Wenn ich jünger und hübscher wäre, wie, zum Beispiel, Jasper Western da, — ja,

Digitized by Google

dann würde sich vielleicht alles fügen, — ja, dann wäre es vielleicht möglich.“

„So viel auf Jasper Western und alle die Geldschnäbel in und um das Fort,“ versetzte der Sergeant und knappte seine Finger ab; — „wenn Ihr nicht wirklich jünger seid, so seht Ihr doch in der That jünger und auch besser aus, als der Master der Wolke —“

„Wie?“ sagte der Pfadfinder und warf seinem Gefährten einen zweifelnden Blick zu, als wenn er nicht verstünde, was jener sagte.

„Ich sage — wenn Ihr auch nicht an Tagen und Jahren seid, so seht Ihr doch kräftiger und nachhaltiger aus, als Jasper und alle die Bursche, und nach dreißig Jahren von jetzt an seid Ihr noch rüstiger, als sie alle zusammen genommen. Ein gutes Gewissen läßt den Menschen sein ganzes Leben lang wie ein bloßer Knabe aussehen.“

„Jasper hat ein so gutes Gewissen, wie irgend ein junger Mensch, den ich kenne, Sergeant, und er wird daher gewiß eben so lange ausdauern, als irgend ein junger Mann in der Colonie.“

„Sodann seid Ihr mein Freund —“ und er drückte seine Hand innig, — „mein bewährter, geschworner, getreuer Freund.“

„Ja — wir sind diese zwanzig Jahre Freunde gewesen, Sergeant, ehe Mabel das Licht der Welt erblickte.“

„Ganz wahr — ehe Mabel geboren war, waren

Digitized by Google

wir bewährte Freunde; und es wird dem Mädchen nie in den Sinn kommen, einen Mann nicht heirathen zu wollen, der ihres Vaters Freund war, ehe sie geboren ward."

„Wir wissen's nicht, Sergeant, — wir wissen's nicht. Gleich und gleich gesellt sich gern. Junge Leute halten gerne zu jungen Leuten, wie Alte zu Alten."

„Nicht, was die Weiber betrifft, Pfadfinder; seht, ich habe nie einen ältern Mann gekannt, der etwas gegen ein junges Weib gehabt hätte. Sodann seid Ihr, wie ich bereits gesagt habe, von allen Offizieren der Garnison geliebt und geachtet, und es wird ihr gewiß wohl thun, einen Mann zu lieben, den alle andern lieben."

„Ich hoffe, ich habe keine Feinde, als die Mingos," erwiederte der Pfadfinder, strich sich die Haare glatt und sprach gedankenvoll: „ich habe *versucht*, recht zu handeln, und dies sollte uns Freunde gewinnen, obgleich es zuweilen fehlschlägt."

„Und man kann von Euch sagen, daß Ihr in der besten Gesellschaft lebt; denn selbst der alte Duncan von Lundie sieht Euch gern, und Ihr bringt Stunden in seiner Gesellschaft hin. Unter allen Führern schenkt er *Euch* das meiste Vertrauen."

„Ja — selbst vornehmere und höher gestellte, als er, sind Tage lang an meiner Seite gegangen und haben mit mir verkehrt, als wenn ich ihr Bruder wäre; aber, Sergeant, ihr Wohlwollen hat mich nie aufgebläht, denn ich weiß, daß die Wälder Leute gesellig und zuvorkommend machen, die in den Ansiedelungen ganz anders sind."

Digitized by Google

„Dann ſeid Ihr als der erſte Schütze bekannt, der je in dieſen Gebieten eine Büchſe gehandhabt hat.“

„Wenn Mabel einen Mann auf dieſen Grund hin gerne haben könnte, ſo hätte ich nicht viel Urſache zu verzweifeln; und dennoch, Sergeant, will es mich oft bedünken, als wenn mein Thiertödter eben ſo viel Theil am Erfolge hätte, als meine eigene Geſchicklichkeit. Er iſt ganz gewiß ein wundervolles Ding und würde ſich in den Händen eines anderen eben ſo gut halten.“

„Das iſt Eure beſcheidene Anſicht von Euch, Pfadfinder; aber wir haben zu viele mit derſelben Büchſe fehlen ſehen, und Euch gelingt es mit den Gewehren anderer Leute zu oft, als daß ich darin Eurer Meinung beiſtimmen könnte. Wir wollen dieſer Tage ein Schießen veranſtalten, und Ihr könnt dann Eure Geſchicklichkeit zeigen und Mabel Gelegenheit geben, Euern wirklichen Charakter zu beurtheilen.“

„Wäre dies redlich, Sergeant? Alle Welt weiß, daß Hirſchtödter ſelten fehlt, und darf man einen Verſuch dieſer Art machen, wenn alle vorher wiſſen, wie er ausfällt?“

„Still — ſtill, Mann! Ich ſehe ſchon, die Hälfte der Werbung wird mir wohl zur Laſt fallen. Für einen Mann, der bei einem Scharmützel ſtets in dem Dampf und Rauch iſt, ſeid Ihr der ſchwachherzigſte Bewerber, den ich je geſehen habe. Vergeßt nicht, daß Mabel von einem kräftigen Stamme kömmt, und daß das Mädchen

Digitized by Google

wahrscheinlich einen Mann eben so schätzt und bewundert, wie ihre Mutter vor ihr gethan hat."

Hier erhob sich der Sergeant und schickte sich, ohne sich weiter zu entschuldigen, an, seinen Dienstpflichten in gewohnter Weise nachzugehen; er stand mit dem Führer auf einem Fuße, welcher dieses Benehmen zu einem ganz natürlichen machte. —

Die eben mitgetheilte Unterhaltung wird dem Leser einen der Pläne erschlossen haben, welche den Sergeanten veranlaßt hatten, seine Tochter an die Grenzen kommen zu lassen. Obgleich er der Schmeicheleien und Liebkosungen, welche ihm in den ersten Jahren seines Wittwerstandes sein Kind so lieb gemacht hatten, entwöhnt war, so war seine Liebe zu Mabel noch groß und innig. Vielleicht war er, da er sich gewöhnt hatte, zu befehlen und zu gehorchen, ohne daß er Andere, oder diese ihn wegen der Gründe des Befehls gefragt hätten, sehr geneigt, zu glauben, seine Tochter würde den von ihm erkohrenen Mann eheligen, während er weit entfernt war, ihrer Neigung Gewalt anthun zu wollen.

Wirklich kannten Wenige den Pfadfinder genauer, ohne ihn für einen Mann von außerordentlichen Eigenschaften zu halten. Stets derselbe, einfachen Herzens, bieder, ohne Furcht und doch vorsichtig, bei jeder ehrenvollen Unternehmung der erste, und nie sich in etwas mischend, das eine Röthe auf seinen Wangen. oder einen Tadel von Seiten seiner Vorgesetzten zur Folge haben konnte, war es nicht möglich, mit diesem Manne, welcher

Digitized by Google

in seiner eigenthümlichen Weise eine Art von Vorbild war, wie man sich Adam vor seinem Falle denken mochte, ohne darum sündenfrei zu sein, lange zu leben, ohne eine Achtung und eine Bewunderung für ihn zu fühlen, welche ohne allen Bezug auf seinen Stand im Leben war.

Man hatte bemerkt, daß kein Offizier an ihm vorbei ging, ohne ihn zu grüßen, als wäre er seines Gleichen; andererseits schenkten ihm die Gemeinen das unbedingteste Vertrauen, und verkehrten frei mit ihm, wie mit einem Cameraden.

Die auffallendste Eigenthümlichkeit des Mannes war die gänzliche Gleichgültigkeit, mit welcher er auf Auszeichnungen blickte, die nicht von persönlichem Verdienste herrührten. Aus Gewohnheit behandelte er seine Vorgesetzten mit Achtung; man hatte aber oft gesehen, daß er ihre Mißgriffe verbesserte und ihre Laster mit einer Furchtlosigkeit tadelte, welche bewies, für wie wesentlich er die materielleren Rücksichten nahm; zugleich geschah dies mit einem natürlichen Takte, welcher der besten Erziehung Ehre gemacht hätte.

Kurz, wer nicht an die Fähigkeit des Menschen geglaubt hätte, ohne Beihülfe der Erziehung zwischen dem Guten und Bösen zu unterscheiden, würde durch den Charakter dieses ungewöhnlichen Bewohners der Grenzen in seinen Ansichten irre geworden sein.

Seine Gefühle schienen die Frische und die Natur der Wälder zu haben, in welchen er die meiste Zeit hinbrachte; und kein Rechtsgelehrter würde bestimmtere und

Digitized by Google

sicherere Entscheidungen in allem gegeben haben, was recht und unrecht war. Und doch war er nicht ohne Vorurtheile, welche, obgleich ihrer wenige waren und der Charakter und die Sitten des Mannes sie in den Hintergrund stellten, tief Wurzel geschlagen hatten und so zu sagen einen Theil seiner Natur ausmachten.

Der anziehendste Zug in der moralischen Bildung des Pfadfinders war sein schöner, nie irrender Gerechtigkeitssinn. Dieser edle Zug nun, ohne welchen es keine wahre Größe gibt, und der jeden achtenswerth macht, übte wahrscheinlich seinen unsichtbaren Einfluß auf alle, die mit ihm verkehrten; denn der gemeine, ungezogene Zänker und Schreier des Forts kehrte, nachdem er einen Auszug mit ihm gegen die Wilden gemacht, als ein ganz anderer zurück; seine Gefühle schienen ihn gesänftigt, seine Sprache gehoben, sein Beispiel ihn gekräftigt zu haben.

Bei einem solchen Charakter ist es zu erwarten, daß seine Treue fest war wie der Fels, den kein Sturm wanken macht; bei ihm gehörte Verrath zu den ganz unmöglichen Dingen; und wie er selten vor seinen Feinden zurückwich, so hatte man kein Beispiel, daß er unter allen Umständen, welche eine Wahl übrig ließen, einen Freund verlassen hätte.

Ein solcher Mann konnte natürlich nur solchen sich zugesellen, welche wie er dachten und fühlten. Seine Freunde und Gefährten, obgleich mehr oder weniger durch den Zufall ihm beigesellt, waren gewöhnlich Leute, welche

Digitized by Google

in Folge ihrer ſittlichen Gaben am höchſten ſtanden; denn er ſchien eine Art inſtinctmäßigen Urtheils zu haben, welches ihn, ohne daß er ſelbſt es vielleicht gewußt hätte, ſtets zu denen führte, welche ſeine Freundſchaft am beſten erwiedern konnten.

Kurz, der Pfadfinder war nach dem Ausſpruch eines Mannes, der ſeine Mitmenſchen zu beurtheilen im Stande war, ein ſeltenes Vorbild deſſen, was der gerechte und edle Mann ſein muß, wenn wilde, ehrgeizige Wünſche ihn nicht in Verſuchung geführt haben, und wenn er dem Drang ſeiner Gefühle in der einſamen Erhabenheit und unter dem veredelnden Einfluß einer großartigen Natur folgen darf; wenn die Lockungen des geſitteten Lebens an ihm abgleiteten und er des allmächtigen Geiſtes eingedenk iſt, der in der Wildniß waltet wie in den Städten.

Der Art war der Mann, welchen der Sergeant zum Gatten ſeiner Mabel erkohren hatte. Als er dieſe Wahl traf, leitete ihn vielleicht nicht ſowohl ein klares und ſcharfſinniges Bewußtſein von den Verdienſten und dem Werthe des Individuums, als ſein eigener Geſchmack; doch kannte niemand den Pfadfinder ſo genau, wie er ihn kannte, ohne den biedern Führer wegen ſeinen Tugenden im höchſten Grade zu achten.

Der alte Krieger beſorgte nicht, daß ſeine Tochter je der Wahl ſich ernſtlich widerſetzen würde, während er, auf der andern Seite, in der fernen Zukunft manche Vortheile für ſich ſelbſt ſah, welche mit ſeinem herannahenden Alter und einem Abende des Lebens zuſammen-

Digitized by Google

hingen, den er unter Nachkommen hinzubringen wünschte, die ihm wegen beiden Eltern gleich lieb wären.

Er hatte den Vorschlag zuerst seinem Freunde gemacht, der ihn willfährig aufnahm, nun aber, wie der Sergeant freudig bemerkte, seinen Absichten mit einer Bereitwilligkeit entgegen kam, welche den Zweifeln und Besorgnissen gemäß war, die ihm sein bescheidenes Mißtrauen in sich selbst einflößte.

Zehntes Kapitel.

„Ich lieb' ihn nicht, wenn ich auch nach ihm frage;
Er ist ein albern Kind — doch spricht er gut, —
Allein was liegt mir an den Worten?"

* * *

Eine Woche verging in dem gewöhnlichen Geleise des Garnisonslebens. Mabel gewöhnte sich bald an eine Lage, welche sie anfangs nicht nur neu, sondern ein wenig lästig gefunden hatte, während die Offiziere und Soldaten nach und nach die Gegenwart eines jungen blühenden Mädchens, die in ihrem Aeußern und in ihrem Benehmen jenes bescheidene Edle zeigte, das sie sich in der Familie ihrer Gönnerin angeeignet hatte, nicht mehr so auffallend fanden, und Mabel durch ihre schlechtversteckte Bewunderung nicht länger belästigten; sie fühlte freudig,

Digitized by Google

daß man sie achtete und schrieb dies gerne auf Rechnung ihres Vaters, obgleich es eher ihrem bescheidenen und angemessenen Benehmen, als der Ehrfurcht vor dem alten würdigen Sergeanten zuzuschreiben war.

Bekanntschaften, die man in den Wäldern oder unter Umständen ungewöhnlicher Erregung macht, erreichen bald ihre Grenzen. Der Aufenthalt einer Woche zu Oswego reichte für Mabel hin, über die zu entscheiden, mit welchen sie zu verkehren wünschte und welche sie zu meiden hatte.

Jene Art neutraler Stellung, in welcher sich ihr Vater befand, der nicht Offizier und doch mehr war, als ein gemeiner Soldat, hielt sie von den beiden größern Classen des militärischen Lebens fern, und minderte die Zahl derer, welche sie kennen lernen mußte, wodurch denn eine Entscheidung um so leichter wurde.

Doch entdeckte sie bald, daß es selbst unter denen, welche Anspruch auf einen Platz an dem Tische des Commandanten hatten, wenige gab, welche die Offizierstochter wegen der Neuheit der schön geformten Gestalt und des einnehmenden Gefühls übersahen, und am Ende des zweiten oder dritten Tages hatte sie selbst unter den Gentlemen Bewunderer. Besonders war der Quartiermeister, ein Mann von mittlern Jahren, der bereits mehrere Male die Segnungen und das Glück der Ehe gekostet hatte und nun Wittwer war, augenscheinlich nicht abgeneigt, seine Freundschaft zu dem Sergeanten zu steigern, obgleich der Dienst sie oft genug zusammen führte;

Digitized by Google

die jungen Burſche, welche ihn genauer kannten, bemerkten bald, daß dieſer methodiſche Mann — ein Schottländer, Namens Muir, — die Wohnung ſeines Untergebenen öfter beſuchte, als dies ſonſt der Fall war. Ein Lachen, oder ein Scherz zu Ehren der „Sergeanten-Tochter" waren jedoch das höchſte, was ſie wagten; obgleich „Mabel Dunham" bald ein Trinkſpruch wurde, welchen ſelbſt der Fähnrich und der Lieutenant auszubringen nicht verſchmähten.

Am Ende der Woche ließ Duncan von Lundie nach dem Abend-Verleſen den Sergeanten Dunham in einem Geſchäfte zu ſich rufen, welches, wie man hörte, eine perſönliche Zuſammenkunft nöthig machte. Der alte Veteran wohnte in einer beweglichen Hütte, welche auf Rädern ſtand und an jeden beliebigen Ort gebracht werden konnte, ſo daß er bald hier, bald dort innerhalb des freien Platzes des Forts wohnte.

Bei der jetzigen Gelegenheit hatte er in der Nähe des Mittelpunktes deſſelben Halt machen laſſen, und hier fand ihn ſein Untergebener, der ohne Zögern und ohne lange in dem Vorzimmer harren zu müſſen, eingelaſſen wurde. Der Unterſchied zwiſchen den Wohnungen der Offiziere und Gemeinen war in der That nur unbedeutend; die erſtern zeichneten ſich blos dadurch aus, daß ſie etwas geräumiger waren; Mabel und ihr Vater wohnten faſt, wenn nicht ganz ſo gut, wie der Befehlshaber des Forts ſelbſt.

„Kommt herein, Sergeant — kommt herein, mein guter Freund," rief der alte Duncan herzlich, als ſein

Digitized by Google

Untergebener in respectvoller Haltung an der Thüre einer Art Bibliothek und Schlafzimmer, in welches er gewiesen worden war, sich zeigte. — „Tretet ein und nehmt Platz auf diesem Stuhle. Ich habe nach Euch gesendet, Mann, um diesen Abend von etwas anderm als Zahlungslisten und ähnlichen Dingen mit Euch zu sprechen. Es sind nun viele Jahre her, daß wir Cameraden sind, und diese schöne Reise vergangener Tage muß selbst zwischen einem Major und seinem Unteroffizier — zwischen einem Schottländer und einem Yankee für etwas zählen. Setzt Euch nieder, Mann, und macht es Euch immerhin bequem. Wir hatten heute einen schönen Tag, Sergeant!"

„So ist's, warlich, Major Duncan," versetzte der Andere, der zwar dem Gebote des Majors hinsichtlich des Sitzens nachkam, aber zu viel Erfahrung hatte, um die Achtung und den Anstand, die unerläßlich beobachtet werden mußten, einen Augenblick außer Augen zu setzen: „ein sehr schöner Tag war es, Herr, und wir dürfen deren noch viele in dieser Jahreszeit erwarten."

„Ich hoffe es von ganzem Herzen. Die Erndte sieht ganz gut aus, und Ihr werdet bemerkt haben, daß das 55. Regiment fast eben so gute Ackersleute als Soldaten abgibt. Ich habe selbst in Schottland nie bessere Kartoffeln gesehen, als wir auf unsern neuen Feldstücken haben werden."

„Sie lassen eine gute Erndte hoffen, Major Duncan, und es steht uns in dieser Hinsicht also ein besserer Winter bevor, als der vergangene war."

Digitized by Google

„Das Leben ſchreitet mit ſeinen Bedürfniſſen fort, Sergeant, wie mit den Mitteln, ſie zu befriedigen. Wir werden alt — ich denke daran, mich zurück zu ziehen und ein ruhiges Leben zu beginnen. Ich fühle es — meine Arbeitstage ſind faſt dahin.“

„Der König — Gott ſegne ihn — kann von Euch noch gute Dienſte erwarten, Herr!“

„Möglich, Sergeant Dunham — möglich, beſonders wenn noch eine Obriſtlieutenantſtelle für mich übrig ſein ſollte.“

„Unſer Regiment wird ſich durch den Tag geehrt finden, an welchem Duncan von Lundie eine ſolche Stelle erhielt, Herr!“

„Und Duncan von Lundie wird ſich durch den Tag geehrt finden, an dem er ſie erhält. Doch, Sergeant, wenn Ihr nie eine Obriſtlieutenantſtelle gehabt habt, ſo hattet Ihr ein gutes Weib, und dies iſt der nächſte Umſtand im Range, wodurch eines Mannes Glück gemacht wird.

„Ich war verheirathet, Major Duncan; aber es iſt jetzt lange, ſehr lange her, ſeit nichts mehr die Liebe aufwiegt, welche ich dem Könige und meinem Dienſte weihe.“

„Wie, Mann? Auch nicht die Liebe zu Eurer lebhaften, kleinen, rundgebauten, roſenwangigen Tochter, die ich dieſe letzten Tage in dem Fort geſehen habe? Schämt Euch, Sergeant — ein ſo alter Geſell ich auch bin, ſo könnte ich doch die kleine Dirne faſt lieben und die Obriſtlieutenantſtelle zum Teufel ſchicken.“

Digitized by Google

„Wir wissen alle, wo Major Duncans Herz ist — nämlich in Schottland, wo eine schöne Dame bereit und willig ist, ihn glücklich zu machen, sobald sein eigenes Pflichtgefühl es ihm gestattet.“

„Ja — die Hoffnung ist stets ein fernabliegendes Ding, Sergeant,“ versetzte der Andere, und ein wehmüthiger Schatten flog, wie er redete, über sein rauhes Schottisches Gesicht, — „und das lustige Schottland ist auch ein fernabgelegenes Land. Nun, wenn wir keine Heidelbeeren und kein Hafermehl in diesen Gegenden haben, so haben wir Wildpret die Hülle und Fülle, und Salm so reichlich wie zu Berwick am Tweed. Ist es wahr, Sergeant, daß die Leute sich in der neuern Zeit öfter beklagen, daß sie jetzt überwildpretet und übertruthahnt werden?“

„In den letzten Wochen nicht, Major Duncan, — denn in dieser Jahreszeit sind weder Hirsche noch Vögel so häufig, wie sonst. Ueber die Salmen läßt sich etwas der Art wohl zuweilen vernehmen, aber ich hoffe, wir werden den Sommer hinbringen, ohne daß es irgend eine Störung wegen der Nahrung gibt. In der That, die Schottländer in dem Bataillon sprechen mehr als klug ist, von dem Mangel an Hafermehl, und murren dann und wann über unser Weizenbrod.“

„Ach, das ist Menschennatur, Sergeant — reine unverfälschte Schottische Menschennatur. — Ein Kuchen, Mann, ist, wenn ich die Wahrheit sagen soll, kein übles Essen, und ich sehne mich wohl selbst zuweilen darnach.“

Digitized by Google

„Wenn das Gefühl, Major Duncan, beunruhigend werden sollte — bei den Soldaten meine ich, Herr, denn ich würde es nicht wagen, von Ew. Gnaden etwas so unehrerbietiges zu denken — sollten aber die Soldaten in der That nach ihren gewohnten Leckerbissen verlangen, so würde ich ehrfurchtsvoll rathen, einen Vorrath von Hafermehl kommen zu lassen, und ich bin überzeugt, wir werden nichts mehr von der Sache hören. Eine kleine Sendung würde als Gegenmittel ausreichen, Herr."

„Ihr seid ein Schelm, Sergeant; aber ich lasse mich hängen, wenn ihr nicht recht habt. Es mag wohl angenehmere Dinge in dieser Welt geben, als Hafermehl; so habt Ihr, zum Beispiel eine angenehme Tochter, Dunham."

„Das Mädchen ist ihrer Mutter ähnlich, Major Duncan, und kann wohl eine Musterung passiren," sagte der Sergeant stolz. — „Beide sind auf gutem Amerikanischem Boden groß geworden. Das Mädchen wird die Musterung passiren, Herr."

„Gewiß wird sie das, ich stehe dafür. Nun — ich will nur ohne Umschweife zu der Sache übergehen und meine Reserve in das Vordertreffen vorrücken lassen, Mann. Da ist nun Davy Murr, der Quartiermeister, geneigt, Eure Tochter zur Gattin zu nehmen, und hat mich gebeten, Euch die Sache zu eröffnen, indem er fürchtet, seiner Würde etwas zu vergeben; und ich darf wohl noch hinzusetzen, daß all das junge Volk in dem

Digitized by Google

Fort ihre Gesundheit trinkt und vom Morgen bis in die Nacht von ihr spricht."

„Sie muß sich sehr geehrt fühlen," versetzte der Andere steif, — „aber ich erwarte, die Herren werden bald einen würdigeren Gegenstand zu ihren Gesprächen finden. Ich hoffe, daß sie, ehe viele Wochen vergehen, die Frau eines ehrlichen Mannes ist, Herr."

„Ja — Davy ist ein ehrlicher Mann, und das ist, wie es mir vorkömmt, mehr, als man von allen in dem Departement der Quartiermeister sagen kann," erwiederte Lundie mit einem schlauen Lächeln. — „Also — ich kann dem liebenswürdigen jungen Burschen sagen, daß die Sache so gut wie abgethan ist?"

„Ich danke Ew. Gnaden, — aber Mabel ist die Verlobte eines Andern."

„Den Teufel ist sie! Das wird einen Aufruhr im Fort zur Folge haben; obgleich es mir auch andererseits nicht unlieb ist, es zu vernehmen, denn, um offen gegen Euch zu sein, Sergeant, — ich bin kein Freund von ungleichen Heirathen."

„Ich denke wie Ew. Gnaden, und habe keine Sehnsucht, meine Tochter an einen Offizier vereheligt zu sehen. Wenn sie in dem Range heirathet, wie ihre Mutter vor ihr gethan hat, so reicht dies hin, die Wünsche eines vernünftigen Weibes zufrieden zu stellen."

„Darf ich fragen, Sergeant, wer der Glückliche ist, den Ihr Schwiegersohn zu nennen vorhabt?"

„Der Pfadfinder, Ew. Gnaden."

Digitized by Google

„Pfadfinder?“

„Derſelbe, Major Duncan, und indem ich ihn Euch nenne, erzähl' ich Euch ſeine ganze Geſchichte. Niemand iſt auf der Grenze beſſer bekannt, wie er — mein biederer, braver, treuer Freund.“

„Dies alles iſt wohl wahr. Aber iſt er auch die Art Perſon, welche ein 20jähriges Mädchen glücklich machen kann?“

„Warum nicht, Ew. Gnaden? Der Mann verſteht ſeinen Beruf im höchſten Grade. Es gibt in der ganzen Armee keinen Führer und Kundſchafter, der halb ſo berühmt iſt oder ſeinen Ruhm halb ſo gut verdient, wie Pfadfinder.“

„Sehr wahr, Sergeant; — iſt aber der Ruf eines guten Kundſchafters gerade eine Art Ruf, welcher die Liebe eines Mädchen zu feſſeln geeignet iſt?“

„Nach meiner ehrerbietigen Anſicht ſpricht man von der Liebe eines Mädchens, wie man von dem Urtheile eines Rekruten ſpricht. Wenn wir die linkiſchen Bewegungen eines Haifiſches zum Muſter nehmen wollten, ſo würden wir nie eine anſtändige Linie mit dem Bataillon zu formiren im Stande ſein.“

„Aber Eure Tochter hat durchaus nichts linkiſches an ſich, denn man möchte wohl ſelbſt in dem alten Albion kaum ein niedlicheres Mädchen finden. Denkt ſie in dieſer Sache, wie ihr? — Doch dies muß wohl der Fall ſein, da Ihr ſie eine Verlobte genannt habt.“

„Wir haben über dieſe Sache noch nicht geſprochen,

Digitized by Google

Ew. Gnaden; aber nach mehreren kleinen Umständen, die ich wohl anführen kann, ist sie meinen Absichten zugethan."

„Und welcher Art sind diese Umstände, Sergeant?" fragte der Major, der anfing, der Sache mehr Interesse zuzuwenden, als er im Anfange gefühlt hatte. — „Ich gestehe, ich bin ein wenig neugierig, etwas von den Wegen der Frauen zu erfahren, da ich, wie Ihr wißt, Junggeselle bin."

„Ei, Ew. Gnaden, — wenn ich mit dem Mädchen von dem Pfadfinder spreche, so sieht sie mir immer gerade in das Gesicht, stimmt in alles ein, was ich zu seinen Gunsten sage, und benimmt sich frei und offen, was so viel sagen will, als daß sie ihn bereits als ihren Gatten ansieht."

„Hm — und diese Zeichen haltet Ihr, Dunham, für sichere Unterpfänder der Gefühle Eurer Tochter?"

„Ja, Ew. Gnaden, — denn sie fallen mir als natürliche auf. Wenn ich einem Manne begegne, Herr, der mir gerade in das Gesicht sieht, während er einen Offizier lobt, — und die Leute mögen, mit Ew. Gnaden Gunst, zuweilen wohl eine Aeußerung über Bessere laut werden lassen, als sie selbst sind, — und wenn mir ein Mann begegnet, der mir in die Augen sieht, während er seinen Capitain lobt, so setze ich stets als gewiß voraus, daß der Bursche ehrlich ist und es meint, wie er es sagt."

„Besteht nicht ein wesentlicher Unterschied in den

Digitized by Google

Jahren des angeblichen Bräutigams und der niedlichen Braut, Sergeant?"

„Ihr habt ganz recht, Herr! Pfadfinder ist nicht mehr weit von den Vierzigen und Mabel hat alle Hoffnung, des Glückes theilhaftig zu werden, was ein junges Weib in der Gewißheit finden kann, einen Mann von Erfahrung zu besitzen. Ich war selbst fast vierzig Jahre alt, Herr, als ich ihre Mutter heirathete."

„Ist es aber wahrscheinlich, daß Eurer Tochter ein grünes Jagdhemd, wie unser würdiger Führer es trägt, oder eine Fuchspelz-Mütze eben so wohl gefällt, wie die knappe Uniform des 55sten Regiments?"

„Vielleicht nicht, Herr. Und darum wird sie das Verdienst der Selbstverläugnung haben, welches ein junges Weib stets weiser und besser macht."

„Und fürchtet Ihr nicht, sie möchte noch in ihren jungen Jahren zur Wittwe werden? Denn von Pfadfinder kann man sagen, daß er zwischen wilden Thieren und noch wilderen Indianern sein Leben in seiner Hand trägt."

„Jeder Kugel ist ihr Ziel vorgeschrieben, Lundie —" denn so hörte der Major in herablassenden Augenblicken sich gern nennen, so fern nicht von Militairangelegenheiten die Rede war; — „und niemand in dem 55sten Regiment kann sagen, er sei von dem Zufalle eines plötzlichen Todes ausgenommen. In dieser Hinsicht würde also Mabel durch einen Wechsel nichts gewinnen. Uebrigens, Herr, — so fern ich frei über einen solchen Ge-

Digitized by Google

genſtand ſprechen darf, — muß ich es bezweifeln, daß Pfadfinder in der Schlacht oder durch irgend eines der plötzlichen Begebniſſe der Wildniß ſtirbt."

„Und warum dies, Sergeant?" fragte der Major und ſah ſeinem Untergebenen mit jener Art Ehrfurcht in das Geſicht, mit welcher ein Schottländer jener Zeit mehr als jetzt von geheimen Kräften reden hörte. — „Er iſt ein Soldat, ſo weit es ſich von Gefahr handelt; und er muß ſich mehr, als andere, bloßſtellen, — warum ſollte er eher zu entkommen hoffen dürfen, als andere?"

„Ew. Gnaden, ich glaube nicht, daß Pfadfinder ſich ſelbſt für minder gefährdet betrachtet, als jeden anderen; aber der Mann wird nie von einer Kugel ſterben. Ich habe ihn ſo oft geſehen, wie er ſeine Büchſe mit einer Kaltblütigkeit handhabte, als wäre ſie ein Schäferſtab, während die Kugeln um ihn wie Hagelkörner ſauſten und der Tod ringsum wüthete, ſo daß ich nicht glaube die Vorſehung wolle ihn in dieſer Weiſe fallen laſſen. Und dennoch, Major Duncan, — wenn ein Mann in den Gebieten Sr. Majeſtät einen ſolchen Tod verdient, ſo iſt es Pfadfinder."

„Wir wiſſen dies nicht, Sergeant," — ſagte der Major, und ſein Geſicht war ernſt und nachdenkend, — „und je weniger wir davon ſprechen, deſto beſſer iſt's. Aber ſagt mir, wird Eure Tochter — ich glaube, Mabel iſt ihr Name — wird Mabel einen Mann heirathen wollen, der doch nur ein Anhängſel bei der Armee iſt?

Digitized by Google

Wird ihr nicht ein wirklicher Dienstmann lieber sein? Der Führer hat kaum Hoffnung, vorzurücken, Sergeant."

„Er ist bereits an der Spitze seines Corps, Ew. Gnaden. Kurz, Mabel hat sich in dieser Sache bereits entschlossen; und da Ew. Gnaden die Güte hatten, mit mir über Herrn Muir zu reden, so werdet Ihr mir die Bitte nicht abschlagen, ihm zu sagen, daß das Mädchen so gut als verlobt ist."

„Gut — gut, dies ist Eure Sache, und nun — Sergeant Dunham?"

„Ew. Gnaden!" sagte der Andere, stand auf und grüßte in hergebrachter militairischer Weise.

„Es ist Euch gesagt worden, daß es meine Absicht sei, Euch den nächsten Monat in die Tausend-Inseln hinabzuschicken. Alle Unteroffiziere sind der Reihe nach dort gewesen, — wenigstens alle, auf die ich Vertrauen setze; jetzt ist Eure Zeit gekommen. Es ist wahr, Lieutenant Muir macht sein Recht geltend; da er aber Quartiermeister ist, so will ich keine Verwirrung in die Geschäfte gebracht wissen. Ist die Mannschaft ausgesucht?"

„Alles ist in Richtigkeit, Ew. Gnaden. Die Wahl ist getroffen, und wie ich höre, hat das Canoe, das die letzte Nacht einlief, die Nachricht gebracht, daß die Mannschaft drunten der Ablösung entgegen sieht."

„So ist's, und Ihr müßt übermorgen, wenn nicht morgen Nacht absegeln. Vielleicht ist es klug, in der Dunkelheit abzugehen."

Digitized by Google

„So glaubt Jasper, Major Duncan, und weiß niemanden, auf den man in solchen Dingen sich mehr verlassen kann, als Jasper Western.“

„Der junge Jasper Eau douce?“ fragte Lundie, und ein leichtes Lächeln zog sich um seinen sonst gewöhnlich so ernsten Mund. — „Will der Bursche die Reise mitmachen, Sergeant?“

„Ew. Gnaden werden sich erinnern, daß die Wolke den Hafen ohne ihn nie verläßt.“

„In der That — doch alle allgemeinen Regeln haben ihre Ausnahmen. Ist mir nicht in diesen letzten Tagen ein Seemann in dem Fort begegnet?“

„Ohne Zweifel, Ew. Gnaden; es war Meister Cap, mein Schwager, der mir meine Tochter von drunten hierher gebracht hat.“

„Warum sollte man ihm das Commando über die Wolke nicht geben, Sergeant, und Jasper daheim lassen? Euerm Schwager würde die Abwechslung eines Süßwasser-Kreuzzuges gewiß zusagen, und Ihr könntet Euch seiner Gesellschaft um so länger erfreuen.“

„Ich hatte die Absicht, Ew. Gnaden um die Erlaubniß zu bitten, ihn mit mir zu nehmen, aber er muß als Freiwilliger eingeschrieben werden. Jasper ist ein zu wackerer Bursche, als daß man ihm das Commando ohne allen Grund abnehmen sollte, Major Duncan; auch fürchte ich, Bruder Cap verachtet das süße Wasser zu sehr, um darauf zu dienen.

„Ganz recht, Sergeant, — ich überlasse all das Eu-

Digitized by Google

rer Beurtheilung. Wenn ich es recht bedenke, behält Eau douce das Commando. — Ihr wollt auch Pfadfinder mit hinab nehmen?“

„Wenn Ew. Gnaden es erlauben. Es wird dort Arbeit für beide Führer geben, für den Indianer wie für den weißen Mann.“

„Ich glaube, Ihr habt recht. Nun, Sergeant, ich wünsche Euch gutes Glück zu der Unternehmung und bedenkt, daß der Posten, wenn Euch das Commando abgenommen wird, zerstört und verlassen werden muß. Er wird unterdessen seinen Dienst gethan haben, oder wir haben unsern Zweck gänzlich verfehlt; und die Lage ist zu kitzlich, um sie unnöthigerweise behaupten zu wollen, Ihr könnt gehen.“

Sergeant Dunham grüßte in der hergebrachten Weise, wendete sich auf seinen Absätzen, als wenn sie Stifte wären, und hatte die Thüre fast schon hinter sich zugezogen, als er zurückgerufen wurde.

„Ich hatte vergessen, Euch zu sagen, Sergeant, daß die jungen Offiziere um ein Scheibenschießen gebeten haben und morgen als den Tag bezeichnen, an dem es stattfinden soll. Alle Bewerber werden zugelassen, und die Preise sind — ein silberbeschlagenes Pulverhorn, — eine ähnliche Lederflasche und eine seidene Galosche für eine Dame. Diese Letztere soll den Sieger in den Stand setzen, derjenigen, die er am meisten liebt, seine Artigkeit zu beweisen, indem er ihr sie zum Geschenke macht.“

„Alles ganz angenehme Dinge, Ew. Gnaden, —

Digitized by Google

wenigstens für den, der siegt. Ist's dem Pfadfinder erlaubt, Theil zu nehmen?"

„Ich sähe nicht, wie man ihn ausschließen könnte, wenn er Theil zu nehmen beabsichtigt. Ich habe freilich bemerkt, daß er in der neuern Zeit an dergleichen Vergnügungen keinen Theil mehr nimmt, wahrscheinlich weil er von seiner überlegenen Geschicklichkeit überzeugt ist."

„Das ist's, Major Duncan; der ehrliche Bursche weiß, daß es ihm niemand auf der ganzen Grenze gleich thun kann, und da will er andern die Freude nicht verderben. Ich glaube, wir können seinem Zartgefühl in jeder Hinsicht vertrauen, Herr! Vielleicht ist es das beste, ihn thun zu lassen, was er will."

„Wir müssen in diesem Falle, Sergeant! Wir werden sehen, ob er hier eben so glücklich ist, wie sonst. Und somit, guten Abend, Sergeant."

Der Sergeant entfernte sich nun und überließ den Major Duncan von Lundie seinen Gedanken. Daß diese nicht ganz unangenehmer Art waren, konnte man aus dem Lächeln abnehmen, das dann und wann ein Antlitz überflog, dessen gewöhnlicher Ausdruck hart und martialisch war, obschon es Augenblicke gab, in welchen die herbe, ernste Nüchternheit wieder die Oberhand gewann.

Eine halbe Stunde mochte vergangen sein, als es an der Thüre klopfte und des Majors „Herein" gehört wurde.

Ein Mann von mittleren Jahren, in Offiziersuniform, welcher jedoch die gewöhnliche Knappheit und Zierlichkeit fehlte, trat ein und wurde als „Herr Muir" begrüßt.

Digitized by Google

„Ich komme auf Euer Geheiß, um zu hören, ob ich glücklich bin," ſagte der Quartiermeiſter mit ſtark Schottiſchem Accent, ſobald er den ihm angewieſenen Sitz eingenommen hatte. — „Major Duncan, dieſes Mädchen macht, die Wahrheit zu ſagen, einen Lärm in der Garniſon, wie die Franzoſen vor Ty; ich habe nie etwas Aehnliches geſehen. Und doch iſt ſie erſt wenige Tage hier."

„Gewiß, Davy, Ihr wollt mich doch nicht überreden, Euer junges, unbefangenes Herz ſtehe, nachdem es erſt ſo kurze Zeit entzündet, in vollen Flammen? Ei, Mann, — dies wäre noch ſchlimmer, als jener Handel in Schottland, wo die innerliche Hitze, wie man ſagte, ſo groß war, daß ſie Euch ein Loch durch Euern ganzen koſtbaren Körper brannte und für alle Mädchen eine Stelle zurückließ, durch welche ſie hineinlugen und ſehen konnten, was der entzündliche Stoff werth ſei?"

„Ihr habt ſtets Eure eigenen Anſichten, Major Duncan; und dieſe hatten Euer Vater und Eure Mutter vor Euch, ſelbſt wenn der Feind im Lager war. Ich ſehe gar nichts ſo außerordentliches dabei, wenn junge Leute ihren Neigungen und Wünſchen folgen."

„Aber Ihr ſeid den Eurigen ſo oft gefolgt, Davy, daß es mir dünken will, es hat jetzt allen Reiz der Neuheit verloren. Jenen formloſen Vorgang in Schottland eingerechnet, wo Ihr noch ein Knabe wart, ſeid Ihr bereis viermal verheirathet geweſen."

„Nur dreimal, Major, ſo gewiß ich ein viertes Weib

Digitized by Google

zu erhalten hoffe. Meine Zahl ist noch nicht voll, — nein, nein; nur dreimal."

„Ich glaube, Davy, Ihr rechnet den ersten Handel, dessen ich gedachte, nicht ein — Ihr wißt, jenen, bei dem kein Pfarrer vorkam."

„Und warum sollte ich, Major? Das Gericht entschied, es sei keine Heirath, und was wollte man mehr? Das Weib zog aus einer leichten, verliebten Hinneigung, die vielleicht eine Schwäche meines Charakters ist, Vortheil, und verwickelte mich in einen Heirathsvertrag, welcher für ungültig erklärt wurde."

„Wenn mir recht ist, Muir, so glaubte man damals, die Frage habe zwei Seiten."

„Es wurde in der That, mein lieber Major, eine nur sehr unbedeutende Frage, die nicht ihre zwei Seiten hatte, und habe von manchen gehört, die deren drei hatten. Aber das arme Mädchen ist todt, die Sache hatte keine Folgen und so ist alles abgethan. Dann war ich besonders unglücklich mit meiner zweiten Frau, — ich sage, mit meiner zweiten, aus bloßer Achtung vor Euch und auf die Annahme hin, daß meine erste Verbindung eine Heirath überhaupt gewesen; doch — erste oder zweite — ich war merkwürdig unglücklich mit Jeanny Graham, die nach den ersten fünf Jahren starb und nicht Kind noch Kegel zurückließ. Ich glaube, wäre Jeanny am Leben geblieben, ich hätte nie wieder daran gedacht, ein anderes Weib zu nehmen."

Digitized by Google

„Da ſie aber ſtarb, habt Ihr zweimal nach ihrem Tode geheirathet und wollt jetzt zur dritten Ehe ſchreiten.“

„Man kann der Wahrheit nie etwas entgegen ſtellen, das Stich hielt, Major Duncan, und ich bin ſtets bereit, ſie gelten zu laſſen. Es ſcheint mir, Lundie, Ihr ſeid an dieſem ſchönen Abend ein wenig trübſinnig?“

„Nein, Muir, — nicht gerade trübſinnig, aber ein wenig gedankenvoll, — ich muß es geſtehen. Ich blickte auf meine Knabenjahre zurück, wo wir, ich des Laird's und Ihr des Pfarrers Sohn, auf unſeren heimathlichen Hügeln herumſchwärmten, glückliche, ſorgloſe Knaben, die ſich nichts aus der Zukunft machten; und dann überkamen mich einige Gedanken, die ziemlich peinlich waren und ſich, wie ich nun bemerke, auf die Zukunft bezogen.“

„Gewiß, Lundie, — Ihr habt keine Urſache, Euch über Euer Loos zu beklagen. Ihr habt es bis zum Major gebracht und werdet bald Obriſtlieutenant ſein, wenn die Briefe nicht lügen, — während ich kaum einen Schritt weiter kam, als ich zur Zeit war, wo Euer geehrter Vater mich in den Dienſt brachte, — ein armer Teufel von Quartiermeiſter.“

„Und die vier Frauen?“

„Drei, Lundie; nur drei rechtmäßige, ſelbſt nach unſern freiſinnigen, geheiligten Geſetzen.“

„Meinetwegen mögen es drei ſein. — Ihr wißt, Davy,“ ſagte Major Duncan, indem er, ohne es zu wiſſen, in den Dialekt und die Ausſprache ſeiner Jugend verfiel, wie es wohl Gebildeten zuweilen geſchieht, wenn

Digitized by Google

ein Gegenstand ihr Herz erwärmt und belebt, — „Ihr wißt, Davy, daß meine eigene Wahl seit langer Zeit getroffen ist und wie peinlich und hoffnungsmüde ich die glückliche Stunde erwartet habe, in welcher ich das Wesen, das ich so lange geliebt, mein Weib nennen könne, — und Ihr, ohne Vermögen, ohne Namen, ohne Geburt, ohne Verdienst, — ich meine, ohne besonderes Verdienst —"

„Nein — nein — sagt dies nicht, Lundie, — die Muirs sind von gutem Blut."

„Gut — ohne etwas anderes als Blut habt Ihr viermal geheirathet —"

„Ich sage Euch, nur dreimal, Lundie. Ihr werdet eine alte Freundschaft schwächen, wenn Ihr viermal sagt."

„Nehmt denn diese Eure Art zu zählen an, Davy, und es ist immer mehr, als Ihr verdient habt. Unser Leben ist, wenigstens in Bezug auf die Ehre, sehr verschieden gewesen, — Ihr müßt das zugeben, mein alter Freund."

„Und wer hat am meisten dabei gewonnen, Major, wenn wir so offen mit einander sprechen, wie wir als Knaben gethan haben."

„Nun — ich habe nichts zu verstecken. Meine Tage verflossen in verzögertem Hoffen, und die Eurigen in —"

„Nicht in verwirklichten Hoffnungen, ich gebe Euch mein Ehrenwort, Major Duncan," fiel ihm der Quartiermeister ein. — „Jeder neue Versuch, den ich machte, schien mir Glück zu versprechen; aber ich sah mich getäuscht, — Täuschung scheint des Menschen Loos zu sein.

Digitized by Google

Ach, wir leben in einer eiteln Welt, Lundie, man muß es gestehen; und nichts ist in dieser eiteln Welt eitler, als der Ehestand."

„Und dennoch wollt Ihr zum fünften Mal Euern Hals diesem Joche beugen?"

„Ich wünschte zu sagen, zum vierten Mal, Major Duncan," bemerkte der Quartiermeister bestimmt und ausdrücklich, änderte aber augenblicklich den Ausdruck seiner Züge, die ein kindisches Entzücken umfloß, als er hinzusetzte: Aber diese Mabel Dunham ist ein rara avis (seltener Vogel). Unsere Schottischen Mädchen sind schön und lieblich; aber man muß gestehen, diese Coloniegeschöpfe sind himmlische Wesen."

„Ihr werdet wohl thun, Euch Eures Standes und Geblütes zu erinnern, Davy. Ich glaube, Eure sämmtlichen vier Frauen —"

„Ich wünsche, mein lieber Lundie, Ihr wäret genauer in Eurer Arithmetik. Dreimal eins macht drei."

„Alle drei denn — sie waren doch Frauen von Stand, wie man zu sagen pflegt?"

„Ganz richtig, Lundie. Drei waren Frauen von Stand und von guten Familien."

„Und da die vierte die Tochter des Gärtners meines Vaters war, so war sie keine Frau von Stand. Fürchtet Ihr aber nicht, die Heirath mit der Tochter eines Unteroffiziers aus demselben Corps, in dem Ihr dient, möchte Euerm Ansehen in dem Regimente schaden?"

Digitized by Google

„Das ist eben meine Schwäche all mein Leben lang gewesen, Major Duncan; denn ich habe stets geheirathet, ohne an die Folgen zu denken. Jeder Mensch hat seine Schwäche und die meinige ist das Heirathen, wie ich fürchte. Und nun, nachdem wir über die in Frage stehenden Grundsätze einig sind, darf ich fragen, ob Ihr die Güte für mich gehabt habt, mit dem Sergeanten wegen der unbedeutenden Angelegenheit zu sprechen."

„Ja, Davy, und es thut mir leid, sagen zu müssen, daß Ihr wenig Hoffnung habt."

„Wenig Hoffnung? Ein Offizier, und ein Quartiermeister obendrein, und wenig Hoffnung bei einer Sergeanten-Tochter?"

„Wie Ihr sagt, Davy."

„Und warum? Wollt Ihr wohl so gut sein, mir den Grund zu sagen?"

„Das Mädchen ist verlobt — die Hand vergeben, das Wort eingesetzt, die Liebe verpfändet — nein, ich lasse mich hängen, wenn ich etwas davon glaube; — aber sie ist verlobt."

„Nun — das ist ein Hinderniß, ohne alle Frage, obgleich wenig darauf zu geben wäre, wenn das Herz frei ist."

„Ganz richtig; und ich glaube, in diesem Falle ist das Herz wahrscheinlich frei; denn der vorgebliche Bräutigam wurde von dem Vater, und nicht von der Tochter gewählt und auserkohren."

„Und wer könnte er sein?" fragte der Quartiermeister, welcher die ganze Sache mit all der Philosophie

Digitized by Google

und Besonnenheit in das Auge faßte, die man durch Uebung erwirbt: „Ich kann mich keines annehmbaren Freiers erinnern, der mit mir in die Schranken treten könnte.“

„Ja — Ihr seid der einzige annehmbare Freier an der Grenze, Davy. Pfadfinder ist der glückliche Mann.“

„Pfadfinder Major Duncan?“

„Niemand mehr und niemand weniger, Davy Muir. Pfadfinder ist der Mann. Aber es wird Eure Eifersucht ein wenig mindern, wenn Ihr hört, daß die Verbindung, wenigstens nach meiner Ansicht, vielmehr das Werk des Vaters ist, als der Wunsch der Tochter.“

„Ich dachte mir dies!“ rief der Quartiermeister und holte tief Athem, als wenn ihm ein großer Stein vom Herzen fiele; — „es ist ganz unmöglich, daß ich mit meiner tiefen Kenntniß der menschlichen Natur —“

„Besonders der weiblichen Natur, Davy!“

„Ihr müßt immer Euern Scherz treiben, koste es was es wolle, Lundie. Aber ich habe es nicht für möglich gehalten, daß ich mich in den Gefühlen eines jungen Mädchens täuschen sollte, welche, wie ich kühn zu behaupten wage, weit über dem Stande des Pfadfinders sind. Was den Mann selbst betrifft — nun, die Zeit wird es lehren.“

„Sagt mir doch offen und frei, Davy Muir,“ sagte Lundie, plötzlich seinen Spaziergang im Zimmer unterbrechend und den Quartiermeister ernst und mit einem

Digitized by Google

komiſchen Ausdrucke des Erſtaunens anblickend, der des Veteranen Geſicht lächerlich ernſt machte — „könnt Ihr wirklich denken, ein Mädchen, wie die Tochter des Sergeanten Dunham, könne an einem Manne von Euerm Alter und Ausſehen und — wie ich faſt hinzuſetzen möchte — von Eurer Erfahrung, irgend Gefallen finden?“

„Pah — pah, Lundie — Ihr kennt das Geſchlecht nicht und darum ſeid Ihr in Euerm fünf und vierzigſten Jahre noch unverheirathet. Es iſt eine furchtbare lange Junggeſellen-Zeit, Major.“

„Und wie alt mögt Ihr wohl ſein, Lieutenant Muir, wenn ich mir herausnehmen darf, eine ſo delicate Frage an Euch zu ſtellen?“

„Sieben und vierzig Jahre — ich will es nicht läugnen, Lundie; und wenn ich Mabel bekomme, werde ich gerade für jede zwei Luſtern ein Weib gehabt haben. Aber ich hätte nicht geglaubt, daß Sergeant Dunham ſo ärmlichen Sinnes wäre und ſich träumen ließe, ſein liebliches Kind einem Manne wie Pfadfinder zu geben.“

„Von Träumen iſt gar nicht die Rede, Davy; der Mann iſt ſo ernſt, wie ein Soldat, der den Stock bekommen ſoll.“

„Gut, gut, Major — wir ſind alte Freunde,“ — und beide verfielen in den Schottiſchen Dialekt oder vermieden ihn, je nachdem ſie ſich ihren jüngeren Tagen in dem Geſpräche näherten, oder ſich von ihnen entfernten, — „und müſſen wiſſen, wie man, wenn es nicht im Dienſte iſt, einen Scherz machen und ihn hinnehmen

Digitized by Google

muß. Es ist möglich, daß der gute Mann meine Worte nicht verstanden hat, sonst würde er an ein solches Ding gewiß nie gedacht haben. Der Unterschied zwischen der Gemahlin eines Offiziers und der Frau eines Führers ist so groß, wie der zwischen den Alterthümern von Schottland und den von Amerika. Ich bin überdieß von altem Geblüte, Lundie."

„Ihr könnt mein Wort darauf nehmen, Davy, Euer Alterthum wird Euch in dieser Sache nichts helfen, und was Euer Geblüt angeht, so ist dies nicht älter als Eure Knochen. Gut — gut, Mann — Ihr wißt, was der Sergeant geantwortet hat, und so werdet Ihr bemerkt haben, daß mein Einfluß, auf welchen Ihr bei dieser Gelegenheit gerechnet habt, Euch nichts nützen kann. Laßt uns ein Glas miteinander trinken, Davy, der alten Bekanntschaft wegen, und dann werdet Ihr wohl thun, an die Truppen zu denken, die morgen ihre Reise antreten, und Mabel Dunham so schnell, als Ihr nur könnt, zu vergessen."

„Ah, Major, ich habe es immer leichter gefunden, eine Frau, als eine Geliebte zu vergessen. Wenn ein Paar ordentlich verheirathet ist, so scheidet sie nichts mehr, als der Tod, der zuletzt allem ein Ende macht; und es scheint mir mehr als unehrerbietig, Abgeschiedene zu stören, während auf der andern Seite Angst, Hoffnung, Glück, Zweifel und Seligkeit wechseln und den ganzen Menschen lebendig erhalten."

„So denke ich mir gerade Eure jetzige Lage, Davy,

Digitized by Google

denn ich glaubte nicht, daß Ihr von einer Eurer ehemaligen Frauen viel Glück erwartetet. Nun, ich habe mir von Burschen erzählen lassen, die so thöricht waren, zu hoffen, daß sie mit ihren Frauen selbst jenseits des Grabes glücklich sein könnten. Ich trinke auf Euer Glück, oder auf Eure baldige Genesung von diesem Anfall, Lieutenant, und laßt Euch ermahnen, in Zukunft vorsichtiger zu sein, da die Wiederkehr so heftiger Zufälle Euch wegraffen könnte."

„Viel Dank, lieber Major, und auf das baldige Ende einer Liebschaft, von der ich etwas weiß. Dies ist echter Bergthau, Lundie, der das Herz erwärmt, wie der Anblick des schönen, alten Schottlands. Was die Leute betrifft, deren Ihr eben gedacht habt, so hatten sie gewiß nie mehrere Frauen, denn sonst würden sie anders denken. Ein vernünftiger Ehemann sollte zufrieden sein, die ihm zugemessene Zeit mit seiner Gattin in dieser Welt hinzubringen und sich nicht nach Dingen sehnen, die unsern Wünschen unerreichbar sind. Ich bin Euch, Major Duncan, für diese und alle Eure anderen Freundschaftsdienste unendlich dankbar, und wenn Ihr denselben einen neuen hinzufügen wolltet, so würde sich der alte Spielcamerad Eurer Knabenzeit nicht ganz von Euch vergessen glauben."

„Nun, Davy, wenn der Wunsch vernünftig ist und der Oberoffizier ihn gewähren darf,— heraus damit, Mann!"

„Wenn Ihr mir für einige Wochen einen Auftrag für die Tausend-Inseln drunten aussinnen könntet, so

Digitized by Google

glaube ich, die Sache würde sich zur Zufriedenheit aller Theile dort ins Reine bringen lassen. Bedenkt nur, Lundie, die Schöne ist das einzige heirathbare Mädchen an der Grenze."

„Auf einem Posten, so klein er auch ist, gibt es immer für einen Mann Eures Berufes etwas zu thun; aber was dort zu thun ist, kann der Sergeant eben so gut besorgen, wie der General-Quartiermeister, und noch besser."

„Aber nicht besser, denn ein Offizier vom Regimente. Unteroffiziere lassen gewöhnlich viel zu wünschen übrig."

„Ich will an die Sache denken, Muir," sagte der Major lachend, — „und morgen früh soll Euch meine Antwort zu Theil werden. — Hört, Mann, morgen bietet sich eine treffliche Gelegenheit dar, Euch vor der Schönen zu zeigen. Man erwartet Euch mit der Büchse, und es sind Preise zu gewinnen. Denkt darauf, Eure Geschicklichkeit zu zeigen, — wer weiß, was sich noch begeben kann, ehe die Wolke den Anker hebt."

„Die meisten jungen Leute werden, wie ich glaube, bei diesem Vergnügen ihre Hände versuchen, Major?"

„Ganz gewiß — ganz gewiß — und auch einige Alte, wenn Ihr kommt. Um Euch Muth zu machen, werde ich selbst einige Schüsse versuchen, Davy; und Ihr wißt, ich habe einigen Ruf in dieser Beziehung."

„Es mag vielleicht gut sein, Major Duncan. Das weibliche Herz ist auf die mannigfachste Weise zu gewinnen, und es gibt Wege, an welche die Klügsten am wenigsten denken. Manche wollen, daß der Freier eine

Digitized by Google

förmliche Belagerung beginne, und ſie capituliren nicht eher, als bis der Platz ſich nicht mehr halten kann; andere ſind gerne mit Sturm genommen, während es Dirnen gibt, die nur dadurch zu gewinnen ſind, daß man ſie in einen Hinterhalt lockt. Die erſte Methode iſt wohl die ehrenvollſte und unſerm Stande angemeſſenſte; die letztere aber halte ich für die angenehmſte."

„Eine ohne allen Zweifel auf Erfahrung gegründete Anſicht. Wie iſt's aber mit dem Sturme?"

„Der iſt für jüngere Leute, Lundie," verſetzte der Quartiermeiſter, und nickte vertraulich, indem er aufſtand. — „Jedes Lebensalter hat ſeine eigene Weiſe, und mit ſieben und vierzig Jahren muß man ſich ein wenig auf den Kopf verlaſſen. Ich wünſche Euch einen guten Abend, Major Duncan, und Fernbleiben des Podagras, nebſt einem ſüßen, erquickenden Schlaf."

„Euch ein gleiches, Herr Muir, und meinen beſten Dank. Vergeßt morgen den Waffengang nicht!"

Der Quartiermeiſter entfernte ſich, und Lundie hatte nun Zeit, über das Vorgefallene nachzudenken. Major Duncan war durch langen Umgang ſo an Lieutenant Muir und ſeine Art und Weiſe gewöhnt, daß ihm deſſen Benehmen nicht in dem Maße auffiel, wie dies wahrſcheinlich bei unſern Leſern der Fall iſt. Alle handeln wir allerdings nach einem gemeinſamen Geſetze, das man Natur heißt, aber die Abweichungen in dem Charakter, in der Art zu urtheilen, zu fühlen, — ſind unendlich.

Digitized by Google